# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 27.
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

26,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben.

Fernsprecher:
Verlag (Expedition) 2953. Redaktion 52.
Druckerei 2266.
Ruszeit von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringerlohn. 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die 5 Zweigstellen, sowie die 131 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 36 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen in die nächsterscheinende Ausgabe wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 187. Wiesbaden, Freitag, 23. April 1909. 57. Jahrgang.


## Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.


Für Mai und Juni
auf das
„Wiesbadener Tagblatt"
zu abonnieren, findet sich Gelegenheit
im Verlag „Tagblatthaus" Langgasse 27,
in den Zweigstellen der Stadt,
in den Ausgabestellen der Stadt und Nachbarorte,
und bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.


## Politische Übersicht.

### Die Desavouierung der Konservativen aus dem eigenen Lager.

Den Konservativen und dem Bunde der Landwirte muß jetzt nicht wohl zumute sein. Die Fahnenflucht hinsichtlich der Erbschaftssteuer wird immer umfassender. Besonders peinlich wird den Konservativen die Absage ihrer Gesinnungsgenossen in Königsberg sein. Dort soll eine wahre „Rebellion" gegen die konservative Reichstagsfraktion geherrscht haben. Die kritische Stimmung entlud sich in einer Versammlung, an deren Schluß mit 32 gegen 23 Stimmen eine vom Kriegsgerichtsrat Boll eingebrachte Resolution folgenden Wortlauts angenommen wurde:

„Der konservative Verein Stadt Königsberg beschließt: Angesichts der schweren Gefahren, die ein längeres Verschieben oder gar ein Scheitern der Reichsfinanzreform für Reich und Partei notwendig zur Folge hat, erwarten wir mit aller Bestimmtheit, daß unsere Reichstagsfraktion nach alter konservativer Überlieferung den Grundsatz „Erst das Vaterland, dann die Partei", zur Richtschnur ihres Handelns macht und durch Annahme einer ausgiebigen Erbschafts- (Erbanfall-) Steuer eine Verständigung der Blockparteien über die indirekten Steuern ermöglicht. Wir sprechen der Reichsregierung unser volles Vertrauen aus, billigen ihre Blockpolitik rückhaltlos und erwarten die Erledigung der Finanzreform in dem vorgeschlagenen Umfange durch die Blockparteien unter allen Umständen noch vor den Sommerferien."

Der Parteisekretär Bluhm hatte als Referent vergeblich versucht, die Haltung der Fraktion zu verteidigen. Kriegsgerichtsrat Boll hatte dagegen u. a. ausgeführt, die Bedenken wegen der Schädlichkeit der Nachlaßsteuer für die ländliche Bevölkerung seien kolossal übertrieben. Die Bauern seien sich klar darüber, daß sie durch andere Steuern viel stärker betroffen würden. Auch der Mittelstand sehe ein, daß er mit anderen Steuern schlechter fahre als mit der Nachlaßsteuer. Sodann habe sich der Redner gegen das Auftreten des Herrn v. Oldenburg gewandt: Wenn er dessen Rede lese, die er in Gegenwart des obersten Beamten der Provinz gehalten habe, fasse er sich an den Kopf und frage, wie bei einem konservativen Mann so etwas möglich sei. Das zeige, wie weit die Verhetzung schon gegangen sei. Die Herren hätten sich verrannt und wollen nicht mehr zurück. Redner glaubte seine Pflicht zu tun, wenn er davor warnte, daß die konservative Partei auf Abwege gerät.

Charakteristisch war, daß ausgerechnet ein Landrat, also ein Mann, der die Politik der Regierung zu vertreten hat, Herr v. Batocki, vor der Annahme der Bollschen Resolution — warnte, mit der Motivierung, sie versetze die Liberalen in eine günstigere Lage! Aber er wurde überstimmt und der Parteisekretär schließlich durch stürmische Schlußrufe zum Schweigen gebracht.

Auch in einer Versammlung der Konservativen für Teltow-Beeskow-Charlottenburg scheint nicht alles geklappt zu haben. Die Versammlung beschloß nämlich nach einem Referat des Abg. Grafen Westarp einstimmig, von einer Resolution nach dem „ausgezeichneten Referate" Abstand zu nehmen. Vorsicht ist die Mutter der Weisheit!

Die Konservativen erleben bei der Finanzreformfrage die größte Niederlage, die ihnen seit langem zuteil geworden ist: die Desavouierung aus dem eigenen Lager heraus. Die konservativen Truppen sind verwirrt und erschüttert. Jetzt ist es Zeit für den Liberalismus, Saat auszustreuen durch kräftige Organisation. Vielleicht ist die Zeit der Ernte nicht allzu fern!

### Gegensätze im Zentrum.

Von einem Mitarbeiter, der die Verhältnisse im Zentrum kennt, wird uns geschrieben: Die sich mehrenden Doppelkandidaturen, wie z. B. jetzt wieder im Wahlkreise Warendorf-Lüdinghausen, denen starke Antagonismen innerhalb der Wählerschaft zugrunde liegen, beunruhigen die Zentrums-Parteileitung immer mehr. In Düren-Jülich waren drei Gegenkandidaten aus dem Zentrum gegen den offiziellen fürstlichen Bewerber nominiert. Dort operierte die Arbeiterschaft, die Gegensätze waren sozialer und wirtschaftlicher Natur. Im Wahlkreise Warendorf soll es sich, nach der „Köln. Volkszeitung", um „Kirchturms-Differenzen" handeln. Da der Gegenkandidat des Herzogs von Arenberg, Rechtsanwalt Westhoff, in Olde wohnt, und von den Oldern vorgeschlagen ist, so kann man mit einer derartigen Behauptung die Fernstehenden sowie die oberflächlich Urteilenden allerdings täuschen. In Wirklichkeit kann aber von Kirchturms-Interessen nicht die Rede sein. Nicht ein einziger sachlicher Punkt ist anzuführen, worin der eine Kreis anders dächte oder andere Wünsche hätte als die beiden anderen. Daß es gerade ein Older sein müsse, den der Wahlkreis nach Berlin schickt, so daß also eine lokale Eifersucht, wenn auch nicht lokale Interessen vorlägen, ist ebenfalls eine Unterstellung, mit der man die Zentrumswähler des Wahlkreises unterschätzt, ihnen Unrecht tut. Nein, der Herzog Engelbert von Arenberg paßt den meisten Wählern nicht, weil er erstens ein schwerreicher Aristokrat ist und zweitens mit den kleinen Leuten keine Fühlung oder Berührung hat. Der Antagonismus ist also wiederum ein sozialer — und er geht tief. Die Geistlichkeit gibt sich alle Mühe, die Einigkeit und die Unterordnung wiederherzustellen, aber noch ist der Ausgang ungewiß. Drei der im Wahlkreise erscheinenden Zentrumsblätter unterstützen die Opposition. Der Herzog von Arenberg hat sich in Anbetracht der Schwierigkeiten, die seiner Mandatsbewerbung erwachsen, bereit finden lassen, Kandidatenreden zu halten. Solche sind für den 25. April, den 2. und den 9. Mai angesetzt.

### Die Dortmunder Handelskammer und die Witwen von Radbod.

Die Dortmunder Handelskammer behauptet in ihrem Jahresbericht, daß die Witwen von Radbod viel zu reichlich unterstützt worden und dadurch zu recht begehrten Partien geworden seien. Daran trage die Presse mit ihrer „sensationellen" Berichterstattung und mit ihren voreiligen Angriffen auf die Zechenverwaltung die Schuld. Diese Darstellung der Handelskammer macht reichlich böses Blut, und wenn man sie näher prüft, muß man in der Tat zugeben, daß sie zwar einiges Wahre enthält, in der Hauptsache aber übertreibt und falsche Schlußfolgerungen zieht. Alle freiwillige Wohltätigkeit begegnet in der Praxis der Gefahr, daß der Würdige weniger empfängt als der Unwürdige, der Bedürftige weniger als der Minderbedürftige. Gelegentlich kann auch die Hilfe reicher ausfallen, als nötig und dem Unterstützten zuträglich ist. Möglich, daß letzteres bei den Witwen von Radbod zutrifft, wenn man die ihnen gesetzlich zustehenden Unterstützungen einrechnet. Hieraus wäre aber doch zu folgern, daß die freiwillige Unterstützung in ein gesetzliches Recht auf Hinterbliebenenfürsorge umzuwandeln ist. Stände den Hinterbliebenen kraft des Gesetzes ein Anspruch auf ausreichende Rente zu, so wäre die private Wohltätigkeit überflüssig und die mit ihr verbundene Gefahr übertriebener oder falsch verteilter Unterstützung weggeräumt. Die Behauptung, daß die zu reichlich unterstützten Witwen entweder zu unwirtschaftlichen Ausgaben versucht seien, oder daß das Unglück sie zu guten Partien mache, ist ebenfalls nicht schlechthin unrichtig. Sie gründet sich auf menschliche Schwächen, die im Leben häufig genug zu beobachten sind. Wenn aber ein solcher Vorwurf von Mitgliedern einer bevorzugten Klasse gegen Angehörige der arbeitenden Klasse erhoben wird, so bekommt er den Anschein des Gehässigen. Auch ist es gewiß nicht generell richtig,

## Feuilleton.

(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

### Mexikanische Stiergefechte.

Von Dr. W. Bergmann.

Aus dieser ausführlichen Schilderung einer großen öffentlichen Corrida kann sich eigentlich jeder selbst sein Urteil bilden, es sei aber dennoch gestattet, meine Eindrücke kurz zusammenzufassen.

Wenn man den Stierzirkus verläßt, ist man sich noch nicht so recht klar, ob man befriedigt ist, denn die Fülle der Eindrücke, schöner wie häßlicher, war zu gewaltig. Man fühlt sich abgespannt, denn die Tension der Nerven ist ungeheuer gewesen, und dies ist wohl auch der Grund, weshalb die Stiergefechte auch bei einem großen Teil der gebildeten Bevölkerung noch immer in so hohem Ansehen stehen. Alle Versuche, die Stiergefechte in dem Föderaldistrikt und den größeren Städten zu inhibieren, scheiterten an dem allmächtigen Volkswillen. Tatsächlich kann eine gute Corrida einem Schönheitsfreunde, der Freude am Anblick prächtiger Formen, an einem lebhaft bewegten, farbenprächtigen Bild und an der Entfaltung von Gewandtheit, Mut und Kraft hat, einen hohen ästhetischen Genuß bereiten. Leider findet hier auch häufig die brutale Freude an grausamen und blutigen Schauspielen ihre Rechnung, und deshalb möchte ich mich auch nicht zum Verteidiger der Stiergefechte aufwerfen. Mir blieb es glücklicherweise erspart, scheußliche Szenen, wie sie oft geschildert werden, mit ansehen zu müssen. Tatsächlich soll es ziemlich häufig vorkommen, daß Pferde, denen der Stier den Bauch aufgeschlitzt hat, mit heraushängenden Gedärmen wieder in die Arena getrieben werden, bis der Stier sie endgültig erledigt. Es soll auch üblich sein, den Pferden die Gedärme wieder in die Bauchhöhle zu stopfen, was in der Eile nicht hineingeht, mit einer Schere abzuschneiden, die Wunde zu vernähen und mit Pech zu verschmieren, damit sie nicht blutet und die unglücklichen Tiere so noch einmal in den Kampf zu treiben. Solche Scheußlichkeiten sind natürlich geeignet, einem die Freude an Stiergefechten gründlich zu verleiden.

Mit dem Stier habe ich weniger Mitleid, denn dem Tode geweiht ist er doch und so hat er, der mächtige, wehrhafte Recke noch Gelegenheit, sein Leben möglichst teuer zu verkaufen. Gewiß ist der Kampf ein ungleicher, aber der ursprüngliche Zweck der Stiergefechte ist doch, die Überlegenheit menschlichen Geistes und menschlicher Gewandtheit zu zeigen. Man könnte mir einwenden, daß sehr viel Pose dabei sei, ja ich habe schon Leute sagen hören, die ganze Sache sei eine Komödie. Etwas Pose hat sich im Lauf der Zeit in jeden Sport eingebürgert und ich glaube, die Nörgler würden sich bestens dafür bedanken, in der Komödie eine aktive Rolle zu spielen. Nun muß aber zugegeben werden, daß die Toreros gewisse Kniffe anwenden und die Eigenschaften und Gewohnheiten der Stiere genau kennen, aber diese Kenntnis wird erst durch lange Übung erworben und außerdem hat auch so ein Stier seine Individualität. So sollen die meisten Stiere, während sie durch die rote Farbe aufs äußerste gereizt werden, gelb kaum sehen können. Deshalb ist die rote Capa auf der Rückseite gelb, und tatsächlich kann man oft sehen, daß ein etwas hart bedrängter Capeador dem Stier plötzlich die gelbe Seite seiner Capa zuwendet. Deshalb auch die gelben Lederanzüge der Picadores und ich habe gesehen, daß ein Stier ein isabellfarbenes Pferd erst nach mehrfachen Angriffen des Picadors annahm.

Auf alle Fälle ist der Beruf des Torero ein äußerst gefahrvoller und aufreibender, der hohe Anforderungen an die körperliche und geistige Kraft stellt, wenn auch nicht geleugnet werden kann, daß er häufig verrohend wirken dürfte. Deshalb ist es sehr bedauerlich, daß sich in neuerer Zeit auch Frauen diesem Berufe widmen.

*

Die zweite Corrida, die ich kurz schildern möchte, war ein Liebhabergefecht und stand in direktem Gegensatz zu der prunkvollen Eröffnungscorrida in Mexiko-Stadt.

Eines Abends kam ich mit fünf Rurales, Mitgliedern eines Gendarmeriekorps, das aus drei Regimentern besteht und vom Präsidenten Diaz aus früheren Banditen gebildet wurde, auf einer Hacienda auf dem Isthmus von Tehuantepec an. Die Leute waren mir, dank dem Entgegenkommen der mexikanischen Regierung, zur Bedeckung mitgegeben worden und bewährten sich vorzüglich. Hungrig, durstig und vor allen Dingen rechtschaffen müde, trafen wir nach einem zwar schönen und interessanten, aber auch äußerst beschwerlichen Ritt durch Urwaldgebiete dort ein. Gastlich wurden wir aufgenommen und ich ließ mich von unserem freundlichen Wirt gern überreden, die folgenden Tage auf seiner Hacienda in Ruhe zu verleben, besonders da ich schwer an Dysenterie erkrankt war, daß ich mich kaum noch im Sattel halten konnte.

Unser liebenswürdiger Gastfreund wollte uns sogar überreden, die ganze Woche bei ihm zu bleiben und am folgenden Sonntag einem Stiergefecht beizuwohnen, das auf seiner Hacienda stattfinden sollte. Dazu war eine ganze Anzahl von „Nachbarn", die allerdings im Umkreis von mehreren Meilen wohnten, eingeladen. Das lehnte ich natürlich dankend ab, da ich einerseits seine Gastfreundschaft nicht so lange mit 6 Mann und 8 Pferden in Anspruch nehmen, andererseits meine Leute nicht so lange von ihrem Dienst abhalten wollte. Aber unser Wirt ließ sich nicht beirren. Er erklärte, dann müsse die Corrida eben am folgenden Tage stattfinden und so brachen denn noch

daß die rein materiellen Rücksichten bei der Eheschließung in der Arbeiterklasse stärker wären als bei den Begüterten; eher dürfte wohl das Gegenteil behauptet werden können. Deshalb hätten wir solche lieber vermieden oder doch in rücksichtsvollerer Form vorgebracht gesehen. Übrigens drängt die Sache selbst noch eine andere Erwägung auf. Die Unterstützungen erfolgen, und zwar reichlich, bei Massenunglücken. Sie bleiben aber ganz aus, wenn ein einzelner oder nur wenige zusammen verunglücken. Es ist also für die Witwen und Waisen ein „Glück", wenn ihr Ernährer, soll er einmal sein Leben in der Berufsarbeit einbüßen, bei diesem Schicksal Gefährten hat.

### Alslawische Umtriebe des Slowenentums.

Unter dem Titel „Von Laibach bis Belgrad" ist in Cilli ein Schriftchen erschienen, in welchem an der Hand von aktenmäßigem Material und festgestellten Tatsachen die Fäden aufgedeckt sind, die seit 2 Jahren von Laibach nach Belgrad gesponnen werden. Nach zwei Richtungen hin bewegen sich die politischen Hoffnungen des Slowenentums. Während die Radikal-Liberalen unter der Führung des Laibacher Bürgermeisters und Abgeordneten Hribar ein großes südslawisches Reich mit Einschluß und unter Führung Serbiens anstreben, hat die klerikale, slowenische Volkspartei eine Verbindung der südslawischen Länder unter katholisch-kroatischer Führung im Auge. Ihr Führer im Krainer Landtag Dr. Krek erklärte dort offen, daß er keine historischen, sondern nur ethnographische Grenzen anerkenne, und daß diese alle slawischen Völker des Balkans und des ehemaligen Illyriens umschlössen. Welche Auffassungen heute im Slowenentum maßgebend sind, zeigt die Schrift an einigen in dem führenden Laibacher Blatte „Slowenski Narod" veröffentlichten, serbischen Reisebriefen eines Slowenen. Es heißt dort: „Die serbisch-kroatische Nation, die sich einstens um des Glaubens willen entzweit und jahrhundertelang tödlich gehaßt hat, vereinigte sich wieder im politischen Kampfe. Die Kroaten und Serben sind wieder einig, und sie verbanden sich zu gemeinsamer Arbeit. Dieses Ereignis ist von allergrößter Bedeutung für alle Südslawen, und diese Tat kam zustande unter der Patronanz Serbiens und dessen Herrschers, den wir als den größten Sohn (!) der Südslawen ansehen; König Peter ist uns heute das, was uns seinerzeit Bischof Strosmayer war. Dieser hat uns große, kulturelle Anstalten begründet, die (kroatische) Akademie und Universität, König Peter betätigt sich zwar auch auf kulturellem Gebiete, aber seine Macht ist größer und bedeutungsvoller und das deshalb, weil er einen Staat regiert, der jeden Tag 300 000 kräftige und tapfere, serbische Soldaten zur Verfügung hat."

## Deutsches Reich.

tz. **Kommissarische Beratungen über die „Sonntagsruhe".** Das gesamte gutachtliche Material, das über die Neugestaltung der Bestimmungen über die Sonntagsruhe von der zuständigen Behörde eingefordert worden war, ist nunmehr gesichtet, so daß demnächst die kommissarischen Verhandlungen der Reichsbehörde mit der preußischen Regierung aufgenommen werden sollen. Die Gutachten der Bundesregierungen weisen recht vielgestaltige Äußerungen über zweckmäßige Bestimmungen über die Sonntagsruhe auf, so daß die Behandlung der Frage naturgemäß Schwierigkeiten bieten wird. Da eine sehr große Anzahl von gutachtlichen Äußerungen sich für eine Differenzierung der Bestimmungen für die Großstädte, Provinzialstädte, kleineren Landstädte und das Land ausgesprochen hat, so wird vermutlich eine Berücksichtigung entsprechender unterschiedlicher Bestimmungen Platz greifen müssen.

** **Prinz Friedrich Wilhelm.** Prinz Friedrich Wilhelm, der jüngste Sohn des verstorbenen Prinzen Albrecht von Preußen, der im Ministerium des Innern im Polizeidezernate beschäftigt ist, wird Ende d. M. seine Tätigkeit beenden und zunächst auf seine Besitzung Kamenz in Schlesien zurückkehren. Seine weitere Tätigkeit verfolgt den Zweck, ihn auf den Posten eines Landrats in geeigneter Weise vorzubereiten. Er dürfte daher zunächst als Amtsvorsteher, Kreisdeputierter usw. Gelegenheit hierzu finden. Die Abschiedsfeier für den scheidenden Prinzen, an der die Herren des Ministeriums des Innern teilnahmen, hat vor einigen Tagen bereits im Restaurant Niebenstahl stattgefunden. Ganz allgemein wird dem Prinzen nachgerühmt, daß er während seiner Beschäftigung im Ministerium bestrebt gewesen ist, sich ernsthaft auf seinen Beruf als Landrat vorzubereiten.

* **Die Elbschiffahrt zu den Schiffahrtsabgaben.** Der Magdeburgische Schiffahrtsverein erklärte in seiner Hauptversammlung, daß die Elbschiffahrt außerstande sei, auch nur die niedrigsten Schiffahrtsabgaben zu tragen.

* **Die Zentralstelle für Volkswohlfahrt** veranstaltet auch in diesem Jahre eine Erkundungsreise, und zwar in der Zeit vom 26. Juni bis 7. Juli. Das Ziel der Reise ist Schweden.

* **Der Verband Deutscher Handelsschulmänner** hat in der diesjährigen Hauptversammlung zu Halle (Saale) folgende Resolution gefaßt: Der Verband Deutscher Handelsschulmänner erachtet im Interesse gerechter Bewertung der kaufmännischen Bildung eine Erweiterung der Prüfungsordnung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst (Deutsche Wehrordnung vom 28. September 1875) für dringend erforderlich in dem Sinne, daß handelswissenschaftliche Fächer für gewisse gegenwärtig vorgeschriebene Prüfungsgegenstände anerkannt werden. Der Verband beschließt, in ausführlich begründeter Eingabe an den Bundesrat diese Abänderung der Prüfungsordnung zu beantragen.

* **Wohnungsreform.** Der gestern vormittag in Frankfurt a. M. tagende Hauptausschuß des Deutschen Vereins für Wohnungsreform beschloß, im Jahre 1911 einen 2. deutschen Wohnungskongreß zu veranstalten. Als Tagungsorte sind Berlin, Dresden und Frankfurt in Vorschlag gebracht worden.

* **Lehrreiche Ergebnisse bei der Verpachtung von Staatsjagden.** Wie schädlich für die Staatsfinanzen der Widerstand der Regierung und der Mehrheitsparteien im preußischen Abgeordnetenhaus gegen eine Verpachtung der Staatsjagden ist, geht aus einem Vergleich mit den Ergebnissen der Versteigerung staatlicher Jagden im Königreich Bayern hervor. Dort wurde vor kurzem in der Nähe Nürnbergs der Försterbezirk Unterferrieden, Forstamt Altdorf, in zwei Jagdbögen öffentlich an den Meistbietenden auf sechs Jahre verpachtet. Für die Jagd nahm der Staat bisher für sechs Jahre 420 M. ein. Bei der Versteigerung kamen für sechs Jahre 2832 M. heraus. Auch der Pyrbaumer Wald in der Oberpfalz wird demnächst frei. Er trug bisher dem Staat pro Jahr 200 M. Jagdpachtgelder. Schon jetzt sind 1100 M. geboten, bei der Versteigerung rechnet man aber auf etwa 3000 M. — In Preußen aber läßt man sich unter konservativ-feudalem Einfluß eine solche Steigerung der Einnahmen trotz der schreienden Finanznot entgehen!

* **Verspäteter Dank des dänischen Königshauses an eine Spionin.** Etwas spät ist, so schreibt die „Tägl. „Rundsch." aus Kiel, der Dank des dänischen Königshauses einer Spionin zuteil geworden, die während des schleswig-holsteinischen Krieges von 1848/51 dem von General Läffle befehligten Heere durch die Reihen der Schleswig-Holsteiner hindurch schriftliche Nachrichten überbrachte, die sie in ihren Haarflechten verborgen bei sich trug. Der König von Dänemark hat der Frau, die mit ihrem Manne, dem Landmann Roager, in Galstedt (Kreis Hadersleben) wohnt, gelegentlich ihrer dieser Tage gefeierten goldenen Hochzeit ein Geldgeschenk von 100 Kronen übermitteln lassen. Anlaß dazu boten ihm, wie „Hejmdal", das dem Reichstagsabgeordneten H. P. Hanssen gehörige Hadersleber Irredentistenblatt schreibt, die von der Frau seinerzeit dem dänischen Heere geleisteten Dienste.

C.-A. **Die 11. Konferenz der deutschen evangelischen Rettungshausverbände und Erziehungsvereine** findet vom 14. bis 16. Juni d. J. in Düsseldorf statt. Für die Verhandlungen ist als Hauptthema „Die sittlich-religiöse Erziehungsarbeit an den schulentlassenen Anstaltszöglingen" in Aussicht genommen. Das ausführliche Programm der Konferenz wird Anfang Mai versandt werden. Nähere Auskunft erteilt der Zentralausschuß für Innere Mission in Berlin W. 30, Nollendorfstraße 17, der die Konferenz veranstaltet.

hbl. **Beim Internationalen Institut für Landwirtschaft** in Rom haben, wie wir hören, mit dem Beginn dieses Monats die eigentlichen Arbeiten ihren Anfang genommen. Die endgültige Konstituierung des Instituts erfolgte im März v. J., nachdem die Ratifikation der beteiligten 48 Staaten und Kolonien fast zwei Jahre in Anspruch genommen hatte. Die Organisation einer amtlichen Korrespondenz des Bureaus befindet sich in Vorbereitung. Als erste Aufgabe wird die Schaffung einer umfassenden landwirtschaftlichen Produktionsstatistik in Angriff genommen, die auf einheitlichen Grundlagen beruhend, ein Bild der vorhandenen Erzeugung von den wichtigsten Artikeln des Welthandels bieten soll.

* **Zum Bau der rheinisch-westfälischen Städteschnellbahn** schreibt die „Rhein.-Westf. Ztg.": Das geringe Entgegenkommen, welches dem Städtebahngedanken vom Eisenbahnministerium bereitet wurde, hat auf den vorbereitenden Ausschuß scheinbar nicht entmutigend gewirkt. Es spricht jedenfalls für ein starkes Vertrauen auf eine Wendung der Regierungsanschauungen im Sinne der verbundenen Städte und Gemeinden, wenn auf der Tagung des Ausschusses in Essen die sofortige Ausarbeitung eines Planes beschlossen wurde. Schon diese Vorarbeiten erfordern bekanntlich recht ansehnliche Mittel. Mehr noch: Man beabsichtigt jetzt auch mit denjenigen Orten in Verbindung zu treten, die bei einer Linie Dortmund-Bochum-Essen in den Verkehr nicht einbezogen werden können. Es soll nämlich für diese Städte und Gemeinden eine zweite, nördliche Linie geplant werden, die vorwiegend den Interessen von Herne und Gelsenkirchen dienen würde. Vermutlich werden daher diese Orte und weitere Gemeindeverbände für den Bahnbau gewonnen werden und sich an den Vorbereitungen beteiligen. — Amtlich wird über den Beschluß mitgeteilt: Die kommunale Vereinigung für den Bau einer rheinisch-westfälischen Städtebahn trat vorgestern in Essen zusammen und faßte einstimmig den Beschluß, an dem Bau der elektrischen Schnellbahn von Dortmund nach Düsseldorf durch das Industriegebiet festzuhalten und die Ausarbeitung des Planes sofort in Auftrag zu geben. Mit den Interessenten des nördlichen Teils des Industriebezirks soll noch wegen gleichzeitigen Baues einer nördlichen Linie und auch wegen Aufbringung der Kosten für die Vorarbeiten hierfür Verbindung gesucht werden.

N. P. T. **Die Frage der Schülerselbstmorde** hatte auf der im Winter zu Berlin abgehaltenen zehnten Religionslehrerkonferenz den Gegenstand von Beratungen gebildet, nachdem Professor Gerhardt auf Grund der Akten des Kultusministeriums ein umfassendes Referat über die Frage erstattet hatte. In diesem wurden zweifellos zum erstenmal in so erschöpfender Weise der Umfang dieser bedauerlichen Vertrung und ihre Ursachen, soweit sie durch eingehendes Studium jedes einzelnen Falles erkennbar waren, klargelegt und die Mittel erörtert, welche der Schule und dem Elternhaus zu ihrer Bekämpfung zur Verfügung stehen. Um den Anteil der Schuld festzustellen, den die Schule selbst und ihre

---

in der Nacht berittene Peones auf, um die Nachbarn zu benachrichtigen und die nötigen Kampfstiere herbeizutreiben.

Schon in aller Frühe ritt ich am nächsten Morgen den Peones entgegen, welche die Stiere einfangen sollten. Ich traf sie gerade bei der Arbeit und konnte die Geschicklichkeit bewundern, mit der diese Leute ihr Lasso handhaben. Einer von ihnen hatte sich eine eigentümliche Waffe hergestellt. Sie glich einem großen Totschläger. Der Stiel war aus Riemen geflochten und daran war ein ziemlich großer runder Geröllstein aus einem nahen Bachbett ebenfalls mit Riemen eingeflochten. Wurde ein Stier aufsässig, so nahm er seine Keule vom Sattelknopf, zielte und schleuderte sie mit einer solchen Geschicklichkeit, daß er auf 30 Meter Entfernung den rebellischen Stier genau zwischen die Hörner traf, so daß diesem jede Lust an weiterem Unfug verging. Im Galopp vorbeireitend, hob er dann die seltsame Waffe, sich vom Sattel herabbeugend, wieder auf. Ich wollte ihm seine originelle Wurfkeule abkaufen, dazu war er aber nicht zu bewegen. Hingegen überließ er mir einen Reservestein und wollte dafür außer einigen Zigaretten kein Entgelt annehmen.

In kleineren Städten ist der Stierzirkus gewöhnlich ähnlich gebaut, wie die große Plaza de Toros in Mexiko, nur daß er kleiner ist und ganz aus Holz gebaut. Kleinere Ortschaften und Haciendas, die natürlich auch ihre Arena haben müssen, begnügen sich meist mit einer viereckigen Einfriedigung aus starken Balken. Zu Fuß, zu Pferde oder auf ihren Wagen stehend, wohnen die Zuschauer dem Gefecht bei. Dagegen besaß diese Hacienda eine geradezu fürstliche Arena, denn an der einen Seite des Balkenviertels erhob sich eine Art primitiver Tribüne, die für die Damen und bevorzugte Gäste bestimmt war.

Trotz der großen Entfernungen stellten sich die Gäste, die teilweise selbst mitwirken sollten, pünktlich ein. Alles Drum und Dran eines großen Stiergefechts ließ man fort. Der feierliche Aufmarsch unterblieb und man verzichtete auf die kostbaren Torerokostüme. Die Stierfechter waren ja auch in diesem Falle keine Berufstoreros, sondern angesehene Hacienderos der Umgegend, die in ihren nicht weniger reizvollen und fast ebenso kostbaren Nationalkostümen auftraten. Nur die Requisiten, Capa, Lanze, Banderillas und Degen, waren dieselben wie bei den öffentlichen Stiergefechten. Da gab es keine Pose. Es war alles Natur und die Fechter folgten keinen starren Regeln, sondern der Eingebung des Augenblicks. Dabei waren die Stückchen, welche diese Herrn sich leisteten, nicht weniger gefährlich als die der Berufstoreros. Der eine ließ sich einen Stuhl bringen, setzte sich mitten in der Arena darauf und erwartete mit vorgehaltener Capa den Angriff des Stieres. Erst im letzten Augenblick sprang er behende zur Seite, während der Stier über den Stuhl stolperte und sich im Sand wälzte. Ein anderer wich dem angreifenden Stier erst im letzten Moment aus, ergriff ihn beim Horn und im nächsten Augenblick saß er auf seinem Rücken. Einige Male raste er so um die Arena, dann sprang er unversehrt ab. Ein dritter ließ sich die Lanze eines Picadors geben und als der Stier ihn fast erreichte, schwang er sich, die Lanze als Sprungstange benutzend, in die Höhe, während der Stier unter ihm hindurchraste. Dasselbe Stückchen brachte ein Picador mit seinem Pferde fertig, indem er, von dem Stiere hart bedrängt, diesen einfach übersprang.

Den Glanzpunkt des Tages bildete jedoch das Auftreten unseres Wirtes. Er erschien mit dem Degen in der Hand als Matador und kündigte an, daß er den Stier zwischen dem ersten und zweiten Halswirbel treffen werde. Das gilt als ein ganz besonderes Kunststück und es herrschte atemlose Stille. Zweimal zielte er mit dem Degen, aber da er seines Stoßes nicht sicher war, mußte er dem Angriff des Stieres ausweichen. Beim dritten Angriff stieß er jedoch zu und wie vom Blitz gefällt brach der Stier zusammen. Natürlich war er der Held des Tages. Man sah ihm an, daß er sich über seinen Erfolg freute, aber dieser machte ihn nicht eitel.

In diesem Falle galt es, die Pferde, lauter kostbare Rassetiere, zu schonen und sie nicht vom Stier aufspießen zu lassen, wie dies die große Menge bei einem öffentlichen Stiergefecht ja geradezu verlangt. Die Zuschauer waren, mit Ausnahme einiger Peones, lauter gebildete Leute und so trug die ganze Veranstaltung einen gewissen vornehmen Charakter, der den großen öffentlichen Corridas leider völlig abgeht. Eine solche Corrida, frei von jeder Brutalität, ist ein wahrhaft ästhetischer Genuß, der ja leider nur allzuwenigen Europäern zuteil wird, denn er wird einem wohl nur in recht unzugänglichen und von der Kultur noch unbeleckten Gegenden geboten.

## Aus Kunst und Leben.

D. **Das Pariser Beethoven-Denkmal.** Aus Paris wird berichtet: Vor einiger Zeit hat sich in Paris ein Komitee zur Errichtung eines Denkmals für Beethoven gebildet, dessen eifrige Propaganda in weiten Kreisen des musikliebenden Frankreichs Widerhall fand. Ein Fonds wurde zusammengebracht und die Ausführung des Denkmals dem Bildhauer José de Charmoz übergeben, der sich durch sein Baudelaire-Monument als ein feinfühliger und gestaltungskräftiger Plastiker erwiesen hatte. Bartholomé, der Schöpfer des berühmten „Monument aux morts", der dem ganzen Plan den lebhaftesten Anteil schenkte, hatte den jungen Künstler warm empfohlen. Das Werk hatte nun eine provisorische Aufstellung unter den Bäumen der Gärten am Quai d'Orsay gefunden, damit seine Wirkung im Sonnenlicht, befreit von den ungewissen Schatten des Ateliers erprobt werden könne. Beethovens Gestalt bietet sich in einer einfachen Drapierung dar, die am ehesten an die antike Form der Kleidung erinnert, aber doch ohne jede besondere Akzentuierung des Faltenwurfs nur die großen Linien der Figur rein und frei heraustreten läßt. Er ist halb aufgerichtet und scheint aus einem Traume zu erwachen. Die geistige Auffassung erinnert ein wenig an das schöne Werk Rudes „Napoleon, zur Unsterblichkeit erwachend". Der mächtige Unterbau, der diesen Riesen trägt, wird wiederum gestützt von vier kraftvollen Genien, die sich an die Ecken eines massiven Piedestals lehnen und auf einer breiten Plattform ruhen. Die Züge dieser düsteren und triumphierenden Träger spiegeln Kraft, Schmerz, Ruhe und

Einrichtungen an den Selbstmorden etwa haben, gibt Professor Gerhardt eine eingehende Darstellung und Gruppierung aller Fälle, die in den letzten 5 Jahren sich ereignet haben. Er schildert die unheilvollen Einflüsse, die der sittliche Verfall der Familie, die gewohnheitsgemäße Beschäftigung mit einer schädlichen Literatur und auch die ansteckende Wirkung eines Selbstmordes in den vorgekommenen Fällen nachweisbar gemacht haben. Von ganz besonderer Bedeutung waren die Ausführungen des Referenten über die möglichen Wege zu einer Abhilfe durch Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus. Die wertvollen Anregungen in dieser Beziehung sind der Anlaß gewesen, daß der Vortrag des Professors Gerhardt in einer kleinen Sonderschrift „Über die Schülerselbstmorde" veröffentlicht wurde, der soeben in der Weidmannschen Buchhandlung erschienen ist.

## Rechtsprechung und Verwaltung.

NPT. **Über die Herabsetzung der durch Dienstreisen der Beamten entstehenden Kosten** schweben, wie wir hören, sowohl in den Reichsressorts wie auch in den preußischen Ressorts eingehende Erwägungen. Für Preußen ist ein Erlaß in Vorbereitung, der in erster Linie Grundsätze für das notwendige Maß von Dienstreisen aufstellen soll. Den Chefs der Provinzialregierungen und anderen Behörden dürfte in Zukunft eine vermehrte Kontrolle über die Zweckmäßigkeit einer geplanten Dienstreise zufallen. Zur Einschränkung der Reisekosten soll der Grundsatz streng durchgeführt werden, daß die tatsächlichen Aufwendungen mit den liquidierten Entschädigungen genau in Einklang stehen. Eine Ermäßigung der Tagegelder wird nicht geplant, hingegen sollen Erstattungen für Nachtquartier nur dann geleistet werden, wenn der Beamte nicht in der Lage war, rechtzeitig in seinen Wohnort zurückzukehren. Die wesentlichste Ersparnis dürfte aber durch eine Herabsetzung der Kilometergelder erzielt werden, deren Höhe erst nach endgültiger Neugestaltung der Fahrkartensteuer bemessen werden kann. Ferner sollen die Kilometergelder nur für diejenige Wagenklasse gezahlt werden, welche der Beamte tatsächlich benutzt hat. Hierbei ergibt sich aber die Notwendigkeit, für jede Beamtenkategorie generell festzusetzen, in welcher Wagenklasse sie zu fahren hat, und in dieser Entscheidung liegt eine nicht unwesentliche Schwierigkeit der Neuregelung. Daß die ganze Frage gleichzeitig und gleichmäßig für das Reich und für Preußen geregelt wird, gilt als wahrscheinlich.

**Das dritte Heft des 25. Bandes der Eisenbahnrechtlichen Entscheidungen und Abhandlungen,** Zeitschrift für Eisenbahnrecht, herausgegeben von Dr. Georg Eger, Geheimer Regierungsrat in Berlin, enthält folgende Abhandlungen: Dr. Reiß, Gerichtsassessor in Kiel-Gaarden, Enteignungsverfahren und Grundstückswert (Schluß). — Dr. F. Gorden, Landrichter in Hamburg, Der deutsche Regierungsentwurf über die Automobilhaftpflicht und der Gegenentwurf des Kaiserlichen Automobilklubs (Schluß). — Justizrat Dr. L. Fuld, Rechtsanwalt in Mainz, Die Automobilbesteuerung. — Dr. Kurt Gordan, Magistratsassessor und Vorsitzender am Kaufmannsgericht zu Berlin, Unzuständigkeit der Gewerbegerichte für die gewerblichen Angestellten der Eisenbahnen (Schluß). — Dr. W. Schelcher, Ministerialdirektor im Königlich Sächsischen Ministerium des Innern, Verhältnis der öffentlichen Gewalt zur öffentlichen Verwaltung. Außerdem sind 80 grundsätzlich wichtige Entscheidungen mitgeteilt und ausführliche Besprechungen und Angaben über Literatur und Gesetzgebung des In- und Auslandes aus allen Gebieten des Eisenbahnrechts aufgenommen.

## Heer und Flotte.

Ernennungen. v. Ilsemann, Kommandeur des Leib-Drag.-Regts. Nr. 24, wurde zum Obersten befördert. v. Robden wurde unter Ernennung zum Kommandeur des Inf.-Leib-Regts. Großherzogin Nr. 117 zum Oberst befördert.

**Die diesjährige Frühjahrsreise der Hochseeflotte** wird erheblich kürzer als sonst sein. Die Schiffe laufen am 7. Mai aus; ihre Rückkehr erfolgt am Tage vor dem Pfingstfest. Im Juni wird die Hochseeflotte den Teilnehmern der Tagung des Flottenvereins in Kiel ein größeres Gefechtsbild vorführen.

## Deutsche Kolonien.

KWK. **Aussichten für den Bergbau in den deutschen Kolonien.** Eine Aufforderung an deutsche Prospektoren zur Betätigung in unseren Kolonien richtet das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee. (Erschienen ist die Broschüre im Verlag des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees, wirtschaftlicher Ausschuß der Deutschen Kolonialgesellschaft, Berlin NW., Unter den Linden 43. 1909.) Das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee bezweckt mit dieser Veröffentlichung, eine Übersicht über die bergrechtlichen, geologischen und bergbaulichen Verhältnisse, sowie über die Landungsbestimmungen und Verkehrsverhältnisse unserer Kolonien zu geben, soweit sie für Prospektoren von Interesse sind. Die Schrift will die namentlich in Südafrika und Australien vielfach verbreitete, irrige Meinung zerstreuen, daß die gesetzlichen Bestimmungen für den Schürfer in den deutschen Kolonien weniger günstig seien als in anderen Ländern, sie will insbesondere bewährte deutsche Prospektoren im Inland und Ausland anregen, ihre Tätigkeit in den entwicklungsfähigen deutschen Kolonien aufzunehmen. Zur weiteren Orientierung sind der Schrift Karten über den Bergbau in Deutsch-Südwestafrika und über „Vorkommende Mineralien in Deutsch-Ostafrika", sowie Landkarten aller deutschen Kolonien beigefügt. — Zur Erleichterung einer Betätigung in unseren Kolonien erstattet das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee gut empfohlenen deutschen Prospektoren die Kosten der Seereise 2. Klasse nach dem Hafen einer deutschen Kolonie. Etwaige Anträge sind unter Beifügung von Zeugnissen — bei Bewerbungen aus außerdeutschen Ländern durch Vermittlung des betreffenden deutschen Konsulats — an das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee, Berlin, Unter den Linden 43, zu richten. Voraussetzung für die Gewährung der Reisekosten ist, daß dem Antragsteller die nach den gesetzlichen Landungsbestimmungen erforderlichen Barmittel zur Verfügung stehen. Von Vorteil ist eine gewisse Kenntnis der Eingeborenensprachen.

# Ausland.

## Österreich-Ungarn.

**Energisches Vorgehen der österreichischen Regierung gegen die Tschechen.**

In Böhmen sind nicht weniger als 270 tschechisch-radikale Jungmannschaftsvereinigungen (Jugendbünde) mit rund 15 000 Mitgliedern von den politischen Behörden aufgelöst worden. Das Vereinsorgan, das in einer Auflage von 12 000 Stück erschien, wurde unterdrückt. Auch der gewerkschaftliche Landesverband der tschechischradikalen Jugend, mit der Zentrale in Prag, verfiel der Auflösung. Grund zu dieser gab die staatsfeindliche, zum Teil direkt hochverräterische Haltung der tschechischen Radikalnationalen im österreichisch-serbischen Konflikt. S. V.

## Rußland.

**300jähriges Regierungsjubiläum der „Romanows".**

Das russische Herrscherhaus kann, wie uns aus Petersburg geschrieben wird, im nächsten Jahre sein 300-jähriges Regierungsjubiläum feiern, da es nach einigen Überlieferungen um das Jahr 1610 in Rußland zur Herrschaft gelangt ist. Von vornherein ist allerdings dazu zu bemerken, daß das jetzige Geschlecht, also Zar Nikolaus II., nicht im eigentlichen Sinne in direkter Linie von den Romanows abstammt, sondern von dem Hause Holstein-Gottorp, das mit Peter, dem Herzog von Holstein-Gottorp, zur Regierung kam. Peter ist nämlich der Enkel Annas, der Tochter Peters des Großen, der der letzte männliche Romanow war, und seiner zweiten Gemahlin Katharina Alexjewna, geb. Skawronska, der von der Schwester seiner Mutter, der Kaiserin Elisabeth, als Peter Feodorowitsch zum Großfürsten und Thronfolger von Rußland ernannt wurde und ihr am 5. Januar 1762 als Peter III. auf den Thron folgte. Es herrschen also jetzt in Petersburg die Romanow-Holstein-Gottorp. Da aber das ganze Kaisergeschlecht Wert darauf legt, seine Abstammung von den Romanows zu betonen, so wird das 300jährige Jubiläum dessen ungeachtet festlich begangen werden. Zu diesem Zweck hat der Zar schon jetzt dem Professor K. E. Makowski, einem bekannten russischen Maler, den Auftrag gegeben, ein großes Gemälde herzustellen, das die Wahl des ersten Romanow zum Zaren zum Gegenstand haben soll. Das Bild wird auch mechanisch reproduziert werden, um in Massen im Volke verbreitet zu werden, schließlich soll es auch noch in allen öffentlichen Anstalten, Ämtern, Schulen usw. aufgehängt werden. Über die Feier des Jubiläums selbst sind bestimmte Anordnungen noch nicht getroffen. Es ist aber sicher, daß sie im größten Maßstab veranstaltet werden wird, und daß von allen regierenden Häusern Vertreter zu dem Jubiläum entsandt werden. tz.

## Frankreich.

An den Mauern der Stadt Lille sind, angeblich von Royalisten, Plakate angebracht worden, worin das Volk aufgefordert wird, Hochrufe auf das Königtum und Pereatrufe auf die Republik auszubringen.

## England.

**Die Frage der Unantastbarkeit des Eigentums zur See.**

In der Abendsitzung des Unterhauses brachte Jowett (Arbeiterpartei) eine Resolution zugunsten der Unantastbarkeit des Privateigentums zur See in Kriegszeiten ein. Im Laufe der Debatte lehnte der erste Lord der Admiralität McKenna die Resolution namens der Regierung ab und erklärte, die europäischen Völker würden in dem Bezug von Rohmaterial immer abhängiger von ihrem Überseehandel, und es bedeute ein gewaltiges Machtwerkzeug in den Händen Großbritanniens, daß es den fremden Handel unterbinden könne, so lange es eine überlegene Flotte habe. Dann fuhr Redner fort: So sehr wir einen Zustand der internationalen Stimmung begrüßen würden, der mehr Aussicht auf Abrüstung und schiedsgerichtliche Erledigung internationaler Streitigkeiten gewährte, so würden wir doch, so lange die Dinge bleiben, wie sie sind, uns selbst ohne jede Gegenleistung entwaffnen, wenn wir unser Recht preisgeben wollten. McKenna verwies sodann auf die Instruktionen der britischen Bevollmächtigten im Haag und bat das Haus, die Regierung nicht durch die Annahme der Resolution in Verlegenheit zu bringen. Es würde besser sein, die Dinge zu lassen, und jenes Recht als ein Kompensationsobjekt in Reserve zu halten, wenn je eine Gelegenheit zu einer allgemeinen Einschränkung der Rüstungen sich zeigen sollte. — Die Erörterung wurde dann auf unbestimmte Zeit vertagt.

*

Zwischen dem 20. April und dem 24. Mai werden in England in der Grafschaft Wiltshire umfassende Schießversuche auf Luftballons gemacht werden. Zuerst sollen die Ziele Fesselballons sein, dann aber wird man auch zum Schießen auf Freiballons übergehen. So hofft man, wertvolle Erfahrungen zu sammeln, die im Falle einer deutschen Luftinvasion Anwendung finden sollen.

## Marokko.

Muley Hafid hat bekanntlich von Regnault verlangt, daß die französischen Truppen aus Casablanca zurückgezogen werden sollten, und erklärt, daß er nur dann den Europäern den Grunderwerb im Umkreise der Städte gestatten wolle. Man ist in Tanger sehr verwundert über die Festigkeit, mit der der Sultan seine Forderungen aufstellte, und vermutet, daß sich irgend eine Macht hinter den Sultan gestellt hat. Welche es jedoch ist, ist ganz ungewiß.

# Luftschiffe und Aeroplane.

sr. **Flugversuche Wilbur Wrights** in Rom werden mit gutem Erfolge und unter enormem Andrang der Zuschauer fortgesetzt. Der Amerikaner ist meistens von einem Passagier begleitet. Am letzten Tage startete Wright ohne Benutzung der sonst verwendeten Anlaufmaschine, stieg aber trotzdem schnell bis zu einer Höhe von 50 Meter und landete nach längerem Fluge glatt. — Der bisher von den Wrightschen Schülern verwendete Aeroplan in Pau soll demnächst in das Pariser Museum für Kunst und Handwerk übergeführt und dort zum Andenken an Wrights Erfolge aufbewahrt werden.

# Aus Stadt und Land.

## Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 23. April.

### Vom Arbeitsmarkt.

Die Lage des Arbeitsmarktes im März in Hessen, Hessen-Nassau und Waldeck war im allgemeinen günstiger als im Februar, doch noch keineswegs der Jahreszeit entsprechend. Im Metallgewerbe hielt die wenig günstige Geschäftslage weiter an. Größere Entlassungen und Betriebseinschränkungen waren jedoch, soweit Meldungen aus Cassel, Darmstadt, Frankfurt a. M. und Mainz vorliegen, nicht zu verzeichnen. Auch in der elektrischen Industrie war die Arbeitsmarktlage wenig befriedigend; so wurden in Frankfurt a. M. bei einer der größten Firmen auf diesem Gebiet zu Anfang und Mitte des Monats Entlassungen vorgenommen, während in einem anderen Betrieb, in dem vorzugsweise elektrische Apparate gefertigt werden, die bereits im Vormonat teilweise eingeführte verkürzte Arbeitszeit weiter beibehalten wurde. Die Entwicklung in einigen Zweigen der weiterverarbeitenden Industrie, wie z. B. beim Maschinenbau, war relativ befriedigend. In Cassel und Darmstadt wurden in einigen größeren Betrieben Neueinstellungen vorgenommen. Im Baugewerbe machte sich im allgemeinen, besonders gegen Ende des Monats mit dem Eintritt des Frühlingswetters, die zu erwartende leichte Belebung bemerkbar. Nach Bauschlossern und Spenglern herrschte in Cassel, Darmstadt und Frankfurt a. M. zeitweise lebhaftere Nachfrage, obgleich in letztgenannter Stadt der billige Geldstand bisher die

---

Entsetzen. Die schweren wuchtigen Linien des Werkes fügen sich zu einer dramatisch imposanten Massenwirkung von eindrucksvoller Wucht. Dagegen läßt sich gegen die Aufstellung manches Bedenken erheben. Ein solches Monument müßte sich auf einem weiten Raum in die Luft erheben, nur leise umklungen von dem Hintergrunde sanfter Baummassen, durch die etwas von der weichen Naturliebe des großen Komponisten in die heroisch strenge Düsterkeit dieses Monuments getragen wurde. Jetzt wirkt es ein wenig gedrückt und unruhig.

S. **Der Siegeszug der „Lustigen Witwe".** In New York hat man eine neue Statistik aufgestellt, die den Triumphzug der bekannten Operette von Lehár illustriert; danach ist die „Lustige Witwe" in 422 deutschen, 154 amerikanischen und 135 englischen Städten aufgeführt worden, sie wurde in 13 verschiedene Sprachen übersetzt und in 30 Ländern gespielt, darunter auch in China, in Hindustan und Sibirien. Von den 18 000 Aufführungen, die stattgefunden haben, entfallen auf Amerika 1500 und auf England 1400. Die New Yorker haben im verflossenen Jahre vier Millionen Mark für Billette ausgegeben. Von dem berühmten Walzer haben die europäischen Verleger drei Millionen Notenexemplare verkauft. In New York, Chicago und Boston haben neun Sonjas und drei Prinzen Danilo getanzt; auf den amerikanischen Bühnen kam der Walzer 4652 Mal zur Wiedergabe. Da die Gesamtzahl der Aufführungen in Amerika 1500 beträgt, mußte also der Walzer, dank der Begeisterung der amerikanischen Theaterbesucher, bei jeder Vorstellung durchschnittlich dreimal wiederholt werden.

* **Philosophie und Operette.** Der Operettentitel „Bub oder Mädel?" bildete den Gegenstand eines Urheberrechtsprozesses, der dieser Tage das Wiener Zivillandesgericht beschäftigte. Das Wiener Extrablatt berichtet darüber wie folgt: Der Kläger, der im Lainzer Versorgungshaus wohnende Schriftsteller Joseph Seelig, machte den Autoren der Operette „Bub oder Mädel?" zum Vorwurf, daß sie den Titel des Werkes mit Unrecht und zum offenbaren Schaden des Klägers annektiert hätten, und forderte von ihnen solidarischen Schadenersatz in der Höhe von 3000 Kronen. Seelig hatte nämlich, wie die Klage ausführte, im Jahre 1904 unter dem Pseudonym Joe Beat ein philosophisch-physiologisches Werk „Bub oder Mädel?" erscheinen lassen, das hauptsächlich infolge des zugkräftigen Titels raschen Absatz gefunden habe und bereits in drei Auflagen vergriffen sei. Diesen Titel hätten nun die Librettisten Dr. Altmann und Felix Dörmann sowie der Komponist Bruno Granichstädten mißbräuchlich für ihre bekannte Operette annektiert. Gegen die Klage wendeten die Vertreter der erwähnten Autoren ein, daß ihre Klienten erst nach der Premiere der Operette von dem philosophischen Werke gleichen Titels Kenntnis erlangten, daß also schon darum von einer Absicht, eine Verwechslung mit dem Werke des Klägers herbeizuführen, keine Rede sein könne. Eine Verwechslung zwischen einem Libretto und einem philosophischen Werke, sowie eine Irreführung des Publikums über die Identität der beiden Werke sei absolut ausgeschlossen, es liege daher weder eine ideelle noch eine materielle Schädigung des Klägers vor. Das Zivillandesgericht wies denn auch die Klage des Philosophen kostenpflichtig ab.

### Theater und Literatur.

Noch ein neues Theaterunternehmen wird in Berlin, wie man der „Voss. Ztg." mitteilt, unter dem Namen „Brettlspiele" Anfang Mai ins Leben treten. Die von Direktor Franz Würffel gebildete Gesellschaft will in den Räumen des Intimen Theaters die Operette und das sogenannte „Lebende Lied" pflegen. Die Eröffnungsvorstellung bringt u. a. das von Willy Redl neu vertonte Weiningersche Singspiel „Der schöne Mann", das schon in Wien mit der Musik von Emil Stern gegeben worden ist.

Wie aus Wien gemeldet wird, feiert dort die frühere Schauspielerin Betti Vanini am 25. d. M. ihren 95. Geburtstag. Da sie schon seit ihrem 18. Lebensjahr auf Wiener Bühnen tätig war, ist sie die einzige Zeitgenossin, die noch an der Seite von Ferdinand Raimund, allerdings nur wenige Male, gespielt hat.

### Wissenschaft und Technik.

Um das Andenken des kürzlich in Schanghai verstorbenen deutschen Arztes Dr. Paulun, des Begründers des Chinesen-Hospitals und der deutschen Medizin-Schule für Chinesen, dauernd zu erhalten, ist dort eine Sammlung für einen Fonds veranstaltet worden, der die Zukunft dieser Institute sicherstellen soll. Bis Ende März waren für diese Stiftung 11 000 Dollar eingegangen.

allgemeine Bautätigkeit wenig belebt hat. Der Grund wird einmal in dem Mangel an billigen, preiswürdigen, gutgelegenen Bauplätzen, zum andern in den sich jetzt doppelt bemerkbar machenden Schäden früher ungesunder Spekulationen gesucht, die die Preise für baureife Parzellen derart in die Höhe getrieben haben, daß sich ihre Bebauung nicht lohnt. Relativ am günstigsten lag das Baugeschäft in Darmstadt. Mit dieser leichten Belebung im Baugewerbe ging eine Besserung der Arbeitsmarktlage im Holzgewerbe Hand in Hand, ohne daß es jedoch in den Großstädten des Berichtsgebietes möglich war, eine größere Zahl der Arbeitsuchenden in feste Stellungen zu bringen, besonders in Darmstadt und Wiesbaden waren stellensuchende Bauschreiner noch in Überfluß vorhanden. Zeitweiser Arbeitermangel war in Frankfurt a. M. in der Wagnerbranche zu verzeichnen. In der chemischen Industrie bewegte sich der Geschäftsgang in normalen Bahnen. Der gegen Ende des Berichtsmonats bei den Farbwerken in Mühlheim a. M. wegen Lohndifferenzen eingetretene Ausstand von ca. 150 Arbeitern und Arbeiterinnen ist noch nicht beendigt. Im Bekleidungsgewerbe hat das Frühjahrsgeschäft sehr lebhaft einzusetzt. Vor allem konnte die Nachfrage nach Schneidern nicht nur in den größeren Städten, wie Cassel, Darmstadt, Mainz und Wiesbaden nicht befriedigt werden, sondern auch in kleinen und mittleren Städten, wie Hanau, Kreuznach, Eschwege und Fulda war für den zahlreichen Bedarf an Arbeitskräften keine genügende Deckung zu schaffen. Auch in der Schuhmacherei hat sich die Nachfrage nach Arbeitskräften gehoben. In Mainz und Worms herrschte zeitweise Arbeitermangel. Die Arbeitsmarktlage im Buchdruckereigewerbe, die in den einzelnen Städten zu Anfang des Jahres zu wünschen übrig ließ, hat sich im allgemeinen zusehends gehoben. Die Zahl der Arbeitslosen ist z. B. in Frankfurt a. M., Hanau und Wiesbaden auf ein Minimum zurückgegangen. Im Buchbindereigewerbe ist die Arbeitsmarktlage, soweit Berichte aus Frankfurt a. M. und Cassel vorliegen, im allgemeinen noch flau. In der Kartonnagenindustrie wurden in Frankfurt a. M. und Hanau Neueinstellungen von Arbeitskräften vorgenommen, jedoch wird berichtet, daß der Geschäftsgang im allgemeinen nicht so flott als in früheren Jahren sei. An Tapezierern und Dekorateuren war mit Rücksicht auf den Beginn der Fest- und der Umzugszeit gegen Ende des Monats Arbeitermangel in fast allen größeren Städten vorhanden. Zahlreiches Angebot von Möbelpolsterern dagegen war in Darmstadt und Mainz vorhanden. Die Vermittlungstätigkeit in der Landwirtschaft war an den öffentlichen Arbeitsnachweisstellen im Berichtsmonat äußerst rege. Vor allem scheinen sich die landwirtschaftlichen Arbeitgeber nicht nur reger als früher der öffentlichen Arbeitsnachweise zu bedienen, sondern auch im erhöhten Maße zur Einstellung von einheimischen Arbeitskräften überzugehen. So wird z. B. aus dem Kreise Witzenhausen berichtet, daß hier die Zahl der ausländischen Arbeitskräfte in der Landwirtschaft durch das Wirken des dortigen öffentlichen Arbeitsnachweises namhaft gesunken sei.

Der Wanderverkehr in den Naturalverpflegungsstationen und Herbergen zur Heimat war im Berichtsmonat immer noch stark, wenn auch gegen den Vormonat die Abschwächung weiter angehalten hat. Angaben hierüber liegen vor von den Naturalverpflegungsstationen, bezw. Herbergen zur Heimat in Frankfurt a. M. 852 (gegen 897 im Vormonat), Darmstadt 900 (1010), Kreuznach 69 (62). Im Berichtsmonat wurden von den Organen des Mitteldeutschen Arbeitsnachweisverbandes, soweit Meldungen von den kommunalen, bezw. Kreisarbeitsnachweisen vorlagen, 8312 Stellen vermittelt (gegen 7111 im Vormonat), darunter Frankfurt a. M. 3671, Wiesbaden 1219, Mainz 523, Darmstadt 391, Worms 230, Offenbach a. M. 240, Cassel 940, Gießen 65, Bingen 4, Friedberg i. H. 414, Hanau a. M. 46, Herborn 25, Kreuznach 14, Limburg a. d. L. 125, Weilburg 21, Wetzlar 28, Marburg 27. Die Statistik der Ortskrankenkassen weist nach, daß die Zahl der versicherungspflichtigen Mitglieder überall eine Zunahme erfahren hat, während die Zahl der freiwilligen Mitglieder meistens, wenn auch nicht bedeutend, zurückgegangen ist.

---

— **Das Luft- und Sonnenbad** auf dem „Atzelberg", dieses gemeinnützige Unternehmen des „Vereins für volksverständliche Gesundheitspflege, E. V.", hat seit einigen Tagen wieder seine Pforten geöffnet. Ohne nur die geringste Veröffentlichung ist der Besuch des Bades schon ein derart reger, wie sonst in der Hochsaison, ein Beweis dafür, daß die Besucher in den vergangenen Jahren die besten Erfolge erzielten. Nach dem so langen Winter ist aber auch die Benutzung des Bades doppelt wertvoll, denn, wie der bekannte Dr. Lahmann wissenschaftlich nachgewiesen hat, wird der Körper während der Wintermonate durch das Heizen und lange Verweilen der Menschen in den Wohnräumen mit Kohlensäure übersättigt. Die Folge davon ist dann die bei den meisten Menschen im Frühjahr eintretende körperliche Unbehaglichkeit, wozu sich Erkältungen und sonstige Krankheiten gesellen. Je rascher nun die Entgasung des Körpers stattfindet, um so eher tritt wieder Wohlbehagen ein. Nun gibt es aber keine intensivere Entgiftung der Zellen, als diejenige, die durch Luft- und Sonnenbäder bewirkt wird. Besonders aber sind die Frühlingsluft von ganz großartiger Wirksamkeit, und so sollte mit der Badekur schon jetzt begonnen werden, selbst bei etwas kühler Witterung. Man badet dann nur etwas kürzere Zeit und gewöhnt sich langsam an längere Dauer. Schaden wird man niemals davon haben, wenn man die vom Verein im Luftbad aufgehängten Verhaltungsmaßregeln befolgt. Weitere Worte über die allgemeine Wichtigkeit der Bäder für den menschlichen Organismus zu verlieren, wird wohl nicht nötig sein, nachdem durch den seit 4 Jahren stetig wachsenden Besuch des Bades zur Genüge die wohltuende Einwirkung der Luft- und Sonnenbäder erwiesen wurde. Aus diesem Grunde sieht der „Verein für volksverständliche Gesundheitspflege" auch dieses Jahr davon ab, einen Eröffnungsvortrag halten zu lassen, stellt aber wieder am kommenden Sonntag, den 25. d. M., ab 1 Uhr mittags, das Bad zu allgemeiner Besichtigung frei. Wer also die vorzügliche Einrichtung noch nicht kennt, hat Gelegenheit, dies kostenlos nachzuholen. Auskunft wird über alles Wissenswerte bereitwilligst erteilt.

— **Bahn Höchst-Königstein-Schmitten.** Die Fortführung der Bahn Höchst-Königstein nach Schmitten war Gegenstand einer Konferenz, die kürzlich im Eisenbahndirektionsgebäude zu Frankfurt unter Teilnahme des Regierungs- und Eisenbahnpräsidenten, eines Vertreters des Landeshauptmanns und der Landräte von Homburg und Usingen stattfand. Es lag ein Projekt der Aktiengesellschaft für Bahnbau und -betrieb vor, das eine Linienführung von Königstein nach Ruppertshain und von da mittels Tunnels durch den Gebirgskamm hindurch nach Glashütten-Reifenberg-Schmitten vorsieht und etwa 4 Millionen erfordert. Die Besprechung ergab, daß das Bahnprojekt an sich die allgemeine Sympathie der in Betracht kommenden Faktoren findet, daß der vorgelegte Entwurf jedoch zu teuer sei. Man einigte sich dahin, die Aktiengesellschaft für Bahnbau und -betrieb zu ersuchen, ein neues Projekt zu entwerfen, das von Ruppertshain aus mehr westlich nach dem Flachland ausbiegt und zwischen Schloßborn und Glashütten hindurch nach Cröffel-Oberems-Reifenberg-Schmitten führt. Diese Strecke, obwohl etwas länger, würde nur drei Millionen kosten und daher die Rentabilität erhöhen. Außerdem würde sie einer größeren Anzahl von Taunusorten Anschluß bringen als das vorgelegte Projekt.

— **Marinebilder für Speisewagen.** Wie wir hören, werden für unsere Eisenbahn neue Speisewagen gebaut, die einen ganz neuartigen, schönen Schmuck erhalten sollen. Es wird nämlich beabsichtigt, die Speisewagen mit Marinebildern zu versehen, welche hauptsächlich Darstellungen unserer großen Kriegsschiffe zum Gegenstand haben werden und die charakteristischen Typen der Schiffe unserer Kriegsflotte in guten Bildern wiedergeben sollen. Übrigens werden die Bilder nicht in Farbe auf die Wände des Speisewagens aufgetragen werden, sondern sollen, um sie gegen die Einflüsse von Wind und Wetter und gegen die Beschädigung durch Staub und Ruß besser zu schützen, in eingelegter Holzarbeit in verschiedenen Farben zur Darstellung gelangen. Diese Art wirkt auch besonders bei den kahlen Holzwänden der Eisenbahnwagen weniger aufdringlich und auffällig. Dazu kommt noch, daß Bilder, die in eingelegter Holzarbeit hergestellt sind, sich viel leichter reinigen lassen als Öl- oder Aquarellbilder, da die Holzteile, welche das Bild zusammensetzen, in echter Farbe eingefärbt und durch Politur geglättet sind. Es genügt also, wie bei den Wänden des Speisewagens, ein Abwischen mit einem nassen Lappen, um sie von Staub und Ruß zu reinigen. Übrigens wird auch die ganze Konstruktion der neuen Speisewagen die Einlage von Bildern erleichtern, da zum größeren Schutz der Reisenden und des Essens die Wände des Speisewagens aus doppelt gelagertem Holz angefertigt werden.

— **Ein Verband der deutschen Cafetiervereine** wird begründet werden. Der Berliner Verein hat die gemeinsame Organisation vorbereitet, um in allen wichtigen Standesfragen die notwendige Einmütigkeit zu erzielen. Vom 21. bis 23. d. M. wird der 1. Verbandstag Deutscher Cafetiervereine in Berlin abgehalten werden.

— **Die Aussichten für deutsche Handlungsgehilfen in Frankreich.** Der Kaiserliche Generalkonsul in Paris Herr v. Jecklin veröffentlicht in der Zeitschrift des „Vereins für Handlungskommis von 1858 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg" folgende Warnung: „Es ist schon sehr oft bis in die neueste Zeit die Erfahrung gemacht worden, daß junge deutsche Kaufleute (Handlungsgehilfen), welche nach Frankreich gegangen sind, um hierzulande eine Stelle zu finden, mittellos werden und sich dann an die deutschen Konsulate und Hilfsvereine, wie auch an deutsche Privatleute wegen Unterstützung oder Heimschaffung wenden. Die Kaiserlichen Konsulate in Frankreich verfügen indessen über keine Mittel zu Unterstützungen oder Heimschaffungen, und die deutschen Hilfsvereine, deren Anzahl und Mittel beschränkt sind, können nur mit kleinen Beträgen beistehen, Heimschaffungen aber nur ganz ausnahmsweise bewirken. Es wäre daher erwünscht, wenn Ihr Verein darauf hinweisen wollte, daß Handlungsgehilfen in Anbetracht der ständigen großen Überfüllung Frankreichs mit stellensuchenden jungen Kaufleuten aus allen Ländern und der sich daraus ergebenden Schwierigkeit, eine Stelle hier zu erlangen, sich nur dann zwecks Stellensuche nach Frankreich begeben, wenn sie über genügende Mittel verfügen, um hier längere Zeit auch ohne Stelle und Verdienst leben und schlimmstenfalls unverrichteter Sache nach Deutschland heimkehren zu können."

— **Wiesbadener Ausstellung 1909.** Der im „Wiesbadener Tagblatt" Nr. 183 enthaltene Artikel über die Ausstellung 1909 von Ludwig Anders gibt Herrn Leukhardt als Erbauer der Holzkirche mit Kreuzgang an. Diese Angabe wird hiermit insofern berichtigt, als Herr Leukhardt dieses Schmuckstück der Ausstellung in Gemeinschaft mit Herrn Bernhard Cratz entworfen und gebaut hat.

— **Jagende Hunde** kann man fast täglich bei Spaziergängen in der näheren Umgebung Wiesbadens sehen. Man führt sie im Stadtbereich wohl angeleint, aber draußen erhalten sie die Freiheit. Bald ist dann eine trächtige Häsin aufgestöbert, und die Jagd über Berg und Tal geht los. Junge Häschen aber fallen den Kötern undefinierbarer Rasse regelmäßig zum Opfer. Weder Pfeifen noch Rufen hilft dann; mit dem Appell ist es meist schlecht bestellt. So hatten wir gestern Gelegenheit, einen größeren Hund auf dem Feld zwischen Wiesbaden und Bierstadt ungestört Wild aufsuchen zu sehen, während der in der Nähe ackernde Besitzer sich keinen Deut darum kümmerte. Die Feldhüter, bezw. Jagdaufseher könnten sich hier wohl nützlich machen. Wird der Wildstand auf jene Art ruiniert, so büßen die Jagden an Rentabilität ein, und die Gemeinden haben den Schaden, wie letzthin schon in einer Nachbargemeinde deutlich fühlbar wurde. Dem Hasenbestand besonders gefährlich sind aber die jagdliebenden Foxterriers, welche erhöhte Aufmerksamkeit verdienen.

— **Fortunas Huld.** Bei der am 21. d. M. stattgefundenen Ziehung der Frankfurter Pferdelotterie fiel ein Haupttreffer (ein Pferd) in die Glückskollekte von Karl Cassel hier, Kirchgasse 40, und Marktstraße 10.

— **Ein internationaler Sprachenklub Wiesbaden** hat sich gegründet, der heute schon über 150 Mitglieder zählt und der am 27. d. M. in seinem Vereinslokal „Kaisersaal", Dotzheimer Straße 15, Sprachenkurse in Französisch, Englisch und Italienisch eröffnen wird. Die Mitglieder zahlen einen Monatsbeitrag von 50 Pf. und können vorhandene Sprachenkenntnisse pflegen, erweitern und praktisch verwerten. Die Stunden selbst sind kostenlos, Eintrittsgebühr ist nicht zu zahlen. Die Bücher zu den Lehrkursen (3 Stück) kosten 80 Pf. und sind in allen Buchhandlungen zu haben. Der Lehrplan ist im Sommer für jede Sprache (Anfänger- und Konversationskurse getrennt) je 1 Stunde, im Winter je 2 Stunden wöchentlich. Bei genügenden Vorkenntnissen kann der ganze Lehrplan belegt werden. Die Stunden beginnen um 9 Uhr abends.

— **Alpenverein.** Zu dem am Sonntag, den 25. d. M., stattfindenden Ausfluge erfolgt die Abfahrt 7.43 Uhr nach St. Goarshausen (Sonntagskarte). Von da Wanderung unter blühenden Kirschen rheinabwärts bis Wellmich und hier, den Rhein verlassend, steigen wir das enge Wellmicher Tal hinauf, von Nachtigallenschlag begrüßt und begleitet, zur Höhe des Gebirges, auf dessen vorderer Abdachung die Dörfchen Prat und Lückershausen, unter Obstbäumen versteckt, ein weltabgeschiedenes Dasein führen. Jenseits Lückershausen senkt sich der Weg wieder und bald erblicken wir die Burgen Sterrenberg und Liebenstein auf steiler Felswand hoch aufragend. Wir sind etwa 3 Stunden gegangen bis hierher, und die Burgwirtin freut sich der hungrigen Gäste, die an den vielen Naturschönheiten und der herrlichen Aussicht sich nicht allein genügen lassen wollen. Nach einstündiger Rast geht es weiter abwärts, ein köstliches Tal hinunter nach Kloster Bornhofen und Camp und mit Motorboot über den Rhein nach Boppard hinüber. Dort ohne Aufenthalt zum Mühlbachtal, dessen malerische Reize durch den Bau der Hunsrückbahn vielleicht etwas gelitten haben. Diese interessante Bahn hat ihren Fahrplan leider so eingerichtet, daß die auf ihr beabsichtigte Fahrt und der Besuch der Fleckertshöhe für diesmal nicht ausführbar ist. Wir wandern dafür zu dem berühmten Vierseenblick, dem Kabinettstück der reizenden Umgebung von Boppard, dem ein längerer Aufenthalt gewidmet ist, und kehren über die Altenburg nach Boppard und Camp zurück, um anschließend 6.18 Uhr nach Rüdesheim zu fahren. Dort soll im „Hotel Ehrhart" ein gemeinsames Mahl den genußreichen Tag beschließen.

*

**Israelitischer Gottesdienst.** Israelitische Kultusgemeinde. (Synagoge Michelsberg.) Gottesdienst in der Hauptsynagoge: Freitag: abends 7 Uhr, Sabbat: morgens 8.30 Uhr, Predigt 9.15 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 8.25 Uhr. Wochentage: morgens 6.30 Uhr, nachmittags 7 Uhr. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10½ Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde. (Hauptsynagoge: Friedrichstraße 25.) Freitag: abends 7¼ Uhr, Sabbat: morgens 7 Uhr, Mussaph 9¼ Uhr, Jugendgottesdienst 2¼ Uhr, nachmittags 3½ Uhr, abends 8.25 Uhr. Wochentage: morgens 6½ Uhr, nachmittags 6 Uhr, abends 8.25 Uhr.

---

## Theater, Kunst, Vorträge.

* **Königliche Schauspiele.** Heute abend geht im Hoftheater Ernst v. Wildenbruchs bekanntes Drama „Die Rabensteinerin" in Szene. Die Titelrolle wird wie bisher von Frl. Eichelsheim gespielt, während in den übrigen Hauptrollen die Damen Bleibtreu, Doppelbauer und Santen und die Herren Andriano, Engelmann, Huber, Leffler, Malcher, Rehkopf, Schwab, Striebeck, Tauber, Weinig und Zollin beschäftigt sind. Die Vorstellung beginnt um 7 Uhr und findet bei gewöhnlichen Preisen im Abonnement C statt. — Morgen Samstag, den 24. d. M., bringt das Königliche Theater Rossinis Oper „Der Barbier von Sevilla" im Abonnement A zur Aufführung; die Partie der „Rosine" wird Frl. Friedfeldt zum erstenmal singen, während in den weiteren Hauptrollen Frl. Schwarz, sowie die Herren Frederich, Geisse-Winkel, Rehkopf und Schwegler beschäftigt sind. — Am Sonntag, den 25. d. M., geht Richard Wagners „Siegfried" mit der Kammersängerin Frau Leffler-Burkard als „Brünhilde" und Herrn Hensel als „Siegfried" in Szene; in den weiteren Rollen wirken Frl. Schröter, Frau Hans-Zoepffel und die Herren Henke, Schütz und Schwegler mit. Die Vorstellung findet bei aufgehobenem Abonnement und erhöhten Preisen statt und beginnt um 6½ Uhr.

* **Volkstheater.** Heute Freitagabend kommt „Lamm und Löpes lustige Brautfahrt", Schwank in 3 Akten von J. Krüger, zur Aufführung, am Samstag auf vielseitigen Wunsch „Der Verschwender". Für Sonntag, nachmittags 4 Uhr, hat Herr Direktor Wilhelmy „Die Passionsspieler von Oberammergau" und abends 8.15 Uhr „Die Regimentstochter" angesetzt. In Vorbereitung befinden sich: „Die Schauspieler des Kaisers", „Die Räuber", „Die zärtlichen Verwandten", „Dorf und Stadt", „Der Postillon von Almenruh" und „Trilby", welche in Kürze zur Aufführung kommen. Vorverkauf findet täglich von 11 bis 1 Uhr und abends von ½8 Uhr an an der Theaterkasse statt. Dutzendkarten für Sperrsitz-Reihe, Sperrsitz-Tisch, Saalplatz und Galerie sind zu jeder Zeit auf dem Bureau oder zu der oben angegebenen Zeit an der Kasse erhältlich. Die Dutzendkarten können zu jeder Vorstellung in beliebiger Anzahl benutzt werden.

* **Walhalla-Theater.** Auf das am Samstag beginnende Gastspiel der Miniaturfoubrette Angelika Walter wird nochmals aufmerksam gemacht. Dazu tritt das ausgezeichnete Spezialitätenprogramm und die erfolgreiche einaktige Operette „Die süßen Grisetten".

* **Kabarett Chat noir der Walhalla.** Das ohnehin so reichhaltige Programm wird von Samstag an durch zwei neue interessante Debuts bereichert werden. Der Chansonnier Jules Boesnach, der allabendlich stürmischen Erfolg erntet, tritt um ½12 Uhr auf. Die Vorstellungen beginnen um 10 Uhr.

* **Matthäus-Passion.** In der am kommenden Sonntag in der Marktkirche nachmittags um 4 Uhr und abends um 8 Uhr in zwei Abteilungen stattfindenden Aufführung von J. S. Bach' unvergänglichem Meisterwerk durch den Bach-Verein wird die große Solo-Altpartie des ersten Chores von Frau Iduna Walter-Choianus aus Berlin gesungen, einer der glänzendsten Vertreterinnen dieser einzig dastehenden Aufgabe. Da die Künstlerin hier noch unbekannt ist, wird man ihrem Auftreten mit um so größerem Interesse entgegensehen dürfen, als die bedeutendsten Blätter aller musikalischen Großstädte ihre prächtige, vollsaftige und blühende Altstimme, sowie ihren durchgeistigten Vortrag rühmen. — Die numerierten Plätze (Emporen 5 M., Altarplätze 7 M.) sind schon größtenteils vergriffen und es dürfte sich für Liebhaber eines festen Platzes ohne Gedränge empfehlen, sich baldigst noch einen numerierten Platz zu besorgen.

* **Beethoven-Konservatorium** (Friedrichstraße 48, Dir. Gerhard). Am 1. Mai beginnen neue Kurse im Klavierspiel (Dir. Gerhard, Frau A. Gerhard, Frl. M. Schneider), Violinspiel (Herr Kgl. Kammermusiker Fr. Seizle), Gesang (Herr Dir. Gerhard) und Cellospiel (Herr Paul Hertel vom städtischen Kurorchester). Die Leistungen des Instituts sind als vortreffliche geschätzt. Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen.

### Vereins-Nachrichten.

* Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die diesjährige Mitglieder-Versammlung des „Volksbildungsvereins" heute (Freitag), abends 8½ Uhr, im „Friedrichshof" abgehalten wird. Gäste sind willkommen.

### Vereins-Feste.

(Aufnahme frei bis zu 20 Zeilen.)

* Der am vergangenen Sonntag von dem „Wiesbadener Fußballklub Germania 1903" unternommene Familienausflug nach Erbenheim (Frankfurter Hof) brachte den äußerst zahlreich erschienenen Teilnehmern einen wirklich vergnügten gemütlichen Nachmittag und es kann diese Veranstaltung mit Recht als eine wohlgelungene bezeichnet werden.

### Aus dem Landkreis Wiesbaden.

§§ **Erbenheim,** 21. April. Kommenden Sonntag, den 25. d. M., abends um 8 Uhr, wird auf Veranlassung des „Turnvereins" Herr Christian Esaias einen Lichtbildervortrag über das 11. Deutsche Turnfest zu Frankfurt a. M. 1908 im Saalbau „Zum Adler" (Witwe Ulrich) halten. Neben zahlreichen anderen Bildern werden als Lokalsachen in über 20 Bildern gezeigt werden: unser Vorstand, die ersten Sieger, die Sieger der Feldberg- und Spicherer Bergfeste, unsere Turnwarte, unser Sieger vom Deutschen Turnfest zu Frankfurt nebst dessen Ehrenurkunde, unsere Sieger von den vorjährigen Gaufesten, unsere Vereinsriege usw. Zwischendurch werden Turnerlieder gesungen und mehrere Musterriegen zur Vorführung gebracht. — Als gestern der Sohn des Landwirts Adolf Göbel am „Kuhweg" mit dem Eggen eines Ackers beschäftigt war, fiel das Pferd infolge eines Fehltrittes in den tiefen Graben. Mit Hilfe einiger Männer konnte das Tier, ohne daß es irgend welchen Schaden genommen hatte, aus seiner unangenehmen Lage befreit werden. — Nächsten Freitag, den 23. d. M., nachmittags 6 Uhr, beginnt der Unterricht in der gewerblichen Fortbildungsschule. Derselbe wird wöchentlich bis zu den Herbstferien am Freitag, von da an auch am Dienstag in den Lehrsälen der neuen Schule in der Taunusstraße erteilt werden.

a. **Hochheim a. M.,** 21. April. Der Haushaltsetat für das Rechnungsjahr 1909 schließt in Einnahme mit 225 641 Mark und in Ausgabe mit 225 578 M. ab. — Das Kanalisations-Projekt wurde von den städtischen Körperschaften abgelehnt. — Die Staatsregierung hat die Herstellung einer geologischen Karte vom Königreich Preußen unternommen. Mit der Ausführung der betreffenden Arbeiten im Landkreis Wiesbaden ist Professor Dr. Leppla aus Berlin beauftragt worden. Mit Rücksicht auf die Gemeinnützigkeit dieser Arbeiten und ihre Wichtigkeit für die Interessen der Land- und Forstwirtschaft und der Industrie ist es dringend erwünscht, daß die Ortsbehörden und Kreiseingesessenen den Genannten bei seinen Arbeiten unterstützen und ihm namentlich von etwa gemachten geologischen Funden und Beobachtungen, welche für die Kartenaufnahme von Interesse sein können, in Kenntnis setzen. Wie Herr Landrat v. Heimburg bekannt gibt, ist der Beamte von der Geologischen Landesanstalt mit Legitimationskarte versehen worden.

### Nassauische Nachrichten.

δ. **Hofheim i. T.,** 21. April. Das hiesige Elektrizitätswerk ist über 10 Proz. unter dem Voranschlag zurückgeblieben. Gewiß eine seltene Tatsache! Das Werk, das jetzt schon fast 300 Abnehmer hat, erweist sich als sehr rentabel.

δ. **Königstein,** 21. April. Die katholische Kirchengemeinde wird auf einem Teilplatz der früheren Drexelschen Gerberei, den sie soeben für 20 000 M. von dem Werkmeister Dornauf erwarb, demnächst ein neues Schwestern- und Krankenhaus errichten lassen.

a. **Ried,** 21. April. Die Eisenbahndirektion in Frankfurt scheint mit Beschleunigung die Verlegung der Eisenbahnwerkstätte in die hiesige Gemarkung betreiben zu wollen; sie ladet für nächsten Freitag die Privatbesitzer des Geländes zu einer Besprechung ein. Mit der hiesigen Gemeinde, die das meiste Gelände in dem betreffenden Distrikt hat, wurde in voriger Woche verhandelt und soweit eine Einigung erzielt. — In der hiesigen Gemarkung befindet sich ein Mineralbrunnen, der stark schwefelhaltiges Wasser hat. In früheren Zeiten wurde das Wasser von vielen Leuten als Heilmittel gebraucht, dann blieb der Brunnen vernachlässigt und ward fast vergessen.

g. **Westerburg,** 21. April. In einem den hiesigen Basaltwerken gehörigen Bruch bei Gershahn wurde der 25 Jahre alte Ernst Keßler von Stahlhofen von einem niederstürzenden Basaltblock erschlagen.

## Gerichtssaal.

### Wiesbadener Strafkammer.

#### Rowdies.

**Drei junge Burschen, die Monteure B., B. und St. von Wiesbaden, hatten am 14. September v. J. vor dem „Kaiserhof" Posto gefaßt und sich damit belustigt, daß sie die Passanten auf jede nur mögliche Art hänselten. Ein Ehepaar, welches nicht umhin konnte, an ihnen vorüberzugehen, wurde mit einem gemeinen Schimpfwort traktiert, und als die Frau, eine recht resolute Dame, umkehrte, um sich das zu verbitten, erhielt sie sofort ihre Schläge. Auch ihr Mann, welcher ihr beisprang, wurde schwer mißhandelt. Beide mußten sich alsbald ins Krankenhaus begeben, um sich dort die Wunden, die sie bei dieser Gelegenheit davongetragen hatten, verbinden zu lassen. Ein Schöffengerichtsurteil hat wegen des ganz skandalösen Vorfalls B. und B. mit je 14 Tagen Gefängnis bestraft, sie waren aber mit dieser außerordentlich milden Strafe nicht zufrieden, legten wider das Urteil die Berufung ein, wurden jedoch gestern mit dieser abgewiesen, indem der Gerichtshof seinem Bedauern Ausdruck gab, mangels Einlegung der Berufung auch seitens der Staatsanwaltschaft die Strafe nicht erhöhen zu können.**

wc. **Blusen.** Der Taglöhner Alois Fath lenkte vor kurzem die Aufmerksamkeit der Behörde dadurch auf sich, daß er auf einer Wiesbadener Herberge Damengarderobestücke von ziemlich beträchtlichem Wert feilhielt und auch zu einem Schleuderpreise an den Mann brachte. Er wurde angehalten, weil anzunehmen war, daß er nicht auf rechtmäßige Weise in den Besitz der Sachen gelangt sei, es gelang jedoch nicht, die rechtmäßige Eigentümerin zu ermitteln, und wenn es auch unwahrscheinlich klang, was der Mann selbst versicherte, daß er die Gegenstände auf der Straße in Mainz von einem Manne gekauft habe, dessen Namen und Wohnung er nicht anzugeben vermochte, so konnte ihm doch nur wegen Hehlerei der Prozeß gemacht werden. Das Schöffengericht verurteilte ihn zu 2 Monaten Gefängnis. Die von ihm verkauften Gegenstände, meist Damenblusen, sind zum Teil noch im Besitz der Polizei. Vielleicht meldet sich der rechtmäßige Eigentümer noch nachträglich dort.

K. **Eine für Eltern und Lehrherrn wichtige Entscheidung.** Von dem Höchster Gewerbegericht wurde ein Urteil gefällt, das allgemeine Beachtung verdient. Die bei der Firma N. in Unterliederbach in Lehre stehenden Jungen B. H. und J. H. hatten am 2. und 6. April ihre Arbeitsstätte 1¼ Stunde vor Feierabend verlassen. Sie gaben an, die Fortbildungsschule besuchen zu wollen. Das entsprach aber nicht der Wahrheit, denn die Fortbildungsschule hatte an den betreffenden Tagen Ferien. Als der Firmeninhaber erfuhr, daß er getäuscht worden war, entließ er die beiden im dritten Lehrjahr stehenden Jungen. Die Eltern derselben klagten nun beim Gewerbegericht auf Erfüllung des Lehrvertrags. Das Urteil lautete auf Abweisung der Klage. Das Gericht erblickte in dem Verhalten der beiden Jungen ein unbefugtes Verlassen der Arbeit. Herr N. war somit nach § 123, Abs. 3 der Gewerbeordnung und nach den Bestimmungen des Lehrvertrags, zur sofortigen Auflösung des Lehrverhältnisses berechtigt.

* **Ein auffallendes Militärgerichtsurteil** wird aus Würzburg gemeldet. Das dortige Kriegsgericht hat, wie die „Köln. Volksztg." mitteilt, den Soldaten Helbig des 9. Infanterie-Regiments zu drei Jahren Gefängnis verurteilt wegen militärischen Widerstands. Helbig, Kaufmann aus Nürnberg, wollte wider Befehl die Kaserne verlassen, erklärte, er gehe doch fort, drohte, dem ihn festhaltenden Sergeanten „eine hineinzuhauen", wollte das Seitengewehr ziehen, pfiff und sang auf der Kasernenwache, führte aufgeregte Reden gegen den Wachunteroffizier usw. Daß da unter normalen Verhältnissen schwere Strafe erfolgt, weiß man. Nun erklärten aber zwei militärische Sachverständige übereinstimmend, daß Helbig an „psychischer Epilepsie" leide; er habe die Handlungen in einem Zustand krankhafter Geistesstörung begangen. Die als Zeugen geladenen Unteroffiziere meinten, daß Helbig „nicht ganz richtig im Kopfe" sei. Die Vorgesetzten sagten, Helbig sei im allgemeinen willig, geweckt und verwendbar, doch habe er manchmal Tage, wo er „geradeaus stiert". Der Vertreter der Anklage beantragte Freisprechung. Dennoch erfolgte dies Urteil. Der Richter ist ja nun freilich in seinem Urteil unabhängig, er kann nach seinem persönlichen Eindruck urteilen. Dennoch erregt das Urteil unter den gegebenen Umständen naturgemäß großes Aufsehen, und man fragt sich überdies, ob ein Soldat mit solcher Veranlagung überhaupt in die Armee gehöre.

## Aus Bädern und Kurorten.

v. v. **Schlangenbad,** 20. April. Die Vorbereitungen für die diesjährige Kurzeit sind nun nahezu beendet und weisen verschiedene wesentliche Verbesserungen auf. Die Bäder sind neu hergestellt und mit Doucheeinrichtungen modernster Art ausgestattet worden. Auch die Einrichtungen für die Fangobehandlung, die ärztlicherseits immer mehr verordnet wird, haben namhafte Verbesserungen erfahren. Die ausgedehnten Waldpromenaden, die einen Hauptanziehungspunkt unseres Kurortes bilden, sind durch zahlreiche neue Wege vermehrt worden, an denen bequeme Sitzplätze zur Erholung einladen. Da der Automobilverkehr die Benutzung der Chausseen den Fußgängern immer mehr verleidet, so wurden nach mehreren beim Kurpublikum beliebten Ausflugspunkten abseits der Straßen im Walde neue Wege angelegt. Die gärtnerische Gestaltung der Anlagen, für welche dieses Jahr zum erstenmal die Firma Gebr. Siesmayer in Frankfurt a. M. sorgt, weist einige geschmackvolle Änderungen auf, die zur Verschönerung unseres Ortes beitragen werden. Obwohl die Saison offiziell erst am 1. Mai beginnt, ist doch schon eine Anzahl von Kurgästen eingetroffen, die sich an dem ununterbrochen herrlichen Frühlingswetter der letzten Wochen erfreuen.

## Sport.

* **Fußball.** Nach ihrem Siege 1:0 im Spiele mit dem Karlsruher Fußballverein Alemannia, welches Resultat aber nicht das Stärkeverhältnis der Mannschaften darstellen dürfte, da Sportverein in der 2. Halbzeit derart überlegen war, daß bei einigermaßen gutem Schußvermögen der Stürmer noch 2 Tore für die Sportler hätten fallen müssen, hatte die 1. Mannschaft am verflossenen Sonntag einen Ruhetag. Statt ihrer spielte die 1. b-Mannschaft des Vereins auf dem hiesigen Sportplatz und konnte nach flottem, energischem Spiele ihrem Gegner, dem durch seine Spiele und Siege gegen die 1. Mannschaften anderer hiesigen Vereine hier wohlbekannten Coblenzer Fußballklub 1900 eine Niederlage mit 3:1 bereiten. Die Resultate der 1. b-Mannschaft, welche in 8 aufeinanderfolgenden Spielen, darunter solche gegen Alassige Gegner, immer als Sieger den Platz verlassen konnte, fordern zur Anerkennung heraus und sind das Ergebnis selbstloser Hingabe und Eigendisziplin. — Während 1 b am kommenden Sonntag in Ludwigshafen weilt, um gegen „Pfalz" anzutreten, wird dem Wiesbadener Sportpublikum wiederum ein schönes Spiel geboten werden durch das auf dem Sportplatz stattfindende Treffen: Britannia-Frankfurt 1. kontra 1. Sportverein Wiesbaden. Britannia, der erste Gegner des Sportvereins im verflossenen Jahre im Kampfe um die Nordkreismeisterschaft, wurde damals unterschätzt und bereitete dem Sportverein die nicht ohne heilsamen Einfluß auf die ferneren Spiele des Sportvereins gebliebene Niederlage 3:1. Gelegentlich des Retourwettspiels in Frankfurt siegte Sportverein knapp mit 2:1. Auch in diesem Jahre stellt Britannia eine ausgeglichene Mannschaft. So konnte dieselbe am Karfreitag gegen die Duisburger „Preußen", eine hochklassige Mannschaft, welche erst im Endkampf um die westdeutsche Meisterschaft gegen „München-Gladbach" unterlag, einen Sieg mit 2:1 erringen. Am Ostersonntag schlug die Britanniamannschaft den Fußballklub Basel mit 3:2 und konnte am Ostermontag gegen den vorjährigen B.-Meister des Süddeutschen Verbandes, den Peierlheimer Fußballverein, mit 3:0 siegen. Es zeugen diese drei Siege innerhalb 4 Tagen davon, daß die Britanniamannschaft in Form ist und der ersten des Sportvereins eine harte Nuß am kommenden Sonntag zu knacken geben wird. Anstoß 4 Uhr.

sr. **Hunde auf Straßenbahnen.** Der Verein Deutscher Straßenbahn- und Kleinbahnverwaltungen hat eine Rundfrage bei allen Straßenbahnen über die Beförderung von Hunden veranstaltet. Danach dürfen alle Hunde mitgenommen werden in 45 Stadtbahnen, und zwar in Berlin, Hannover, Barmen, Elberfeld, Braunschweig, Cöln usw. Ausschließlich Jagdhunde befördert die Straßenbahn in Düsseldorf, nur kleine Hunde sind in acht Bahnen zugelassen, wie Breslau, Leipzig, Magdeburg, Bochum, Posen. 27 Straßenbahnen, darunter die zu München, Frankfurt a. M., Dresden, Hamburg, Stuttgart, Plauen verweigern jede Beförderung von Hunden. Wie man sieht, gestattet die größere Anzahl Bahnen das Mitfahren von Hunden aller Art, wobei meistens die Bestimmung getroffen ist, daß die großen Hunde auf den Vorderperron beschränkt sind, da sie hinten und im Innern der Wagen den Verkehr hindern. Kleine Hunde, die auf dem Schoß getragen werden oder unter den Bänken Platz finden, veranlassen absolut keine Störungen und sollten überall unbeschränkt zugelassen werden. Es ist anzunehmen, daß in kurzer Zeit alle Polizeiverwaltungen ihren Widerstand gegen die Beförderung von Hunden auf den Straßenbahnen allgemein aufgeben.

* **Jagd.** Zur Verpachtung der Bommersheimer Feldjagd war nur ein Liebhaber erschienen, Herr Haag aus Frankfurt, der 2000 M. bot. Da die Gemeinde die Jagd aber nicht unter 2500 M. ablassen will, so findet nochmalige Verpachtung statt.

## Kleine Chronik.

* **Der Graf in Lumpen.** Ein ganz abgerissenes Individuum hielt dieser Tage in der Avenue de Friedland in Paris eine Motordroschke an und erklärte dem Chauffeur: „Ich bin der Graf d'Abbeville und bin eine Wette von 50 Louis eingegangen, daß ich in dem zerlumpten und schmutzigen Anzug, in dem Sie mich vor sich sehen, es durchsetzen werde, in einem vornehmen Restaurant zu dinieren. Helfen Sie mir dazu, die Wette zu gewinnen, dann bekommen Sie 5 Louis als Belohnung." Der arglose Chauffeur ging darauf ein, führte den Grafen in ein bekanntes Restaurant auf Montmartre und zog den Maître d'Hôtel ins Vertrauen. Der Herr Graf wurde wie ein Fürst bedient. Aber als die bittere Stunde der Rechnung kam, erklärte der Aristokrat seelenvergnügt, er habe nicht einen Pfennig in der Tasche und sei am selben Morgen erst aus dem Gefängnis von Fresnes entlassen worden. Zur Verdauung des herrlichen Mahles wurde der spaßige Herr, ein vielfach vorbestrafter Dieb, in die ihm sehr bekannten Räume des Polizeidepots übergeführt. Dem Chauffeur wurde für die Zuführung des noblen Gastes ein besonderes Trinkgeld verabreicht.

**Für den Raubmord an dem Geldbriefträger Eulenburg** kommt, wie aus Berlin gemeldet wird, der verhaftete Kaufmann Kühlbrodt nicht in Frage, da er sein Alibi nachwies.

**Scheue Pferde.** Vorgestern abend scheuten in Berlin die Pferde vor dem Wagen einer Bettstellenfabrik und gingen durch. Sie rasten mit dem Gefährt in ein Schaufenster. Als sie sich aus den Glastrümmern herausgearbeitet hatten, kollidierten sie mit einer Droschke, die stark beschädigt wurde. Ein 7jähriges Mädchen, das auf dem Wagen saß, blieb unverletzt.

**Familiendrama.** In dem Berliner Vorort Britz erschoß sich der Arbeiter Lamboley, nachdem er in angetrunkenem Zustand sein 7jähriges an den Masern erkranktes Stieftöchterchen mißhandelt und auf seine Frau mehrere Revolverschüsse abgegeben hatte.

**Vierzig Personen unter Vergiftungserscheinungen erkrankt.** In Molsheim erkrankten unter Vergiftungserscheinungen vierzig Personen. Man führt die Vergiftung auf den Genuß von Torte zurück.

**Verhafteter Mädchenhändler.** Bei der Ankunft des Berliner Schnellzuges in Hamburg vorgestern abend wurde der Mädchenhändler Dent aus der Schweiz verhaftet. In seiner Begleitung befand sich das 18jährige Mädchen Morava aus Schlesien.

**Mord aus Eifersucht.** In Frankenberg wurde dem 21jährigen Dienstmädchen Elfriede Menzel in ihrem Zimmer mit einem stumpfen Gegenstand die Schädeldecke eingeschlagen. Die Ermordete bediente im Café Humboldt die Gäste. Raubmord liegt nicht vor, dagegen wird Mord aus Eifersucht angenommen.

**Zur Aufklärung des Leichenfundes bei Hagenow** (Mecklenburg) wurden zwei Polizeihunde verwendet. Die Leichenteile, die übrigens von einer Frau, und nicht von einem Mann herrühren, scheinen aus einem Zug geworfen und später unauffällig abgeholt und vergraben zu sein. Der Täter dürfte aus Dänemark sein. — Von zuständiger Seite wird gemeldet, daß auf der Biologischen Station Rostock die bei Hagenow gefundenen Leichenteile als Rindfleisch erkannt worden sind.

**70 Schafe durch einen Schnellzug getötet.** Bei Neuulm ist der Münchener Schnellzug in eine unbewachte Schafherde hineingefahren. 70 Schafe wurden getötet. Da man an der Lokomotive einen Hut fand, so wurde die schauderhaft aussehende Strecke alsbald, aber vergebens, nach dem Schäfer abgesucht. Es ist noch nicht aufgeklärt, wie die Schafherde an der übergangslosen Stelle nachts auf den Bahndamm gekommen ist.

**Tödlicher Unfall auf dem Exerzierplatz.** Auf dem Exerzierplatz Fröttmaringer Heide bei München ereignete sich ein schwerer Unfall, indem beim Überfahren eines Grabens drei Kanoniere von einem Geschütz des 7. Feldartillerie-Regiments herabgeschleudert wurden. Dabei ging einem Kanonier ein Rad über den Körper, so daß er auf dem Transport ins Lazarett starb.

**Fabrikbrand.** In der Fabrik Vereinigte Zementwerke in Weißenberg bei München brach Großfeuer aus, welches die gesamten Fabrikanlagen einäscherte, nur das Maschinenhaus blieb stehen. Der Schaden ist bedeutend.

**Mord und Selbstmord.** In dem Dorfe Wald bei Augsburg ermordete nach geringem Wortwechsel der Bauer Holzheu den Bauer Guttmoos durch einen Revolverschuß und tötete sich darauf selbst. Holzheu war seit einiger Zeit geistig gestört.

**Großfeuer in einer Branntweinbrennerei.** In der Branntweinbrennerei von Mac Connell in Belfast brach ein Feuer aus, das große Ausdehnung annahm. Der Schaden beläuft sich auf 250 000 Pfund Sterling.

**Widerrechtliche Verhaftung an der russischen Grenze.** Den oberschlesischen Blättern zufolge ist der Hüttenbeamte Graika aus Kattowitz gelegentlich eines Besuches in Kielce in Russisch-Polen widerrechtlich verhaftet worden und wird bereits die 4. Woche daselbst festgehalten, während seine Familie der größten Sorge ausgesetzt ist. Schritte zu seiner Freilassung sind bereits eingeleitet worden.

**Freiwillig verhungern** wollte in Wien ein Volksschullehrer, der wegen Mißhandlung von Knaben stellungslos war, und in Not geriet. Er legte sich im Prater nieder, um den Hungertod zu erwarten. Nachdem er 12 Tage und Nächte in seinem Versteck gelegen hatte, wurde er von einem Wachmann völlig entkräftet aufgefunden und ins Spital geschafft.

# Deutscher Reichstag.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".
= Berlin, 22. April.

Am Bundesratstisch: Unterstaatssekretär Wermuth.

Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 12 Minuten.

Auf der Tagesordnung steht die seinerzeit zurückgestellte Resolution Ablaß und Genossen zur zweiten Lesung des Etats des Reichsamts des Innern, betreffend

**Abänderung des § 11 des Zolltarifgesetzes**

dahin, daß die Geltungsfrist der Einfuhrscheine auf höchstens drei Monate herabgesetzt und daß die Geltung der Einfuhrscheine zur Zollentrichtung auf die Warengattung beschränkt wird, für welche bei der Ausfuhr der Einfuhrschein erteilt worden ist. In Verbindung hiermit steht eine Petition, betreffend Einschränkung der Getreideausfuhr, zur Beratung.

Abg. Günther-Plauen (freis. Volksp.) begrüßt die Resolution. Die Politik der Regierung und der Agrarmehrheit sei darauf gerichtet, das Brotgetreide zu verteuern und durch andere Maßnahmen, wie die Schiffahrtsabgaben, den Übelstand noch zu vermehren. Die guten Ernten der letzten Jahre sind nicht dem Inland, sondern dem Ausland zugute gekommen. Im Inlande sind die Getreidepreise künstlich hochgehalten worden. Auch die Konsumenten haben ein Anrecht auf gesetzlichen Schutz gegen die Brotverteuerung.

*

**Aus den Reichskommissionen.**

**Berlin**, 22. April. (Eigener Drahtbericht.) Die Kommission des Reichstags für den Gesetzentwurf, betreffend die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs, beendete die zweite Lesung.

**Die Finanzkommission.**

**Berlin**, 22. April. (Eigener Drahtbericht.) Die Finanzkommission des Reichstags nahm bei Beratung des Branntweinsteuergesetzes den Zentrumsantrag an, für den auch Polen, Sozialdemokraten und Freisinnige stimmten, § 29 (Festsetzung des Einzelkontingents) sei folgendermaßen zu fassen: Die im Betriebsjahr 1907/08 nach den Vorschriften des bisherigen Branntweinsteuergesetzes festgesetzten Kontingente bleiben, unbeachtet der Vorschriften des § 25 und 39 (Kontingentminderung bei Betriebswechsel) bis zum 30. September 1911 in Geltung. Für den folgenden Kontingentierungsabschnitt erfolgt eine Neuveranlagung in den Betrieben für 1910/11 und den von 5 zu 5 Jahren.

**Die Budgetkommission.**

**Berlin**, 22. April. (Eigener Drahtbericht.) Die Budgetkommission des Reichstags beschloß: der Reichskanzler sei zu ersuchen, Maßnahmen zu treffen, nach denen den Beamten nur die tatsächlich erwachsenden Reiseunkosten ersetzt werden. Die Budgetkommission nahm ferner eine Resolution an, den Reichskanzler zu ersuchen, bei Festsetzung der Umzugskosten folgende Gesichtspunkte zu erwägen: Außer notwendigen Auslagen zur Überführung des Hausrates und Ersatz für Fuhrkosten für zum Hausstande gehörige Personen die allgemeinen Unkosten, insbesondere auch bei den gesandtschaftlichen und Konsularbeamten, erheblicher herabzusetzen.

# Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".
= Berlin, 22. April.

Am Ministertisch: Landwirtschaftsminister v. Arnim.

Das Haus setzt die zweite Beratung zum

**Etat der Ansiedelungskommission**

fort.

Abg. Graf Praschma (Zentr.): Das Enteignungsgesetz hat eine vollständige Stagnation der wirtschaftlichen Entwicklung zur Folge gehabt. Bei der Ansiedelungstätigkeit müssen politische Momente ausgeschaltet werden. Mit Recht wird über Protestantisierungen in Ansiedlungsgegenden geklagt.

**Mit Hilfe von Staatsmitteln wird die katholische Kirche im Osten verdrängt.**

Dort sind die deutschen Katholiken besser als Protestanten geeignet, Anknüpfungspunkte gegenüber den Polen zu finden. Wir werden die Polenpolitik der Regierung bekämpfen. Ich werde gegen den Antrag Wentzel stimmen.

Abg. Wentzel (kons.) begründet seinen Antrag, in welchem die Regierung ersucht wird, die Besitzbefestigung der größeren Güter in der Ostmark nach Maßgabe des Gesetzes vom 20. März 1908 nicht durch die Bauernbank in Danzig und die Deutsche Mittelstandskasse in Posen, sondern durch die Ansiedelungskasse für Westpreußen und Posen ausführen zu lassen.

Minister v. Arnim bezeichnet die Vorwürfe des Abgeordneten Senda, daß die offizielle Ansiedelungsstatistik unrichtig sei, als absolut unbegründet. Bezüglich des Antrags Wentzel ist das Landwirtschaftsministerium nach eingehender Erwägung zu der Überzeugung gekommen, daß es am besten sei, es bei dem bestehenden Zustand zu belassen. Was die Klage betrifft, daß die einheimische Bevölkerung bei der Auswahl der Ansiedler nicht genügend berücksichtigt werde, so weise ich darauf hin, daß 24 Prozent der bisherigen Ansiedler aus den Provinzen Posen und Westpreußen stammen. Die Ansiedelungskommission gibt sich große Mühe, in jedem einzelnen Falle festzustellen, ob Gründe vorliegen, die Einheimischen abzuweisen. Daß eine allgemeine Schädigung des Mittelstandes durch die Genossenschaft eintritt, muß ich entschieden bestreiten. Was die Restgüterbildung betrifft, so brauchen wir eine Mischung von größerem und kleinerem Besitz. Die Katholiken sind einer Gefahr

**der Polonisierung viel mehr ausgesetzt als die evangelischen Ansiedler.**

Das liegt vor allem an der Heirat zwischen Polen und Deutschen. Von einer fortschreitenden Protestantisierung in den polnischen Landesteilen kann aber nicht die Rede sein. Mit Hilfe des Enteignungsgesetzes soll nur so viel Grundbesitz aus polnischer Hand erworben werden, als wir zur Bildung eines deutschen Bauernstandes brauchen.

# Die neue Lage in der Türkei.

**Konstantinopel**, 22. April. (Eigener Drahtbericht.) Generalissimus Mahmud Schefket-Pascha ist heute mittag unter ungeheurem Jubel aus Saloniki in Tschataldscha eingetroffen.

**Konstantinopel**, 22. April. (Eigener Drahtbericht.) Der Führer der liberalen Union, der albanesische Abgeordnete Essaad Kemal, ist nach Athen geflüchtet.

**Saloniki**, 22. April. (Eigener Drahtbericht.) 300 bulgarische Freiwillige, unter den früheren Bandenchefs Panitza und Czernapejew, sind nach der Hauptstadt abgefahren.

*

**Die Metzeleien in Kleinasien.**

**Konstantinopel**, 22. April. (Eigener Drahtbericht.) Vom Ministerium des Innern wird die Nachricht, daß in Marasch, Wilajet Aleppo, 400 Menschen umgekommen seien, für unrichtig erklärt. Die Zahl betrage höchstens 20. Da im Kogau, Wilajet Allaha, Unruhen befürchtet werden, wurden dorthin Truppen geschickt. Auch in anderen Orten Ciliciens und in einigen Orten Syriens kam es zu blutigen Zwischenfällen. Unter der Bevölkerung in Damaskus sollen Unruhen herrschen.

*

**Pola**, 22. April. (Eigener Drahtbericht.) Das Schlachtschiff „Erzherzog Ferdinand Max" und der Turbinenjäger „Satellit" dürften heute abend in die türkischen Gewässer auslaufen.

# Letzte Nachrichten.

**Ministerkrisis in Ungarn.**

wb. **Budapest**, 22. April. Handelsminister Kossuth und Graf Apponyi, als Führer der Unabhängigkeitspartei, werden nächsten Samstag in Audienz beim König empfangen werden und über die ungarische Bankfrage Vortrag halten. Falls der Vorschlag einer selbständigen ungarischen Notenbank vom König nicht angenommen wird, wird das Kabinett in der Montagssitzung des Abgeordnetenhauses seine Demission anmelden.

**Die Lage in Persien.**

**Teheran**, 22. April. (Eigener Drahtbericht. Reuter.) Der englische Gesandte und der russische Geschäftsträger wurden heute vom Schah in Audienz empfangen. Sie unterbreiteten Vorstellungen ihrer Regierung. Der Schah hörte sie aufmerksam an und versprach, in einigen Tagen zu antworten.

---

Petersburg, 22. April. (Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Der Dumapräsident Chomjakow erhielt ein Telegramm des Entschumen von Chorassan, besagend, daß die Bevölkerung der persischen Provinz Chorassan ihre Rechte fordere und gegen die russische Militär-Expedition, die dem Prinzip der Nichteinmischung in persische Angelegenheiten widerspreche, protestiere und die zivilisierte Welt bitte, nicht zu versuchen, die Bevölkerung Persiens mit ausländischer Hilfe dem Absolutismus des Schahs zu unterjochen.

*

**Berlin**, 22. April. (Eigener Drahtbericht.) Die Aufführung der Komödie „Wolkenkuckucksheim" von Röderer in den Kammerspielen des Deutschen Theaters wurde vom Polizeipräsidenten verboten. Es waren aber dabei nach polizeilich-offiziösen Mitteilungen keinerlei Rücksichten auf die Zensur maßgebend, sondern lediglich solche aus feuersicherheitspolizeilichen Gründen.

Trier, 22. April. (Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Durch die Wellen eines Dampfschiffes wurde bei Trier die Leiche eines unbekannten älteren Mannes an das Ufer gespült. Schwere Kopfverletzungen lassen ein Verbrechen wahrscheinlich erscheinen.

Dortmund, 22. April. (Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Auf Zeche „Graf Schwerin" ist ein Flözbrand entstanden. Bei dem Abdämmen sind mehrere Leute durch Gas betäubt worden. Steiger Peter ist dabei verstorben.

**New York**, 22. April. Die Eisstauung im Niagara verursachte meilenweite Überschwemmungen. Die Anwohner fliehen. Zwei Wagenladungen Dynamit wurden hingesandt, um Sprengungsversuche zu machen. Der Eisdamm ist 12 englische Meilen lang; er befindet sich nur 7 Fuß unter der Hängebrücke. (Frkf. Ztg.)

## Letzte Handelsnachrichten.

**Berliner Börsenbericht.**

**Berlin**, 22. April. (Eigener Drahtbericht.) Wie gestern herrschte auch heute an der Börse eine recht unlustige Stimmung mangels neuer Anregungen. Einige Realisationen hatten zur Folge, daß die Haltung Unsicherheit zeigte. Aber nur auf dem Montanmarkt waren vereinzelte wesentliche Rückgänge zu verzeichnen; Rombacher 2 Prozent, Gelsenkirchen 1½ Prozent gedrückt. Sonst hielten sich die Abschwächungen unter ½ Prozent. Der Bericht des „Iron Age" blieb ohne nennenswerten Einfluß. Banken gaben nur um kleine Bruchteile nach. Auch Bahnen waren meist unerheblich verändert. Lombarden ½ Prozent höher auf die Verstaatlichungsbestrebungen. Amerikanische Bahnen gedrückt auf den unbefriedigenden Verlauf der New Yorker Börse. Renten im allgemeinen gut behauptet. Für Elektrizitätswerte machte sich einiges spekulatives Interesse geltend. Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft und Siemens u. Halske gewannen je 1 Prozent. Otaviwerte wurden wieder lebhafter gehandelt bei weiter anziehenden Kursen. Deutsch-Luxemburger hoben sich nach anfänglicher Abschwächung noch um ½ Prozent über den gestrigen Schlußstand hinaus, während im übrigen die Kurse sich kaum nennenswert änderten. Tägliches Geld 1½ Prozent, Ultimo-Geld 2½ Prozent, Privatdiskont 1⅞ Prozent. In dritter Börsenstunde war das Geschäft still. Von Industriewerten des Kassamarktes waren Chemische, wie Synitfabriken und Kaliwerte besser, sonst drückten Realisationen.

*

**Stuttgart**, 22. April. (Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Wie der „Staats-Anzeiger" meldet, betragen die Einnahmen der Staatsbahn im Rechnungsjahr 1908/09 74 494 000 M., das sind 183 083 M. mehr als im Vorjahr.

wb. **Wien**, 22. April. Wie die „Neue Freie Presse" meldet, hat die Südbahn an das Finanzministerium eine Eingabe gerichtet, in der sie unter Hinweis auf die finanzielle Lage ersucht, daß der Staat für ein neues Investitionsanlehen die Garantie übernehme und daß die Verhandlungen wegen der Verstaatlichung der Südbahn eingeleitet werden möchten.

# Schiffs-Nachrichten.

**Hamburg-Amerika-Linie.** Bureau der Gesellschaft Wilhelmstraße 10. F 328

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 23. 4. Postdampfer „Blücher" 29. 4. „Amerika". 6. 5. „Cleveland". 9. 5. „President Grant" 13. 5. „Kaiserin Auguste Viktoria". 16. 5. „Pennsylvania" 20. 5. Schnellpostdampfer „Deutschland". 23. 5. Postdampfer „President Lincoln". 27. 5. „Cincinnati". Nach Boston: 10. 5. Postdampfer „Bethania". Nach Baltimore: 10. 5. Postdampfer „Bethania". Nach Philadelphia: 2. 5. Postdampfer „Pallanza". 18. 5. „Arcadia". Nach New Orleans: 20. 5. Postdampfer „Dortmund". Nach Kanada: 30. 4. Postdampfer „Prinz Oskar". Nach Westindien: 1. 5. Postdampfer „Schaumburg". 5. 5. „Sardinia". 7. 5. „Graecia". 15. 5. „Syria". Nach Mexiko: 23. 4. Postdampfer „Allemannia". 14. 5. „Fürst Bismarck". 18. 5. „Georgia". Nach Ostasien: 30. 4. Postdampfer „Segovia". 30. 4. „Sambia". 10. 5. „C. Ferd. Laeisz". 20. 5. „Slavonia". 30. 5. „Andalusia". Nach Wladiwostok: 27. 4. Postdampfer „Inveran". Arabisch-Persischer Dienst: 8. 5. Postdampfer „Christiania".

# Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Sehr geehrter Herr Redakteur! Zu den Attraktionen der kommenden Ausstellung soll auch ein Kinderspielplatz gehören. Daß für die ganz Kleinen, die sich dort tummeln sollen, eine Beikarte genau wie für die Mama bezahlt werden muß, mag noch hingehen. Warum aber für die dazu gehörige Bonne eine Hauptkarte gelöst werden muß, ist schlechthin unverständlich. Warum genügt nicht auch hier eine vom Haushaltungsvorstand gelöste Nebenkarte, genau wie bei den noch nicht selbständigen Schwestern und erwachsenen Töchtern? Ohne Aufsicht können doch die Kleinen nicht auf den Spielplatz geschickt werden. Ehe der Papa aber für das begleitende Kinderfräulein eine Hauptkarte löst, wird er sich die Sache dreimal überlegen und am Ende seine Kleinen gar nicht hinschicken, so daß der Spielplatz für unsere Kleinen seinen Zweck verfehlt hätte. Es bedarf wohl nur dieses Hinweises, um die Verwaltung der Ausstellung zu veranlassen, die betreffenden Bestimmungen dahin zu ergänzen, daß für bedienstete Bonnen, Kinderfräulein usw. in Begleitung von Kindern eine vom Familienvorstand gelöste Nebenkarte genügt. Dr. B.

# Familien-Nachrichten.

**Standesamt Wiesbaden.**

(Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen von 8 bis 1 Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

**Geburten:**

15. April: dem Metzgergehilfen Jakob Brand e. T., Rosina.
15. „ dem Taglöhner Jakob Stahl e. S., Willi.
15. „ dem Spenglergehilfen Ernst Koch e. S., Walter Johannes Martin.
16. „ dem Schreiner E. Lambrecht e. T., Anna Katharina.
16. „ dem Milchhändler Gottl. Hammesfahr e. S., Gottlieb Arthur.
17. „ dem Schuhmacher Franz Hüttner e. T., Hertha Christine Franziska Susanna.
18. „ dem Tagl. Joh. Krams e. S., Fritz Johann.
18. „ dem Hausdiener Wilhelm Grüning e. S., Wilhelm Philipp Amandus.
18. „ dem Fuhrmann Ernst Schuh e. S., Ernst.
20. „ dem Bäckergeh. Karl Amann e. T., Johanna Maria.

**Aufgebote:**

Maschinenmeister Nikolaus Fondel in Salzig mit Katharina Raskob in Boppard.
Kutscher Rudolf Schneider mit Katharina Volk hier.
Kassengehilfe Heinrich Sälzer mit Lilly Schröer hier.
Fuhrmann Jakob Genheimer mit Elisabeth Kaiser hier.
Schreiner Emil Heinr. Ferdinand Hoffmann in Biebrich mit Magdalene Kissel hier.
Bauingenieur Max Fuhrig hier mit Gertr. Weinke in Posen.

**Sterbefälle:**

18. April: Luise, geb. Koch, Ehefrau des Gärtners Hermann Thormeyer, 50 J.
18. „ Marie, T. d. Dieners Wilhelm Endlich, 1 J.
18. „ Professor Dr. Paul Petzke aus Graudenz, 57 J.
18. „ Taglöhner Peter Müller, 29 J.
18. „ Kaufmann Adolf Heimerdinger, 75 J.
18. „ Major a. D. Emil Caspary, 70 J.
18. „ Heinrich, S. d. Heizers Georg Mayer, 2 St.
18. „ Witwe Elise Leroy, geb. Molinari, 66 J.
18. „ Taglöhner Valentin Bexn aus Biebrich, 60 J.
18. „ Witwe Katharina Kiesewetter, geb. Grosbach, 84 J.
19. „ Gertrude, geb. Lervas, Witwe des Schlachthausdirektors Friedrich Michaelis, 73 J.
19. „ Karl Giebel, 3 M.
19. „ Katharina, T. d. Gastwirts Georg Pfeiffer, 1 J.
20. „ Erna, geb. Kreckmann, Ehefrau des Privatiers Friedrich Malkomesius, 69 J.
20. „ Heinrich, S. d. Brauereidirektors Heinrich Finkel, 9 J.
20. „ Maria, T. d. Portiers Paul Laupheimer, 7 M.
20. „ Privatier Wilhelm Mauß, 74 J.

**Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten**
und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: A. Hegerhorst; für Feuilleton, Sport und unterh. Teil: J. Kaibler; für Wiesbadener Nachrichten: G. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; Amtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Täglich fortgesetzte

# Total-Ausverkäufe

wegen Aufgabe unserer hiesigen Filiale.

**Seltene Gelegenheit** zum Einkauf

erstklassiger Damen-Kleider, Kostüme, Mäntel, Blusen, Jupons, Stoffe etc. etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Vermietung der Lokalitäten. Verkauf der Geschäftseinrichtungen.

**Oettinger & Co.**

Filiale Wiesbaden: **Langgasse 37.**

---

## Schreiber's Konservatorium,

Adolfstrasse 6, II. (Neues Wiesbadener). Adolfstrasse 6, II.

**Lehranstalt I. Ranges für alle Fächer der Musik, incl. Oper und Schauspiel.**

Von ersten Kreisen vorzüglich empfohlen.

**Anmeldungen** täglich. — Prospekte gratis.

Direktor **Franz Schreiber.**

---

## Messerputzmaschinen

von 6.50 Mk. an.

**Reparaturen sofort und billig.**

## Fleischhackmaschinen

mit Messer und Scheiben

aus **Stahl** sind die besten. Fragen Sie Ihren Metzger, der weiß es am besten. Diese Maschinen finden Sie in größter Auswahl bei 5917

## Philipp Kraemer,

**27 Metzgergasse 27 und Kl. Langgasse 5.**

NB. **Reparaturen, Schleifen u. Ersatzteile billig.** Tel. 2079.

---

## Fort aus der Großstadt!

mit ihr. nervenzerstörenden Lärm, ihr. Unruhe, ihr. Hasten, ihr. erschlaff. Hitze im Sommer, ihr. kahlen Straßen im Winter. Kehren Sie zur Natur zurück!

**Ziehen Sie auf's Land!**

**Sie verlängern Ihr Leben um 10 Jahre, Sie verschönen es!**

Ich schlage Ihnen vor: eine nette kl. Stadt am Rhein mit günstigen Steuern, 20 Min. Eisenb. von Wiesbaden (od. Sie alle Anreg. der Großstadt mitnehmen können. Prospekt und Näheres **Verkehrsverein Eltville.** F 74

---

**1 Drehstrom-Gleichstrom-Umformer** (mit Transformator) und eine **vollständige Schaltanlage** für Licht u. Kraft, **1 Anlass-Widerstand** und **1 Regulier-Widerstand,** Alles in bestem, gebrauchsfähigem Zustande, billig zu verkaufen.

**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,** Wiesbaden.

---

## Eisschränke, Eiskisten.

Steinberg & Vorsanger, am Schlachthof.

---

Blau-weißen

## Gartenkies

in verschiedenen Sorten liefert in Waggonladungen, Karren und Körben franko, prompt und billig

**Emil Köbig,**

**Wiesbaden, Moritzstraße 28,**

Fernsprecher 2814.

---

## Handelsschulen

**Wiesbaden — Biebrich**

**Dr. Conrad Grimm,**

**Wiesbaden,** Kirchgasse 19. **Biebrich,** Villa August Wilhelm.

**Samstag, den 24. April cr.,** abends 8 Uhr, findet im

**Hotel Belle vue—Biebrich**

die diesjährige **öffentliche Veranstaltung der vereinigten Handelsschulen Wiesbaden—Biebrich** statt. 730

Einzelheiten der Veranstaltung durch die Programme.

Der Eintritt ist gegen Lösung eines Programms à 50 Pf. gestattet. — Ueberschüsse werden Wohltätigkeitsanstalten überw.

---

## Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Maß. 584

**Herm. Stiekdorn,** Gr. Burgstr. 4.

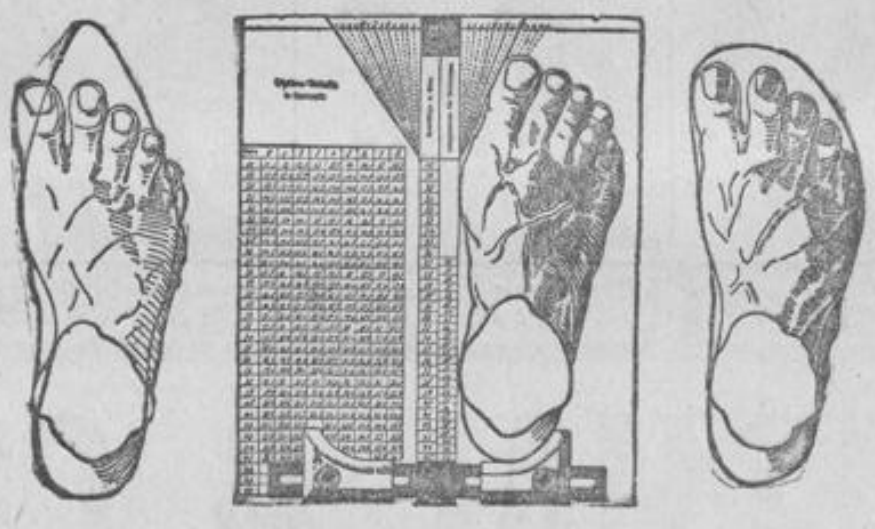
---

---

Vertr. **Ludw. Schreiber, Mainz.**

**Hornspäne,** bester Blumendünger. G. Zollinger, Schwalb.-Str. 25.

---



## Engelhardt's

# Chasalla-Stiefel

D. R.-Patente Nr. 165 545, 179 971, 196 721 —
Viele Auslandspatente

sind eine

**anatomisch richtige Fussbekleidung.**

## Chasalla-Stiefel

stellen alle Erzeugnisse orthopädischer Massarbeit in den Schatten,

verhüten Senkung und Plattfussbildungen und sind von ersten ärztlichen Autoritäten, wie Professor v. Esmarch etc., empfohlen.

Niederlage in Wiesbaden nur bei:

# Ferdinand Herzog,

Hoflieferant Sr. Hoheit des Prinzen Ed. v. Anhalt,

Langgasse 50, Ecke Webergasse.

Telephon Nr. 626. Verlangen Sie gratis Broschüre.

K 109

---

## Seltene Anlage für Privat-Kapital.

Vor 55 % der Ortstaxe werden **Mk. 55,000** als 2. Hypothek, gesichert gegen 4½—5 % Zinsen und entsprechende Provision auf ein in best. gr. Stadt im Zentr. und an Hauptstraße gelegenes, sehr gut rent. Anwesen von alt. solv. Geschäft gesucht. Gefl. Offerten u. **F. O. R. 126** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (Fa 6330) F 119

---

½ PFENNIG DIE BRENNSTUNDE FÜR ELEKTRISCHES LICHT

zahlt man bei Verwendung der neuen

16kerzigen

# Osram-Lampe!

**Brillantes weisses Licht! Lange Lebensdauer!**

Bei einem Strompreise von 60 Pfennig per Kilowatt-Stunde verbraucht die OSRAM-LAMPE für ca. 1 Pfennig, bei 45 Pfennig für ca 0,8 Pfennig, bei 30 Pfennig nur ca. ½ Pfennig die Stunde.

Bei allen Elektrizitätswerken und Installationsgeschäften erhältlich.

**Achtung! Jede echte Lampe muss die Schutz-Marke „OSRAM" tragen.**

Auergesellschaft Berlin O. 17.

**Osram-Lampe!**

(Z. 6/6200) F 5

---

## Wirtschafts-Gesuch.

Ein erstkl. Wirt mit genügender Sicherheit sucht mit einer Brauerei, Weingeschäft, Hotel oder Restauration in Verbindung zu treten, um selbige auf eigene Rechnung zu übernehmen. Auch ein gel genes Haus, welches sich zu einem Hotel-Restaurant eignet, gesucht. Offerten unter **B. 854** an den Tagbl.-Verlag.

# Grosser Kostüm-Verkauf.

*Auf unserer letzten Einkaufsreise hatten wir Gelegenheit einen grossen Restbestand moderner*

## Jackenkleider

*äusserst vorteilhaft einzukaufen, die wir von heute ab, so lange der Vorrat reicht, zu*

## noch nie dagewesenen billigen Preisen

*zum Verkauf bringen.*

*Die Jackenkleider bestehen aus marine und schwarzem Cheviot, Tuch und Kammgarn in den neuesten Modefarben. — Die Jackenkleider sind durchweg aufs beste verarbeitet und nur Neuheiten dieser Saison.*

| Serie I | Serie II | Serie III | Serie IV | Serie V |
|---|---|---|---|---|
| 13.75 | 22.50 | 29.50 | 44.00 | 54.00 |
| Regulärer Wert bis 23.00 | Regulärer Wert bis 48.00 | Regulärer Wert bis 62.00 | Regulärer Wert bis 79.00 | Regulärer Wert bis 118.00 |

## S. BLUMENTHAL & Co.

---

IV 146

**Bechtel's**

## Salmiak-Gall-Seife

für farbige Stoffe jeden Gewebes. F 74

Zu haben in Paketen à 45 u. 25 Pf. in Drogen- und Seifenhandlungen.

---

**Friedrich Krieg, Kirchg. 19,**
empf. unter Garantie, wenig Gasverbrauch u. beste Qual., seine Gasbadeöfen, Gaskochöfen nebst Gasschläuchen, ebenf. Kohlenbadeöfen nebst Gasrampeln und Lüster zu den äußerst billigen Preisen.

h 85

**Von besten Haaren!**
Anfertigung von Scheiteln, Perücken, Zöpfen, Locken, Unterlagen. 293
Feinste Ausführung. Billigste Preise.
**M. Gürth, Spiegelgasse 1.**

---

## Verein für Feuerbestattung (E. V.).

**Auskunft wird erteilt und Formulare ausgegeben auf dem Bureau** F 446

**Bärenstraße 4, Erdgeschoß links.**

---

## Braut-Ausstattungen.

*Möbel und Betten*

*solider Ausführung zu billigen Preisen.*

*Wiesbaden,* Kirchgasse 27.

*Anton Frensch,* Tapezierer u. Dekorateur. Telephon 3034.

599

---

## Kulmbacher Petzbräu,

**— Sanitäts-Bier ersten Ranges, —**

blutbildendes Kräftigungsmittel für Wöchnerinnen, Blutarme, Rekonvaleszenten; angewärmt, unübertroffener Labetrunk bei Magen- und Darmerkrankungen.

In Flaschen und Syphons zu beziehen durch 437

**Emil Koenig, Wiesbaden,**
Gegr. 1879. **Herrnmühlgasse 7.** Telephon 3087.

---

**Wochentäglich von 4½ Uhr nachmittags ab:**

## Spargel-Großmarkt in Ingelheim a. Rh.

**Beginn: Mittwoch, den 21. April.** F 118

Nr. 187.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
23. April 1909.
57. Jahrgang.

## Der Rotti-Würfel

verdankt seine ungeahnt schnelle Einführung und seine kolossale Beliebtheit bei allen Hausfrauen einzig und allein seiner von keiner Konkurrenz auch nur annähernd erreichten Qualität. Der Rotti-Würfel ist bekanntlich

**eine konzentrierte Fleischbrühe**

mit Gemüsen in Würfelform und wird verwendet für Bouillon, schwache Suppen, Saucen, Gemüse und Speisen aller Art. (Ma. 1599) F 119

Lager und Vertretung: **Paul Böhme**, Wiesbaden, Schwalbacherstr. 29. Telephon 4303.

## Wein-Versteigerung in Mainz.

Am Donnerstag, den 29. April 1909, vormittags **11 Uhr**, im Saale des Konzerthauses der Liedertafel, Große Bleiche 56, von F39

**Nicola Racke Erben, Mainz.**

Zur Versteigerung gelangen

**76 Nummern, hauptsächlich 1904er, etwas 1900er, 1905er und 1907er Rheingauer, Nierfteiner, Nackenheimer und Binger, 6 Nummern 1893er und 1900er Flaschenweine (Auslesen).**

**Probetage:** Samstag, 24. April 1909, und Donnerstag, 29. April 1909, in der Liedertafel vor u. während der Versteigerung.

## Große Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrag des Herrn Testamentsvollstreckers versteigere ich **heute Freitag, den 23. April cr., morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr** beginnend, in der Wohnung

**8 Schlichterstraße 8, 2. Etage,**

die zur Verlassenschaft der Rentnerin Fräulein **Marie Löwenstein** gehörige **Wohnungs-Einrichtung aus fünf Zimmern, Küche** ꝛc., als:

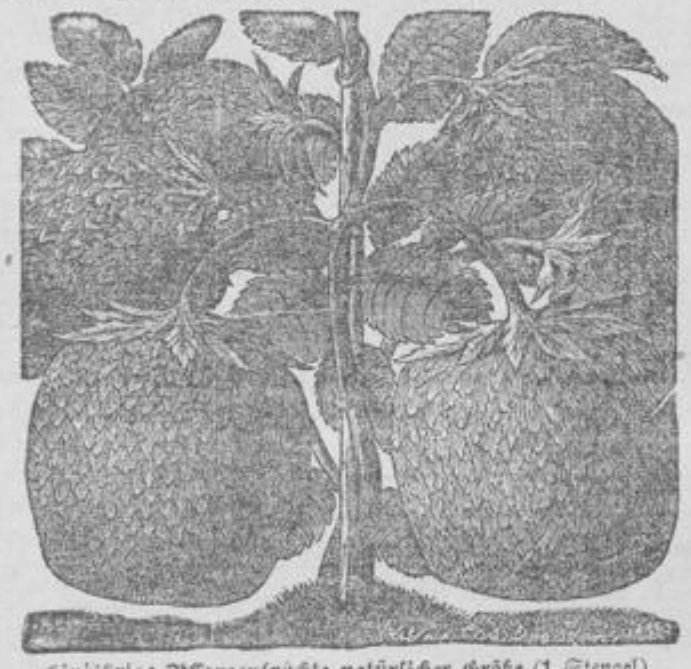
**Sehr guter Stutzflügel von Bechstein, Salongarnitur,** bestch. aus: **Sofa, 2 Sessel u. vier Stühle mit Plüschbezug, Sofa, 4 Sessel und zwei Stühle mit Plüschbezug, gothisch. Mahag.-Schreib-Bureau, Maha.-Herren-Schreibtisch mit Aufsatz, Mahag.-Damen-Schreibtisch, Mahag.-Büfett,** Ausziehtisch, 6 Mahag.-Stühle mit Leder, **reichgeschnitzt. Mahag.-Ankleide-Spiegel,** Mahag.-Spiegel mit Trumeau, Pfeiler- u. Sofaspiegel, **3 vollst. Mahag.-Betten,** Mahag.-Waschkommode m. Spiegelaufsatz, Nachttische, Mahag.-Spiegelschrank, 2-tür. Nußb.-Kleiderschränke, Kleider- u. Handtuchständer, Ottomane mit Plüschdecke, Hut- u. Blusenschränkchen, Sofa-, Spiel-, Näh-, Nipp- u. Serviertische, Stühle, Polstersessel, Etagere, Büstenständer, **antike eingelegte Kommode,** Wand- und Standuhren, **gute Oelgemälde,** Stahlstich- u. sonst. Bilder, Bücher, Noten, **Gold-, Schmuck- u. Silbersachen, Nippsachen, versilberte u. andere Gebrauchs- u. Luxusgegenstände aller Art, Kristall, Glas, Porzellan, sehr gute Teppiche, Vorlagen, Linoleum, Portieren, Gardinen, Stores, Tischdecken, Handarbeiten, große Partie sehr gutes, teils fast neues Weißzeug,** als: **Tisch- u. Bettwäsche, Handtücher** ꝛc., **Frauenkleider u. Leibwäsche, Federbetten, Gaslüster für Salon, Wohn- u. Eßzimmer, Gashyras, Badewanne mit Ofen,** Petrol.-Ofen, Gesundemöbel, sehr gute **Reisekoffer, Handtaschen, Küchen-Einrichtung,** Kupfer- u. anderes Küchen- u. Kochgeschirr, Gasherd, Eisschrank, Wäschemangel, Waschbütten, Rollschutzwand, Pflanzen, eisernes Weingestell für 300 Flaschen, **za. 300 Flaschen deutsche u. französische Weiß- u. Rotweine** und noch vieles andere mehr 6398

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage.

**Wilhelm Helfrich,**
Auktionator u. Taxator,
Telephon 2941. Schwalbacherstr. 7.

## Jede Pflanze 3 Liter Beere.




Einjährige Pflanzenfrüchte natürlicher Größe (1 Stengel).

**Neue Baum-Erdbeerpflanze.** Durch mehrjährige rastlose Bemühungen und die sorgsamste Pflege ist es mir gelungen, eine Baum-Erdbeere zu erzielen, welche in Bezug auf ein leichtes großartiges reichliches Tragen, Größe der Frucht, ein festes saftiges Fleisch, mit dem lieblichen ausgezeichneten Aroma bis jetzt noch nicht in Europa und anderen Weltteilen übertroffen und gezogen worden ist und mit Recht auf den Namen Baum-Erdbeere Anspruch machen kann. Bei einer Anpflanzung im März bis Ende Mai werden noch in demselben Jahre reichliche Früchte erzielt.

Bei guter Pflege brachte ich es sogar so weit, daß jede Pflanze durchschnittlich über 3 Liter Beere lieferte. Meine neue Baum-Erdbeere hat die vorzügliche Eigenschaft, wie keine andere Erdbeere: sie bildet ein baumartiges Knollengewächs. Im ersten Jahre bringt die Pflanze 5 Stengel, im zweiten Jahre 10, und im dritten, vierten bis zehnten Jahre 20—30 Stengel, jeder Stengel 5 bis 10 große Beeren. Die Pflanze erreicht im dritten Jahre einen Umfang von ¾ Meter. Auf Grund dieser vorzüglichen Eigenschaften erlaube ich mir, Jedermann diese von mir geschulte Baum-Erdbeere zur Anpflanzung bestens zu empfehlen. 25 Stück kräftige Pflanzen 15 Mk., 50 Stück 25 Mk., 100 Stück 40 Mk., 1000 Stück 350 Mk.; etwas stärkere für Topfkultur 25 Pflanzen 20 Mk. Briefliche Bestellungen werden bei Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme pünktlich besorgt. Emballage und Kulturanweisung werden bei Entnahme von 50 Stück gratis abgegeben. Unter 25 Stück werden nicht versendet. F 75

**Wilhelm Vetters, Dresden,**
Louisenstraße 56,
Kunst- und Handelsgärtnerei.

## Blinden-Anstalt,

Walkmühlstraße 13,

**Blinden-Heim,**

auf dem Atzelberg,
**Telefon 2606**

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter: **Körbe** jed. Art u. Größe, **Bürstenwaaren,** als Besen, Schrubber, Abseifebürsten, Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten ꝛc.ꝛc., ferner **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile ꝛc.ꝛc. **Klavierstimmen.**

**Rohrsitze** werden schnell u. billig neu geflochten, **Korbreparaturen** gleich und gut ausgeführt. F 205

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.

**Chr. Flechsel,**
Schneidermeister,
**Jahnstrasse 12.**
Grosses Stoff-Lager.
Anfertigung
**feiner**
**Herren-Garderobe**
nach Maß.
Reelle Bedienung.
Billige Preise.
Feinste Referenzen zur Verfügung.
**Bitte prüfen Sie Preis u. Qualität.**

## Herde u. Oefen

in großer Auswahl und jeder Preislage empfiehlt

**Peter Kilb,**
ältestes Ofensetzer-Geschäft am Platze,
Steingasse 32. Telephon 2629.

## 50 möblierte Zimmer gesucht

für Personal des **Königl. Niederländ. Circus Carré,** möglichst Nähe Nikolasstrasse, vom 27. April bis 9. Mai. Offerten ohne Preisangabe werden nicht berücksichtigt. Offerten zu adressieren an **„Circus Carré“,** Centralhotel.

## Von der Einkaufsreise nach St. Gallen zurück

empfehle **in sehr grosser Auswahl:**

**Stickereien jeder Art,**

**speziell durchaus gestickte Stoffe**

**auf Mull, Batist und Leinen, prachtvolle Sachen zu Blusen in jeder Preislage.**

**Seidene gestickte Blusen (Tafetas und Japan),** schwarz, weiss und farbig, sehr reichlich Material, **schon von Mk. 14.— an.**

**Abgepasste gestickte Kleider,** gute wertvolle Stücke, **schon von Mk. 20.— an.**

Auch sehr schöne **Zwischensätze, Volants und Phantasiestücke** zur Konfektion von Kleidern.

**Stickereien zu Kinderkleidern** von den billigsten bis feinsten.

**Ein grosses Quantum Stickerei-Reste für feine Wäsche, Kinderkleider, Schürzen** u. s. w. **extra billig.**

**Schweizer Stickerei-Manufaktur,**

**W. Kussmaul aus St. Gallen, Rheinstrasse 35.**

# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen.
### Kaufmännisches Personal.

**Eine angehende Verkäuferin** ges. H. Denoel, Webergasse 11.

**Schreibhilfe, weibl. od. männl.,** gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter H 317 an Tagbl.-Zweigstelle II, Adelheidstraße 76. H 317

**Geschäftsfräulein gesucht**
Gemeindebadgäßchen 4, P. Riebold.

**Lehrmädchen**
a. g. Familie für Weiß- u. Wollwarengesch. ges. Gehalt 20 Mk. per M. Näh. im Tagbl.-Verlag. St

### Gewerbliches Personal.

**Perfekte Taillenarbeiterin**
sofort für dauernd gesucht Niederwaldstraße 4, Gth. Part. l.

**Tücht. Taillen- u. Zuarbeiterin**
sofort gesucht Michelsberg 15, 3 l.

**Tüchtige Rockarbeiterin**
sofort ges. Rheinstraße 26, G. P. r.

**Perfekte Näherinnen**
per sofort bei hohem Lohn gesucht. Leopold Cohn, Gr. Burgstr. 5. 6418

**Junges Nähmädchen**
sofort gesucht Römerberg 8. 4.

**Tüchtige Zuarbeiterinnen,**
sowie jg. Mädchen zum Nähen für feine Damenschneiderei sofort ges. Frankenstraße 1, 2, St. l. B 6425

**Tücht. Zuarbeiterin gesucht.**
Weiß-Hemmer, Emserstraße 10.

**Zuarbeiterin gesucht**
Mauritiusstr. 3, 1 r., Damenschneid.

**J. Näh- u. Lehrmädch. z. Schneid.**
gesucht. Krück, Nerostraße 46, 3.

**Lehrmädchen**
z. gründl. Erlernen der Schneiderei gesucht. Wiegand, Taunusstraße 13.

**Lehrmädchen f. Damenschneiderei**
gesucht Kirchgasse 17, 1 Treppe.

**Lehrmädchen für Damenschneiderei**
gesucht Schwalbacherstraße 45, 2 r.

**Eine perfekte Büglerin**
f. Herren- u. Damenwäsche z. 1. 5. 09 in i. Hotel n. Bad Wildungen ges. Off. Arbeitsnachw. Wiesb., Rath.

**Büglerin f. Samstag u. Montag**
gesucht Körnerstraße 2, Hth. 1 l.

**Ein Bügelmädch. u. ein Lehrmädch.**
gesucht. Näh. Riehlstraße 2. Hth. P.

**Bügel-Lehrmädchen**
gesucht Clarenthalerstraße 3. B 6649

**Bügel-Lehrmädchen**
gesucht Rauenthalerstraße 18.

**Mädchen f. das Bügeln erlernen.**
Adlerstraße 11, Hth.

**Ein besseres Mädchen**
z. Erl. d. Blumenarb. u. z. Besorg. v. Gäng. ges. Saulen, Mauritiusstr. 8.

**Junges Kinderfräulein** (kath.)
für die Nachmittage sucht Frau Landrichter Dr. Fischer, Lessingstraße 26.

**Fräulein**
mit guter Schulbildung, gewandt im Schneidern, zu zwei größ. Kindern gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Biebrich, Am Aussichtsturm 3.

**Suche**
f. 2 Nachmittage wöchentl. Fräulein, d. franz. spricht, zu 12jähr. Mädchen. Dotzheimerstraße 41, 2 rechts.

**Feinbürgerliche Köchin**
oder einfaches älteres Fräulein, w. perfekt kocht, gesucht Kapellenstr. 80.

**Gutbürgerl. Köchin**
für kleinen feinen Haushalt bis 1. Mai gesucht. Meldung vormittags oder nachmittags bis 4 Uhr Parkstraße 61.

**Restaurations-Köchin**
u. Küchenmädchen zum 1. Mai gesucht Saalgasse 38.

**Suche Pensionsköch.**
f. Saison n. Schwalbach, Schlangenbad, Köchin f. feine Pens. hier, tücht. Herrsch.-Köch. f. h. u. ausw., Hausm. f. S. Fischers Stellenb., Nerostr. 31, 2.

**Ein Fräulein**
zur Erlernung der feineren Küche gesucht Walkmühlstraße 43.

**Kochlehrfräulein,**
welches d. Kochen grdl. erl. k., ohne gegenseit. Verg. f. n. Schwalbach ges. Arbeitsnachweis Rathaus.

**Kochlehrmädchen.**
Junges williges Mädchen kann unentgeltlich das Kochen gründlich erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8d

**Zuverlässiges Alleinmädchen,**
das kochen kann, z. 1. Mai gesucht An der Ringkirche 8, 2.

**Alleinmädchen,**
jüngeres, v. Lande, mit gut. Zeugn., sauber u. bescheiden, zum 1. Mai für kl. Fam. gesucht. Fr. Apotheker Weiterburg, Dreiweidenstraße 10, P.

**Ein sauberes anständ. Mädchen,**
welches kochen kann u. Hausarbeit versteht, ges. Idsteinerstr. 8. IV 181

**Tüchtiges Mädchen**
gesucht Alexandrastraße 15, Part.

**Ein einfaches tücht. Mädchen**
b. hoh. Lohn u. gut. Beh. f. sof. od. spät. Rheingauerstr. 9, Barbarossa.

**Saub. evangel. Alleinmädchen**
mit gut. Zeugn. gegen hohen Lohn gesucht Große Burgstraße 13, 2.

**Alleinmädchen** für kl. Privathaush. zum 1. Mai sucht Frau Direktor Riehl, Luxemburgstraße 3.

**Ein Mädchen,**
zu jeder Arbeit willig, auf sofort gesucht Schenkendorfstr. 4, P. 6395

**Mädchen,**
das etwas kochen kann, für kl. Haushalt gesucht Körnerstraße 3, 2 r.

**Sauberes Mädchen**
zu kinderl. Ehepaar gesucht Rheingauerstraße 11, 3. Stock.

**Fleiß. Mädchen f. Haus u. Küche**
gesucht Rheinstraße 38, 1 rechts.

**Junges Mädchen gesucht.**
Bäckerei Wellritzstraße 48. B 6431

**Tüchtiges Alleinmädchen,**
d. etwas zu kochen verst., g. g. Lohn gesucht Rheinstraße 42, 1 rechts.

**Tüchtiges Mädchen sof. gesucht**
Walramstr. 8, Rest. z. Elefant. B6460

**Ein tüchtiges Mädchen**
für Hausarbeit zum 1. Mai gesucht Friedrichstraße 19, 2.

**Brav. junges Mädchen vom Lande**
gesucht Luisenstraße 14, Hth. 1.

**Alleinmädchen**
zu zwei Leuten sofort gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 82, 1.

**Ein ordentliches Mädchen**
zum 1. Mai, evtl. früher, gesucht Kirchgasse 25, 3.

**T. Mädchen f. Hausarb. u. Serv.**
ges. Hoher Lohn, gute Behandlung. Jagerhaus, Schiersteinerstr. 62. II306

**Gewandtes tücht. Alleinmädchen,**
w. selbst. kocht, gesucht Nerotal 13, 1.

**Ein ordentliches Mädchen**
gesucht Steingasse 35.

**Einfaches ehrliches Mädchen,**
welches kochen kann u. Lust hat, im Geschäft mitzuhelfen, zu eing. Fräul. per 1. Mai gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Kr

**Zwei tüchtige Mädchen**
in die Küche sofort gesucht Helenenstraße 5, Restauration.

**Erfahrenes tüchtiges Mädchen**
per 1. Mai gesucht Michelsberg 9, 1 rechts. Eingang Gemeindebadgäßch.

**Mädchen für Hausarbeit**
und Mithilfe im Laden per 1. Mai oder früher gesucht. Krück, Michelsberg 15.

**Tücht. zuverlässiges Alleinmädchen**
bei hohem Lohn zum 1. Mai gesucht. Näh. Gutenbergstraße 2, Part.

**Ordentliches Mädchen gesucht**
Friedrichstraße 10, Konditorei. 6408

**Braves williges Mädchen**
sofort gesucht Kl. Burgstraße 5, 1. Et.

**Ordentliches Mädchen**
auf gleich oder 1. Mai gesucht Bleichstraße 16, Bäckerei Wirges. B6790

**Junges Mädchen in kl. Haushalt**
gesucht Yorkstraße 5, 2. B6778

**16—17jähr. Mädchen v. auswärts,**
w. sich jeder Hausarb. unterzieht, z. 1. Mai ges. Vorzust. zw. 4 u. 7 Uhr Buchhandl. Friedrichstr. 12. 6414

**Braves Alleinmädchen**
gesucht Körnerstraße 2, 2 l. Vorzustellen zwischen 4 u. 5 Uhr nachm.

**Tücht. fleiß. Alleinmädchen,**
welches kochen kann, zum 1. Mai gesucht Moritzstraße 21, 1 rechts.

**Solides Mädchen,**
das etwas nähen und bügeln kann, zu einem zweijährigen Kinde gesucht Große Burgstraße 12, Eckladen.

**Tüchtiges Mädchen**
für Küche und Hausarbeit gesucht Bleichstraße 5.

**Sauberes fleißiges Mädchen**
gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 72, 3, Müller. Vorstell. bis 4 Uhr nachm.

**Einfaches Mädchen gesucht**
Wellritzstraße 42, Obstladen. B6907

**Alleinmädch., b. etw. kochen k.,**
sofort in kl. Haushalt gesucht. Näh. Bismarckring 41, 2. B6881

**Gesucht**
einfaches Kindermädchen. Nur solche wollen sich melden, die schon bei Kindern in Stellung waren. Wilhelminenstraße 14, 1.

**Anständ. Mädchen zu 2 Pers.**
gesucht Kais.-Friedrich-Ring 86, P. r.

**Hausmädchen,**
das auch servieren kann, gegen hohen Lohn u. Trinkgelder gesucht Sonnenbergerstraße 6.

**Gesucht per 1. Mai**
bescheidenes einfaches Alleinmädchen Luxemburgstraße 7, 2 links.

**Zum 1. Mai gesucht**
1 Mädchen, 16 Jahre, Israel., aus g. Familie, zu 2 Leuten. Dasf. b. Gel., sich im Kochen u. Geschäft auszubild. Off. u. F. 860 an den Tagbl.-Verlag.

**Gut empfohlene Hausmädchen**
finden dauernde u. angenehme Stelle in der Hof-Konditorei v. G. A. Lehmann, Große Burgstraße 14.

**Ein ordentl. junges Mädchen**
f. Hausarbeit sogleich gesucht Langgasse 54, Goldwarengeschäft.

**Mädchen,**
nicht unter 20 Jahren bei hohem Lohn gesucht Moritzstraße 5, 1 r.

**Suche zum 15. Mai**
ein braves Mädchen für Hausarbeit u. bürgerl. Küche, bei gutem Lohn. Weißenburgstraße 10, im Bureau.

**Anst. Mädchen, womögl. v. Lande,**
gesucht Albrechtstraße 4, Part.

**Junges kräftiges Mädchen,**
am liebsten solches, das schon in Restaur. oder Speisewirtschaft tätig war, gegen hohen Lohn gesucht Webergasse 45/47, 1. Stock links.

**Tücht. braves Zimmermädchen,**
das servieren kann, in Pension Frankfurterstraße 6 gesucht.

**Einfaches williges Mädchen**
p. 1. Mai gesucht Adelheidstr. 70, 2.

**Tüchtiges Mädchen gesucht**
Dotzheimerstraße 55, 1 rechts.

**Tücht. Mädchen für kl. Haushalt**
gesucht Moritzstraße 15, 2 r.

**Aelt. tücht. Mädchen**
od. unabh. Frau nach Mains gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. So

**Junges Mädchen**
für Hausarbeit (Mithilfe) auf 14 Tage gesucht Adolfsallee 18, 2.

**Junges Mädchen**
für leichte Arbeit tagsüber gesucht Niederwaldstraße 4, Gth. P. links.

**Braves Mädchen**
tagsüber gesucht Blücherplatz 3, 1 r.

**Jg. Mädchen tagsüber ges.**
Clarenthalerstr. 3, Kirsten. B6650

**Mädchen tagsüber gesucht**
Marktstraße 17, Laden.

**Junges sauberes Mädchen**
für vorm. zu leichter Hausarbeit gesucht. Näh. Elvillerstraße 1, P. l.

**Ein kinderliebes Mädchen**
für nachmittags zu Kindern gesucht. von Reinecke, Schiersteinerstraße 24.

**Einfache unabhängige Person**
über Mittag gesucht. Lohn 16 Mk. u. volle Kost. Näh. Platterstr. 30. P.

**Jüngeres Monatsmädchen**
sucht Otto Lilie, Moritzstraße 12.

**Monatsmädchen od. -Frau**
tagsüber ges. Moritzstraße 5, 1 r.

**Anständiges Monatsmädchen,**
welches kochen kann, für täglich bis über mittag sofort gesucht Mörikingstraße 2, Part., v. 9—1 Uhr. 6892

**Frau für nachm. zum Waschen**
gesucht Schulberg 9, Vdh. Part.

**Saubere Frau**
morg. 1 Std. u. 2mal ½ Tag in der Woche ges. Bismarckr. 20, 3 r. B6849

**Monatsfrau von 7—9 Uhr**
ges. Weißenburgstr. 3, 1 lks. B6879

**Zuverl. reinl. Monatsmädchen**
sof. ges. Dreiweidenstr. 3, 1 l. B6864

**Monatsfrau oder Mädchen**
f. morg. 2 St. ges. Helenenstr. 6, 1.

**Eine unabh. Monatsfrau**
gesucht Moritzstraße 13, 2 l.

**Ehrliche reinl. Monatsfrau**
für 2—3 Stunden täglich ges. Näh. Leberberg 1, Zim. Nr. 6, vormittags.

**Monatsfrau von 8—11 Uhr** ges.
Bismarckring 12, 2 rechts. B6859

**Besseres Monatsmädchen gesucht.**
Marktstraße 26, 2, Kallmann.

**Zum 1. Mai d. J.**
wird eine zuverl. fleiß. saubere Putzfrau für ein größeres Bureau gesucht. Offerten unter D. 861 an den Tagbl.-Verlag.

**Jemand zum Milchtragen**
gesucht Roonstraße 21. B 6903

**Ein Laufmädchen sofort gesucht.**
Wiegand, Taunusstraße 13.

**Laufmädchen gesucht.**
Kraatz, Wilhelmstraße 54.

**Laufmädchen sof. gesucht.**
A. Merkel, amerik. Korsett-Salon, Schützenhofstr. 2, Ecke Langgasse.

**Laufmädchen sofort gesucht.**
Mauritiusstraße 3, 1 rechts.

**Pers. Zigaretten-Arbeiterinnen**
per sofort gesucht. J. Wittenberg, Bahnhofstraße 20.

### Männliche Personen.
### Kaufmännisches Personal.

**Wir suchen**
für unser kaufm. Bureau e. Lehrling mit guter Schulbildung und schöner Handschrift. Bewerber w. selbgeschr. Offerten einreichen an Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, vorm. C. Buchner, Wiesbaden, Oranienstraße 40.

**Volontär f. m. Kol.- u. Delik.-Gesch.**
ges. Off. unter H 310 an Tagbl.-Zweigstelle II., Adelheidstraße 76.

### Gewerbliches Personal.

**Tücht. Buchbinder gesucht**
bei Hetterich, Kirchgasse 34.

**Junger Tapezierergehilfe**
gesucht Lehrstraße 15.

**Tücht. Tapeziergehilfe gesucht.**
Adlerstraße 16.

**Wir suchen für sofort**
tücht. Rockarbeiter, sowie tüchtige Livreearbeiter bei dauernd gutem Verdienst. Es können sich auch solche melden, die wöchentlich ein od. zwei Stück für uns mitmachen können. Gebrüder Dörner.

**Tüchtigen Rockmacher auf Stück**
sucht F. König, Moritzstraße 17.

**Westen-Schneider**
außer dem Hause für dauernd ges. A. Herrmann, Saalgasse 5.

**Schneider für Reparaturen**
ges. Kirchgasse 58, 1.

**Junger Schneidergeselle sof. ges.**
M. Daniel, Saalgasse 24/26, P. 3.

**Schuhmacher,**
nur erster Damen- u. Herrenarbeiter, gesucht. Müller, Nerostraße 10.

**Schuhmacher**
gesucht Mauergasse 12.

**Zu Ostern**
frei geword. Schüler als Schreiber f. techn. Bureau sofort gesucht. Selbstgeschr. Off. u. O. 861 a. d. Tagbl.-V.

**Br. Junge**
auf Architektenbureau sofort gesucht. Off. u. T. 858 an den Tagbl.-Verlag.

**Schlosserlehrlinge**
gesucht Lothringerstraße 28. B 6675

**Kräft. Schlosserlehrling**
gesucht Eleonorenstraße 10, 1.

**Lehrling f. Spengl. u. Installat.**
gesucht Moritzstraße 30.

**Schreinerlehrling gesucht**
Adlerstraße 32, b. Courtial.

**Lehrling**
für sein Dekorations- u. Schildermalergeschäft sucht Carl Bartschat, Bülowstraße 12.

**Tüncherlehrling gesucht.**
August Lenz, Kellerstraße 16.

**Tüncherlehrling m. gut. Schulzeugn.**
gesucht Bleichstraße 2, Part. l. B 6539

**Junger braver Hausbursche**
gesucht Blücherstraße 48, Bäckerei.

**Junger Hausbursche**
gesucht Taunusstraße 17.

**Junger Hausbursche**
gesucht Albrechtstraße 16. II 316

**Liftjunge gesucht.**
Hotel Ries, Kranzplatz.

**Ein Junge oder Mädchen**
von 12—1 Uhr zum Essen austragen gesucht Webergasse 45/47, 1 St. l.

**Ordentlichen Laufburschen**
sucht Scheller, Göbenstraße 8. B 6884

**Ordentl. Laufbursche**
sofort gesucht. Knapp, Moritzstr. 15.

**Ein stadtkund. Doktorkutscher**
sofort gesucht Adelheidstraße 9.

**Junger Mann,**
w. mit Pferden umgehen u. bei den Mail-coach-Fahrten Signale blasen kann, sof. gesucht Adolfstraße 6.

**Ein verheirateter Fahrbursche**
sofort gesucht Sedanstraße 8.

## Stellen-Gesuche

### Weibliche Personen.
### Kaufmännisches Personal.

**Ausstellung.**
Bess. Fräulein, ang. Ersch., wünscht sich z. 1. 6. hier zu betätigen, gleichviel welcher Branche. Im Umgang mit Fremden gewandt. Offerten u. H. 860 an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein,**
welches mit sehr gutem Erfolg die Handelsschule besucht h., sucht Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Offerten unter B. 122 an den Tagbl.-Verlag. B6843

**Erf. Fräulein,**
mit Sprachkenntnissen, sucht tagsüb. Besch. als Stütze auf Kontor od. dgl. Off. u. D. 860 an den Tagbl.-Verl.

### Gewerbliches Personal.

**Suche Beschäftigung**
im Weißnähen und Ausbessern. Fr. Deißenrot, Hasenstraße 8, Part.

**Erstklass. Modistin, prima Empf.,**
f. n. Kunden in u. auß. dem Hause. Off. u. „Putz 800" postlagernd.

**Tüchtige pers. Büglerin,**
f. Glanzbüg., Kleid., Blus. u. dergl. empf. sich in u. a. d. Hause. Näh. Scharnhorststraße 44, Gartenh. 1 l.

**Perfekte Büglerin sucht Besch.**
Walramstraße 13, 3. B6856

**Büglerin**
hat noch einige Tage in der Woche frei. Wörthstraße 10, Part.

**Perfekte Büglerin sucht Kunden**
a. d. Hause. Schiersteinerstr. 30, H. 2.

**Stärkwäsche-Büglerin f. sof. Stelle.**
Bülowstraße 11, H. P.

**Friseuse,**
gut im Frisieren, sucht Kundschaft außer dem Hause. Offerten unter V. 861 an den Tagbl.-Verlag.

**Geübte Krankenpflegerin**
sucht Stelle, auch als Zimmermädch., in allen Arbeiten bewandert. Hellmundstraße 6, Hth. 1.

**Fräulein**
sucht Stellung bei Arzt zur Hilfeleistung in der Sprechstunde. Off. unter U. 856 an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein gesetzten Alters,**
schon läng. Jahre in St., im Packen u. Reisen erf., auch den Haushalt u. zu kochen versteht, sucht als Jungfer, Stütze oder Haushälterin Stelle. Schriftliche Offerten unt. J. A. 833 Friedrichstraße 28 erbeten.

**Eine junge Dame,**
sehr musik. (Klav., konserv. geb.) u. in Handarb. bew., sucht Stellung als Gesellschafterin u. Reisebegleiterin, geht auch mit ins Ausland. Off. unter U. 860 an den Tagbl.-Verlag.

**Erfahr. Frau sucht Stellung**
bei einz. Dame zur Stütze, Gesellsch. u. Begleitung, zum 1. Mai. Off. unter R. 858 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebildetes Fräulein, 23 Jahre,**
sehr kinderlieb, sucht Stellung als Kinderfräul. oder Gesellschafterin. Off. u. A. 563 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein bescheid. älteres Fräulein**
(Norddeutsche), das bei der Pflege auch mit Hilfe d. Mädchens den Haushalt führt, langjährige beste Zeugn. bes., s. St. bei leid. Dame od. alt. Ehep. Anst. ert. gerne Fr. Dr. Pagenstecher, Wilhelmstr. 4. 6382

**Fräulein, Thür., 26 Jahre alt,**
Kenntn. im Schneidern u. Plätten, sowie im Kochen nicht unerfahren, sucht zum 1., ev. 15. Mai bess. Stell. als Stütze oder bess. Hausmädchen. Off. u. R. 550 an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein,**
m. im Haushalt, Nähen u. Bügeln erfahren, sucht Stellung in kl. fein. Haushalt als Stütze. Offerten unt. L. 860 an den Tagbl.-Verlag.

**Alleinstehende Witwe,**
30 Jahre, selbständig in allen häusl. Arbeiten, sucht Stellung bei älterem Herrn oder Dame. Zu erfragen Hermannstraße 23, 3, bei Schwarz.

**Junges Mädchen,**
Anf. 20er, mit gut. Zeugn., sucht per sofort od. später Stellung als Stütze der Hausfr. od. bei alleinsteh. Dame. Geh. n. Uebereink. Offerten unter A. S. 22 hauptpostlagernd.

**Aelteres Mädchen, w. selbständ. ist,**
s. St. z. 1. Mai, a. l. z. selbst. Führ. des Haush. Seerobenstraße 1, 1.

**Bürgerl. Köchin f. Stell. z. 1. Mai.**
Lohn 28—30 Mk. Gefl. Offerten Dotzheimerstraße 41, 2 r. B 6888

**Gut bürgerliche Köchin**
sucht Stellung zu ält. Herrn. Off. unter K. 856 an den Tagbl.-Verlag.

**Gutbürgerliche Köchin,**
welche 5 Jahre auf einer Stelle tätig war, sucht Stellung, geht auch als Alleinmädchen. Näh. Hellmundstraße 45, 2 r.

**Erf. Herrschaftsköchin sucht Stelle,**
ev. Aushilfe. Dotzheimerstr. 29, Lad.

**Empf. perf. jg. Herrschaftsköch,**
m. pr. Zeugn., Beiköch., gew. Haus- u. Kindermädch., Alleinmädch., einf., f. kl. Haushalt. Fischers Stellenbureau, Nerostraße 31, 2. Stock.

**Besseres jüngeres Mädchen**
sucht Stelle zur Erlernung der Küche ohne gegenseitige Vergütung. Off. u. M. 860 an den Tagbl.-Verlag.

**Mädchen vom Lande**
sucht zum 1. Mai Stellung. Näh. Bertramstraße 5, Stb. 2 St.

**18jähriges Mädchen**
sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Castellstraße 2, 1.

**Bess. Mädchen, im Haush. erf.,**
sucht Stelle bei einz. Herrn. Off. unter W., Oranienstraße 58.

**Schulentlassenes Mädchen**
(Waise) sucht leichte Stelle zu Kindern oder leichte Hausarbeit. Off. u. V. 858 an den Tagbl.-Verlag.

**Junges Mädchen vom Lande**
sucht für 1. Mai Stellung, am liebst. zu einem od. zwei Kindern. Blücherstraße 18, Hth. 2 links. B6850

**Junges Mädchen**
aus guter Familie sucht passende Stellung in kleinem Haushalt. Näh. Herderstraße 35, Part. links.

**Tücht. braves Alleinmädchen**
sucht Stellung zum 1. od. 15. Mai bei kinderlosem Ehepaar od. alleinst. Dame. Näh. Stiftstraße 24, Hth. 1 l.

**Alleinmädchen, w. kochen kann,**
sucht Stellung. Frankenstr. 23, 2 r.

**Ein älteres Mädchen**
sucht Stellung in kl. bess. Familie. Näheres Zimmermannstraße 1, H. 3.

**Suche für Hausmädchen**
mit prima Zeugn. gute Stelle in feinem Herrschaftshause. Näheres Enderlein, Dotzheimerstraße 26.

**Ein besseres Mädchen**
sucht Stellung in bess. Hause. Näh. Mädchenheim, Friedrichstraße.

**Besseres Mädchen**
f. St. z. 1 od. 2 Kind. u. Hausmädch. sucht Stelle zum 1. Mai. Offerten unter K. 860 an den Tagbl.-Verlag.

**Besseres Alleinmädchen,**
welches kochen kann, sucht Stelle. Hellmundstraße 45, 2 St. rechts.

**15jähr. Mädchen sucht Stelle**
zu 1—2 Kindern in bess. Hause. Näh. Wellritzstraße 48, 1 l. B 6929

**Frau sucht Arbeit (Waschen).**
Michelsberg 11, Vdh. im Dach.

**Unabh. Mädch. f. Wasch- u. Putzst.**
Yorkstraße 6, Hth. 3 l. B 6696

**Tücht. Frau sucht Monatsstelle,**
Bleichstraße 37, Vdh. 3. B6578

**Ordtl. Mädchen sucht Beschäft.**
v. 12—4 Uhr. Bleichstr. 31, 3. B6877

**Junge Frau, kinderlos,**
f. l. Beschäft., nachm. b. K. od. Ausb. v. Kleidern g. kl. Vergütung. Off. u. N. A. 32 postl. Bismarckr. B6870

**Fleiß. Mädchen sucht Beschäft.,**
für vormittags, kann auch kochen. Blücherstraße 5, Hinterh. 2 l. B6854

**Jg. unabh. Frau f. morg.**
4 St. Messe, Winklerstr. 4, Fr. B6865

**J. Frau f. v. 9—11 Monatsstelle.**
Adlerstraße 49, Hth. P. links.

**Aelt. zuverl. Mädchen f. morgens**
Beschäftigung. Albrechtstraße 42, 4.

**Selbst. Frau sucht Wasch-**
u. Putzst. Wellritzstr. 30, V. 3. B6847

**Eine ehrliche fleißige Frau**
f. Monats- od. Spülstelle für ganze od. h. Tage. Friedrichstr. 46, H. 3 r.

**Tücht. Wasch- u. Putzfrau f. Besch.**
Wörthstraße 1, 4, Türe 7. B 6886

**Schulentlassenes Mädchen**
sucht nachm. ein Kind auszufahren od. sonst leichte Beschäft. in besserem Hause. Bleichstraße 14, H. 2 St.

**Mädchen sucht Wasch- u. Putzbesch.**
Werderstraße 8, Stb. 2. B 6905

**Junge Frau sucht Monatsstelle.**
Dreiweidenstraße 6, Hth. 2. B 6904

**Propere anständ. alleinsteh. Frau**
sucht Monatsstelle, am liebsten bis über Mittag. Steingasse 21, Stb. 1.

**Ein alt. Mädchen sucht Wasch-**
u. Putzbesch. Walramstraße 5, 1 lks.

**Erf. Frau f. ein Kind auszufahren.**
Kl. Schwalbacherstraße 4, Hochpart.

**Gesunde Frau**
sucht noch ein Kind mitzustillen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Sa

**Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.**

Junger Mann, Kaufmann, selbständ. gewesen, sucht Stelle als Verwalter od. ähnl. Stell. Off. u. U. 860 an den Tagbl.-Verlag.

**Gewerbliches Personal.**

Bautechniker sucht Beschäftigung. Off. Z. 69 Tagbl.-H.-A., Wilhelmstr. 6.

Junger ehrlicher Bursche sucht mittags einige Stunden Besch. Off. u. J. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Durchaus zuverl. Gärtner, der auch Hausarb. übern. u. serv. k., sucht baldigst Stell. als Herrschaftsgärtner. Off. u. P. 856 Tagbl.-Verl.

Zuverl. strebsamer junger Mann, stadtkund., verh., sucht dauernde od. vorübergehende Beschäftigung. Off. D. 122 an den Tagbl.-Verl. B 6803

Junger Mann sucht sich als Masseur u. Bademeister auszubilden. Offerten unter S. 857 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht sich als Krankenpfleger und Masseur auszubilden. Offerten unt. S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Diener, ged., gewes. Offiziersbursche, sucht St. z. 1. od. 15. Mai in herrschaftl. Hause. Off. F. 861 a. d. Tagbl.-Vl.

Junger Mann von 25 Jahren, mit guter Handschrift u. kautionsfähig, sucht Vertrauensposten. Näh. Jahnstraße 1, 2.

# Stellen Angebote

**Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.**

**Damen u. Herren,** F 117

die in den besten Gesellschaftskreisen verkehren, wird Gelegenheit geboten, in vornehmer diskreter Weise als

**stille Vermittler**

tätig zu sein für großes Einrichtungshaus. Bedingungen nach Vereinbarung. Anfr. unter **A. N. 4091** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Ich suche zum baldigen Eintritt eine erfahrene

**Kontoristin**

mit schöner Handschrift, welche flott stenographiert und Maschine schreibt. Schriftliche Offerten mit Zeugnisabschr. und Angabe der Gehaltsansprüche an **L. D. Jung,** Kirchgasse 47.

**Tüchtige Verkäuferin oder Verkäufer**

für die Abt. **Haushaltung u. Küchengeräte** auf sofort gesucht. Angebote m. Bild, Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. an **Warenhaus Geschw. Meyer,** Biebrich a. Rh.

**Tücht. gew. Verkäuferin,** welche dekorieren kann, für feines mittelgr. Spezial-Manufaktur- und Modegeschäft gesucht. Offerten unter **F. 859** an den Tagbl.-Verlag.

**Lehrmädchen** für den Verkauf sucht **Viktorsche Kunstanstalt.**

**Gewerbliches Personal.**

**Ries-Ueberech,** Konfektion, **Rheinstr. 15,** sucht noch selbst. **Arbeiterinnen.** 6413

**Erste und angehende Putzarbeiterin** gesucht. Warenhaus **Julius Wormaß.**

**Tücht. Friseuse** gesucht **Taunusstr. 22,** Friseurgeschäft.

Durchaus zuverlässiges

**Kinderfräulein**

mit prima Zeugn. für 2½-jähr. Jungen zu engagieren gesucht. Vorzustellen von 10—12½ Uhr vormittags und von 4—6½ Uhr nachmittags im Kontor

**Julius Wormaß,** Kirchgasse.

**Einf. ev. kinderl. Stütze,** die gut nähen kann und Hausarbeit versteht, gesucht **Gr. Burgstr. 13, 2.**

**Gesucht sofort eine perfekte Kammerfrau** mit guten Empfehlungen. **Nassauer Hof,** zwischen 3 u. 6 Uhr nachm.

**Suche**

eine **tüchtige Kassiererin, 1. Kraft,** für ein **erstklassiges Restaurant,** ferner ein paar flotte **Serviermädchen** für feine Sanatoriums, eine perfekte **Hotelbüglerin** u. zwei junge **Mädchen** zum Weißzeug in Hotel.

**Zentral-Bureau**

**Frau Lina Wallrabenstein,**

Stellenvermittlerin,

**Langgasse 24 — Telephon 2553.**

**Intell. junges Fräulein** zur tageweisen Abhaltung von Kochproben gesucht. Persönlich vorzustell. 12—2 Uhr Schwalbacherstr. 29, 3 r.

**Suche bei reeller Vermittlung:**

Köchinnen für allererste Herrschaftshäuser hier u. alle Städte Deutschlands; **Kinderfräul.,** Kindergärtnerin, Stubenmädchen für fürstl. Häuser; große Anzahl Alleinmädchen, hoher Lohn. Hotelpersonal aller Branchen, Hotel- und Restaurationsköchinnen, 40—100 Mark, über 20 Küchenmädchen, Büfettfräul., Serviertäul. u. s. w.

**Bernhard Karl,**

Stellenvermittler,

**Zentralbureau allerersten Ranges, Schulgasse 7. Telephon 2035.**

Eine **feinbürgerliche Köchin** gesucht **Emserstraße 16.**

**Perf. Köchin** oder Fräulein für feine Familienpension für die Zeit von 15. Mai bis 1. Oktober nach Kreuznach gesucht. Vorzust. Rheingauerstr. 17, 4. vormittags von 10—1, abends von 8—9.

**Stellennachweis Germania, Passantenheim, Jahnstr. 4, Tel. 2461,**

**Suche** für sofort Haushälterin, einf. u. best. Kinderfrl., eins welche englisch spricht, Köchinnen für Restaurant, Hotel und Pension, Cafe- u. Beiköchin., Zimmer- u. Hausmädchen, tücht. Allein- u. Küchenmädch.

Frau **Anna Kieser,** Stellenvermittlerin.

**Mädchen erhalten Saisonstelle** 50 Pf. mit Kost 1 Mark.

**Suche Köchinn., Allein-, Haus-, Lands u. Küchenmädchen. Frau Anna Müller, Stellenvermittlerin, Webergasse 49, 2 St. rechts.**

**Besseres tüchtiges Hausmädchen,** welches perf. nähen, bügeln u. servieren kann, für Herrschaftshaus nach auswärts gesucht. Offerten unter **A. 556** an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges **Küchenmädchen** gegen hohen Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht Sonnenbergerstraße 11.

**Für Dampfmangel tüchtige Wäscherinnen** bei hohem Lohn gesucht. **W. Muthe,** Kurhaus-Restaurant.

# Gesucht

eine große Anzahl Köchinnen für Hotels, Restaurants, Pensionen und Herrschaftshäuser, Jahres- u. Saison-Stellen, höchstes Gehalt, Küchenhaushälterinnen, kalte Mamsellen, Beiköchinnen, Kaffeeköchinnen, Kochlehrfräulein, Herdmädchen, eine perfekte Herrschaftsköchin n. Amerika, Herrschaft hier, eine Kindergärtnerin 1. Klasse nach Frankreich, Kinderfrl. für hier, perfekte und angehende Jungfer, feinere und einf. Stubenmädchen, Hausmädchen in Hotel, Zimmermädchen, Büfettfräulein, Serviermädchen, gewandte adrette Alleinmädchen, Fräulein zur Stütze in Hotels und Privath., Jungfern u. Kinderfräulein zu Kurfremden zur Aushilfe, tüchtige kräftige Küchenmädchen usw., 30—35 Mk. monatl.

**Internationales Zentral-Stellenvermittlungs-Bureau**

**Wallrabenstein,**

**Bureau allerersten Ranges für Herrschaftshäuser u. Hotels,**

**24 Langgasse 24, 1. Etage.**

**2555 Telephon 2555.**

Frau **Lina Wallrabenstein,** Stellenvermittlerin.

**Tücht. Küchenmädchen** sofort gesucht. **Hotel Vier Jahreszeiten.**

**Saubere Frau** zum Putzen des Bureaus gesucht. Näh. zu erfr. **Weinhandlung** Rheinstr. 30.

**Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.**

**Lizenz-Verkauf**

**für Wiesbaden und Umgegend für einen konkurrenzl. patent. Reklame-Artikel. Sichere Existenz, kaufm. Kenntnisse nicht erforderlich. Nötiges Kapital einige Tausend Mark. Jährliches Einkommen ca. 15—20,000 Mk. Off. von nur solventen Herren, wenn möglich mit Referenzen unt. H. 7624 an D. Frenz, Mainz.** F 59

Hervorragende **Existenz** oder ganz vorzüglicher **Nebenerwerb** bei nachweisl. 3—6000 Mk. **Jahreseinkommen** intelligg., strebs. Herrn b. Wiesbaden geboten, welcher über einige 100 Mk. Barkapital verfügt. Fachkenntnisse und event. persönliche Fähigkeiten nicht erforderlich. Gefl. Offerten unter **F. T. P. 1491** an **Rudolf Mosse, Wiesbaden.** (F. opt. 17 8. F 119

**Redegewandter intelligenter Platzvertreter** zum Besuch von Geschäfts- und Privatleuten sofort gesucht. Off. unt. **T. 23** postlagernd Postamt 2.

**3—20 Mk.** Nebenverd. tägl. durch Schreibarb., häusliche Tätigk., Vertr. für Damen u. Herren a. St. Man schreibe an **„Vermittler"** in Osnabrück Nr. 391. F 75

**Lehrling** mit guter Schulbildung für kaufmänn. Bureau zu sofort. Eintritt gel. Offerten u. **A. M. 197 bahnhofpostlagernd.**

**Gewerbliches Personal.**

**Adressenschreiber** mit schöner Handschrift gesucht. Off. für 1000 Adr. erbet. unt. **G. A. 40** postlagernd Schützenhofstraße.

**Schreiner** kann auswärts glänz. Existenz finden. Näh. kostenlos Albrechtstraße 14, 2.

**Erstklass. Rockschneider** für dauernd sucht **Franz Martin,** 50 Wilhelmstraße 50.

**Tüchtige Westenmacher,** Lohntarif 1 a, sucht **Jean Martin,** Langgasse 47.

**Tüchtiger Konditor,** besonders im Backen, sowie Dekoration erfahren, gesucht. Off. unt. **T. 1644** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Straßburg i. Els.** F 75

**Junger Koch** als 2. Aide für gleich gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8b

**Metzgergehilfen u. 2. Hotelhausburschen** f. Stellenbureau **Halenza,** Mainz, Clarastraße 12.

**Gärtner gesucht** zur Unterhaltung eines kleinen Hausgartens, derselbe müßte auch in Haus und Geschäft helfen. Solche, die schon in Herrschaftshaus waren, bevorzugt. Off. unt. **T. 853** an den Tagbl.-Verl.

**Lehrling f. Zahntechnik gesucht. Karl Märker,** Kirchgasse 6, 2.

**Bildhauerlehrling** sucht **Schaus & Greßmann,** Philippsbergstraße 14.

Durchaus zuverl. stadtkundiger **Hausdiener,** der auch Rad fahren kann, zu engagieren gesucht.

**Warenhaus Julius Wormaß.**

Vorzust. zwischen 11 u. 12 Uhr vorm., 5 u. 6 Uhr nachm.

# Stellen Gesuche

**Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.**

**Gebild. gewandtes Fräulein** sucht in feiner Firma über die Ausstellung Stellung. Offerten u. **V. 859** an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtige Verkäuferin**

**sucht passende Stellung. Gef. Off. unt. M. 859 an den Tagbl.-Verl. erbeten.**

**Gewerbliches Personal.**

**Geb. Fräul.,** 32 Jahre, welches jahrlang selbständig gr. Haushalt geleitet, perf. in der feinen, sowie einf. Küche, sucht Stellung zur selbständigen Führung des Haushalts. Fräulein **Berta Heinecke, Essen** (Ruhr), Grabenstraße 27, oder **Wiesbaden,** Dotzheimerstraße 114, 3. Etage.

**Dame** ges. Alters sucht Stelle als Gesellsch. oder Hausdame bei einzeln. Herrn oder Dame, wenn auch leidend. Off. erbeten unter **T. 860** an den Tagbl.-Verlag.

**Suche für meine Freundin,** welche 3 J. im Ausl. war, engl. und spanisch spricht, im Nähen u. Hausw. erfahren ist, Stellung als Kinderfrl. oder Stütze, ev. auch ins Ausl. Gute Zeugn. vorhanden. Off. erbeten an **M. Adrian,** hauptpostlagernd.

**Einfaches Fräulein** mittlerer Jahre, vollständig selbständig, in allen Teilen des Haushalts und Krankenpflege erfahren, sucht passende Stellung. Vertrauensposten bevorzugt. Offerten an **M. Stupp in Biebrich-Ost** bei Herrn Nassau.

**Einf. Fräulein,** sehr gute Köchin, mit pr. Zeugnissen aus ersten Familien, das jahrel. frauenlosen Haushalt führte, jetzt Wirtschafterin, sucht zum 15. Mai passende Stellung. Off. u. **Z. 856** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Fräulein aus anständiger Familie sucht Stellung als **Stütze** F 99 bis zum 1./5. od. 15./5. mit Familienanschluß in nur ganz feinem Hause. Auf hohen Lohn wird nicht gesehen. Off. u. **U. 847** an **D. Frenz, Mainz.**

**Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.**

**Vertretung.** Tücht. solid. Kaufm. sucht Vertret. f. **Wiesbaden, Frankfurt** und Umgeb. Gefl. Off. u. **D. 857** a. d. Tagbl.-Verlag.

**Gewerbliches Personal.**

Empfehlenswerter junger Mann, 24 J. alt, militärfrei, sucht Stellung als angehender **Diener.** Näheres **Freiin v. Massenbach,** Emserstraße 12, 1.

# ≡ Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ≡

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

## Vermietungen

### 1 Zimmer.

Adelheidstraße 46, Hth., Manf.-W., 1 Zim., K. 1. Mai oder spät. 1549

Adelheidstraße 73, Dachst., 1 Z. u. K. sof. zu verm. Näh. 3. St. 1289

Adlerstraße 15 (neues Haus), Vdh., 1 Z. u. K. sof., nur an sol. Leute.

Adlerstraße 31 Z. u. K. p. gl. o. spät.

Adlerstraße 48 1 Z., K., D.-W. 1257

Adlerstr. 50 1 Dachzim. u. Küche z. v.

Adlerstraße 53 1 Z., K. u. Kell. zu v.

Bertramstraße 7, H., 1 Z. u. K. B3476

Bleichstraße 11, Hth. D., 1 Z., 1 K.

Bleichstraße 12 1-Z.-Wohn. B6705

Blücherstr. 3 sch. 1-Z.-Wohn. sof. zu v. R. Mtb. P., b. Breuer. B2003

Dotzheimerstraße 16, Stb., 1 Zim. u. Küche zu vermieten. 1227

Dotzheimerstraße 20 1 sch. Zimmer m. Küche, im Abschluß, Mittelbau Part., p. 15. 5. od. 1. 6. z. vm. 1472

Dotzheimerstraße 72 schöne 1-Z.-W., Mtb., zu verm. Näh. Vdh. B6678

Dotzheimerstraße 81 1 Zim. u. Küche, Mtb. Dachst., zu verm. Näheres Dotzheimerstraße 96, 1. B2007

Dotzheimerstraße 115, Stb., schöne 1-Zimmer-Wohnungen zu verm. 641

Dotzheimerstraße 146 schöne 1-Zim.-Wohnung m. Zubeh. auf gleich od. später billig zu vermieten. 1573

Ellenbogengasse 13 Manf. u. K. an kdl. Ehep. od. alleinst. Perf. f. o. sp.

Faulbrunnenstr. 6, Mf., gr. Z., K., K.

Feldstraße 12, Hth. Neubau, 1- u. 2-Z.-Wohn. auf gleich od. spät. 642

Frankenstraße 5 1 Dachz. u. K., 1. b.

Frankenstr. 15, Mtb., 1 Z., K. 1313

Frankenstraße 19, Frtsp., 1 Z. u. K.

Frankenstraße 22 1 Z., K. Näh. P.

Friedrichstraße 10 1 Zim. u. K. p. sof. od. sp. zu verm. Näh. Vdh. 1. 1474

Göbenstraße 7, Hth., 1-Z.-W. zu vm. Näh. bei Kampf. 592

Göbenstr. 16, H., 1 Z. u. K. b. B6615

Grabenstraße 9 fl. Frontspitz., K. u. K., an einz. Person, 16 Mk. 1423

Hartingstraße 7, Vdh., 1 Z. u. K., 20 u. 16 Mk., bei Schönbach. 1508

Hartingstraße 13 1 Zim. und Küche (Part.) auf sof. od. sp. zu vm. 892

Helenenstraße 12 1 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 1382

Helenenstraße 17 1 Zim. u. Küche, Dachw., auf gleich z. vm. Näh. 1.

Hellmundstraße 29, Vdh. 2, gr. schöne Wohn., 1 Zim. u. Küche, m. Wass. im Abschluß, zu vermieten. B6662

Hellmundstr. 34, D., 1 Z., K., K. 1470

Hellmundstr. 42 1 Z., K., K. N. B. 1.

Herderstr. 9 abgeschl. Z. u. K. m. Bb.

Hermannstraße 3 1 Zim. u. K. zu v.

Hermannstraße 15 Z., Küche, K. zu v.

Hirschgraben 4 1 Z., K., K., Apr. 1171

Hochstättenstraße 16 1 Z. u. Küche zu verm. Näh. Schreinerei. 613

Jahnstraße 3 1 Zim., Küche u. Keller auf sof. od. sp. z. v. Näh. P. 1212

Jahnstr. 29 Mf.-W., 1 Z. u. K. B6674

Kaiser-Friedrich-Ring 74 eine Frontspitze mit Küche sofort an ruhige Mieter zu verm. Näh. das. 1492

Karlstraße 8 Frontsp.-Wohn., 1 Zim., Küche, 1 Kammer u. Keller, gleich oder 1. Juli zu vermieten. Anzusehen Dienstag u. Freitag von 10—12 vorm. Näh. Part. l. 1577

Karlstraße 26, Hth., Manf.-W., 1 Z., K. u. K., m. 14 Mk. N. B. B. B4456

Karlstraße 28, Vdh. Dachl., 1 Z. u. K. sof. od. sp. an einz. Leute ohne Kinder bill. z. v. Näh. M. P. II957

Karlstr. 32, 1 r., Z. u. K., B., 18 M.

Kellerstr. 22 hübsche 1-Z.-W., 18 Mk.

Lahnstraße 26, 1, 1 Zim., Küche, Kell., Manf. per sofort zu verm. Näh. bei Brummer, Part. 588

Lothringerstraße 14, 1, schönes gerad. Frontspitzzimmer, Küche u. K. an ruhige Leute f. 16 Mk. zu v. B6845

Marktstraße 12, H., 1 Zim. u. K. z. v.

Mauergasse 11 1 Z., Küche u. Keller auf 1. Mai oder später zu verm.

Moritzstraße 10, P., H. Manf.-W., 1 Zim. u. Küche, an einz. ruh. Person zu vermieten.

Moritzstraße 24 gr. Manf. u. Küche per sofort zu verm. Näh. 1 St.

Nerostraße 25 1 Z. u. K. z. 1. 7. zu verm., oder gleich. Näh. Vdh. 1.

Nettelbeckstraße 6, 2, 1-Z.-W., 16 Mk.

Nettelbeckstraße 8 gr. Z. u. K. B6698

Nettelbeckstraße 11, 1 l., gr. Zim. u. K. p. 1. 5. 18 Mk. B6558

Niederwaldstraße 5, H., 1 Z. u. K. 1003

Oranienstraße 22, Stb. 1, 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Vdh. 1. 1248

Oranienstraße 33, Manf., 1 Zim. u. Küche sof. zu vm. Näh. S. P. 1564

Oranienstraße 47 1 Z. u. K. N. B. r.

Oranienstraße 49 1 Z., K. N. B. P.

Platterstraße 50 1 Z., 1 K. sof. z. v.

Platterstraße 58 1-Z.-W. v. sof. B391

Rauenthalerstr. 7, H., 1 Z. u. Küche.

Rauenthalerstr. 12 1 Z., Küche u. K.

Riehlstraße 5, V. u. H. D., Z. u. K.

Riehlstraße 6 gr. Z. u. K., A., P. 1545

Röderstr. 3, H., 1 Z. u. K. pl. 1395

Schachtstraße 23 1 Z. u. K. a. 1. Mai.

Scharnhorststraße 17, H., 1 Z. u. K. sof. zu verm. Näh. Vdh. 1. B6662

Schiersteinerstraße 16 geräumiges Zimmer u. Küche, Hth., im Abschl., zu vermieten, event. per 1 Juni. Näheres Vorderh. Part. 1538

Schiersteinerstraße 30, G., 1 Z. u. K. Abschl., 1. Juli. Näh. B. 1 r. B6646

Schulberg 17 1 Zimmer u. Küche.

Schulberg 19, Hth. 1, 1 Z. u. Küche an fl. Fam. sof. od. sp. z. vm. 650

Schwalbacherstraße 4 Mansarde u. Küche zu verm. Näh. Laden.

Schwalbacherstraße 30, Hth. Manf., 1 Zimmer, Küche u. Zubehör per sof. od. später zu vermieten. F 469

**Schwalbacherstraße 47** Manf.-Wohn., 1 Z. u. K., zu vm. Näh. 1. St. 651
**Sedanplatz 5,** 2, Manf.-W., 1—2 Z. u. Küche sofort zu verm. B6063
**Sedanstraße 7,** Vdh., 1 Z. u. Küche p. 1. Mai bill. Näh. daf. 1. B5842
**Sedanstraße 7,** Mtb., 1 Z. u. K. sof. o. sp. bill. Näh. Rau, Vdh. 1. B5469
**Sedanstraße 11** 1 Zim. u. K., 1. Juli.
**Seerobenstr. 26,** V., 1 Z., K., Abschl., z. v. Näh. Wembener, 1 r. B5578
**Steingasse 12** 1 Z. u. K. gl. od. spät.
**Steingasse 34** 1 gr. Z. u. K. N. 2. 653
**Walluferstraße 13** 1 Z. u. Küche an kinderl. ruhige Leute zu verm. N. b. K. Höhn, Erbacherstr. 4, 2 r. 1390
**Walramstr. 3,** D., 1 Z. u. K. B6894
**Walramstr. 7** Mf.-W., 1 Z., K. N. 1 l.
**Walramstr. 17** 1 Z., K., Mf. f. 1484
**Walramstraße 30** 1 Z., Küche u. Kell.
**Wellritzstraße 26,** V. D., ein Zimmer, Küche u. K. zu vermieten. 1610
**Wellritzstr. 33,** 1. D., 1 Z. u. K. 1143
**Wellritzstraße 39** Manf. u. Küche zu vermieten. Näh. Eckladen. 656
**Yorkstraße 3,** V. D., 1 Z., K., K. an r. Fam. 1. Mai o. sp. N. P. I. 1462
**Yorkstraße 8,** Hsp., 1 Z. u. Küche sof.
**Yorkstraße 13** 1 Zim. u. Küche. B5530
**Yorkstraße 31,** Hth., 1 Zim. u. Küche. Näh. daselbst Vorderh. 3 l.
**1 Zimmer u. Küche** p. sof. zu verm. Näh. Adelheidstraße 54, Vdh. 1.

## 2 Zimmer.

**Adelheidstraße 9,** Dachst., 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 1086
**Adelheidstr. 83,** H., sch. ger. 2-Z.-W., m. Gas. Näh. Vdh. Part. II 260
**Adlerstraße 15** (neues Haus), Vdh. 2. Stock, 2 Zim. u. K. sofort zu v., nur an solide Leute.
**Adlerstraße 28a,** Dach r., 2 Z., Küche und Keller zu vermieten.
**Adlerstr. 61** 2- u. 3-Z.-W. gl. o. sp.
**Adolfsallee 45** sch. ger. Dachwohn., 2 Zim. u. Küche, zu verm. 1200
**Albrechtstr. 30** 2 Z., K. N. 1 l. 6222
**Albrechtstraße 32,** Vdh. 1, hübsch abgeschl. W., 2 Z., K., Kochg., 1. Juli.
**Albrechtstraße 35,** Hth., 2 Zim., Küche u. p. 1. Juli z. vm. Näh. Vdh. P.
**Bertramstraße 9,** H. 2, 2 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. B5489
**Bertramstr. 11,** H., 2 Z. N. P. B1685
**Bertramstraße 15** 2-Z.-W. mit Zbh., Hth., sof. od. sp. Näh. Vdh. P. 659
**Bertramstraße 17** schöne 2-Z.-Wohn., mit Balkon usw., p. 1. Juli zu v. Näh. im Hofe rechts. 1614
**Bierstadter Höhe 38** sch. 2-Zim.-Wohn. p. sof. od. sp. Preis 300 Mk. 660
**Bismarckring 7** sch. 2-Zim.-Wohnung, Hth. 1. St., im Abschluß, wegzugsh. per sofort oder später. Näh. daf.
**Bleichstr. 12** 2-Z.-W. N. P. B6711
**Bleichstr. 19,** 1 r., 2-Z.-W., 380 Mk.
**Bleichstraße 19,** 2, schöne 2-Zimmer-Wohnung Hauskauf halber sof. od. später zu verm. Näh. daf. B 6603
**Bleichstraße 20** 2 Zim. u. Küche, Vdh., sofort zu vermieten. Näh. Laden.
**Bleichstraße 30** 2 Zim., Küche, zwei Keller u. Zubeh. per 1. Juli zu v. Näheres 1 St. links. B6419
**Bleichstraße 41,** Stb. 1, schöne 2-Z.-Wohn., im Abschl., per 1. Mai zu verm. Näh. daf. Bur., Hof. B5701
**Blücherstr. 17** 2-Z.-W. m. o. o. Wst.
**Blücherstr. 24,** Stb., 2 Z., K. f. B4824
**Blücherstr. 44,** 1, 2 Z., K., 1. Juli. 1478
**Blücherstraße** 2 Z., Küche, Balk. N. bei Steitz, Nettelbeckstr. 2. B6963
**Bülowstraße 4,** Hth., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Vorderh. Part. r.
**Bülowstraße 7** sch. 2-Z.-W. B6912
**Bülowstraße 9,** H., 2 Z., Abschl. B2018
**Bülowstraße 13,** Stb., 2 Z. u. K. 1576
**Dotzheimerstr. 6,** H., 2 Zim. u. Zbh.
**Dotzheimerstr. 13** sch. 2-Z.-Wohnung.
**Dotzheimerstraße 51,** P. l., sch. Hsp.-Wohn., 2 Z. u. K., im Abschluß, an ruh. Leute per sof. od. spät. B 4682
**Dotzheimerstraße 55** schöne 2-Z.-W., Vdh. u. Mittelb., mit Gas, Kohlenaufzug u. Balkon per sof. od. sp. zu verm. Näh. Vdh. 1 l. B2019
**Dotzheimerstr. 78** 2 Z. u. K. II 278
**Dotzheimerstraße 80,** Hinterh., 2 Zim. mit Zubehör zu vermieten. 1571
**Dotzheimerstraße 81,** Vorderh. Frtsp., 2 schöne Zimmer und Küche z. vm. Näh. Dotzheimerstr. 96, 1. B1017
**Dotzheimerstraße 81** 2 Zim. u. Küche, Mtb., zu vermieten. Näheres Dotzheimerstraße 96, 1. 662
**Dotzheimerstraße 84** 2 Z., K. 1551
**Dotzheimerstraße 86, M., 2-Zimmer-**Wohnung sofort zu verm. B2021
**Dotzheimerstraße 100** 2-Z.-W., Vdh. u. Hth., zu verm. Näh. Part. 663
**Dotzheimerstraße 110,** Gartenh. Part., 2-Zim.-Wohn. sof. od. spät. Näh. Vorderh. 3. St. rechts. F 341
**Dotzheimerstraße 111** mod. 2-Z.-W., Mtb. u. Stb., billig zu vermieten.
**Dotzheimerstraße 114** 2-, 3- u. 4-Z.-Wohnungen mit Zubeh. per sofort zu verm. Näh. bei Schreinermstr. Friehl, Körnerstraße 4, 2 l. 533
**Dotzheimerstraße 115,** Hth., schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. 664
**Dotzheimerstraße 122,** Mtb., sch. 2-Z.-Wohn. v. 270 M. an z. v. B6458
**Dotzheimerstr. 124,** Neub., mehr. sch. 2-Z.-Wohn. p. sof. Näh. 1 r. 665
**Dotzheimerstr. 129,** Mtb., sehr schöne 2-Z.-W. o. gl. od. sp. billig. B2022
**Dotzheimerstraße 150,** Frtsp., 2-Zim.-Wohn o. gl. od. sp. z. v. N. 2. 1432
**Dotzheimerstraße 179,** früher 115, Haltestelle der elektr. Straßenbahn, mehrere 2-Zim.-Wohnungen, neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. dort bei K. Kühlthau, Part., od. Albrechtstraße 22, Weinhandlung H. Lill. 666
**Dotzheimerstraße 146** schöne 2-Zim.-Wohnung, Vdh., 380 bis 400 Mk., per sof. od. spät. zu verm. 1141
**Dotzheimerstraße 181,** Haltestelle der Straßenbahn, mehrere 2-Zimmer-Wohnungen im Vorderhaus und Hinterhaus per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst beim Hausverwalter od. Albrechtstr. 44, Weinhandlung H. Lill. 1060
**Eleonorenstraße 7,** Vdh., 2 Z. u. K. sof. zu verm. Näh. Nr. 5, 1. 1560
**Ellenbogengasse 8** 2-Zim.-Wohn. im Stb. sof. od. spät. zu vm. Näh. bei Adolf Limbarth, daselbst. 685
**Eltvillerstraße 4,** 1, 2 Zim., K., B., Erker f. o. sp. N. 2. Nagel. B1832
**Eltvillerstraße 4,** 3, sch. 2-Z.-W., Erk., Bad u. Zubeh., m. Nachl. zu verm. Näh. nachm. Bohnsack.
**Eltvillerstr. 5** sch. 2-Z.-W., H. B6408
**Eltvillerstraße 9** 2-Z.-W. im Vdh. u. Hth. gleich zu v. Näh. daf. B 5621
**Eltvillerstr. 14,** H., 2 Z. u. K. f. 670
**Emserstraße 69,** Gth., 2—3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. B4579
**Faulbrunnenstraße 9,** 2, 2-Z.-W. 672
**Feldstraße 9/11** 2 Z., 1 K., 1 K. sof. oder später zu vermieten.
**Feldstraße 10** Mf.-W., 2 Z., K., K. 962
**Feldstraße 17** 2-Zim.-Wohn. zu vm., monatlich 20 Mk. 1444
**Feldstraße 19** 2 K. u. K. Näh. 1 r.
**Frankenstraße 1** schöne 2-Z.-W. mit reichl. Zub. sof. o. sp. N. P. B2026
**Frankenstraße 5** 2 Dachz. u. K., 1. 6.
**Frankenstraße 15** Dachw. v. 2 Z. u. K. sof. od. spät. Näh. Hth. 2. 674
**Frankfurterstraße 122,** Gärtnerei Brömser, 2 Zim. u. Küche zu verm.
**Friedrichstraße 14** 2-Z.-W. m. Zub. p. sof. bill. Näh. b. Hausverwalt. 1287
**Gneisenaustraße 4,** Neubau Kilp u. Köker, Vdh., sch. 2-Z.-W. auf gl. oder später zu vermieten. B5404
**Gneisenaustraße 10** sch. 2-Z.-W. sof. abzugeben. Näh. daselbst. B6911
**Gneisenaustraße 12** 2 Z. u. Küche, im Hth., per sofort oder später. Näh. daselbst oder Yorkstraße 5, 1. B2027
**Gneisenaustr. 14,** Hth. 2, 2 Z. u. K. per sof. od. spät. N. P. r. B6057
**Gneisenaustraße 20,** Gth., 2-Zim.-W.
**Göbenstraße 2,** Stb. 1, sch. 2-Z.-W. mit all. Zub. auf sof. od. sp. B 9028
**Göbenstr. 5,** Mtb. u. Stb., sch. 2-Z.-W. a. sof. o. sp. N. Kipping. B2030
**Göbenstraße 7,** Mtb., 2-Z.-Wohnung auf sof. od. spät. zu vm. Zu erfr. Mittelbau bei Kempf. 500
**Göbenstraße 9** sch. 2-Z.-W., Mtb., zu verm. Näh. Part. links. B5804
**Göbenstr. 15,** M., 2 Z., K., sof. B2033
**Göbenstraße 16** schöne Frontspitz-W., 2 Zimm. u. Küche, p. 1. Juli. B6844
**Grabenstraße 34** 2 Zimmer u. Küche per sof. zu verm. Pr. 280 Mk. Näheres im Laden. 1366
**Gustav-Adolfstraße 14** 2 Zim., Küche, Keller sof. od. spät. zu verm. 1368
**Hallgarterstraße 6,** Mtb., Wohn., 2 Z. u. Küche mit Gas, zu verm. 677
**Hartingstraße 6,** P., 2 Z., K., K. zu vermieten. Näh. 2. Stock. 1581
**Helenenstraße 1 a** sch. 2-Zim.-Wohn. auf sofort zu verm. Näh. daselbst.
**Helenenstraße 9,** 1. b. Erhard, schöne 2-Zimmer-Wohnung sof. zu verm.
**Helenenstraße 12** 2-Zim.-Wohnung m. Zubehör zu vermieten. 1381
**Hellmundstraße 12,** Dachw., 2 Zim., Küche u. Keller sof. od. spät. zu v. Näheres im Laden. 1243
**Hellmundstraße 21,** 2, schöne 2-Zim.-Wohn. sofort oder später zu verm.
**Hellmundstraße 23,** Hth., 2 Z., K. u. Keller auf sof. zu vm. Näh. Part.
**Hellmundstraße 29** Manf.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, sof. zu v. B 6661
**Hellmundstraße 49** 2-Zim.-W., Vdh. 3 St., Manf.-St., p. 1. Mai. B6168
**Hellmundstraße 54,** Vdh., 2-Z.-W. auf 1. Juli zu vm. Näh. 2 St. l.
**Herderstraße 3,** Dach, 2-Z.-W., gl. od. spät. an r. Leute. N. 3 St. 1443
**Herderstraße 21,** Stb., 2 Z., K., 280. sof. od. sp. N. Vdh. 1, Schmitz. 1068
**Herderstraße 22,** 2 r., sch. 2-Z.-Wohn.
**Hermannstraße 4** Frontsp., 2 Zim. u. Küche, per Juli zu verm.
**Hermannstr. 9** 2 Z. u. K., Vdh. 1. 7.
**Hermannstr. 22** 2 Z. u. K. B4202
**Hirschgraben 12** Dachw., 2 Z., 1 K., p. sof. od. spät. an r. L. zu verm. Näheres Adlerstraße 7. 383
**Kaiser-Frdr.-Ring 45** frdl. 2-Z.-W. Sout., od. f. Bur. N. P. P. I. 531
**Kaiser-Friedrich-Ring 46,** P., 2 Zim., Küche u. Zubeh. a. 1. Juli. 1555
**Kaiser-Friedrich-Ring 73,** Hochpart., sind 2 Z., Bad, Küche, K. u. K., z. 1. Okt. z. v. Vornehme Ausst. Preis 700 Mk. Näh. i. Baubureau, Sout.
**Karlstraße 3** 2-Zim.-Wohn. zu verm.
**Karlstraße 6** 2—3-Z.-W. m. Abschl., im Dachstock, zu vermieten.
**Karlstraße 29** 2-Z.-W., M., II. F. 679
**Karlstraße 44** 2 Zim. u. Küche. 1542
**Kellerstraße 17,** Roßbach, 2 Z. u. K.
**Kellerstraße 22,** Eckw., 2 Z., 300 Mk.
**Kiedricherstraße 9** 2 Zim. und Küche, Parterre, event. mit Werkst. 1173
**Kirchgasse 24,** S., 2 Z., K. z. v. 1612
**Kirchgasse 30** 2 Z., Mf., Küche, Kell. a. gl. od. spät. Näh. daf. 1. 1548
**Kirchgasse 46,** Frontspitze, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 1348
**Kirchgasse 49** schöne Manf.-Wohn., 2 Zim., Küche, per 1. Mai. 1527
**Kleistraße 10** 2-Z.-W. mit Waschk. od. Bierkell. auf gl. zu vm. 1341
**Kleistraße 15,** Stb., sch. 2-Z.-W. im 1. u. 2. St., p. 1. 7. N. daf. r. 1510
**Körnerstraße 5** 2 Zimmer u. Küche zu verm., kl. Anbau. Seel. 1201
**Loreleiring 10,** H., 2-Zim.-Wohn. v. sofort oder später zu verm. 683
**Lothringerstr. 5,** V., 2-Z.-Wohn. B502
**Lothringerstraße 5,** H., 2-Z.-Wohn.
**Lothringerstraße 9** schöne 2-Zim.-Wohn. im Hinterh. auf gleich od. sp. Näh. Blücherstr. 40, 1. B2036
**Lothringerstraße 11,** 1 r., sch. 2-Z.-Wohn. bill. Näh. daselbst. B6423
**Lothringerstr. 28,** V., 2-Z.-W. z. vm.
**Ludwigstr. 14** 2 Z., Küche u. 1 Zim.
**Ludwigstr. 18,** Stb., 2 W., 2 Z. u. K.
**Luisenplatz 2,** Hth. 1, 2 Zim., Küche, Keller, Manf., auch Werkstatt oder Waschküche. Näh. 1 St. 1585
**Luxemburgstraße 9,** Hth., 2 Zimmer, Küche u. Zub. an ruhige Mieter per sof. od. spät. abzugeben. Näh. Vorderhaus Part. 568
**Marktstraße 12,** H., 2 Zim. u. K. z. v.
**Mauergasse 10,** 2, 2-Z.-W. mit Msd. per 1. Juli an ruhige anst. Leute zu v. Näh. im Lederladen. 1458
**Mauritiusstraße 1,** 3 l., 2 Z., Küche, Keller, Gas, p. 1. Mai. N. daf. 1488
**Metzgergasse 18** 2—3-Z.-W., 25. 1424
**Michelsberg 12,** Stb. 1, 2 Zim., Küche, Keller, per sof. Näh. Vdh. 2. 557
**Michelsberg 20** 2 Zim. u. Küche, Hth., Manf., per sof. od. spät. z. v. 686
**Moritzstraße 28** 2 Dachwohnungen, 2 bis 3 Kammern mit Küche u. Kell., auf sofort zu vermieten. Näh. Hth. 3. St. bei Frau Bender. 1489
**Moritzstr. 47,** Mtb. Dachst., 2 Z., 1 K., 1 K., sof. od. sp. N. Mtb. P. l. 689
**Moritzstr. 52,** Hsp., 2- a. 3-Z.-W. B4818
**Mühlgasse 13,** Mtb. 1, schöne 2-Zim.-Wohn. für sofort zu vermieten. Näh. bei L. Schwenck. 1339
**Nerostraße 21,** Stb., 2 Zim., Küche, Keller auf 1. Mai zu verm. 1436
**Nerostraße 25** 2 Z. u. K. zu v. p. 1. 7., evt. früher. Näh. Vorderh. 1 St.
**Nettelbeckstraße 4** 2-Z.-W. 1. Mai. 378
**Nettelbeckstraße 5,** Vdh. Dachst., 2 Z., K., 270 M., an ruh. kl. Fam., desgl. Hinterh., 2 Zim., Küche, 330 M., auf gleich oder später zu v. B5409
**Nettelbeckstr. 6,** V. 2, 2-Z.-W., 400 M.
**Nettelbeckstr. 8** im V. Hsp., sow. Hth. 2 Zim. u. Küche zu verm. B1807
**Niederwaldstraße 5,** Gth., 2 Z. u. K. per sof. od. sp. Näh. Vdh. P. 691
**Ecke Niderwald- u. Rüdesheimerstr.,** Neubau, schöne gr. 2-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr., m. Z. N. daf. 1611
**Oranienstraße 6** sch. h. 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 1442
**Oranienstraße 16,** 1. Et., 2 Zim. mit Abschluß sofort zu vermieten.
**Oranienstr. 49,** H. D., sch. 2-Z.-Wohn.
**Oranienstraße 56,** Hth., 2-Z.-W. 1. 5.
**Rauenthalerstr. 7,** Mtb., sch. 2-Z.-W.
**Rauenthalerstraße 8** 2-Z.-Wohn. auf sofort oder später zu verm. Näh. daselbst bei Nortmann. 1417
**Rauenthalerstraße 9,** H., sch. 2-Z.-W., neu herger., gl. o. sp. N. P. B5396
**Rauenthalerstr. 10,** Mtb., 2-Z.-Wohn. nebst Küche u. Keller auf sof. od. sp. zu vermieten. Näh. bei Hausverwalter Schaub, Vdh. 1 St. B2039
**Rauenthalerstr. 12** 2 Z., Küche u. Z.
**Rauenthalerstraße 19,** 2, 2 Zim. und Küche (Straßenfront) sof. od. spät. Näh. Möser, Parterre. B3785
**Rauenthalerstr. 21,** P., 2-Z.-W. z. v.
**Rauenthalerstraße 24** 2 Zim. u. K. im Dach zu vermieten. Näh. Part.
**Rheingauerstraße 4** 2 Zim. u. K. 696
**Rheingauerstraße 15,** Mtb., 2 Z. u. K. billig zu vermieten. B2040
**Rheingauerstraße 16** sch. 2-Z.-Wohn., Stb. 3, Pr. 295 Mk. N. W. P. 697
**Rheingauerstraße 17,** Hth., schöne 2-Z.-Wohn. Näh. Vdh. 1 l. 1496
**Rheingauerstr. 18,** Stb., 2-Z.-W. sof.
**Rheingauerstraße 24** sch. 2-Zim.-W. im Hinterh. zu vermieten. 698
**Rheinstraße 55,** Hth., 2 Z., Küche u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 1557
**Rheinstraße 76,** Gartenh., 2-Z.-Wohn. zu vermieten. Näh. Vdh. Part.
**Riehlstraße 5,** Vdh. 3 r., wegen Versetzung schöne 2-Z.-Wohn. auf sof. zu vermieten. Preis 370 Mk.
**Riehlstraße 5,** H., 2 Z., K., sof. 699
**Riehlstraße 9** 2-Z.-W. sof. o. sp. 700
**Riehlstraße 15,** H., 2 Zim. u. K. auf sof. od. sp. zu vm. Näh. Vdh. P.
**Röderstraße 4** schöne 2-Zim.-Wohn. im Abschl. auf 1. Mai zu verm.
**Röderstraße 20,** Stb., 2-Zim.-Wohn. per sof. od. später zu verm. 1239
**Röderstraße 22,** Alleeseite, Seitengeb., 2. u. 3. St., 2-Z.-W. m. Balk. u. Zubeh. per 1. Mai u. 1. Juli zu verm. Näh. Vdh. Part. l. 1453
**Röderstraße 25,** Hinterh., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. p. sof. od. sp. zu v. Näh. Vorderh. 1 r. 626
**Römerberg 8,** Hth., 2-Zim.-Wohn.
**Römerberg 24** 2- u. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Daf. Laden mit od. o. Wohn. Näh. Schachtstraße 26, P. l. 1589
**Rüdesheimerstraße 33,** Hth., schöne 2 Zimmer u. Küche mit Balkon p. sofort oder später zu verm. 1273
**Schachtstraße 7** 2 Zim. u. K. zu vm.
**Schachtstraße 8** Mf.-W., 2 Z., Küche.
**Schachtstraße 20** 2 Zim., 1 K., 1 K.
**Scharnhorststr. 9,** H., 2 Z. u. K. per sof. Näh. Vdh. Part. B 2831
**Scharnhorststraße 11,** H., 2 Z. u. K. p. sof. od. sp. zu v. N. P. P. B3485
**Scharnhorststr. 27** 2-Z.-Wohnungen zu verm. Näh. Hausmeister.
**Scharnhorststraße 46,** H., 2 Zimmer, Küche, Keller, auf sof. od. spät. an ruhige Leute zu verm. B2043
**Scheffelstr. 10,** Stb. 3, 2-Z.-W., K., p. 1. 5. N. b. Maurer, P. P. III136
**Schiersteinerstraße 8** (a. d. Waldstr.) 2-Z.-W., Hth., z. v. Näh. daf. 521
**Schiersteinerstraße 9,** Gth. P., schöne 2-Zim.-W. Näh. Vdh. P. r. 704
**Schiersteinerstraße 11,** H., 2 Zim. u. Küche sof. od. sp. N. M. P. r. 1215
**Schiersteinerstraße 16,** Hth., geräum. 2-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör zu verm. Näh. Vdh. Part. 1540
**Schiersteinerstraße 30,** Gth. P., gr. 2-Z.-W., g. f. Schn. N. P. 1 r. B5639
**Schulberg 23** schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 2 rechts. 1546
**Schwalbacherstraße 7,** 1, 2 Z. u. K., Hth. Dach, billig zu vermieten.
**Schwalbacherstraße 65** Dachwohnung, 2 Zim., Küche u. Keller, bill. z. vm.
**Schwalbacherstraße 71** schöne helle Wohnung, 2 Zim. u. Küche, 1. St., sof. od. 1. Juli (360 Mk.) zu verm.
**Sedanplatz 6,** Hth., sch. 2 Z., K. B2067
**Sedanstraße 1** 2-Zim.-Wohnung bis 1. Juli zu vermieten.
**Sedanstraße 7,** 1. Mtb., 2 Z., K. u. Zubeh. p. 1. Juli. N. daf. Vdh. 1.
**Seerobenstraße 9,** Hth. 1 l., 2-Zim.-Wohn. zu vm., e. m. Werkst. 707
**Seerobenstraße 23** schöne 2-Z.-Wohn. mit Küche u. Zubehör z. vm. Näh. d. Vorderhaus Part. rechts.
**Seerobenstraße 28,** H., 2-Z.-W. auf sof. od. sp. z. v. Näh. Lad. B2044
**Seerobenstraße 31** sch. 2-Z.-Wohn. o. gl. od. 1. Juli bill. N. P. 1 r. 1389
**Steingasse 10,** Stb. 2, 2 Zim., K., K. sofort zu verm. Näh. Laden. 1209
**Steingasse 20** 2 Z. u. K., M. 1517
**Steingasse 31** sind 2-Z.-Wohnungen m. Küche u. Zb. a. 1. April z. v. 634
**Steingasse 34** zwei Z. u. K. N. 2. 709
**Stiftstraße 23,** Frtsp., 2 Z. m. Küche zu v. N. Wagenstecherstr. 7, P. 1495
**Stiftstraße 24,** H. P., 2 Z., Küche u. Keller sofort zu vermieten. 1080
**Taunusstraße 17,** Stb. 2, 2 Zim. u. K. a. kl. Fam., 280 Mk., sof. 1609
**Taunusstraße 40,** Stb. 1. St., zwei schöne große Zim., Küche, Kell. 712
**Walramstraße 4** 2-Zim.-Wohn. z. vm.
**Walramstraße 27,** Hsp., 2 Z., K., K., p. sof. od. sp. Näh. 1 St. B6392
**Walramstraße 31,** Hth., 2 Z., Küche u. Keller auf 1. Mai zu v., Pr. 24 Mk. mon. Näh. bei Schmidt, Stb. B5646
**Walramstraße 33,** Stb., 2 Zimmer u. Küche auf gleich zu verm. 1553
**Waterloostraße 3** 2-Z.-W. z. v. B5695
**Webergasse 39,** 2 Tr., 2 Zimmer mit Klosett u. besonderem Glasabschluß (evtl. 1 Zimmer u. 1 Küche) auf sof. od. sp. z. vm. Näh. Eckladen. 164
**Webergasse 46** 2 Zim. u. Küche z. vm.
**Weilstraße 12,** H. P., eine neu herg. 2-Zim.-Wohn. sofort oder später zu verm. Näh. Vdh. 1. 1662
**Weisenburgstr. 10,** Hth., sch. 2-Z.-W., 2 Kell., sof. od. sp. N. Lad. B 2046
**Wellritzstraße 25** 2 Zim., Küche u. K. zu vermieten. 1550
**Wellritzstraße 26,** Hth. 1, 2 Z. u. K. per 1. Juli zu vermieten. 1559
**Wellritzstraße 31** 2 Dachzim. u. Küche p. 1. Mai zu verm. Näh. 1. Stock.
**Werderstraße 5** sch. ruh. Dachst.-Wohn., 2 Z. u. K., sof. od. sp. N. d. P. 1379
**Werderstraße 8** schöne 2-Zim.-Wohn. mit reichl. Komf. sof. od. spät. zu verm. Näh. im Bau od. Baubureau Göbenstraße 18. B2047
**Westendstr. 3,** Stb., 2-Z.-W., Dach, sof. für 270 Mk. N. Part. B4414
**Westendstraße 10,** Hth. 1, 2 große Zim. u. K. zu vm. Näh. P. 1. 713
**Westendstr. 20** 2-Z.-W. f. 1. 5. (260), 2-Z.-W. f. 1. 7. (350 Mk.). 1575
**Westendstr. 21,** H. D., 2-Z.-W. B6760
**Westendstraße 34** 2-Z.-W. zu verm. Näheres Parterre links.
**Westendstr. 36** sch. 2-Z.-W. b. B6346
**Westendstraße 40,** Vdh. 2, 2 gr. Z. m. Balk., K. u. 2 Kell., p. 1. Juli. 1501
**Westendstraße 44,** Eckh., 2-Z.-W. mit Gas u. Bad sehr bill. zu v. B6345
**Wielandstraße 1,** P. l., gr. helle Souterr.-Wohnung, 2 Zim., Küche u. Zub., z. Abschl., an kinderl. Leute z. v. 1468
**Wilhelminenstraße 5** schöne Frontsp.-Wohnung v. 2 großen Zimmern m. Zubehör an 1 bis 2 Damen auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Wilhelminenstr. 3, Hp. 1358
**Wilhelmstraße 12,** Gartenhaus, eine Mansard-Wohn., 2 Zim. u. Küche, zu verm. Näh. im Laden. 808
**Winkelerstraße 4,** Mtb., 2 Zimmer u. Küche per sof. od. später bill. 1387
**Wörthstraße 22** 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. Part. r. 1520
**Yorkstraße 8** 2 Z. u. K. sof. B6083
**Yorkstraße 14,** Hth., 2 Z. u. K. 1310
**Yorkstraße 16,** 2, 2 Z., Küche, 2 Werkstätten u. gr. Keller sof. od. 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre.
**Yorkstraße 27,** Souterrain, 2—3 Zim. mit Küche u. Zubehör sofort als Wohnung oder Geschäftslokal zu verm. Zu erfragen 3 rechts. 1435
**Yorkstraße 27,** Erdgeschoß, 2-Z.-Wohn. mit Zubehör zum 1. Juli. Zu erfragen 3 rechts. 1434
**Zietenring 3,** Hth., 2 Z. u. Küche, im Abschl., z. v. N. P. b. Köpper. B2731
**Zietenring 6,** Hth., 2-Zim.-Wohn. per sofort od. später zu vermieten. Näheres im Laden.
**Zietenring 7** sch. Frtsp.-Wohn., 2 Z. u. Zub., mit gr. Balk., sof. Pr. 340.
**Zimmermannstr. 9,** Vdh., 2 Zim., K.
**Schöne 2-Zim.-Wohnungen** mit Zubehör auf gleich oder später billig z. v. N. Dotzheimerstr. 146, P. 1574
**2 Zimmer u. Küche** zu vermieten. Näheres Göbenstraße 15, P. B2973
**Schöne 2-Zimmerwohnung,** Vorderh., Hochp., per 1. Mai zu vermieten. Näh. Goebenstraße 24, 1 l. 1529
**Frontsp.-Wohn.,** 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Hellmundstr. 1. 1412
**2-Zim.-Wohn.,** m. od. o. Werkstatt, zu verm. Näh. Schulberg 25, 2.
**In mein. Neubau** Wielandstraße 23 schöne 2- und 3-Z.-W. zu vm. 717
**Schöne 2-Z.-W.,** Hth., sof. od. sp. z. v. (350 Mk.) Kaefebier, Yorkstr. 2, 1.
**2-Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Michelsberg, Ecke Hochstättenstr. O. Sichel. 1092

## 3 Zimmer.

**Aarstraße 16** sch. ger. 3-Z.-Wohn. a. 1. Juli oder früher zu vm. B6022
**Adlerstraße 33,** Nb., Vdh. 2 u. D. 1, sch. 3-Z.-W. sof. o. sp. N. Lad. 1518
**Adolfsallee 17,** Hth. D., 3—4 Zim., Küche u. Keller sof. od. sp. an ruh. Mieter. Näh. Vdh. Part. 1608
**Adolfstraße 8,** Gth. P., 3-Z.-W. sof. wegzugsh. zu v. Näh. Hth. 2. 1407
**Albrechtstraße 12,** Stb., sch. 3-Z.-Wohn. per sof. od. sp. zu vm. N. Lad. 541
**Arndtstraße 8** herrsch. 3-Zim.-Wohn.
**Bachmayerstraße 8,** Part., 3 Zim., Küche u. Zub. p. sof. od. sp. an ruh. Mieter zu verm. Näh. 2 St. 722
**Bertramstraße 8,** 1, sch. 3-Z.-W. u. Bb. a. 1. Juli. N. daf. Part. 1500
**Bertramstraße 18** sch. 3-Z.-W. auf sof. od. spät. zu v. Näh. P. B2053
**Bierstadter Höhe 7** 3 Zim., Küche u. Zubeh. per sof. od. später. 1139
**Bierstadter Höhe 58** schöne 3-Zim.-Wohn. mit Balkon. 2. Etage, per sofort oder später zu verm. 1437
**Bleichstraße 21,** Hth., 3 Z., K., Kell. zu vermieten. Blum. B6417
**Bleichstraße 37,** Hth. 1, 3 Z., Küche, K. zu v. Näh. bei Becker. B 3689
**Bleichstraße 43,** nahe Bismarckring, schöne 3-Zim.-Wohn., 1. St., Bad, Gas, Mf., 2 Keller, sof. m. Nachl. od. 1. Juli z. v. Näh. Ria.-L. B5056
**Blücherplatz 2,** 1 r., 3 sch. Zim., Balk., Erker u. 2 Manf. u. Keller per Mai od. sp. Näh. daf., Eckl. 1581
**Blücherstraße 10,** Mtb., 3 Zim., K. sof. o. spät. N. 1 l., Sauer. B4578
**Blücherstraße 14,** Vdh., 3 Z., K., Mf., zu verm. Preis 490 Mk. B6418
**Blücherstraße 16,** freie Lage, 3-Z.-W. a. 1. Juli. Pr. 480. N. Part. B5564
**Blücherstraße 19** 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli zu verm. N. Part. B 2056
**Blücherstraße 25,** Sonnenf., 3-Zim.-Wohn., neu, bill. Näh. 3 r. 1325
**Blücherstraße 38** 3-Zim.-Wohn. z. v.
**Bülowstraße 7** sch., sonn. 3-Z.-W. wegzugshalber zu vermieten. B4640
**Bülowstraße 9,** Mtb., 3-Z.-W. B5483
**Clarenthalerstraße 1,** Hp., sch. 3-Z.-W. mit reichl. Zub. sofort. 627
**Clarenthalerstraße 6,** Hochp., sch. 3-Z.-Wohn. p. 1. Juli z. v. N. daf. B5086
**Clarenthalerstraße 8** 3-Z.-W. zu vm. Näheres Hinterhaus Part. 723
**Dotzheimerstraße 16** 3 Zim. u. Küche sof. oder später zu verm. 1176
**Dotzheimerstraße 18** 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per sof. od. sp. zu vm. Näheres Bureau 2. Hof links. 499
**Dotzheimerstraße 28,** 1. u. 2. Etage, 3-Zim.-Wohnungen, hochherrschaftl. ausgest., geräum., Erker, Balkon, Bad, Gas u. el. Licht, p. sof. od. sp. zu verm. Näh. daselbst 3 l. 1372
**Dotzheimerstr. 32,** 1 r., 3-Z.-W. B2399
**Dotzheimerstraße 38,** Hth. 1, 3-Zim.-Wohn. mit Mf. z. v. N. Vdh. P. 429
**Dotzheimerstraße 55** schöne 3-Zim.-Wohnung, im Mittelbau, m. Gas u. Kohlenaufzug zu verm. 725
**Dotzheimerstraße 68,** 2 St., eine sch. 3-Z.-W., der Neuzeit entspr., per sof. od. spät. Näh. bei Stroh. 726
**Dotzheimerstraße 72** schöne 3-Z.-W., im Hinterh., per sofort oder später zu vermieten. Näh. Vdh. B731
**Dotzheimerstraße 81,** Vorderh., schöne 3-Zim.-Wohn. per sof. od. später zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 96, 1 St. B 2058
**Dotzheimerstraße 82,** 1, 3 Zim. u. Küche m. Balk. u. Erk., sof. o. sp. zu verm. Näh. Hochp. B 2059
**Dotzheimerstraße 94** schöne 3-Zim.-Wohn. (500 Mk.) auf gleich oder später zu vermieten. B6964
**Dotzheimerstraße 102** 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubehör per sof. od. spät. Näh. daf. 1. Etage, bei Fröhlich. B 2062
**Dotzheimerstraße 107,** 1, Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, per sofort zu verm. Näheres daselbst beim Hausverwalter, 1. Et. 1554
**Dotzheimerstraße 108,** V. P., 3-Zim.-Wohn. sof. od. spät. N. in Nr. 110, Vdh. 3. St. rechts. F 341
**Dotzheimerstraße 108,** Vdh. 1, 3-Zim.-Wohn. sof. od. spät. N. in Nr. 110, Vdh. 3. St. rechts. F 341
**Dotzheimerstraße 110,** Gth. 1. Stock, sof. 1 3-Zimmer-Wohnung. Näh. daf. Vorderh. 3 rechts. F 341
**Dotzheimerstraße 111,** V., mod. 3-Z.-Wohn. mit Zubehör auf gleich od. später zu vermieten. 727
**Dotzheimerstr. 124,** Neub., mehr. sch. gr. 3-Z.-W. p. sof. Näh. 1 r. 726
**Dotzheimerstraße 126** schöne große 3-Zim.-Wohnung per 1. Juli

**Eltvillerstraße 3** schöne 3-Z.-W. zu verm. Näh. Stb. Part. 735

**Eltvillerstraße 14,** Mtb., sch. 3-Zim.-W. p. sof. od. sp. Näh. P. l. 736

**Emserstr. 69** 3 Zim., K. zu vm. 737

**Faulbrunnenstraße 10** 3 Z. u. K. per 1. Juli z. verm. Näh. 1 r. 1525

**Frankenstraße 10** 3 Zim. m. Balkon u. Zub. p. s. o. sp. N. Laden. 739

**Frankenstraße 13** 3-Zim.-Wohn. mit Zub. p. s. o. spät. Näh. P. B4167

**Friedrichstraße 8, Hinterbau Dachst., 3 Zim., Küche usw. sof. od. spät. zu** vm. Näh. daf. bei Bremser. 740

**Friedrichstraße 14** 3-Z.-W. m. Zub. p. sof. bill. Näh. b. Hausverw. 1288

**Friedrichstraße 45,** H., 3 Z., K., Kell., auf 1. Juli z. v. Näh. Bäckerei. 1568

**Geisbergstraße 9** 3 Zim., Küche, Mf., Kell. u. Holzstall p. s. od. spät. zu verm. Näh. 1. Stock r. IV 84

**Gneisenaustraße 3** schöne 3-Zimmer-Wohnungen per 1. Juli z. v. (Neubau). N. Göbenstr. 24, P. r. B6798

**Gneisenaustraße 12 3 Z. u. Küche u. all. Zub., im Vorderh., per sofort** oder später zu verm. Näh. daf. od. Yorkstraße 5, 1. St. B 2067

**Gneisenaustraße 12 3 Z. u. Küche, im** Hth., per sofort od. später zu verm. N. daf. od. Yorkstraße 5, 1. B 2068

**Gneisenaustr. 18,** 3 Z.-W. B 2069

**Gneisenaustr. 20,** Gth. P., 3-Z.-W.

**Gneisenaustraße 23** 3-Zim.-Wohn. m. Zubehör zu vermieten. 1385

**Gneisenaustraße 24,** Lad., sch. 3-Zim.-Wohn. im 1. Stock, der Neuzeit entspr., per sof. od. später. B2071

**Göbenstraße 11,** Mtb., 3-Zim.-Wohn.

**Göbenstraße 20** schöne 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Komf. p. s. o. spät. zu v. N. Baubur. Göbenstr. 18. B2072

**Göbenstraße 29,** Part., 3 Zim. zu v. Daselbst Werkstatt. 1410

**Gustav-Adolfstraße 4,** 1, Balk., 3 Z., Küche, Kell., Mf., f. 475 Mk. wegzugsh. sof. od. spät. z. v. Näh. daf.

**Häfnergasse 11** freundl. Frontsp.-W., 3 Zim. u. Küche, per 1. Juli zu v. Näheres daselbst 1. Stock.

**Hallgarterstr. 2** 3-Z.-W., 1. Juli. 676

**Hallgarterstraße 6,** 1, schöne gr. 3-Z.-Wohn., mit Erker, 2 Balk., Bad usw. sofort zu vermieten. 1291

**Hallgarterstr. 6,** M. P., 3-Z.-W., a. Geschäftszwecken, zu v. 1519

**Helenenstraße 18,** M. P. r., 3 Z., K. u. K. auf 1. Juli. Näh. 1. 1543

**Helenenstraße 24,** Vdh., 3-Z.-W., der Neuzeit entsprech., auf 1. Juli zu verm. Näh. Vdh. 1 r.

**Hellmundstraße 2,** 3 l., ist wegzugsh. sofort 3-Zim.-Wohnung zu verm.

**Hellmundstraße 2,** Hth., schöne 3-Z.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. Göbenstraße 16, 1 l.

**Herderstraße 2,** Hth. 3, 3-Z.-W. per 1. Juli, p. J. 325 Mk. N. P. 2. 1433

**Herderstraße 15,** i. 1. St., freundl. 3-Zim.-Wohn. z. v. Näh. i. Lad. 1528

**Herderstraße 21,** 1 r., 3 Z., K., Bad, Balk., 580 Mk., sof. o. spät. 1099

**Hermannstraße 8,** 1, 3-Zim.-Wohn., Küche, Keller, Mans., p. sof. o. sp. zu vermieten. Näh. daselbst. 1256

**Herrngartenstraße 7, Hth. 2, 3 Z. u.** K. u. Kell. per sof. o. spät. zu vm. Näheres Vorderhaus 1 St. 755

**Hirschgraben 4 3 Z., K., Keller.** 1272

**Jahnstraße 7** schöne 3-Zim.-Wohn., Gth. 1 St., per 1. Juli zu verm. Näheres Vdh. Part. 1498

**Jahnstraße 22,** 1, ger. 3-Z.-Wohn. m. Zub. per sof. od. spät. zu v. 1165

**Jahnstraße 46** 3-Z.-W. zu v. Preis 520 Mk. Näh. Part. links. B5795

**Kaiser-Friedrich-Ring 12** 3-Z.-Wohn. per sof. od. später zu verm. B1078

**Karlstraße 20** 3-Z.-Wohnung u. Zub. auf gleich zu vermieten.

**Karlstraße 28,** Mtb. 1 St. u. Hth. Dachst., je 3 Zim. u. Küche im Abschl., sof. bill. N. Mtb. P. II 956

**Karlstraße 44** 3 Zim. u. Küche. 1541

**Kellerstraße 9,** 3, 3-Z.-W. sof. o. sp. b.

**Kellerstraße 22** h. 3-Z.-W., 400 Mk.

**Kiedricherstraße 9, Gäneubau, 3-Zim.-Wohn. mit Balkon u. Erker nebst** Zub. zu vm. Näh. im Hause. 763

**Kirchgasse 7,** Hth., 3-Z.-W. z. v. 591

**Klopstockstraße 11,** Gth., sch. 3-Z.-W. mit reichl. Zubehör zu verm. 1319

**Körnerstraße 8,** Vdh., sch. 3- od. 4-Z.-Wohn. sof. od. 1. Juli. Näh. P. l.

**Langgasse 24,** Stb., 3-Z.-Wohn. mit Zubeh. per sofort oder spät. zu vm. **Näheres im Hutladen.** 507

**Lehrstraße 14, 1, 3-Zim.-Wohnung** zu vermieten. 765

**Lehrstraße 15** 3-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., mit allem Zubeh. z. 1. Juli zu verm. Ruhige, schöne Lage, gegenüber Bergkirche.

**Lorelevring 5 schöne 3-Zim.-Wohn. per sofort od. später. Näh. Lorelev-**ring 10, Parterre. 766

**Lorelevring 7,** Haltestelle der Elektr., schöne 3-Zimmer-Wohnung, 1. oder 2. St., zu vermieten. B 2075

**Lothringerstraße 9 schöne 3-Zim.-Wohnungen mit Zubeh. auf gleich** oder später zu vermieten. Näh. Blücherstraße 40, 1. B 2076

**Luisenplatz 2,** P., 3-Z.-W. sofort zu vermieten. Näh. 1. Stock. 1584

**Luisenstraße 43,** 2 l., 3-Z.-Wohn. im 1. Stock für 2 Mon. p. sof. z. verm.

**Marktstr. 25** sch. 3-Z.-W. z. vm. N. Blücherstr. 40, 1. Dormann. B9630

**Metzgergasse 21,** 2, 3 Z., Küche, Kell. p. s. o. sp. N. Grabenstraße 20. 769

**Metzgergasse 33** 3 Zim. u. Küche, neu herger., billig zu vm. Näh. Nr. 31.

**Michelsberg 10** schöne 3-Zim.-Wohn. sofort od. später zu verm. 1503

**Moritzstraße 34** neu herger. 3-Zim.-Wohn. m. Zub., Hth. 1, auf gleich oder spät. Zu erf. Vdh. P. 226

**Moritzstr. 23,** H., 3 Z., K., kl. Werkst., Flaschenbierk. u. Wascherei. 770

**Moritzstraße 44,** Stb. 3, 3 Z. u. K. p. 1. Juli. Näh. Vorderh. 2 St.

**Moritzstraße 47,** Mtb. 1. St., 3 Zim., 1 K., 1 K., Speicherverschl., per sof. od. sp. N. Mtb. Part. links. 772

**Mühlgasse 13,** Mittelb 1 St., schöne 3-Zimmer-Wohnung für sofort zu verm. Näh. bei L. Schwenck. 1338

**Nerostraße 18,** Hth., 3- u. 2-Z.-Wohn. zu vermieten. Näh. Vorderh. 1.

**Nerostraße 34,** 2, 1 Wohn., 3 Zim., Küche u. Zub., per 1. Juli z. verm.

**Nerostraße 43,** Vdh., schöne Frtsp.-W., 3 Z., p. 1. Juli. N. i. Laden l. 1354

**Nettelbeckstraße 7 (nur Vorderh.) sch.** 3-Zim.-Wohnungen mit Zubehör zu vermieten. Preis 500 bis 540 Mk. Näheres daselbst 1. Stock. 774

**Nettelbeckstraße 8,** Mtb., sch. 3-Z.-W. zu verm. Näh. bei Leicher. B6379

**Nettelbeckstraße 16,** Ecke Westendstr., 3 Z., Küche u. Zubehör. B6217

**Neugasse 12** schöne helle 3-Zimmer-Mans.-Wohnung. Näh. 1 St.

**Niederwaldstraße 10,** 1. Etage, 3-Z.-Wohnung mit Bad und Balkon, reichl. Zub. p. s. o. spät. zu v. N. beim Hausverwalter, Laden. 539

**Oranienstraße 15,** 3 St., 3 Zimmer, Mansarde mit Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. Part. 1408

**Oranienstraße 42,** Hth. 1, 3-Z.-W. p. sofort oder später zu verm. 1220

**Oranienstraße 60** 3-Z.-Wohn. z. vm. Näh. Mtb. 2 St. rechts. 1166

**Philippsbergstraße 23 schöne 3-Zim.-**Wohn. mit Zubeh. per sof. o. spat. zu vermieten. Näh. Part. 784

**Platterstraße 52** 3 Z., K., 2 Kell., im Vdh. 1 St., p. sof. od. spät. 1103

**Platterstraße 75,** 1. Etage, 3-Z.-W., freie gesunde Lage, am Wald, u. Endstation der elektr. B. „Unter den Eichen" p. sof. o. spät. zu vm. Näheres Parterre rechts. 1036

**Ecke Platter- u. Klingerstraße** schöne 3-Z.-Wohn. (Hochpart.) mit allem Zbh. p. sofort oder später. 1035

**Rauenthalerstr. 7,** 3, sch. 3-Z.-Wohn.

**Rheingauerstraße 3,** 1. u. 3. Etage, herrsch. 3-Z.-Wohn. m. all. Komf., Bad, Gas, elektr. Licht, Warmw. 2c. u. r. Zub. Näh. daf. Hochp. r. 1471

**Riehlstraße 6,** Vdh. 3, 3 gr. Zim., K. zu verm. Näh. P. Böhm. 1384

**Riehlstraße 9** 3-Z.-W. p. sof. B 2080

**Riehlstraße 11** 3-Z.-W., Mtb. D. 457

**Riehlstr. 23,** S. 1, 3-Z.-W., neu herg., per sofort oder später zu vm. 789

**Riehlstraße 25** sch. 3-Z.-Wohn. mit reichl. Zb. p. 1. Juli. N. 3 r. B5585

**Röderstr. 4,** 1. St., schöne gr. 3-Zim.-Wohn. auf gleich od. sp. z. v. 790

**Röderstraße 5,** P., Frsp.-W., 3 Z. u. Küche, sof. od. sp. Pr. 280 Mk. 412

**Röderstraße 10** schöne 3-Z.-W. auf sofort oder spät. Näh. Part. 1214

**Röderstraße 22,** Alleeseite, 1. Etage, 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprech. einger., per sofort oder spät. Näh. Part. links. 1375

**Röderstraße 22,** Alleeseite, Seitengeb., 1. u. 2. St., 3-Zim.-Wohn. m. Balkon u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. Vdh. Part. l. 1454

**Rüdesheimerstraße 31 3 Z. u. Küche** zu verm. Preis 500 Mk. B6966

**Rüdesheimerstr. 32** sch. Frtsp.-Wohn., 3 Z., u. G. 3-Z.-W. N. P. l. B2083

**Rüdesheimerstraße 33** 3 Zim., Küche, Frontsp., p. 1. 5. od. spät. B4631

**Saalgasse 4/6,** 1. St., 3 Zim., Küche u. Zub. per sof. od. später. 1607

**Scharnhorststraße 4** 3-Z.-W. zu vermieten. Näh. Part. links oder Bülowstraße 8, Parterre. B 2084

**Scharnhorststr. 11,** 3, 3 sch. Z. u. K. u. Bb., m. Kohlenaufz. p. 1. Juli.

**Scharnhorststraße 13** sch. 3-Z.-W. mit Bad u. r. Z. s. o. sp. N. 1 r. B6368

**Scharnhorststraße 17,** Part., schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. p. sofort zu verm. Näh. im 1. Stock. B5707

**Scharnhorststraße 35,** P., 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör wegzugsh. gleich od. spät. zu verm. B 2085

**Scharnhorststraße 44,** 2. St., 3 schöne Zim., Zubeh., wegzugsh., 1. Juli.

**Scheffelstraße 6,** Vdh., 3-Z.-W., der Neuzeit entsprech., zu vermieten. Näheres Nr. 4, Part. 1397

**Scheffelstraße 8** prachtv. Frontspitz-Wohn., 3 Zim., per sof. od. spät. (Gas, Elektr., 2 Balk.). N. 3 r. 1606

**Schierseinerstraße 8** (a. d. Waldstr.) 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör, Vorderh., zu verm. Näh. daf. 522

**Schiersteinerstraße 9** schöne 3-Zim.-Wohn., Part., zu verm. 1538

**Schiersteinerstraße 11** 3 Z. u. K. per 1. Juli. Näh. M. Part. r. 1459

**Schiersteinerstr. 18,** Mtb., 3 Z. 796

**Schiersteinerstraße 25** sch. 3-Z.-Wohn. m. K. u. Zub. prsw. Näh. daf. 6028

**Schulgasse 3/5** Wohn., 3—4 Zim. m. Zubeh., zu vm. 350 Mk. 559

**Schwalbacherstraße 13** schöne 3-Z.-W. nebst Zub. per sofort oder spät. zu vermieten. Näh. Konditorei. 797

**Schwalbacherstraße 57,** 2, Frontsp.-Wohn., 3 kleine Zimmer u. Küche zu 300 Mk. zu verm. Näh. P. 502

**Sedanstr. 6** 3 Z. u. K., H., 320. 1582

**Sedanstr. 6** 3 Z. u K. f. 500 Mk. 638

**Seerobenstraße 8** 3-Z.-W. p. 1. Juli. Näh. Bismarckring 9, Kell. B6389

**Seerobenstraße 9,** Vdh. 2 l., gr. 3-Z.-Wohn. zum 1. Juli zu verm. 1404

**Seerobenstraße 28** 3- u. 4-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Laden. 1198

**Steingasse 10,** Vdh. 2, 3 Z., K., Kell. sof. zu verm. Näh. Laden. 1210

**Wallufferstraße 7,** M., zwei 3-Zim.-Wohnungen. Näh. Vdh. P. 803

**Walramstraße 5** ist eine 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. B2476

**Walramstr. 8,** Eckhaus, 3 Z., K. 1464

**Waterloostraße 2 u. 4** schöne 3-Zim.-Wohnungen mit Zubehör, d. Neuz. entsprech., per sofort oder später zu verm. Näh. bei Julius Wolf, Bleichstraße 41 oder Waterloostr. 4, 4. Stock links. B3967

**Webergasse 51,** 1, 3 Z., 1 K. sof. od. sp. zu verm. Näh. 1. Stock l. 1565

**Weißenburgstraße 5,** 1, sch. gr. 3-Z.-Wohn., neuzeitl., p. 1. Juli. 1451

**Weißenburgstraße 8** sch. 3-Z.-W., P., an ruhige Mieter zu verm. 1511

**Weilstraße 20,** Frontsp., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vm. 1543

**Wellritzstraße 48,** 1, 3 Z. u. Küche zu verm. Näh. Part. links. B6432

**Werderstraße 8** schöne 3-Zim.-W. m. reichl. Komf., per sof. o. sp. zu vm. Näheres im Bau oder Baubureau Göbenstraße 18. B 2093

**Westendstraße 6** schöne 3-Z.-Wohn. zu vermieten. Näh. Part. 545

**Westendstr. 15,** Hth., 3 Zim. m. Küche u. 2 Keller. Näh. Part. B 2094

**Westendstraße 18,** 1 r., 3-Zim.-Wohn. sof. od. 1. Juli zu vermieten. 1561

**Westendstr. 20,** Gth., 3-Z.-W., Balk., Gas, Bad, 450 Mk., p. sof. B5028

**Westendstraße 23,** P., 3-Z.-Wohnung, Wäscherei einger., zu verm. 1352

**Westendstr. 24,** V. P., 3-Z.-W. s. o. sp.

**Westendstraße 32,** Mtb., 3-Zim.-W. f. 420 Mk., Werkst. 400 Mk., Lagerraum 150 Mk. zu verm. 805

**Westendstraße 40,** Vdh., gr. 3-Z.-W. m. K., Balk., Bad u. Zubeh. 806

**Westendstraße 44,** Vdh., 3-Z.-W. mit Gas, Bad, 460 Mark. B6344

**Wielandstraße 5** schöne Frontspitz-Wohn., 3 Zim. usw., mit Zentralheiz. per sof. od. spät. zu vm. Einzusehen v. 10—12 u. 3—6 Uhr. 6023

**Wielandstraße 21,** Mtb., schöne 3-Z.-Wohnung per 1. Juli. 1422

**Wielandstraße 23,** Neubau, 3- u. 4-Zimmerwohnungen, im Vorder- u. Hinterhaus, der Neuzeit entspr., per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 1263

**Yorkstraße 14** 3-Zim.-Wohn. m. reichl. Zub. auf 1. Juli. Näh. 1 l. B5943

**Yorkstr. 15** 3-Z.-W. N. P. B 2095

**Yorkstraße 23** 3-Zim.-Wohn. m. Zbh. gleich od. spät. Näh. Diefenbach.

**Yorkstraße 25,** 2 r., schöne 3-Zim.-W. p. 1. Juli zu vm. Näh. daf. B6823

**Zietenring 6,** Hth., 3-Zim.-Wohn. sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden.

**Zietenring 10** schöne 3-Z.-Wohn. per 1. Juli zu vermieten. 1514

**Zimmermannstraße 3 schöne 3-Z.-W.,** 1 St., p. sof. o. sp. N. P. B6967

**Zimmermannstraße 6,** Hth., 3-Zim.-W. p. s. o. sp. Näh. P. P. 809

**Schöne 3-Zimmerwohnung,** Vorderh., per 1. Juli zu vermieten. Näheres Göbenstraße 24, 1. St. l. 1533

**Schöne 3-Zim.-Wohnung** mit Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 5, 1 l. 1456

**3-Z.-Wohn.** auf 1. Juli od. fr. Näh. Rheingauerstraße 14, 1. B6515

**Sch. 3-Z.-W.,** 2. Et., 2 Balk., Küche, Speisek., gr. Bad, Keller, Gas u. elektr. Licht, Sonnenj., f. 550 Mk. gl. zu v. N. Zietenring 5. B2449

## 4 Zimmer.

**Bismarckring 21,** 1, schöne 4-Z.-W. mit Zubeh. auf 1. Juli oder spät. zu verm. Näh. 3 r. B6355

**Bismarckring 29** schöne 4-Zim.-W. mit Balkon, Bad u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. B 6261

**Blücherpl. 3,** Hochp., 4-Z.-W. a. 1. Okt. zu vm. N. im Papiergesch. B 2099

**Bülowstraße 3** 4-Zim.-Wohn. zu vm.

**Bülowstraße 8,** Part., schöne Wohn. von 4 Zim. p. s. o. spät. zu vermieten. Näh. daselbst. 1275

**Bülowstraße 11** sch. 4-Zimmer-Wohn. gleich od. spät. bill. zu verm. 488

**Coulinstraße 3,** 1. St., 4 Zimmer p. sof. od. spät. Näh. Friseurlad. 552

**Dambachtal 38** 4 Zimmer mit Zubehör, 1. Etage, per sof. oder spat. zu vermieten. IV C6

**Dotzheimerstraße 78,** P., 4 Z. u. Zub. gl. od. spät. z. v. Näh. Part. B4532

**Dotzheimerstraße 80** ist eine schöne 4-Zim.-Wohn., im 1. Stock, zu vermieten. Näheres daselbst. 629

**Dotzheimerstraße 115** mod. 4-Zimmerwohnung, r. Zubehör, p. sofort oder später zu vermieten. 814

**Emserstraße 8,** Part., ger. 4-Z.-W. mit Bad u. großem vergl. Balkon usw. zu verm. Näh. daf. Part. lks.

**Emserstraße 10,** Part., 4-Zim.-Wohn. zu v. Näh. Vdh. Part. B6132

**Göbenstr. 9** sch. 4-Z.-W., im 3. Stock, zu verm. Näh. Part. links. B5893

**Göbenstraße 10** 4-Z.-W. p. sof. o. sp. zu v. Näh. Göbenstr. 13, 1. B 2104

**Goethestraße 18,** 2, gr. 4-Z.-W. zu v. Preis 800 Mk. Näh. Laden. III 14

**Gustav-Adolfstraße 10** schöne 4—5-Z.-W. m. r. Zubeh. Näh. P. 816

**Hellmundstr. 43,** 2, sch. 4-Z.-W., Bad, Balkon usw. p. sof. od. spät. 818

**Herderstr. 12,** Front n. d. Luxemburgplatz, prachtv. 4-Z.-Wohn., 3. Et., Erker, Balk., r. Zub., 1. Okt. Näh. bei Schwank. III 134

**Herderstraße 19,** 1, 4 Zim. u. Zubeh., ev. mit Lagerr. Näh. im Lad. 823

**Jahnstraße 25,** 1 l., schöne 4-Zim.-W., Balk., fr. L., sof. od. später. 824

**Kaiser-Friedrich-Ring 84,** Südseite, Part., 4 Zimmer, Küche, Bad, elekt. Licht, mit reichl. Zubeh., p. 1. Juli zu vermieten. Näh. 3. Et. 1448

**Karlstraße 7,** Bel-Etage, 4 Zim. mit Zubeh. zu verm. Näh. 2 St. 826

**Karlstraße 9,** 1, ruh. 4-Zim.-Wohnung mit Zubeh. zu verm. Näh. P. 1473

**Karlstraße 41,** 3. St., 4-Zim.-Wohn. p. s. o. sp. Näh. b. Massing. 829

**Karlstraße 9** Familien-Wohn., 4 Z.

**Neubau Kirchgasse 23** eleg. 4-Zim.-Wohn., 3. St., mit allem Komfort, Zentralheizung, elektr. Licht, Gas, Bad usw. sof. od. spät. z. vm. 830

**Kleiststraße 2,** 1 Et., 4-Zim.-Wohn. mit Bad, Balkon und reichlichem Zubeh. p. gl. od. später. Näh. beim Hausverwalter. 538

**Klopstockstraße 1** 4- od. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 1376

**Klopstockstraße 11** herrsch. 4- u. 5-Z.-Wohn. m. reichl. Zub. N. daf. B. 1318

**Klopstockstraße 19** hochherrsch. 4-Zim.-Wohn. zu vm. N. daf. P. r. 831

**Klopstockstraße 21** schöne Frontspitz-Wohn., 4 Zim., mit Heizung, per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Adelheidstraße 81, Part. 832

**Langgasse 41,** Ecke Bärenstr., schöne Frontsp.-Wohn., 4 Zim., 3 Mans., preisw. zu verm. Einzusehen zw. 11 u. 12 vorm. N. a. b. d. Eigentümer Hrn. Hirsch, Walkmühlstr. 29.

**Lorelevring 5** schöne 4-Zim.-Wohn. p. sofort oder später. Näh. Lorelevring 10, Parterre. 834

**Lorelevring 10** sch. 4-Z.-Wohnungen per sofort oder später. 835

**Luisenstraße 24,** Gth., 4-Z.-Wohnung per sof. od. spät. Näh. Vdh. 2. 836

**Luxemburgstraße 11** gr. sch. 4-Z.-W. an r. H. p. s. o. sp. Näh. 2 l. 407

**Moritzstraße 50** 4 große Z., Küche u. Zub., Balk. p. sof. od. später. 1605

**Parkweg 3** 4-Zim.-Bel-Etage m. Zub. 1. Juli. N. Schlichterstr. 5, 1. 1483

**Philippsbergstraße 17/19** Parterre-Wohnung von 4 schönen Zimmern usw. zum 1. Juli zu vermieten. Näheres 2. Etage rechts. 1406

**Philippsbergstraße 23** 4-Z.-Wohn. m. Balk. u. Zub. p. 1. Juli z. v. 1393

**Philippsbergstraße 38** sch. mod. 4-Z.-Wohn., Bad 2c., fr. Lage, z. v. 1186

**Ecke Platter- u. Klingerstraße,** Landhausquartier, 5 Min. vom Walde, schöne 4-Z.-Wohnungen mit Bad, Erker, Balkon u. allem Zubehör zu vm. N. daf. od. Platterstr. 12. 842

**Querstraße 1** (Mitte Taunusstraße), 2 Tr., Sonnenseite, 4 Zim., Front, auf Wunsch elektr. L. Näh. daf. 948

**Rauenthalerstraße 14** 4-Z.-W. B 2053

**Rauenthalerstr. 15** eleg. 4-Z.-Wohn. Zentralheizung, zu verm. B 2105

**Rauenthalerstraße 20, 1,** herrschaftl. 4-Zim.-Wohn. mit Zentralheizung per sof. od. später zu verm. Näh. Parterre rechts. B 2106

**Rheingauerstr.** 4 4-Z.-W. N. P. 846

**Rheingauerstraße 15,** 2 (Sonnenj.), 4-Zim.-W. m. reichl. Zb. a. 1. Juli bill. zu vm. Näh. Part. r. B 6186

**Rheinstraße 87,** 2 St., 4-Z.-W., Balk., per 1. Juli zu verm. Näh 1 r. 1315

**Riederbergstraße 7,** 1. Etage, 4-Zim.-Wohnung auf Juli oder später zu vermieten. Näheres Emserstr. 43, bei Hoffmann. B6332

**Riehlstraße 5,** Vdh. P., 4-Z.-Wohn. zu verm. Näh. 1. Stock l. 1264

**Röderstraße 41,** nächst der Taunusstr., eine Wohnung v. 4 Zim. u. Küche, im Abschluß, im 2. Stock, Mans., u. Keller, per 1. Oktober 1909, ev. früh., z. v. Näh. b. F. Bücher. 1494

**Roonstraße 12,** 1. Et., eine 4-Zim.-Wohn. m. Zub. per sofort od. spät. zu verm. Näheres Laden. 851

**Rüdesheimerstraße 31** wegzugshalber 4-Zimmerwohnung zu verm. 1555

**Rüdesheimerstraße 36,** 2. Et., moderne 4-Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu verm. Näheres daselbst. B5730

**Scharnhorststraße 22,** am Blücherpl., Sonnenj., ohne Hinterh., herrsch. 4—5-Zim.-Wohn., vollst. neu herger., Bad, 3 Balk. u. reichl. Zbh., nur an ruh. hochanst. Mieter sof. od. spät. Näh. daf. b. Hausverw.

**Scharnhorststraße 32** herrschaftliche 4-Zim.-Wohnung zu verm. 1428

**Scharnhorststr. 48, 3, sch. 4-Z.-Wohn.** Pr. 620 Mk. Näh. Part. B 2107

**Schiersteinerstraße 9** sch. 4-Zim.-W., Balk., Bad usw. p. sof. o. sp. 853

**Schwalbacherstraße 4,** 1, 4 Zim.-W. zu verm. Näheres Laden.

**Schwalbacherstraße 30** schöne 4-Zim.-Wohnungen mit reichlichem Zubeh. im 1. und 3. Stock per 1. Oktober zu verm. Näh. b. Hausmeister. 1566

**Schwalbacherstraße 51,** Lad., 4-Zim.-Wohn., nahe Zentr., per 1. Juli.

**Walkmühlstraße 19** Wohnung, 1. St., von 4 gr. Zim. u. allem Zubehör per 1. Juli, ev. 1. Oktober zu verm. Näheres 1 rechts. 1486

**Wallufferstr. 4,** P. od. 2. St., herrsch. 4-Z.-W., Erker, Balk., Badeg. u. r. Zub. gl. od. sp. N. 3, Caspari. 1490

**Wallufferstraße 6** sch. 4-Z.-Wohn. zu vermieten. Näh. 1 St. r. 1240

**Waterloostraße 3** 4-Z.-Wohn. B 5094

**Wellritzstraße 39,** 2. St., 4-Zimmer-Wohnung, Mansarde zu vermieten. Näh. Eckladen. 462

**Wörthstr. 13,** 2, 4-Z.-W. u. Zubeh. p. April zu verm. Näh. Part. l. 860

**4—5-Zimmer-Wohnung** m. Balk. u. Zubehör, 1. Etage, auch a. Bureau per sofort oder spät. zu vm. Näh. Wörthstraße 11, Laden. 1604

## 5 Zimmer.

**Adelheidstraße 9** schöne 5-Zimmer-W. mit großem Balkon per 1. Oktober zu vermieten. 1583

**Adelheidstraße 22,** 1 St., schöne 5-Z.-Wohnung, 2 Mansarden, 2 Keller, per 1. Okt. zu vermieten. 1516

**Adolfsallee 35,** 3, 5-Zim.-Wohn. zum 1. Juli zu verm. Zu erfr. daselbst.

**Arndtstraße 2,** 1. Et., schöne 5-Zim.-Wohn. per sofort oder spät. zu vm. Näh. Parterre rechts. 449

**Albrechtstraße 6,** 1, schöne 5-Z.-Wohn. per 1. Oktober zu verm. 1609

**Bleichstraße 3,** Rondell. 1 St., 5 Zimmer, 2 Mans., 2 Keller u. Garten für 1. Oktober zu verm. Näh. Rheinbahnstraße 5, 1. 1463

**Bismarckring 23,** 2, schöne 5-Zim.-Wohnung m. Balk. u. r. Zub. per 1. Juli 09 z. v. N. Part. l. B5505

**Clarenthalerstr. 2** u. Ecke A. d. Ringkirche, 2. St., gr. 5-Z.-W., freie L., z. 1. Juli oder 1. Okt. z. verm. Näh. Part. r. B 6149

**Dambachtal 10,** Vdh. 1, 5 Z., Balkon, Speisek., Bade-Einricht. u. übliches Zubehör baldigst zu verm. Näh. daselbst oder bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1 St. 1361

**Dambachtal 14,** Gartenh. Parterre, 5-Zim.-Wohnungen m. Balk. u. r. Zub. zu vm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1 St. 1496

**Dotzheimerstraße 9,** 1. St. (Sonnenseite), schöne 5-Zimmer-Wohnung. Anzusehen von 10—4 Uhr täglich. Näh. Hinterh. Part. 1374

**Dotzheimerstraße 18** gr. 5-Zimmer-Wohn., Bad, Küche, Gas u. Bbh., 1. od. 2. Stock, p. sof. od. spät. zu v. Näh. Bureau 2. Hof l. 506

**Dotzheimerstraße 27,** Südsf., 3. Stock, frdl. 5-Z.-Wohn. m. gr. Balk. 865

**Dotzheimerstr. 32,** 3, 5-Z.-W., gr. Bk.

**Dotzheimerstraße 64** mod. 5-Zim.-W.

**Dotzheimerstraße 106** sind Wohn. v. 5 Zim. u. Zubehör sof. z. v. II 168

**Eckernförderstr. 1,** Neub. Ecke Lahnstr., herrsch. 5-Z.-W., b. Neuzeit entspr. ausgest., auf gleich oder spät. Näh. Eckernförderstraße 4, 1. B 6627

**Goethestraße 15, 2,** an der Adolfsallee, schöne neuhergerichtete 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sof. o. sp. z. v. Näh. Hth. 1. B 2116

**Herderstraße 3** sch. 5-Z.-W., 2. Stock, mit r. Zub. sof. Näh. 3. Et. B6108

**Herderstr. 12,** Fr. n. d. Luxemburgpl., pr. 5-Z.-W., B.-Et., Ext., Bk., r. Z., sof. od. 1. Juli z. v. N. daf. III 152

**Herderstraße 28,** Hochp., schöne 5-Z.-Wohn. p. sof. od. spät. zu v. Näh. Schiersteinerstraße 10, P. II 71

**Herrngartenstraße 9,** 1. Et., 5-Zim.-Wohn. mit Balkon u. Zubehör preiswert zu verm. Anzus. morg. v. 11—1 u. nachm. v. 3½—5 Uhr. Näh Hth. b. Eigentümer. 1498

**Jahnstraße 26,** 1. Et., frdl. 5-Z.-W. z. Pr. v. 750 Mk. Näh. 2. Et. 1439

**Jahnstraße 30,** 2, gr. 5-Z.-W. u. reichl. Zubehör v. 1. Juli z. v. N. P. 1389

**Kaiser-Friedrich-Ring 30** 5-Z.-Wohn., 1. Et., per sof. od. spät. zu v. 1061

**Kaiser-Friedrich-Ring 60,** 1, eleg. 5-Z.-Wohn. m. allem Zbh. p. sof. oder 1. Juli. Näh. P. links. IV 222

**Villa Kapellenstraße 41** schöne 5—6-Zimmer-Wohnungen, Bel-Etage u. 2. Etage, vollst. n. herg., G.-B. 1172

**Karlstraße 18,** 1, 5 Zim., Balkon und Zubehör an ruh. Partei v. 1. Okt., ev. 1. Juli. Näh. Parterre. 1526

**Karlstraße 18,** 1, 5-Zim.-Wohn. mit Balkon u. Zubehör, Mk. 850, per 1. Juli od. früh. mit Nachlaß. 6288

**Kirchgasse 5,** 3. Et., schöne 5-Z.-Wohn. mit reichlichem Zubehör per sofort oder später. Näh. daselbst. B3080

**Klopstockstraße 1** 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. per sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Part. 871

**Klopstockstraße 11** herrsch. 5- u. 4-Z.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu vermieten. Näheres daselbst. 1317

**Klopstockstr. 19** hochherrsch. 5-Z.-W. z. verm. Näh. daf. Part. r. 872

**Klopstockstraße 21** hochherrsch. 5-Zim.-Wohnungen mit Heizung auf sofort oder später zu verm. Näh. daf. od. Adelheidstr. 81, Part. 873

**Knausstraße 2,** 2, Ecke Philippsbergstraße, freie sonnige Lage, 5 Z. m. Zub., 1. Juli. Einzus. 10—1 Uhr.

**Luxemburgstr. 7,** 2. u. 3. St., 5-Z.-W., d. Neuz. entspr. Näh. Hochp. l. 374

**Villa Möhringstraße 9,** Part., 5 Zim., Küche, Bad, Gas u. elektr. Licht mit reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst 1. Et. 1613

**Moritzstr. 21,** 1 l., 5 gr. Z. u. reichl. Zbh. p. s. od. sp. zu v. N. P. 876

**Moritzstraße 27,** 1, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, Gas, elektrisch. Licht per sofort oder später. 877

**Moritzstraße 50,** 2, 5 große Zimmer, Küche, Balkon, auf gl. o. spät. 1507

**Moritzstr. 52,** Hochp., 5-Z.-W. B4819

**Moritzstraße 52,** 1, 5 Zim. m. reichl. Zbh. per sof. od. später. B 2117

**Nerotal, Franz-Abtstr. 3,** eine Etage von 5 Zimmern mit Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Et. 1530

**Nerostraße 43,** 2. St., schöne 5-Zim.-Wohn. mit Baderaum u. allem Zubehör bis 1. Oktober zu verm. 1452

**Niederwaldstraße 5,** 1, 5-Z.-W. per sofort oder spät. Näh. daf. P. 880

**Nikolasstraße 33,** 2. Et., 5 Zim. auf sof. zu verm. Anzuf. v. 11 Uhr an. Näh. Nerotal 13, 1. 881

**Oranienstraße 4,** 1, 5-Z.-W. zu vm. Näheres Kirchgasse 51. 882

**Oranienstr. 48,** 1, schöne 5-Z.-Wohn. m. gr. B. p. s. o. sp. N. 3 St. 883

**Oranienstraße 52,** 2, 5-Z.-W. m. r. Z. u. Balk. per sof. Näh. Lad. 1085

**Ecke Platter- u. Klingerstraße, Landhausquartier,** 5 Min. vom Walde, **schöne 5-Zim.-Wohnungen m. Bad, Erker, Balkon u. allem Zubeh. zu** v. N. daf. o. Platterstr. 12. 884

**Rheinstraße 72,** 1, 5-Z.-W. m. Zub. zu verm. Näh. daf. 3. St. 1258

**Rüdesheimerstraße 1,** 

**Schlichterstraße 16** sch. 5-Z.-Wohnung mit r. Zubehör zu v. Einzus. von 11—1 u. 3—5 Uhr. R. 3. Et. 1867

**Sedanplatz 4**, 1. u. 3. Et., je 5 gr. Zim., Balkon u. Zubehör per Ott. zu verm. Näh. Part. B6151

**Seerobenstraße 23**, Vdh. 3. St., schöne 5-Zim.-Wohnung mit Zubehör zu verm. R. d. Vorderhaus Parterre.

**Seerobenstraße 30**, 1. schöne 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu vm. B 2428

**Viktoriastraße 29** Etagen-Villa, 1. St., 5 Zim., gr. Badekabinet, Veranda u. reichl. Zubehör, z. 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 11—12½ und 3—5 Uhr. Näheres Schiersteinerstraße 17, 1. 1467

**Walluserstraße 6** schöne 5-Z.-Wohn. zu verm. Näh. 1 rechts. 1251

**Waterloostr. 6**, 1, gr. sch. 5-Zim.-W. sof. b. Besch. b. Hausverw. 1477

**Wielandstraße 5**, Neubau, sind prachtvolle 5-Zim.-Wohnungen mit Zentralheizung, elektr. Licht, Gas usw. per sof. od. spät. zu verm. Einzusehen v. 10—12 u. 3—6 Uhr. 6025

### 6 Zimmer.

**Adelheidstraße 48** ist die 2. Etage, 6 Zimmer, gr. Veranda, Küche, Badezimmer, Gas u. elektr. Licht u. reichl. Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausverw. oder Rheinstraße 56, 2. 899

**Adolfsallee 16**, 1, 6 Zim., 1. gr. Balkon, Badezim. nebst Zubeh. z. 1. Oktober zu verm. Anzusehen 10—12 Uhr. Näh Part. 1402

**Adolfsallee 26**, Hochpart., 6 schöne Zimmer, gr. Balkon, Bad, reichl. Zubeh., sofort oder spät. 1588

**Adolfsallee 33**, Hochpart., 6 Zimmer, Vorgarten, Badezimmer, Küche m. Speisekammer, 2 Eingänge, zwei Keller, 2 W.-K., Mädchenkammer, Mitbenutzung der Waschküche, auf sof. od. spät. zu v. N. 1. Et. 901

**Bleichstraße, Ecke Helenenstraße 2**, 2. St., 6 Zimmer, Küche, Speisel., Mans. u. Keller, sehr geeignet für Pensions- u. Geschäftszwecke, auf 1. April. Näh. 2. Stock r. 1004

**Friedrichstraße 31**, 2. Etage, 6 Z. u. Zub. per sofort zu v. Näh. bei Frdr. Marburg, Neugasse 1 a. 1905

**Goethestr. 12**, 3, herrsch. 6-Z.-W., Ott. Tägl. anzus. Näh. das. 2. IV 161

**Herrngartenstraße 12** 6-Z.-W., Bad u. Zub., p. s. o. spät. N. Part. 906

**Kaiser-Friedrich-Ring 18**, 2, sch. gr. 6-Z.-Wohn. mit reichl. Zub. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 1449

**Kaiser-Friedrich-Ring 64**, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör zu verm. Näh. daselbst Parterre. 908

**Kaiser-Friedrich-Ring 66** herrsch. 6-Z.-W., 3. Et., auf gl. o. sp. Näh. Niederwaldstr. 10, 1 r., od. das. P.

**Kaiser-Friedr.-Ring 74** ist die herrsch. Wohnung von 6 Zimmer, Küche u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst. 1493

**Moritzstraße 28**, 2. Et., schöne 6-Zim.-Wohnung m. Küche, Speisekammer, Bad, Balkon, 2 Mansarden, 2 Kell., Gas u. elektr. Licht, p. sof. od. sp. zu vermieten. Die Wohnung kann auch schon 4—6 Wochen vorher bezogen werden. Anzusehen zw. 11 u. 1 Uhr früh u. 3 u. 5 Uhr nachm. Näheres daselbst. 1914

**Moritzstraße 39**, 2. Et., sch. 6-Z.-Wohn. a. 1. Okt. z. v. Näh. Part. 1570

**Neudorferstr. 4**, P., sch. gr. 6-Z.-W. m. reichl. Zubh. p. sof. o. spät. Näh. das. od. Schiersteinerstr. 2, P. 913

**Rheinstraße 74**, Part. od. 2. Stock, große eleg. 6-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober. Näh. Part.

**Rüdesheimerstraße 8** herrsch. 6-Zim.-Wohnung, 1. Stock, r. sof. o. sp. zu verm. Bescheid 2. Stock. 145

**Rüdesheimerstraße 28** schöne 6-Zim.-Wohn., mit sämtl. der Neuz. entsprechend. Komfort zu vm. Näh. Rüdesheimerstraße 18, 2 l. B 2121

**Schenkendorfstr. 4** vornehme, staubfreie Lage, 3 St., schöne 6-Zim.-Wohn. per 1. 7. zu verm. Anguf. v. 10—12 u. 3—4 Uhr. N. P. 1579

**Wielandstraße 5**, Neubau, sind herrschaftliche 6-Zim.-Wohnungen mit Zentralheizung, elektr. Licht, Gas usw. per sof. od. spät. zu vm. Einzusch. v. 10—12 u. 3—6 Uhr. 6024

**Eine Wohnung**, bestehend aus 6 Zim., Erker, Bad, Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 2 Uhr Luisenstraße 22, 1. Et. r. F 240

### 7 Zimmer.

**Adolfsallee 19**, 2, 7 Zimmer, Bad, Fremdenzim., 2 Mans., r. Zub., v. 1. Okt. zu vm. Näh. Part. 1335

**Adolfsallee 53**, 2, herrschaftl. Wohn., 7 Zim., Badezim., 2 Mä., 2 Kell., Küche u. Speisekam., Gas, elektr. Licht, z. 1. Juli, ev. früh., z. v. Die Wohnung wird ganz neu hergerichtet. Näh. daselbst 1. St. 922

**Villa Biebricherstraße 10**, Bel-Etage, 7—8 Zimmer mit reichl. Zubehör per 1. Juli oder 1. Oktober zu vm. Näh. Kais.-Friedr.-R. 80, P. l. 1572

**Dambachtal 40**, Bel-Etage, 7 Z. mit Zub. u. Gartenben., v. sof. o. spät. zu verm. Näh. Gth. IV 67

**Luisenstraße 22** Wohnung v. 7 Zim., Badez., Balkon u. allem Zubehör per sof. od. spät. zu v. Näh. im Tapetengeschäft daselbst. 924

**Querstraße 1** (Mitte Taunusstraße), 1. Et., Sonnenj., 7 Zim. (6 Fritz.), 3 Bkk., Küche, Speisek., Bad, elektr. Licht, vollst. neu hergerichtet, bish. Arztwohn., sof. o. sp. Näh. das. 938

**Rheinstraße 70**, Part., 7-Zim.-Wohn., Balkon, Bad, Sout.-Räume, reichl. Zubeh., neu hergestellt, per sofort oder später. Näh. daselbst u. bei Ed. Hansohn, Moritzstr. 49, 1. 927

**Rheinstraße 66**, 2, 7 Zim. m. Zb. auf sof. od. sp. N. Rheinstr. 71, P. 920

**Wielandstraße 21**, 1. Etage, hocherrschaftliche Wohnung, 7—8 Z., per 1. Oktober zu verm. 1515

### 8 Zimmer und mehr.

**Emserstraße 21**, Hp., 9 Z., gr. Gart., Haltest., p. 1. Ott. Pr. 2000 Mk.

**Hainerweg 1**, 1. Stockwerk, 10 Zim. mit reichlichem Zubehör, Gartenbenutz., evtl. Pferdestall u. Wagenremise zu verm. Näh. 1 Tr. 1544

**Kaiser-Fr.-Ring 56** ist die 3. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden, Keller, Kohlenaufzug, Vacuum-Anschluß usw., per sofort oder später zu vermieten. Näheres Part. II 44

**Schiersteinerstraße 2** sch. gr. 8-Z.-W. mit reichl. Zubeh. auf Juli zu vermieten. Näh. Part. 1578

**Wielandstraße 5** herrschaftl. Etagen-Wohnung von 11 Zimmern, mit Zentralheizung, für 4000 Mk. zu verm., evtl. Auto-Garage. 580

### Läden und Geschäftsräume.

**Adolfstraße 4** Parlw. v. 2-Zim. für Bur. zu v. N. Rheinstr. 32, 2. 999

**Adolfstraße 5** schönes Ladenlokal mit Zim., 125 □-Mtr. groß, ganz oder geteilt, zu verm. Näh. das. 931

**Albrechtstraße 31**, Ecke Oranienstraße, 1 sch. Laden, pass. f. Schuhm. 1497

**Bertramstraße 5** Werkstätte, eventuell als Lagerraum zu verm. B3477

**Bertramstr. 11**, P., Lagerr. od. Werkst. u. Lagerkell., ev. m. Wohn. B 2122

**Bertramstraße 11** gr. Lagerplatz mit Hallen u. Werkst. Näh. P. B2123

**Bismarckring 9** gr. Laden u. Lagerraum per Oktober zu verm. Näh. bei W. Noll, 1 St. links. B6390

**Bismarckring 36** eine große h. Werkstatt, auch als Lagerraum, auf gl. od. spät. N. Vdh. 1 rechts. B6405

**Bismarckring 38** II. Werkstatt sofort zu verm. Näh. Mth. Part. F470

**Blücherplatz 4** ist ein großer heller Laden nebst Ladenzim. (auch zu Bureauzwecken geeignet) sofort od. später zu verm. Näh. Blücherplatz 5, Hth. Part., b. Hartmann.

**Blücherstraße 44** Lagerr. u. Kell. 1234

**Dotzheimerstraße 28** schöner Laden m. gr. Zim., auch f. Bureaus geeignet, p. sof. od. spät. Näh. das. 3 l. 1370

**Dotzheimerstraße 55** gr. hell. Part.-Raum f. Werkst. od. Lagerr., ev. m. Bur. u. Wohn., z. v. N. B. 1 l. 934

**Dotzheimerstraße 68**, Laden, in welchem eine gutgehende Sattlerei betrieben wird, sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 935

**Dotzheimerstraße 84** gr. helle Werkst. m. od. o. Wohn. gl. od. sp. b. 1552

**Dotzheimerstraße 102** 1 Eckladen u. 1 Frontladen, mit oder ohne Wohnungen, per sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage l., bei Fröhlich. B 2125

**Dotzheimerstraße 111** Werkstätten u. Lagerräume, ganz oder geteilt, billig zu vermieten. 1108

**Dotzheimerstraße 150** Laden mit 3-Z.-Wohn. z. gl. N. das. 2 St. 38

**Dotzheimerstraße 179 u. 181**, Haltestelle der Straßenbahn, im Hinterhaus, große Räume, geeignet als Werkstatt, Lagerraum, Flaschenbierkeller &c., sofort zu vermieten. Näh. beim Hausverwalter das. od. Albrechtstr. 44, Weinh. H. Lill. 1059

**Eleonorenstraße 3** f. 2 Läden m. je 1 Ladenz. u. K. p. s. o. sp. 1961

**Eltvillerstr. 4** helle Werkst. sof. 1400

**Eltvillerstr. 5** sch. h. Werkst.

**Eltvillerstraße 8** Laden mit Lagerr. u. Wohnung billig zu vermieten. Näh. Göbenstraße 15, P. l. B1031

**Erbacherstraße 7**, 1, 2. Laden mit 2-Zim.-Wohn. billig zu vm. B 5476

**Erbacherstraße 8** gr. h. Lagerr. 937

**Feldstraße 19** schöne Werkstatt zu vm.

**Frankenstr. 5** verschließb. R., Werkst.

**Friedrichstr. 44** Lagerr., ca. 48 Qm., ev. auch 96 Qm., per sof. od. spät. z. v. Näh. bei Heinrich Jung. 940

**Gemeindebadg. 4**, Werkst., h., m. Hof, z. v. Näh. Emserstr. 19, P. l. 1314

**Gneisenaustraße 12** helle Werkstätte per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst od. Yorkstraße 5. 1. B 2127

**Göbenstraße 7** 110 Qmtr. gr. Lagerraum per sofort oder spät. zu vm. Näheres daselbst. B 1832

**Eckladen Göbenstraße 12** z. v. Näh. morgens 9—11 Uhr Niederwaldstraße 4, 1 rechts. 942

**Göbenstr. 14** helle tr. Werkst. z. v. sp.

**Göbenstraße 16** gr. helle Werkstatt, Lagerraum mit Bureau, kann auch geteilt werden, zu vm. B 5731

**Göbenstraße 20** Laden mit 2-Z.-W., seither Speisewirtschaft, billig zu vermieten. Näheres Baubureau Blum, Göbenstraße 18. B3934

**Grabenstraße 12** ein schöner heller Laden mit Ladenzimmer zu vermieten. Albert Baum. 1479

**Grabenstraße 20** Lagerr. od. Werkstätte f. leichten Betrieb z. verm.

**Gustav-Adolfstraße 5** Werkstatt sehr billig zu vermieten. B6577

**Hallgartenstraße 6** Werkst. m. elektr. Anlage, Keller u. Lagerräume m. Wohn. sof. zu vermieten. 1415

**Hartingstr. 7**, bei Schönbach, Werkstätte od. Lagerraum zu vm. 943

**Helenenstraße 1a** schöner Laden mit Wohnung zu vermieten. 944

**Helenenstraße, Ecke Bleichstraße**, sch. Laden mit Zimmer z. vm. 945

**Hellmundstr. 34** gr. Lad. m. Kab. 1602

**Hellmundstraße 56** Laden mit Wohn., für Wascherei u. jed. and. Betrieb geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. 2 r. 536

**Herderstraße 9** sch. helle Werkstatt.

**Herderstraße 33** schöne Werkst. oder Lager auf gl. od. später z. v. 947

**Kaiser-Friedrich-Ring 78** 2 Bureauräume mit Zentralh., p. s. od. sp. z. v. Näh. das. 3. St. links. 1094

**Kirchgasse 7**, 1, photogr. Atelier zu verm. Näh. daselbst. 950

**Neubau Kirchgasse 23** schöner Laden, ca. 30 Qmtr. groß, mit Lagerraum u. ev. mit Wohnung, ganz od. geteilt, sof. od. spät. zu verm. 951

**Kirchgasse 24** kl. Werkst. z. vm. 1601

**Kirchgasse 30** Laden m. 2 Schaufenst., sch. Ladenzim., auf 1. Okt., event. auch früher. Näh. das. 1 St. 1547

**Körnerstraße 8** große helle Werkstatt, mit od. ohne Wohn. N. B. P. l.

**Großer Laden** Kleine Langgasse, billig zu vermieten. Näheres Langgasse 19. 632

**Lorelen-Ring 5** Laden mit Wohnung per sofort oder später zu verm. Näh. Lorelen-Ring 10, Part. 952

**Lorelen-Ring 10** zwei Werkstätten, Lagerräume, Bierkeller per sofort oder später zu vermieten. 953

**Luisenstraße 22** Laden, 200 qm groß, seither Lokal der Ortskrankenkasse, ev. mit sehr großen Nebenräumen, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Tapetengeschäft daselbst. 584

**Luisenstraße 22**, Erdgesch., 2 Räume, 70 Qmtr., als Bureau, Lagerraum od. Werkstätte geeign., p. sof. od. sp. zu v. Näh. Tapetengesch. das. 954

**Luxemburgstraße 7** Lad. (seith. Wild- u. Geflügelh.) p. 1. Juli zu verm. Näh. bei Vorbach. 1427

**Marktstraße 12** Entresol, groß, für Bureau sofort zu vermieten.

**Marktstraße 22**, Stb. 2, sind 4 Zim. als Lagerräume zu vm. Näh. das. im Lad. der Fa. R. Wolff od. bei R. Meier, Nikolasstraße 41. 6007

**Moritzstraße 34** Laden mit Wohn., für einen Friseur sehr gut geeignet, zu vermieten. 258

**Nettelbeckstr. 12**, 1 l., Waschk., 60 Mk.

**Rheinstraße 74**, Part., für Rechtsanwalt, Arzt oder als Bureau eine sehr große 6-Zimmer-Part.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst.

**Rheinstraße 76** Lagerraum od. Werkstätte für leichten Betrieb zu vm. Näheres Vorderh. Part.

**Eckladen Rheinstraße 82** mit 3-Zim.-Wohnung, Preis 2200 Mk. Näh. Wörthstraße 6. 1. Etage. 950

**Röderstraße 22** Werkstätte, ca. 54 qm, mit Lagerraum, ev. für Bureau, per sof. od. sp. zu vm. N. 1 r. 961

**Roonstraße 22** gr. helle Part.-Räume f. Werkst. od. Lagerr. sof. Näh. 1.

**Saalgasse 16** Laden mit Zimmer für 400 Mark, event. sofort od. 1. Juli zu vermieten.

**Scharnhorststraße 22** Lagerraum z. v.

**Scharnhorststraße 27** Laden mit od. ohne Wohn. sof. Näh. Hausmeister.

**Schiersteinerstraße 9** gr. h. Werkstatt, Bureau, Keller usw. zu vm. 1537

**Schiersteinerstr. 9** 1 sch. Lagerr. 963

**Schwalbacherstraße 30** schöner Raum als Bureau od. Werkstätte zu verm. Näheres beim Hausmeister. F 470

**Sedanplatz 4** helle Werkst. od. Lagerraum sof. od. später zu vm. 966

**Seerobenstr. 33** Werkst. o. Lag. 967

**Walluserstraße 10** Lad. m. 2-Z.-W. p. sof. od. spät. Näh. Part. l. B6968

**Walluserstr. 10** Werkst., a. a. Lagerr., auf April. Näh. Part. l. B6969

**Waterloostraße 2**, Ecke Zieten-Ring, großer Eckladen mit 2-, resp. 4-Z.-Wohnung für 950 Mk., bezw. 1350 Mk. sofort oder später zu vermieten. Näheres Bleichstraße 41. Bureau im Hof. B6070

**Weilstraße 6** Werkstätte mit Lagerraum, ev. Lagerhalle, per sof. od. sp. zu vm. Näh. Gth. 1 r. 968

**Weißenburgstr. 8**, Neub., gr. h. Räume als Bureau od. Lager z. vm. 969

**Werderstraße 8** Laden mit Zimmer billig zu vm. Näh. im Haus oder Baub. Blum, Göbenstr. 18. B8983

**Westendstraße 40** gr. Ladenlokal mit Zim., l. Abschl., m. od. o. gr. Kell., Preis 500 Mk. Näh. das. 970

**Wörthstraße 6** Laden mit Zimmer, Eckhaus, zu verm., Preis 1050 Mk. Näheres 1. Etage. 971

**Achtung Friseure!** Wörthstraße 20 Laden mit gr. 2-Z.-W., in welchem schon 5 Jahre ein Friseurgeschäft mit bestem Erfolg betr. w., per 1. Oktober 1909. N. das. 1. 1556

**Zimmermannstraße 10** helle Werkstatt od. Lagerraum zu verm. B 2132

### Friseur.

**Ein kl. Laden**, sehr geeignet für Friseur, ohne Konkurrenz, in best. Geschäftslage, p. sof. o. sp. zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 22. 1302

**Schöner Laden** f. 1. Juli mit o. ohne Wohn. Bleichstraße 12, P. B6926

**Große helle Werkstätten**, große Lagerräume, große gute Keller m. Aufz., Stallungen, Hofraum, Bureaus, Karlstraße 39, p. sof. o. sp. ganz od. geteilt z. v. Näh. das. b. Hausmstr. oder Dotzheimerstraße 28. 1373

**Große helle Werkstätte** mit Oberlicht, Elektromotor, 6 P. S., und Transmission, ca. 200 qm groß, Friedrichstraße 12, z. v. N. C. Kalkbrenner.

**Bureau oder Lager**, 3 große helle Räume, sofort preiswert zu verm. Wilhelm Gasser & Co., Ecke Friedrichstraße und Kirchgasse. 1600

**Schöner Laden** mit Wohnung zu v. N. Hellmundstr. 31, P. 1 l. B6838

**Laden** mit Z. nebst Lagerraum zu v. N. Hochstättenstr. 16, Schrein. 1110

**Lagerraum bezw. Werkst.** billig zu v. Johannisbergerstraße 1. 506

**Laden mit Wohnung** zu verm. Näh. Oranienstraße 18, 2. 978

**Laden m. Wohn.** billig zu vermieten. Römerberg 20, 1. 1569

**Werkst. m. Be- u. Entw.** Yorkstr. 22.

**Laden mit Wohn.**, Taunusstraße 32, für Friseur passend, eventuell mit Friseur-Einrichtung, zu vm. Näh. Taunusstraße 34, Konditorei.

**Kl. Werkstätte**, ev. m. 2-Z.-W., z. v. (550). Kaesebier, Yorkstr. 2, 1. B2133

### Villen und Häuser.

**Eine Villa**, vollst. der Neuz. entspr., in best. Kurl., mit Stall. sof. od. spät. zu vm. od. zu verk. Näheres L. Heiser, Kais.-Friedr.-R. 82. 976

**Ein schönes Landhaus mit Garten**, 10 Min. von Wiesbaden, ist unter günstigen Bedingungen zu verm. od. zu vk. Näh. bei Göbel, Wiesbaden, Weißenburgstraße 12, 3.

### Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

**Geisbergstraße 20** ist die Frontsp.-Wohnung gleich od. spät. zu verm. Näheres daselbst Part.

**Wohnung mit Stallung**, Wagenremisen und großer Hofraum, auch als Lagerplatz zu verm. August Ott, Schiersteinerstraße. 977

### Möblierte Wohnungen.

**Adelheidstr. 46**, 1, mbl. W. v. 7 Z., Bad, Balk. u. Zb., elektr. L., Gas. Näh. Sonnenbergerstraße 60, Part.

**Herderstraße 21**, n. Bahnhof, 2 mbl. Wohn., je 3 Z., Küche, Bad, Balk., zu vm.; montal. 70 u. 80 Mk.

**Kapellenstraße 40** elegant möblierte 5-Zimmer-Wohnung mit Bad und elektr. Licht zu vermieten. IV 190

**Luisenstraße 5**, 1, gut möbl. Wohn.

**Scharnhorststraße 24** mbl. 3-Z.-W. m. Küche, Hochp., ev. einz. Z., 1—2 B.

### Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

**Adelheidstraße 73**, 3, gr. eleg. möbl. Zim., ev. m. 2 Bett., p. 1. Mai z. v.

**Adelheidstraße 75**, 3. St., einf. möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

**Adelheidstraße, Ecke Moritzstraße 16**, 2 St., Salon, Schlafz., 1—2 B., ev. g. W. u. K., Bad, Tel., Balk., Gart.

**Adlerstraße 53** erh. reinl. Arb. Schlft.

**Adolfsallee 3**, Gth., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zum 1. Mai zu vm.

**Arndtstraße 8**, P. r., möbl. Zimmer.

**Bertramstraße 20**, 1 l., gut m. Zim. an anst. Geschäftl. m. od. o. Pens.

**Bismarckring 12**, 1 l., möbl. Z. B6857

**Bismarckring 33**, 2, sch. m. Z. B6585

**Bleichstr. 20**, 2 l., m. Z. m. o. o. K. b.

**Blücherstr. 9**, H. 1 l., m. Z., 2 Bett.

**Blücherstraße 14**, 2, sch. möbl. Zim.

**Blücherstraße 15**, M. 3 l., hell. m. Z.

**Blücherstraße 24**, 1, sch. mbl. Z. B6532

**Blücherstraße 28** sch. m. Zim. B6342

**Blücherstr. 29**, 2, m. Z. m. Bk. B6647

**Dotzheimerstr. 24**, 1, 3 sch. Z., 1—2 B.

**Dotzheimerstr. 44**, H. 1, mbl. Z. z. v.

**Dotzheimerstr. 72**, P. l., Z. m. 1-2 B.

**Drudenstr. 5**, H. 1 r., m. Z., 1 o. 2 B.

**Drudenstr. 6**, H. 2 r., m. Z., 1 o. 2 B.

**Eleonorenstraße 5**, 2 r., erh. rl. A. Z.

**Ellenbogengasse 7**, H. 1 r., m. sep. Z.

**Eltvillerstr. 18**, Mtb. 1, f. Arb. Log.

**Frankenstr. 3**, 1, g. m. Z., sep., a. H.

**Frankenstr. 21**, 1 l., sch. m. Z. B6913

**Friedrichstraße 21**, 2, m. Zim. zu vm.

**Friedrichstraße 30**, 2, gr. fr. mbl. Z.

**Friedrichstr. 36**, Gth. 2 r., nett mbl. Zimmer zu vermieten.

**Friedrichstraße 44**, H. 1, mbl. Z. z. v.

**Geisbergstraße 28**, möbl. Frontspitz-Zimmer an Dauermieter sof. z. v.

**Gerichtsstraße 1**, 3 l., f. möbl. Wohn- u. Schlafzim., a. ger., preisw. z. v.

**Gneisenaustraße 5**, 1, sch. mbl. Zim.

**Göbenstr. 6**, 2 r., m. Z. frei. B6932

**Göbenstraße 13**, 2 l., 1 gut möbl. Zim. m. 2 Bett. sof. zu vm. B6572

**Göbenstraße 27**, 2 r., mbl. Balk.-Zim.

**Göbenstraße 29**, 1 l., sch. mbl. Zim.

**Hellmundstraße 6**, 2, gut möbl. Zim.

**Hellmundstraße 32**, 1, möbl. Zimmer.

**Hellmundstr. 37**, M. 1 r., bill. Logis.

**Hellmundstraße 39**, 1 l., möbl. Zim.

**Hellmundstraße 56**, H. 2, mbl. Z. sof.

**Herderstraße 9**, Part. l., möbl. Zim.

**Herderstr. 27**, 1 r., mbl. Zim. II 291

**Hermannstr. 15**, 1 l., m. Mans., o. l.

**Hermannstraße 16**, 3 r., m. Z., 2 B.

**Hermannstraße 19**, 1 l., eleg. möbl. Zim., ev. 2 Betten, zu vermieten.

**Hermannstr. 19**, 3 l., m. Z., m. 2 B.

**Hirschgraben 16**, P. 1 r., einf. m. Z.

**Jahnstraße 3**, Hth. 1 l., gr. fr. u. sch. möbl. Zim. an bess. Herrn sof. z. v.

**Jahnstraße 22**, 2, sch. m. Z., 4—4.50.

**Jahnstr. 44**, 3, hübsch. Frontfr. Zim., fr. Lage, mit 1 oder 2 Bett. billig.

**Kaiser-Friedrich-Ring 12**, 3 r., schön möbl. Zim. per 1. Mai bill. zu vm.

**Kapellenstraße 6** gerades möbl. frdl. Frontspitzzim. z. v. Näh. P. IV 387

**Karlstraße 10**, 1, schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten.

**Karlstraße 11**, 1, gut möbl. Wohn- u. Schlafz. vom 1. Mai ab zu verm.

**Karlstraße 18**, 2, gr. W.- u. Schlafz., separ., a. einz. Zim. mit 1—2 B.

**Karlstraße 30**, 2, m. Zim. II 308

**Karlstr. 38**, M. 2, erh. j. L. K. u. Z.

**Kirchgasse 13**, 1 l., sch. m. Mf. a. Hrn.

**Klopstockstraße 21**, 4, sch. m. Fr.-Z. b.

**Langgasse 28**, 3, schön möbl. Zimmer.

**Luisenstraße 5**, 1, gut möbl. Zimmer.

**Luisenstraße 5**, Gth. 2 r., möbl. Mf.

**Marktstraße 12**, 4 l., bei Späth, mbl. Balkonzim. mit 1—2 Betten zu v.

**Mauritiusstraße 8**, 2 l., m. Balk.-Z.

**Mauergasse 14**, 2 l., möbl. Mf. z. v.

**Moritzstraße 7**, 2 l., möbl. Zim. z. v.

**Moritzstraße 10**, 2, bei Müller, schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang.

**Moritzstraße 30**, H. 2, ein mbl. Zim.

**Moritzstraße 44**, 1 r., mbl. Zim. z. v.

**Moritzstraße 72**, H. 2 r., möbl. Zim.

**Neugasse 16**, Eing. Kl. Kirchg. 1, 2 l., m. Z. m. od. ohne Pens. p. 1. Mai.

**Nettelbeckstraße 16**, 2, bei Hellmuth, sch. m. Z. an H. od. Dame. B6885

**Oranienstraße 19**, Hth. 1 r., mbl. Z.

**Oranienstraße 23**, P., gr., g. mbl. Z.

**Oranienstr. 25**, H. 1 l., f. 2 Arb. Log.

**Oranienstraße 29**, 1, einf. mbl. Zim.

**Oranienstr. 31** saub. möbl. Mans. an anständ. Person z. v. Näh. 2 St.

**Oranienstr. 35**, Vdh., r. m. Mf. B6878

**Oranienstraße 42**, H. 3. r., 2 m. Z.

**Philippsbergstr. 2**, 2, W.- u. Schlafz., auch einz., bei alleinst. ält. Dame.

**Philippsbergstr. 17/19**, P., 3. Bl. 45 M.

**Philippsbergstraße 37**, 3 l., m. Zim.

**Philippsbergstraße 53**, 1, Villa Rosa zwei schön möblierte Zim. z. verm.

**Rheinstraße 20**, 1, sch. m. Mf. 640!

**Riehlstraße 6** gut möbl. Part.-Zim. zu verm. Näh. bei Böhm.

**Riehlstraße 20**, 3 l., m. Balk.-Z. B6867

**Röderstr. 3** m. Z., m. 2 Mk. Zhmig.

**Röderstraße 30**, 2, möbl. Zim. zu vm.

**Römerberg 23**, Laden, mbl. Z. frei.

**Roonstraße 4**, 1 l., gut möbl. Zim.

**Saalgasse 8**, H. 3, möbl. Mans. z. v.

**Saalgasse 38**, 3 l., möbl. Zim. auf Tage u. Wochen sof. Esser, Wwe.

**Scharnhorststr. 40**, 3 l., m. Z., a. Mf.

**Scharnhorststraße 40**, 3 r., sch. m. Z. 18 Mk., m. K., a. mbl. Mans. das.

**Schwalbacherstraße 10**, 1, gr. möbl. Zimmer ab 1. Mai zu vm. B 6436

**Sedanstraße 8**, 3 l., sch. mbl. Z. bill.

**Sedanstr. 10**, H. 2, sch. m. Z. B6916

**Seerobenstr. 10**, 1 l., g. m. Eckz., Mk.

**Seerobenstr. 11**, Mtb. 2, m. Z. B6921

**Seerobenstr. 11**, H. P., m. Z. B6813

**Seerobenstraße 13**, H. 1 l., sch. m. Z.

**Steingasse 11** schön möbl. Part.-Z.

**Steingasse 18** 2 möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten sofort zu vermieten.

**Taunusstraße 25**, Stb. 2, b. Miß Carne, möbl. Zimmer zu verm.

**Walramstraße 10**, 1 r., sch. m. Z. mit oder ohne Pens. billig zu v. B6891

**Walramstraße 21** Logis m. o. o. K. b.

**Walramstr. 31**, P. 2 l., gr. Z., 2 Bett.

**Walramstraße 37**, P. 2 r., sch. m. Z.

**Weilstraße 8**, P., möbl. Z. bill. zu vm.

**Weilstraße 14**, Gth. 1 r., mbl. Zim.

**Werderstraße 4**, 1 r., sch. m. B.-Zim.

**Westendstraße 5**, 2, f. 2 anst. Arb. gemütl. Heim, billig.

**Westendstraße 13**, 1 l., schön m. Zim. mit 2 Betten zu verm. B6901

**Westendstraße 42**, 2 r., schön m. B.-Zim. sehr billig zu verm. B6676

**Westendstraße 42**, 2 r., große möbl. Mansarde billig zu verm. B6674

**Westendstr. 6**, 2 l., m. Zim. b. B 6871

**Wörthstraße 1**, 2, fein möbl. Zim. mit vorz. Pens. f. d. Weimer. B 6846

**Wörthstr. 18**, P., freundl. m. Z. zu v.

**Yorkstraße 6**, 1 l., mbl. Z. m. 2 B. b.

**Yorkstraße 12**, 1, schön m. gr. Balkonzim. u. 1 kl. m. Z. billig. B6635

**Yorkstraße 27**, 2 r., sch. mbl. Z., i. H.

**Zietenring 12**, 1 l., schön möbl. Balk.-Zim. p. 1. Mai, mit Kaffee mtl. 25 Mk., an Dauerm. zu vermieten.

**Zimmermannstr. 7**, 3 r., sch. m. Z.

**Zimmermannstr. 9**, 2, 2 m. Z. m. B., 2 anst. junge Leute erhalten Kost u. L. Näheres Nauenthalerstraße 24.

**In einem Gartenhaus** (Gärtnerei), Nähe Nerotal, Zimmer zu verm. Gärtner Zirker, hint. alt. Friedhof.

### Leere Zimmer und Mansarden etc.

**Adelheidstraße 73** leere Mans. sofort zu vermieten. Näh. 2. Stock.

**Adelheidstr. 83**, P., 1. 3. m. Gr. II 269

**Albrechtstr. 3** 1 leere Mansarde zu v.

**Albrechtstraße 15** Mans. Näh. 1 St.

**Albrechtstraße 28** gr. helle Mansarde.

**Albrechtstr. 34** heizb. Mans., 7 Mk.

**Albrechtstraße 42** leere heizb. Mans.

**Bertramstraße 15** leeres Zim. zu v.

**Bleichstraße 12** 2 l. Mans. B6924

**Bülowstraße 3** 2 heizb. leere Mans.

**Dambachtal 5** Mans. z. vm. Alexi.

**Friedrichstraße 45**, 1 l., 1 od. 2 leere Zimmer zu vermieten.

**Gerichtsstraße 5**, 3, leere Mans. bill.

**Grabenstraße 20** hab. l. Zim. z. vm.

**Helenenstraße 26** sch. gr. Zim. zu vm.

**Hellmundstraße 3**, 1 r., heizb. Mans.

**Hellmundstraße 31** l. Mf. N. B. 1 l.

**Hermannstraße 26**, 1 l., Mf. N. Lad.

**Jahnstraße 2**, 2 r., gr. l. Zim. z. v.

**Jahnstraße 19** Frontspitzzimmer auf 1. Mai zu vm. Näh. Wörthstr. 12.

**Kellerstraße 17**, Roßbach. 1 Z. p. sof.

**Kirchgasse 24**, P., leere Mans. II 290

**Kranzplatz 1** ein schönes Frtsp.-Zim. per 1. Mai od. spät. Näh. 2. St.

**Lehrstraße 25** Kammer zu verm.

**Luisenstraße 43**, 2 l., unmöbl. Mans.

**Michelsberg 26** große heizb. Mansd.

**Moritzstraße 14** Mf. z. Möbeleinstell.

**Moritzstraße 37**, Kronenberger, 2 ineinandergehende Mans. zu verm.

**Oranienstr. 11** Zim. m. Herd u. W.

**Platterstr. 26** l. Z., 8 Mk. B6870

**Querstraße 2**, 3. St., schönes großes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Parterre im Metzgerladen.

**Rheinbahnstraße 4**, 3, 2 gr. Part.-Zim., bes. für Bureaus geeig., sof.

**Rheinbahnstr. 4**, 3, gr. heizb. Mans.

**Rheingauerstr. 18** sch. l. Z. l. B5816

**Rheinstr. 54** sch. Mans. a. einz. Frau.

**Riehlstraße 1** schöne l. Mans. abzug.

**Riehlstr. 19**, 1 l., l. heiz. Mans. II 295

**Röderstraße 17**, Frtsp., l. Mans.-Zim.

**Roonstraße 20**, 1. Et., leeres Balkonz.

**Scharnhorststr. 44**, P., gr. Z. a. a. D.

**Schwalbacherstraße 10** Mans. zu vm.

Schwalbacherstr. 25, V., Zim. z. vm.
Schwalbacherstraße 27 leere gr. h. Mansarde an e. Pers. a. 1. Mai.
Sedanstraße 6 l. Mansarde z. verm.
Seerobenstraße 25, 1 r., leeres Zim. z. Verr. v. Hausarb. unentg. abz.
Steingasse 21 l. Z. m. Herd u. Wass.
Stiftstraße 3, Stb., sch. Z., u. d. Gart.
Walramstraße 23 1 Mj.-Z. Näh. P.
Weilstr. 15 hzb. Manf. m. W. zu v.
Wellritzstr. 47, 1 r., gr. h. hzb. Manf.
Westendstraße 19, 1, gr. leer. Manf.
Westendstraße 21 l. frdl. Mansarde.
Westendstr. 23, Fsp., gr. l. Z. B6618
Unmöbliertes, sehr schönes großes Zimmer, event. mit kleinerem, bei einz. Dame an nur bess. Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Karlstraße 17, Part.

### Remisen, Stallungen etc.

Bertramstr. 15 Lagerkeller z. v. 1580
Bleichstr. 12, V., Flaschenbierk. p. 1. 7.
Blücherstraße 14, Stall. f. 2 Pferde.
Dotzheimerstraße 20, H., ca. 200 qm großer heller Lagerkeller bis Ende 1909 in Aftermiete zu jedem annehmbaren Preis zu vermieten. Näheres Calmano u. Geis, Dotzheimerstraße 40, M. 1320
Dotzheimerstraße 115 schöne Stallung mit Futterboden, Remise, Werkstätte u. Lagerplatz, zusammen od. getrennt, zu vermieten. 1191
Dotzheimerstraße 150 a. Stallung, Keller und Lagerraum auf gleich zu verm. Näh. das. 2 St. 39
Dotzheimerstraße 172 ca. 200 Omtr. gr. trockener Keller, nahe Bahnhof, als Lagerraum, auf Wunsch mit Stall. N. das. b. W. Grüger. 1342
Dreiweidenstr. 4 Stall. f. 4 Pf. 981
Drudenstr. 3 Stall., Rem., Hbd., Kell.
Feldstraße 17, 1, Stallung für ein Pferd zu vermieten. 1586
Frankfurterstr. 122, Gärtn. Brömser, Stall. für 1—3 Pferde u. Remise.
Gneisenaustraße 4 eine Autogarage od. Lagerr., 1 Flaschenbierkell. mit oder o. W. p. gl. od. spät. B5809
Helenenstraße 1 schöner großer Keller zu vermieten. Näh. daselbst. 423
Hellmundstr. 26 Kell. m. Wasser. 1236
Herderstraße 33 mittlerer Weinkeller, Stand für 1 Pferd. 586
Jahnstraße 19 Stall. u. Lagerr. 385
Karlstraße 32, 1 r., Stall., Hofraum.
Kellerstraße 17, Roßbach, Stallung f. 2—5 Pferde m. Wohn. p. sof. z. v.
Luisenstraße 22 Weinkeller, über 100 Stück faß., mit hydr. Aufzug, 2 Bureaus, Faßhalle usw., per 1. Oktober zu verm. Näheres Tapetengeschäft daselbst. 1392
Mainzerstraße 66, nahe dem Hauptbahnhof, Bierkell., Stall., Lagerraum o. Auto-Garage sof. z. v. 985
Moritzstraße 29 ist ein großer Weinkeller mit elektrischem Faßaufzug, sowie großem Bureau, Werkstätte, Lagerräumen usw. p. 1. od. später zu vermieten. Einzusehen vorm. 9—12, nachmittags 4—6 Uhr. Näh. Hausbesitzerverein, Luisenstr. 987
Nettelbeckstr. 12 Flaschenbierk., 60 Mk.
Nettelbeckstraße 12, 1 l., Stallg. für 2 Pferde mit Rem., F. m. Wohn.
Röderstraße 4 neue Stallung für vier Pferde, Remise und Futterraum, ganz oder geteilt zu vermieten.
Röderstraße 22 Lagerkeller, ca. 20 qm, od. für sonst. Zwecke geeignet, per sof. od. spät. Näh. Vdh. P. l. 1455
Schierfteinerstraße 22 Weinkeller, sow. ein trockener Lagerraum z. v. 989
Scharnhorststraße 5a Weinkeller für ca. 25 Stück, mit Bureau und Schwenkraum usw., p. sof. od. spät. N. Rheingauerstr. 3, Baubur. 1203
Schulberg 21 Stall. f. 1 Pf. 1. 7. 1567
Wellritzstraße 37 Stall m. o. o. Rem., 2 Z. u. K. auf gl. od. später billig zu vm. Näh. im Hutladen. B5820
Werderstraße 4 gr. heller Keller sehr billig zu vermieten. B6578
Wielandstr. 21 Lagerr. u. Keller. 901
Wielandstraße 23, Neub., Stallungen u. Remisen für 2 u. 3 Pferde auf sofort zu vermieten. 1262
Großer Weinkeller mit Bureau, in Mitte der Stadt, p. sof od. später zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 22, Metzger Renker. 516
Bierkeller mit Stall. Göbenstraße 20 sofort zu verm. Näh. Louis Blum, Architekt, Göbenstraße 18. B7062
Auto-Garage und geräumiger Hofkeller zu vermieten Klopstockstraße 1, bei Fischer. 594
Stallung, Scheune usw., mit 8-Zim.-Wohnung zu vermieten Ludwigstraße 20. 1500
Stallung f. 2 o. 4 Pferde sof. zu vm. Näheres Moritzstraße 7. 1599
Auto-Garage zu vm. Walkmühlstr. 5b.

### Auswärtige Wohnungen.

Waldstraße 50 sch. 1- u. 2-Zim.-W. sof. Näh. das. Vdh. 2. Et. 994
Ein Zimmer m. Küche u. Zub. zu vm. Näheres Waldstraße 90, 1 r. 1843
Schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen Ecke Wald- u. Hasenstraße per sof. zu vermieten. Näh. Restauration Wüst, Schierfteinerstraße. 1088
Dotzheim, Wiesbadenerstraße 49, 1, 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Wiesbaden, Oranienstr. 60. Besch. 1289
Eigenheim, Forststraße 13, sch. Frisp.-Wohn., 2 Z., Küche u. Zub., an ruh. Mieter sof. od. sp. zu v. Pr. 280 M.
Sonnenberg, Adolfstraße 5, 3-Z.-Whn. mit Zubeh. billig. Näh. Parterre.
Sonnenberg, Rambacherstr. 42 schöne 3-Zim.-W., Küche u. Zb. auf gleich od. 1. Juli, sowie sch. 2-Zim.-W., Küche u. Zubeh. auf 1. Juli z. v.
Rambach, Talstraße 5, dicht am Wald, schöne abgeschl. 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu verm.
Schierstein, Wiesbadener Landstr. 12, in neuem Landhaus, schöne 3-Z.-Wohn., der Neuzeit entspr., Bad, Gas, elektr. Licht u. Garten auf 1. Juli. N. Schierstein, Adolfstr. 1, od. Wiesb., Bismarckring 21, 3 r.
Niederwalluf, i. neuerb. Landh., 1. Et., sch. 3-Zim.-Wohn. m. Zub. u. Gart.-Ben., Ausf. a. Rhein, sofort zu vm. Näheres Johnstr. 18, P., hier. 1502

## Mietgesuche

Leeres Part.-Zimmer u. Küche in Taunus- od. Elisabethenstraße per 1. Mai gesucht. Offerten unter H. 861 an den Tagbl.-Verlag.
2-Zim.-Wohnung nebst Zubeh. auf 1. Juli gesucht. Offert. m. Pr. unt. T. 892 an den Tagbl.-Verlag.
Gesucht gesunde 2-Z.-Wohnung m. pass. Nebenraum, wo man Hühner halten kann. Offerten mit genauer Angabe und Preis unter A. B. 25 postlagernd.
Gut möbliertes Zimmer in freier Lage, event. mit Pension, sofort zu miet. gesucht. Ausführliche Offerten mit Preisangabe unter B. 860 an den Tagbl.-Verlag.
5—6-Zimmer-Wohnung, Nähe d. Bahnh., mögl. 10—1100 M., Part., Südseite u. Gartenben., für spätestens 1. Oktober gesucht. Off. mit Preis unter W. 860 an den Tagbl.-Verlag.
Gesucht per sofort für Schneider-Atelier kleinere möbl. Wohnung mit Küche. Off. mit Preis unter W. 860 an den Tagbl.-Verlag.
Fräulein aus guter Familie sucht sofort Zimmer mit voll. Pens. v. 45 M. an. Off. u. P. 861 Tagbl.-Verl.
Ungeniertes fey. Zimmer ges. Off. u. W. T. hauptpostlag. B6851
Z. m. Pf. (45—50 M.) v. sof. j. M. in kl. Fam. od. bei Witwe ges. Off. u. G. 122 an den Tagbl.-Verl. B6895
Möbliertes Zimmer, für kleines Bureau geeignet, in Nähe Mauritiusplatz, gesucht. Offert. u. U. 861 an den Tagbl.-Verlag.
Für ein Butter- u. Eiergeschäft wird zum 1. Oktober ein Laden nebst 3—4-Zim.-Wohn., Lager- u. Kellerräumen u. eventl. Stallung gesucht. Off. u. O. 121 an den Tagbl.-Verlag.

## Fremden-Pensions

In diese Rubrik werden **nur Anzeigen mit Überschrift** aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

Dotzheimerstraße 21, 3 r., schön gelegene, hübsche Zimmer mit 1 bis 2 Betten für dauernd oder vorübergehend zu vermieten. Event. mit Pension.
Möbl. Zim. mit gut israel. Pens. billig zu verm. Langgasse 6, 2.

## Vermietungen

### 1 Zimmer.

Oranienstraße 38 Frontspitzwohnung, 1—2 Zimmer, per sof. zu vm. 111 130

### 2 Zimmer.

Hausverwalter. Eltvillerstr. 17, Hth., 2 Zimmer u. K. billig gegen Hausverw. Näh. Bachmayerstr. 10, Gth.
Kerostraße 24 neu hergerichtete 2 Zim., Küche u. Zubeh. auf gleich zu v. 1598
Oranienstr. 22 schöne Frontsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, zu v. Näh. 1 St. 1409
Rheinstraße 89, 4. Etage, 2 Zimmer, Küche, Mansarde an ruhige Leute sofort zu verm. Näh. Parterre im Schuhladen. 6236
Seerobenstraße 5, M. D., sch. 2-Z.-Wohn. sof. z. v. 1386

### 3 Zimmer.

Kaiser-Friedrich-Ring 14, 3 l., eleg. Wohnung, 3 Z., Toilettenz., inkl. Bad, Küche, 2 Mans., 2 Keller, wegzugsh. zu verm. Näh. Part. rechts. 6306
Die von Herrn Schneider Molly seit Jahren innegehabte 3-Zim.-Wohnung,
Langgasse 24, Seitenb. 1. St., ist per sof. od. spät. anderw. z. verm. Näheres im Hutladen. 1322
Schöne 3-Zim.-Wohn. m. Zubehör preisw. zu verm. Anzus. vormittags Emserstraße 37, Part. rechts.
Schöne 3-Z.-Wohn., Gas, Elektr., Bad, Balkon, 1 Mans., 2 Keller p. 1. o. 1. Juli zu vermieten. Mauritiusstr. 5 (Allg. Vorschußgebäude). Näh. 2. Et. l.

### 4 Zimmer.

Friedrichstraße 46, 4, 4 Zimmer, Küche, 1 Mansarde, 1 Verschlag, 1 Keller i. s. oder z. 1. Juli 09 zu vermieten. Näh. Architekturbureau Lang-Wolff, Friedrichstr. 48, 1. 1480
Rheinstraße 39, 1. Etage, 4 große Zimmer, großer Balkon, Küche sofort oder später zu verm. Näh. Parterre bei Emil Deparade. 6235

### 5 Zimmer.

Blumenstr. 8, Hochpart., 5—6 Zim., Vorgart., Veranda, reichl. Zb., an ruh. Leute zu v. Anzus. 12—2. 6292
Dambachtal 25, hochherrsch. 5-Zimmer-Wohn. p. 1. Juli zu v. N. b. Arch. Neuer. IV 177
Emserstraße 28, 1. und 2. Etage, neu berger. 5-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst Part. oder Scharnhorststr. 2, 1, Christian. 1507
Kaiser-Friedr.-Ring 19 ist die im Parterre gelegene Wohn., bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller und Vorgarten per 1. Oktober d. J. zu vermieten. Anzusehen an Werktagen von 10—12 Uhr vorm. und von 3—5 Uhr nachm. Näh. beim Hausmeister im Seitenbau oder im Baubür. Schützenhofstr. 11. 1355
Nerotal 55, 1. und 2. Etage, je 5 Zim. u. Zubehör p. sof. od. sp. z. v. Näh. Hochp. 1064
Nicolasstr. 20, 3, fünf gr. Zimmer u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. Koch, Hotel Reichs-Hof. 6017

**Schützenhofstraße 11**
ist die im Hochpart rechts gelegene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, einschl. Bad, 2 Mans., zwei Keller, per sof. od. spät. zu verm. Anzusehen von 10—4 Uhr. Näh. das. i. Baubureau. 1013

**Viktoriastraße 31**
(Etagen-Villa mit Garten)
1. Etage mit 5 Zimm. u. großem Badezimmer, großer Veranda und reichlichen Zubehörungen per sof. od. spät. zu vermieten. Näh. beim Hausmeister Viktoriastr. 29. 1561

Wielandstraße 7, Ecke Nerotalstraße, 1., 2. u. 3. St., hocherrschaftl. ausgest. 5-Zimmer-Wohn., Zentralh., Bakkumrin., Gas, elektr. Licht, Bad, per sofort zu vermieten. Näheres Harling & Katz, Moritzstr. 5, F. 273.

Wilhelminenstr. 1, Etagen-Villa am v. Nerotal, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung mit gr. Fremdenz., alles der Neuzeit entspr. eingerr., per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst Sout., 11—1, 3—5 Uhr. 1213
Fritz Wildner, Dotzheimerstr. 41.
Wilhelminenstr. 4, in staubfreier Lage, Waldlust, herrsch. 5-Zimmerwohnung., 2. u. 3. Etage, elektr. Licht, viel Nebengel., billig zu vermieten. 1536

### 6 Zimmer.

Für Arzt, Rechtsanwalt oder Zahnarzt.
Friedrichstraße 40, Ecke Kirchgasse, eleg. 6-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör (seith. Mieter Dr. Dercum) per 1. Oktober zu vermieten. Näh. b. Wilh. Glaser & Co., 1. Et. 1441

**Kaiser-Friedr.-Ring 3**
schöne 6-Zim.-Wohn., 2 Tr., p. 1. Juli zu verm. Tel. kann sofort bezogen werden. Einzus. 10—12 vormittags an Wochentagen. Näh. Fresenius-straße 21a. Tel. 3953.

**Kapellenstraße 49**
6—7, event. 10 Zimmer, Bad, gr. Loggia, gr. Garten, reichl. Zubehör, elektr. Licht, Gas, Part. oder 2. Etage, per 1. April zu verm. Näh. daselbst, 2. Etage, oder Wilhelmstr. 40, im Laden, bei Goldstein. 1109

Taunusstraße 9, 2. Et., 6-Zimmer-Wohn mit reichl. Zubehör, gr. Balkon, Gas, elektr. Licht per 1. Okt. zu vermieten. Näh. bei Wirth, 3. Et. links.

Wilhelminenstr. 19, Hochpart., 6 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Gas, elektr. Licht u. Zubehör sof. od. spät. zu verm. Näh. Wilhelminenstr. 2, 3. 1595

### 7 Zimmer.

Adolfsallee 9 ist die vollständig umgebaute und der Neuzeit entsprechend eingerichtete Hochpart.-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, großem Balkon, Badekabinet, Küche, Speisekammer und reichlichem Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst im ersten Stock. 447

Adolfstraße 10, Part., herrschaftl. 7 Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör, Stallung, Remise und Kutscherwohn. per 1. Juli zu vermietn. Auch könnte noch sehr große Keller u. Bur. mit abgegeben werden. Näh. Wohnnachw.-Bur. Lion & Cie., Friedrichstr. 11.

Friedrichstraße 5, nächst d. Wilhelmstr., 2. Etage, 7 Zimmer m. reichl. Zubehör auf sof. od. spät. zu verm. Näheres b. G. Voltz, Delaspeestr. 1, P. l. 1017

**Gutenbergplatz 2**
hochherrschaftl. ausgestattete Bel-Etage, 7 Zimmer u. reichl. Zubehör, p. sof. zu verm. Näh. b. Boeckle. 1019

**Nikolasstraße 15,**
1. Etage, 7-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör zum 1. Juli cr. zu verm. Näh. Adelheidstr. 24, 1. Et. 1446

**Walkmühlstr. 8,** Hochpart. zu vermiet. 7 Zimmer, Gartenbenutzung. Küche und Spülsek. im Souterrain.

**Zu herrschaftlicher Villa**
große 7-Zimmer-Wohnung m. reichlichem Zub hör auf Juli zu vermieten. Näheres Alexandrastraße 6, 1 St.

**Herrschaftl. erste Etage,**
7 Zimmer mit Zubehör, Frankfurterstraße auf Juli oder Okt. zu verm. Näh. Baubur. Bierstadterstr. 6. 1203

**7-Zimmer-Wohn.** (Bel-Etage) u. Balkon, u. elektr. Licht Friedrichstraße 4 sofort oder später zu vermieten. 1022

### 8 Zimmer und mehr.

**Friedrichstraße 3,**
2. Etage, Wohnung, 1 Salon, 7 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör, elektrisches Licht, auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres daselbst Gartenhaus 1. Etage. Anzusch. vormittags zwischen 11 u. 1 Uhr. 1416

Friedrichstraße 6, in unmittelbarer Nähe der Wilhelmstraße sind die 1. und 3. Etage von je 8 Zimmern mit allem Zubehör per sof. oder später zu verm. Näh.: Mitteldeutsche Creditbank. 6 09

**Kaiser-Friedrich-Ring 5**
ist die 3. Etage, 8 Zimmer, Küche, Bader., Speisek., Mansarden, Keller, herrl. sonnige Wohnung, z. 1. Okt. d. J. zu vm. Näh. Wohnungsnachweis Lion.

Rheinstraße 16, 3 Treppen, schöne 8-Zimmer-Wohnung mit Fremdenzimmer, 2 Kammern, 2 Kellern und allem Zubehör per sofort zu verm. Näh. das. Part. B2154

**Taunusstr. 49**
10—16 Zimmer in 2 Geschossen, leer oder möbliert, sofort oder später zu vermiet. Aller Komfort, Zentralheizung, Lift, gr. Terrasse. Jedes einzelne Zimmer aus jeder Etage hat direkten Zugang zu dem aus Terrassen gebild. Garten. Eignet sich beso ders f. Pensions- oder Hotel-Zwecke. Näh. dort Erdgeschoß rechts, 10—12 Uhr. 1485

Kaiser-Friedrich-Ring 55, Ecke Wielandstraße, 1. Etage, herrschaftl. Wohnung von 10 Zimmern (seither von Arzt bew.) per 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Näh. b. Hausmeister daselbst oder beim Eigentümer Blücherstr. 10, P. Tel. 3 74. 1158

**Wilhelmstraße 4, II,**
sehr geeignet für Aerzte, Zahnärzte, 6003
herrschaftl. Wohnung von 9 Zimmern, Badezimmer, Zubehör, Haupt- u. Lieferantentreppe, per sofort zu vermieten. Die Wohnung ist durchaus neu und modern hergerichtet. Auch werden von der Wohnung 2, 3, 4 oder 5 Zimmer mietweise abgegeben. Näh. Bureau Hotel Metropole, vormittags 11—12

### Läden und Geschäftsräume.

**Laden** Bahnhofstraße 5, mit Lagerg. u. 1 e lem Arbeitsraum sofort zu verm. Näh. 1 St.
Bertramstraße 20, Mittelb. 1. Stock, 3 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde u.
**Werkstatt**
zu vermieten. Näh. Vorderh. 1. St. oder Parkstraße 4, 1. B2135
Bismarckring 4 groß. Laden m. Zim. evt. m. Lager- u. Werkstatträumen. P. Klavierl. o. Wohnung z. 10, 1 r. B6783
Bismarckring 4 36 qm gr. Zimmer als Bureau od. dgl., evt. m. anschl. Werkst. zu vm. Näh. Klavierl. B6787
**Bleichstraße 7** Laden, Ladenzimmer, Magazin, Keller auf sof. od. später. 1023
Blücherstraße 42, Ecke Gneisenaustraße, ist der große Eckladen für gutes Kolonialwarengeschäft auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Blücherstraße 40, 1. Dormann. B2138

**Delaspeestraße 1**
Laden mit Ladenzimmer auf sof. oder später zu verm. Näh. bei G. Voltz, Parterre. 574

**Dotzheimerstr. 10**
schöner Eckladen mit 3-Zimmer-Wohnung und Metzgerei-Einrichtung zu vermieten. 1024

**Dotzheimerstr. 10**
Ecke Karlstr.,
Laden mit Ladenzimmer auf sofort od. später vermieten. 1025

Dotzheimerstraße 55 schön. Laden zu verm., auch für Kolonialwarengeschäft geeignet. 1029
Emserstr. 2, Ecke Schwalbacherstr.,
**Laden** mit 2 Schaufenstern, 2 Zimmern zu verm. Näh. daselbst, 2 St. l. 1523
**Laden** Faulbrunnenstr. 10, in welch. seit 42 Jahren Bäckerei betrieben wurde, anderweitig per 1. Juli zu vermieten. Näh bei Metzchert. 1460

Eckladen Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, sofort zu vermieten. Näheres Delaspeestraße 1, P. lks. G. Voltz. 1041

**Läden nebst Werkstätte**
Friedrichstr. 4 sind die seit 25 Jahren von Herrnschneider Friedr. Vollmer innehabenden Läden event. ganz oder geteilt per 1. Jan. 1910 oder früher anderweitig zu vermieten. Näh. bei L. W. Kurtz, im Hause. 1040

**Laden**
Friedrichstr. 8 per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst bei Kremser oder Wilhelmstraße 10a, 3. Stock. 1344

**Friedrichstraße 46**
schöner Laden, ca. 65 qm Bodenfläche, sofort oder zum 1. 7. 09 zu verm. Näh. Architekturbureau Lang-Wolff, Friedrichstraße 48, 1. 1481

Göbenstraße 3
ist der v. der Pariser Neu-Wäscherei innehabende Hinterbau, Werkstätten und Lagerräume, zirka 205 qm, mit elektr. Kraftanschl., per 1. Oktober 1909, event. auch früher, zu vermieten. Näh. Göbenstraße 15, 1 l. B5307

**Laden** Herrnmühlgasse 1, Ecke Große Burgstraße, zu vermieten. Näh. Eckladen. 1042
Jahnstr. 2 sch. Eckladen, worin lange Kolonialw.-Geschäft betrieben wurde, event. m. Einr., zu vm. Näh. 1 St. B6972
Kirchgasse 7, gute Geschäftslage, 1 großer Laden m. 2 Schaufenstern u. Lagerräumen sofort od. später z. v. Näh. Kirchgasse 5. Scheid. B1589

**Großer Laden**
Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstraße, erste Geschäftslage, sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 40, 1. Etg. links. 1563

Marktstr. 25, 1a Lage:
**Laden**
mit Wohnung per sofort.
1. Etage:
**Geschäftsräume**
für Aerzte, Rechtsanwälte usw. passend, per sofort.
**Lagerkeller**
per sofort.
Näh. Dormann, Blücherstraße 40. Tel. 875. B3071

**Neugasse 15**
schön. Laden m. Ladenzimmer u. Wohn. zum 1. Oktober zu vermieten. Näher. Wein-Restaurant Jacobi, Hinterh. Parterre. 1429
Neugasse 17 Laden zu vermieten.

**Scharnhorststraße 7**
zu vermieten sofort oder später:
Ein Laden mit 3-Zimmer-Wohnung;
ein Laden mit oder ohne 3-Zimmer-Wohnung;
zwei 3-Zimmer-Wohnungen;
eine 2-Zimmer-Wohnung;
eine geräumige Werkstatt.
Näheres bei dem Hausverwalter, Stock links. F 872
Laden Schierfteinerstr. 4, nächst Adelheidstraße, 3 Schaufenster, auch geteilt, passend für jede Branche, per sofort. 1358
Webergasse 3, 1. St. links 1 Arbeitsraum, abgeschlossen, mit Gang, an ruhiges Geschäft sofort zu vermieten. Näh. Gartenhaus 1. Stock. 1312
Wellritzstraße 14 Laden mit 2-Zim.-Wohn. auf 1. Juli z. verm. Näheres Hinterhaus, Parterre. 1048
Dorfstr. 25 fl. Laden m. Ladenz. auf sofort z. v. Näh. 2 r. B3249

**Westendstr. 1** Sedanpl., **Eckladen,** m. o. ob. 3-8.-W. f. Möbelhdlg., Speisewirtsch. sof. z. v. Einricht. vorh. B6767

**Zietenring 6** eine schöne helle Werkstätte, zirka 130 qm groß, mit Bureau, ebensoviel Kellerraum und Trockenspeicher per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Metzger **Pauli,** Röderstr. 30. 667

**Für Schuhmacher** 2c. sch. **Laden** m. Wohnung z. vm. **Albrechtstr. 46, N. 3 r.** 1284

**Das große, schöne und helle**

## Ladenlokal

**Gr. Burgstraße Nr. 18**
ist anderweitig

## zu vermieten.

**Brillante Gelegenh. zu einer Existenzgründung durch Uebernahme einer neuen hochmodernen Laden-, Erker-, Kontor- und Beleuchtungs-Einrichtung zu enorm bill.** Preise. Näheres Wilhelmstr. 9, 2. 1593

**Große Werkstätten** und **Lager, Bureaus** | Parterre, zusammen 250 qm, ganz oder geteilt,
**im Zentrum, Friedrichstraße 12,** zu vermieten. Elektrische Kraft vorhanden. Näheres
**C. Kalkbrenner.**

## Großes helles Souterrain

**(als Lagerraum geeignet) sofort billig zu vermieten.** 1134
**Wilh. Gasser & Co.,**
Ecke Friedrichstraße u. Kirchgasse.

## Laden,

**erste Lage,** auf sofort zu vermieten. 1073
**Nietschmann N.**

## Nähe Bahnhof

schöner **Laden,** auch zu **Geschäftslokal** passend, zu vermieten. Näh. Luisenstraße 17, Hausbes.-Verein. 958

**Laden** mit Souterrain, groß und hell **Marktstr. 32,** per sofort zu verm. Näh. Bachmannstr. 8. 1044

**Große Werkstätte** per sofort zu vermieten. Näh. Moritzstraße 7. 1592

**Laden, Lagerraum, Werkstätte** bill. zu vermieten Moritzstraße 43. 1072

**2 große helle Bureau-Räume** mit Zentralheizung, Gas u. elektr. Licht **Rheinstr. 54, Parterre,** auf **1. Juli** zu verm. Näheres daselbst 2. Stock. 6018

## Werkstatt, Lagerraum,

großer **Keller** z. v. **Riehlstr. 3.** 382

## Gegenüb. Hauptbahnhof

**Schlachthausstraße 12:**
**Werkstätten** und **Lagerräume** | 2 mal 240 qm, 1 mal 50 qm, ganz oder geteilt,
**Bureaus,**
**Souterrain,** 40 qm,
**Schlachthausstraße 9:**
**Bureau mit Lager, großem Schuppen, Keller und Speicher** zu vermieten. Näheres
**C. Kalkbrenner,**
Friedrichstr. 12.

**Laden** mit Wohnung, 2 Z., 1 K., sof. oder spät. zu vm. Webergasse 51, 1 l. Preis 750 Mk. 1438

## Großer schöner Laden

in guter Geschäftslage, mit oder Wohnung, nebst kompletter **Einrichtung,** für Delikatessen-, Butter- 2c. Geschäft geeignet, sofort od. später zu vermieten 1591
**Wellritzstraße 25.**

## Für Bureau

3 große helle Räume im Sout., nahe Bahnhof, zu vermieten. 1469
**Wielandstr. 1, Part. links.**

**Eckladen im Südviertel,**
in welchem seit 10 Jahren ein Kolonialwarengeschäft betr. wird, billig zu verm. Offert. unter **M. 813** an die Tagbl.-Zweigstelle II, Adelheidstraße 76. 11313

In unserem Neubau **Wilhelmstraße 36** sind per Frühjahr 1909 30 Zimmer 2c. modernster Ausstattung, als

## Privat-Hotel.

zu vermieten.
Näh. vormitt. in unserem Kontor, Schlachthausstr. 23, od. mittags v. 2—3 Uhr Wilhelmstr. 10a. 1197
**Gebr. Hahn.**

**Bäckerei** (patent. Ofen) per sofort oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstr. 5, 3. 1535

**Bäckerei** (patent. Ofen) per sofort od. später zu vermieten. Näh. Hochstättenstraße 16, Schreinerei. 613

**Bäckerei** in sehr guter Lage zu vermieten. Näh. Rheingauerstr. 20, bei **Hartmann.** 381

## Liegenschaft Waldstr. 49

2 große helle **Fabrikgebäude,** ganz oder geteilt, zu jed. Betriebe geeignet, auch **kleinere Werkstätten,** zu verm. Näh. Frau **L. W. Kurtz,** Kaiser-Friedrich-Ring 61, 2. 1203

**Zu vermieten oder zu verkaufen.**

Ein sehr schönes und geräum. **Geschäftshaus** mit gr. Schaufenster, für jedes Geschäft geeignet, preiswert sofort z. verm. o. z. verk. **Mainz,** gegenüber d. h. Töchterschule. (Nr. 6971) F38

### Villen und Häuser.

## Villa Rosenstraße 10,

**zu vermieten oder zu verkaufen in allerruhigster Wohnlage u. direkt an den Kuranlagen, Kurhaus und Theater, enthaltend 12 zum Teil sehr große Zimmer und Salons, nebst reichl. gr. Zubehör, elektrisch. Licht, Zentralheiz., Speiseaufzug, Garten vor u. h. d. Hause. Evtl. Wünsche können noch berücksichtigt werden.** Näh. dortselbst, sowie Adelheidstraße 80, Parterre, und Walluferstraße 7, Part. 1276

**Villa Weinbergstr. 21,** 7—8 Zimmer, mit reichlich. Zubehör, schönem Garten, Zentralheizung, elektr. Licht, auf 1. Juli zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. **Cramer,** Stiftstr. 24, Part. 1532

## Kleine Villa

in Kurv., 8 Z., 3 M., Bad, zu verm. od. zu verk. Ev. Zentralh. Mietpr. 2500 M. Off. u. **S. 689** an d. Tagbl.-Verl. 1590

## Gutgehende Fremden-Pension,

mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, unter günst. Bedingungen zu vermieten. Off. unt. **Z. 860** an den Tagbl.-Verlag.

### Möblierte Wohnungen.

**Herderstraße 21 möbl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, 70—80 Mk. monatl.** Näh. 1 r.

**Gut möbl. Wohn.,** Kaiser-Friedr.-Ring 90, Hochpart., **6 Zimmer,** Bad, Küche u. Zub. (5—6 Betten) sof. od. später preiswert zu vermieten. Näh. 3. Stock.

### Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

**Adelheidstraße 21,** Part., eleg. möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, Balkon, Vorgarten, Sonnenseite, zu vermieten.

**Herrngartenstraße 17, 2,** finden Dauermieter und Passanten bei gebildeter Dame schönes Heim mit und ohne feinbürgerliche Pension. 6405

**Luisenstraße 2,** 3. h. b. **Kurtz,** schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.

**Nikolasstr. 15, 2. Et.,** elegante Zim. für kurz und länger abzugeben.

**Kl. Webergasse 7, 2,** möbl. Zim., gegenüber d. Badh. u. Kurp. billig zu verm.

**Kl. Wilhelmstr. 7, 2, hübsch möbl. Zimmer frei.** — Ruhigste Lage. 6411

**Wörthstraße 3, 1,** werden z. 1. Mai zwei schön möbl. Zimmer mit guter Pension frei.

**2 möbl. Zimmer, 1. Etage,** zu vermiet. Anzuseh. 12—2. **Blumenstr. 3.** 6366

*3 Minut. vom Kochbrunnen* ***Kapellenstr. 16, 1 elegante Zimmer bei Fr. Dir. Kuchenbuch.***

**In Villa mit Garten, ruhige Lage, nahe Kurhaus, schön möbl. Zim. zu vermieten. Leberberg 11a.**

## Ein schön möbliertes Zimmer

an einen besseren alleinmietenden Herrn zu vermieten, sowie ein **gut erhaltenes Billard** billig abzugeben. **Yorkstraße 4, 1. Stock.**

**Gebild. Herr findet schön möbl. Wohn- u. Schlafz. preisw. Näh. im Tagbl.-Verlag.** B5979 Dg

**In ruh. Villa,** sch. gr. Gart., **möbl. Zimmer.** Näh. im Tagbl.-Verl. Ot

**Besserer Herr** kann bei einf. Dame schön möbl. Zimmer erhalten. Offerten unter **F. 861** an den Tagbl.-Verlag.

### Leere Zimmer und Mansarden etc.

**Frankenstr. 19** gr. l. Z. 4. vm. B5981

**Müllerstraße 1, 2,** gr. besseres Zimmer zu vermieten.

### Remisen, Stallungen etc.

## Auto-Garage.

**Biebricherstraße 17,** Gartenhaus, ist ein geräumige Automobilgarage eventuell mit Chauffeurwohnung, 3 Zimmer u. Küche, per 1. Juli d. J. od. später zu verm. Näheres daselbst oder Schützenhofstraße 11, im Baubureau. 1357

**Auto-Garage** mit W. u. herrschaftl. Stall. Näh. **Dotzheimerstr. 39,** Telephon 2858.

**Weinkeller** zu verm. **Mauritiusstraße 10, 1.** 1056

## Weinkeller,

20 bis 25 Stück fassend, sof. od. sp. zu verm. Näh. Moritzstr. 15, 1 l. 1070

**Oranienstraße 56 großer Weinkeller** m. allem Zubehör zu vermieten.

### Auswärtige Wohnungen.

**Dotzheim, Wilhelmstr. 29,** P., 3- ev. 4-Zim.-Wohnung, ferner 1. Et., 5 Z. od. 2 Zim. m. Küche, Gas, elektr. Licht. Näh. in Wiesb., Nikolasstr. 41, 2. 6184

**Drei-Zimmerwohnung** im Dachstock, mit Balkon, zu verm. **Dotzheim,** Wiesbadenerstraße 44.

### Wer sucht

## Lagerraum,

hell und guter Zugang, per 1. Juli. Off. u. **N. 346** an den Tagbl.-Verlag.

## Kleines Landhaus,

6 Zimmer, Garten, freundl. Lage, Preis 1000—1200 Mk., zu miet. ges. Off. u. **B. 860** an den Tagbl.-Verlag.

## Zum 1. Oktober

**Hochpart.** von 4 Zim., Veranda und Zubehör v. kl. Familie (3 Pers.) gesucht. Wohn. m. Hinterhaus u. Doppel-Etagen werden nicht berücksichtigt. Gefl. Offert. unter **J. 859** an den Tagbl.-Verlag.

**5-Zimmer-Wohnung**
im Kaiser-Friedr.-Ring-Viertel, mit Bad, elektr. Licht u. schönem Balkon, per 1. Okt. ges. Off. mit äußerster Preisangabe, mögl. mit Situationsplan unter **P. 69** an die Tagbl.-Hpt.-Agentur, Wilhelmstraße 6. 6417

## Schöne 6-7-Zim.-Wohnung

Hochpart. oder 1. Etage, in guter Lage für gut eingef. Pension gesucht. Off. u. **M. 69** Tagbl.-Haupt-Ag. Wilhelmstr. 6.

## Eine Wohnung

im Kurviertel, bestehend aus 6—10 Zimmern, oder kleine Villa zu Pensionszwecken gesucht. Off. unt. **V. 67** an die Tagbl.-Hpt.-Agt., Wilhelmstraße 6. 6237

## Zum 1. Oktober

gesucht von kinderl. Herrschaft gute erste Etage von 7 Zimmern mit Balkon. Villa bevorzugt. Za. 2000 Mk. Off. unter **R. 854** an den Tagbl.-Verlag.

**Kinderl. Ehepaar sucht** per Mai, für Monate kleinere, gemütl. **möblierte Wohnung mit Küche u. Zubehör,** freie schöne Lage bevorz. Genaue Preisangabe erb. u. **M. 3294** an Haasenstein & Vogler A.-G., **Frankfurt** a. M. F75

**Alleinstehender j. Herr**
sucht für Anfangs Mai schönes möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Da viel abwesend, am liebsten wo Gelegenheit zur Fischerei vorhanden ist. Offerten mit Preisangabe u. **A. 565** an den Tagbl.-Verlag.

## Jüngen. möbl. Zimmer

tageweise für Herrn zu mieten gesucht. Off. u. **N. 860** an den Tagbl.-Verlag.

### Fremden-Pensions

**Pension Böttger** von Mainzerstraße 2 nach **Adelheidstraße 3** verlegt.

**Pens. Carola, Rheinstr. 58, 2,** 1 eleg. möbl. Zimmer frei geworden.

## Villa Grandpair,

15 u. 17 Emserstr. Telephon 3613.
**Familien-Pension I. Ranges.**
Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

## Pension Kapellenstraße 35,

nahe Kochbr. u. Wald, möbl. u. unmöbl. Zimmer, vorzügl. Verpfleg., mäß. Preise. Großer Garten. **Prädikat. Ruhenth. für Erholungsbedürft. u. Dauermieter.**

**Fremden-Pension Pustau.**

## Villa Marienquelle,

**Nerotal 37.**
Gr. sonnige Zimmer, Balkon, Garten mit großer Terrasse am Hause. Hamburger Küche, jede Diätverpflegung.

## Per sofort

für 3 Wochen in Wiesbaden eine mögl. **ruhige Pension mit schön. Garten** für eine Dame mit 2-jährigem Jungen, 1/2-jähr. Mädchen und Dienstmädchen gesucht. Sofortige Offerten mit Preisangaben an **Max Braselmann, Beyenburg** an d. Wupper. F194

**Behaglich möbl. Z.** mit und ohne Pension Schlichterstraße 3, P.

**Eleg. möbl. Zimmer,** m. u. o. P., mit 2 Betten, Lift, Zentralh., Bad, el. Licht, erste Kurl., à Person 2 Mk. an, zu verm. Taunusstraße 49, 3. **Naumann.**

## Französischer Lehrer

für deutsche, franz. u. ev. Esperanto-Konversation sucht f. einige Monate Aufnahme in Wiesb. Familie. Angebote u. M. 861 an den Tagbl.-Verl.

### Sommerwohnungen

**Villa Concordia.**
**Bad Lg.-Schwalbach,** Rheinstr. 15, in freier Höhenlage und unmittelbar am Walde gelegen, 1 Sommerwohn. (2 Balk.) mit herrlicher Aussicht und Mitbenutzung des Gartens, für die Saison zu vermieten. Näh. durch Frau **Neumann** daselbst im Hause. F39

## Hochpart.-W. in Schlangenbad,

Stallung, Remise, elektr. Licht, Garten, Villa, neben ev. Kirche, z. verm. Keine Ortssteuer. Näh. dorten L. Friedrich, Querstr. 1 od. Wiesbaden, Müllerstr. 4, P.

## Jeder Mieter

**verlange die Wohnungslisten des**
**Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V.**
**Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.**
Telephon 439. F400

Königlicher Hofspediteur

## L. Rettenmayer

**Stadt-Umzüge.**

**Uebersiedelungen**
**von und nach auswärts.**

**Aufbewahrungen**
**für kurze und längere Zeit.**

**Verpackungen,**
**Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.**

1419

**Bureau:**
**5 Nikolasstrasse 5.**

**Wohnungs-Nachweis-Bureau**

## Lion & Cie.,

**Friedrichstraße 11.**
**Telephon 708.**
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

## Mietverträge

vorrätig im
Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

# Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

### Geldverkehr

### Kapitalien-Angebote.

## Hypotheken-

Gelder sind stets zu vergeben durch
**Ludwig Jstel,**
Webergasse 16. Fernspr. 604.

**Wegen 1. Hyp.-Kapitals wende man sich gefäll. briefl. an den Tagbl.-Verlag unter S. 845. Günstigste Bedingungen werden bewilligt.**

Erste Hypotheken — bis 60% der Taxe — evtl. auch „Architekten-Taxe", u. günst. Beding. besorgt der Vertr. f. d. Reg.-Bez. Wiesbaden der Deutschen Hypotheken-b. Meiningen **Otto Engel,** Adolfstr. 8. 9278

## 300,000 Mark

auf erste Hypothek — auch geteilt — zu vergeben Kirchgasse 5, Bureau. F239

### Kapitalien-Gesuche.

Hypoth.-Anlagen in jed. Höhe u. guten Zinssätzen, werden stets kostenfrei nachgewiesen d. Otto Engel, Bank-Kommiss., Adolfstr. 8.

**Gesucht 6000 Mk.**
auf 3 Jahre, wird hypothekarisch sicher gestellt, mit 5% Zinsen und 5% Extra-Gewinnanteil. Offerten unt. **R. 860** an den Tagbl.-Verlag.

**6000 Mk. Hyp.** à 5% **hint. Landesb.** zu **cediren** od. u. Barzulegung auf and. o. neue Hyp. zu verrech. **W. S. 46** hauptpostlag.

**2. Hypoth. von 6—7000 Mk.** auf Geschäftshaus in Vorort von hier sofort gesucht. Offerten unter **Z. 854** an den Tagbl.-Verlag.

**20—25,000 Mk. 1. Hypothek,** 50% Taxe, zu 4½—5% gesucht. Off. unter **U. 855** an den Tagbl.-Verlag.

## 10,000 Mk.

gute sichere N.-Hypothek zu zedieren ges. Gefl. Off. u. **L. 861** an d. Tagbl.-Verl.

**Suche auf Neub., Eckhaus, M. d.** Stadt, 2. Hyp. 12—15,000 M. auf sof. od. sp., evt. l. gute Burgsch. gel. werd. Off. u. **W. 861** an den Tagbl.-Verl.

## 18-, 20-, 100- u. 200,000 M.

prima 1. Hypothek gesucht.
Uebersetzungen, Vervielfältigungen u. Abschriften mit der Maschine übernimmt bei billiger, rascher und pünktlicher Erledigung

**Elise Henninger,**
Hypotheken- u. Immobilienbureau, Adelheidstraße 25, P.

## 18—22,000 Mk.

sucht Selbstleiher an 2. Stelle innerh. 75%. Off. **N. 861** an den Tagbl.-Verlag.

**Rentner,** sehr vermögend, sucht **28,000 Mk.,** 60% feldger. Taxe, zu 4% prima Anlage. Off. unter **R. 861** an den Tagbl.-Verlag.

## Mk. 30,000

an zweite Stelle auf **Eck-Geschäfts-Haus** p. 1. Juli zu 5% von **solventem Besitzer** ges. Off. erbitte u. **G. 856** an den Tagbl.-Verlag.

## 30—40,000 Mk.

**Privatkapital gegen gute erste Hypothek zu 5% auf feldgerichtliche Taxe von 80,000 Mk. und Brandversicherung von 40,000 Mk. gesucht Off. unter „M. Sch. 150" postlagernd Berliner Hof.**

**Za. 35,000 Mk.** zu 5—5½% an 2. Stelle auf neues ganz verm. Wohnhaus in g. Stadtlage von pünkt. Zinszahler gesucht. Offerten unter **U. 353** an den Tagbl.-Verlag.

## Mk. 65—85,000

suche ich auf rentables Geschäftshaus inmitten der Stadt als 2. Hypothek hinter Mk. 170,000.— Bankhypothek z. Zinsfuß v. 4½—4¾% i. sofort od. Oktober. Näheres erfahren Selbstdarleiher unter **V. 850** an den Tagbl.-Verlag.

## 35—40,000 Mk.

**2. Hypothek** für pr. Objekt, zentrale Lage, von pünktlichem Zinszahler sofort gesucht. Offerten unter **M. 126** an den Tagbl.-Verlag. B6325

## 70,000 Mk.

**als zweite Hypothek innerhalb 70% der feldgerichtlichen Taxe auf Haus in bester Lage gesucht. Offert. u. J. 860 an den Tagbl.-Verlag erbeten.**

### Immobilien

### Immobilien-Verkäufe.

**Nord. Mainzerstr.** fl. Villa m. 8 Z. u. reichl. Nebenr., hübsch. Gart., Zentralh., el. L. 2c. f. bill. z. vk. O. Engel, Adolfstr. 8, 6280

(Fortsetzung auf Seite 17.)

Nr. 187. Morgen-Ausgabe. 3. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag, 23. April 1909. 57. Jahrgang.

## Immobilien

(Fortsetzung von Seite 16.)

### Immobilien-Verkäufe.

**Zwei Villen,**
**hochmodern,** Kurlage, **wegzugshalber weit unter Preis** zu verkaufen durch 6373
**J. Bruns, W. Reitmeier,**
Büreau neben Hauptpost. Telephon 648.
**Große Auswahl in Immobilien und herrschaftl. Wohnungen. Wohnungsnachweis kostenlos.**

**Zwei massiv erbaute Villen,**
**ya. Kurlage,** gr. Räume, gr. Gärten, können verbunden werden, für **Private, Pensionen, Aerzte, erbteilungshalber** sofort zu verk. Ya. Hypothekenverhältnisse, nur für solv. reelle Käufer. Offerten unter **L. 121** an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. B 6696

**Solide Villa**
**mit Stall f. 2 Pf. u. gr. Obst- u. Gemüsegarten** in angen. feiner Höhenlage, mit Rheinfernsicht, **zu verk.** Auf Wunsch gleich bezieh. Gefl. Off. u. **O. 62** Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstr. 6. 6412

*Villa Nerotal 53*
*u. Weinbergstraße, ca. 50 Ruten, 10 Zimmer, Zubeh., zu verkaufen Schlichterstraße 15, P.*

**Herrschaftliche Einfamilien-Villa,**
mit Garten, **Dambachtal 21,** Zentralheizung, elekt. Licht, 7 große Zimmer, 4 Mansarden, Diele u. s. w., preiswert zu verkaufen.

**Dambachtal.** Villa mit Obstgarten Freseniusstr. 21a, bill. zu verk. od. zu vm. Näh. dortf. IV 157

**Vornehme Villa in feiner Lage,**
11 große Zimmer 2c. Gas- u. elektr. Licht-Anlage, 1257 □-Mtr. Gart. u. Gebäudefläche, zu verk. Näheres **Alexandrastraße 6, 1.**

**Martinstr. 9, Villa,**
enthaltend 14 Zimmer, nebst Küchen u. Mansarden, mit Stallgebäude u. großem Garten, zu verkaufen. Näheres **Baubureau** Bierstadterstraße 6.

**Zwei-Fam.-Villa,** Nerotal gelag., weit u. Erbauungspr. zu verk., ev. auf Etagenhaus 2c. zu vert. O. Engel, Adolfstr. 3. 6277

**Dambachtal—Freseniusstr. 11**
**Einfamilien-Villa** zu verk. Näh. bei Architekt **Neuer.** Dambachtal 25. IV 168

**Hochmoderne Villen**
**in ruhigen schönen Lagen zu verk.:**
**Preis 28,000 Mk.**
„ 30,000 „
„ 34,000 „
„ 40,000 „
„ 53,000 „
„ 58,000 „
**und zu höheren Preisen.**
**Julius Allstadt,**
**Schierfteinerstr. 13, P. r.**

**Villa**
in bester Kurlage, 18 Zimmer mit Zubehör, Garten, Hofraum, Pferdestall, Wagenremise, zu verkaufen oder ab 1. Juli cr. unter Vorkaufsrecht zu vermieten. Offerten von Selbstreflektanten unter **Z. 859** an den Tagbl.-Verlag.

**2 Familien-Villa,**
je 6 Zim., Bad, Gas- u. elektr. Licht-Anlage 2c., zu verkaufen. Näh. Alexandrastraße 6, 1.

**Eine schöne rentable Dreifamilien-Villa,**
**ganz nahe beim Kurhaus, alles gut vermietet, Familienverhältn. halber sehr billig zu verk. Off. u. „L. S. 62" postlag. Berliner Hof.**

**Hübsche Villen**
mit alten Gärten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 6297
Architekt **Ed. Didion,**
**Biebrich,** Tannhäuserstraße.

**Hübsche Villa,**
**Eigenheim,** Forststraße, letztes Haus rechts, **Waldlage,** 7 Zimmer mit reichl. Zubehör, schönem Garten, Gesamtgröße ca. 29 Ruten, preiswert zu verkaufen, ev. zu vermieten. Näh. Forststraße 17 o. **Biebrich,** Frankurterstr. 47, Bureau.

**Eltville a/Rh.** F 134
**Moderne Villa** mit schön. Nutz- u. Ziergarten, i. reiz. Lage, enth. 9 Zimmer u. reichl. Zubehör, zu verkaufen, ev. zu vermieten. Näheres b. Eigent. **Alb. Thyssen,** Kaiserallee 105 in **Aachen.**

*Villa Waldeck*
*bei Niedernhausen, herrlich am Walde gelegen, billig zu verk. Näheres Rheinstrasse 76, Part.*

**Kauf, event. Tausch!**
**Spottbillig!**
**Herrschaftliche Villa**
**in Frankfurt a. M.,**
nahe dem **Palmengarten** und **Opernhaus** gelegen, sehr passend für **Automobilbesitzer,** da großer Platz, separate Einfahrt vorhanden, auch für Gartenliebhaber geeignet. Das Besitztum enthält zirka 17 Zimmer, mit Veranden, Balkonen versehen 2c., eignet sich auch für Zweifamilienhaus, ist sofort wegen anderweitiger Unternehm. zum **äußerst billigen** Preis von **115,000 Mk.** zu **verkaufen** oder zu **vertauschen.** Es wird auch ein Teil Industriepapiere oder industrielles Werk, auch sonstiger Immobiliarbesitz, in Zahlung genommen, bare Anzahlung jedoch erforderlich. Das Besitztum ist nur mit 1. Hypoth. belastet. Angebote sind zu richten an F 113
**Herman Bohnert,**
**Frankfurt a/M.,** Bibergasse 10.

**Landhaus**
mit Garten, **direkt am Wald** nahe b. Wiesbaden, 6 Zimmer, Küche, Gas, elektr. Licht, für 20,000 Mk. zu verk. Elise Henninger, Hypotheken- und Immobilien-Bureau, Adelheidstr. 25, Parterre.

**Kl. Landhaus** Biebricherstraße 7 zu verkaufen oder länger zu vermieten.

**Reiz. Landhaus,** neu, am äußer. Kurpark, zu vk. oder für länger zu vermieten. Off. u. **V. 831** an den Tagbl.-Verlag.

**Einstöckiges Landhaus,** neuerbaut, mit Stall, elektr. Licht, sch. Veranda u. Gart., 2 Min. v. Wald, herrl. Ausl., prw. z. vk. **Dotzheim,** Adlerstr. 28. B 6781

Haus, nahe Adolfsallee, m. Läden, gegen gute Hypoth. od. Restkauf zu verk. Näh. Tagbl.-Verl. B 6380 Dm

Für **Aerzte, Rechtsanwälte** od. **feine Pension** paff., schön. Haus, **Südviertel, m. Gart.,** wegen **Wegzugs** zur **selbs. Taxe, 86,000 Mk.,** zu verk. **O. Engel,** Adolfstr. 3. 6279

**Kleines Haus mit Garten,**
zum Bewohnen für eine oder zwei Familien eingerichtet, in gesunder, ruhiger Lage, Philippsbergstraße, preiswert zu verkaufen durch Justizrat Dr. Loeb, Kirchgasse 43, 1. F 239

**M. Geschäftshaus im Zentrum**
unterm Selbstkostenpr. zu verkaufen. Off. unt. **E. 846** an den Tagbl.-Verlag.

**Günstige Kapitalanlage.**
15,000 Mk. unter Selbstkostenpr. mod. **Wohn- u. Geschäftshaus** sof. zu verk. 4- u. 6-Z.-Wohn., Läden, gr. Lagerräume u. Werkst. Da Mitte der Stadt, für Arzt u. jed. Geschäft, Handw. vorz. pass. Agent verb. Off. u. **Z. 855** a. d. Tagbl.-Verl.

**Haus,** sch., Südv., m. gr. H., Vorderh., Hth., 2 gr. Höfe u. Werkst., f. j. gr. Gesch., a. f. Kutscher, Kohlenh. 2c. p., sof. krankheitshalber preisw. zu verk. Offerten unter **E. 856** an den Tagbl.-Verlag.

**Sehr rentabl. größ. Geschäftshaus**
**in bester innerer Geschäftslage, 6% rentierend, umständehalber zu verkaufen. Eine gute 2. Hypothek wird in Zahlung genommen.**
**Julius Allstadt,**
**Schierfteinerstraße 13.**

**Eckhaus, pr. Geschäftshaus,** 2 Läd., hochrent., sof. zu verk. Off. u. **S. 121** a. d. Tagbl.-Verlag. B 6766

In geschäftsreicher Stadt an der Lahn ist in bester Verkehrslage
**Wohn- u. Geschäftshaus,**
speziell für Putz- oder Schuhgeschäft, Drogisten oder Delikatessen wegen Wegzug des Besitzers zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter **A. 566** an den Tagbl.-Verlag.

**Billig!**
**Ein rentables neues Haus in guter Stadtlage, aus einer Erbmasse, sehr billig mit einer kleinen Anzahlung von 5- bis 6000 Mk. zu verkaufen. Passend f. Friseure, Schuhfabrikanten, Kurz- u. Wollwarenhändler u. dergl. Off. u. „G. C. 105" hauptpostlagernd.**

**!Sehr rent. Haus!**
**am Kaiser-Friedrich-Ring wegen anderweitiger Unternehmung sehr preiswert zu verkaufen.**
**Julius Allstadt,** Schierfteinerstr. 18.

**Hotel** 2. Rang., fl. sicheres Geschäft, in sehr gut. Lage hier, nachw. rent., sehr preisw. zu verk. Anzahl. jedoch mind. 15,000 Mk. Evtl. auch Tausch. O. Engel, Adolfstraße 3. 6284

**Neues Hotel-Restaurant**
zu verkaufen.
**Julius Allstadt,**
Schierfteinerstr. 13.

*Villen-Bauplätze, Grillparzer-, Mosbacherstr., ½ beb., billig zu verk. Alexandrastr. 15, Part.*

**Waldgut,** F 119
ca. 1000 Morgen Niederwald, ohne jegliche Gebäude und ohne Landwirtschaft, arrondiert, eigene Jagd, in der Nähe von Rhein und Nahe gelegen, ist **preiswert** zu kaufen. In Anbetracht der gesunden Lage und herrlichen Aussicht würde sich der Wald zur Errichtung eines Herrschaftssitzes vorzüglich eignen. Näh. durch **L. Göbel,** Güter-Agentur, Frankfurt a. M., Bülowstr. 28, Tel. 4949.

**Schöne Bauplätze**
Kapellenstraße—Dambachtal preisw. zu verk. Off. u. **M. 843** Tagbl.-Verlag.

Die **Baustelle Mosbacher-** und Alexandrastraßen-Ecke No. 6, 96 qm, ½ bebaubar, zu verkaufen. Näheres Alexandrastraße 6, 1.

**Niederwalluf.**
Villabauplatz, angelegter Garten, herrliche Aussicht auf Rhein u. Taunus, zu verk. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Ri

### Immobilien-Baugesuche.

**Grundstücke,**
spekulative Terrains, Villen, Zins-, Wohn- und Geschäftshäuser, Fabriken, Ziegeleien, Gasthöfe, Hotels, Mühlen, Sägewerke, gr. u. kl. Güter, sowie Geschäfte jeder Art werd. gesucht durch die **Central-Verkaufs-Börse Deutschlands.** Angebote sind zu richten innerhalb 8 Tagen an **G. Geisenhof** postl. **Wiesbaden.** Besuch kostenlos. F 161

**Rentables Haus,**
**Südviertel bevorzugt, zu kaufen gesucht. Agenten verbeten.** Offert. unter **O. 859** an den Tagbl.-Verlag.

**Rentabl. Etagenhaus**
(nur Vorderhaus), Südviertel, mit 4- od. 5-Zimmer-Wohng., gegen Hypothek u. evtl. bar sofort zu kaufen. Offerten erbeten u. **R. 69** an die Tagbl.-Hypoth.-Agent., Wilhelmstraße 6. 6421

**Umgebung Wiesbaden oder Rheingau** Gastwirtsch. od. Restaurant zu kaufen gesucht, wenn mein schön gel. Grundst. m. kl. Haus in Zahlg. genom. w. Off. u. **L. 849** an den Tagbl.-Verlag.

**Gutgehende Bierwirtschaft**
von kautionsfähigen jungen Leuten zu kaufen od. zu pachten gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **E. 860** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Suche Bauplatz**
für kleines **Etagenhaus** (Südviertel) zu kaufen. Gebe Hypothek und bar in Zahlung. Off. u. **S. 69** an Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 6422

# Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Verkäufe

**Metzgerei, prima Geschäft,**
jährl. Umsatz 150,000 Mk., wegen Zurückz. zu verk. Refl. woll. sich unter H. M. 10 hauptpostlagernd melden.

**Flaschenbiergesch. m. Pferd u. Wag.** sofort zu verk. Off. u. W. 121 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

**6jähr. Reitpferd,**
auch gefahren, billig abzugeben. Dotzheim, Schönbergstraße 4.

**Ein leichtes Arbeitspferd**
sofort zu verk. Sedanstraße 3.

**Pferd, kräftig, geritten**
u. einspänn. gefahren, für 350 Mk. zu verkaufen. Angeb. u. E. M. 900 hahnpostlagernd. B 6899

**Zwei frischmelkende Ziegen**
zu verkaufen. Gärtnerei Hellinger, Südfriedhofstraße.

**Dackel, schwarz, fl. Rasse, ¾ J.,**
zu verk. Hirschgraben 7, 1 r.

**Kurzhaariger kleiner Stubenrein.**
Hund billig zu verkaufen Sivillerstraße 18, P. 1. B 6668

**Engl. Windspiele, echt, 6 Wochen,**
zu verk. Wöhringstraße 1.

**Ein deutscher Schäferhund,**
4 Monate alt (Polizeihund), reine Rasse, billig zu verkaufen. Näheres Blücherstraße 3, 1 l., anzusch. 12—3.

**Seiden-Pinscher,**
nettes Damenhündchen, sof. zu verk. Michelsberg 13, Zigarrengeschäft.

**Geflügelzucht-Verein Sonnenberg.**
Reinrass. Nutz- u. Ziergeflügel, sowie Brut- u. Trinkeier stets vorrätig. Zu erfragen im Restaurant „Philippsteil".

**Nachtig. 1 und Rotkehlchen.**
Bleichstraße 4, Uhrenladen. B 6872

**E. Regulator-Uhr, neu,**
1-tür. Kleiderschrank billig Dotzheimerstraße 29, Laden. B 6876

**Pariser Malereien**
in Seide- und Sammet-Applikationen für eleg. Gesellschafts- und Bühnen-Toiletten, Kissen, Decken usw. Gefl. Besichtigungen und Anfragen erbittet Frau Claire Semrau, **Kellerstraße 11, 2 St. links.**

**Libertyseid. Kleid, Gr. 44, neu,**
b. zu verkaufen Bleichstraße 24, Part.

**Ein Frühjahrs-D.-Paletot**
bill. zu verk. Kirchgasse 4, 1.

**Eleg. Tafftstl., w. Wollr.**
u. w. Leinenr., versch. Bl., Gr. 44 bis 46, Florent. Hut, ganz neu, bill. abzug. Näh. im Tagbl.-Verlag. 80

**Drei neue seidene Blusen,**
Gr. 44—46, grau u. schwarz, beste Qual., engl. Futter, à Mtr. 70 Pf., Schweißbl., Fischb., Taillenb., Spitzen u. Besatzart. Weißenburgstr. 10, 1 l.

**Hellseidene Blusen,**
2 schw. Damenkl., 1 spez. seid. Bluse, Sonnenschirme, gut erh., zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 41, 2 l. B 6920

**Eleg. mod. heller Sommer-Anzug**
bill. zu verk. Frankenstraße 18, 1 l.

**Gebr., noch guter schw. Rockanzug,**
halbschwerer Paletot zu verkaufen Weißenburgstraße 10, 1 l. B 6836

**Fast neuer garn. Hut,**
für junges Mädchen pass., preisw. zu verkaufen Wellritzstraße 21, 2.

**Gebrauchte Schreibmaschine,**
Otto-Stövers, gut erhalten, unter Garantie preiswert zu verkaufen Bertramstraße 15, Hth. 2 r.

**Delgem. bill., Taxe 300, f. 150 M.**
zu vk. Schierfteinerstr. 1, Zig.-Lad.

**Piano, gut erh., billig zu verk.**
Busch, Dotzheimerstraße 17. B 6858

**Phonola, neu, billigst zu verk.**
Näh. im Tagbl.-Verl. B 6381 Du

**Zithern, Mandolinen, Guitarren**
billig abzug. Yorkstr. 3, P. r. B 6735

**Ein gr. reinspiel. Grammophon**
billig abzugeben Adelheidstraße 62, H.

**Zwei vollständ. Betten à 35 Mk.,**
gr. Tür. Kleiderschr. 20, sehr großer Küchenschr., oval. Tisch, Nußb.-Kommode, kompl. Schlafz.-Einricht., hell eichen, Ottom., Diwans, Bücherschr., eich. u. nußb., verich. eis. Betten, eis. Waschgarn., gr. Trum.-Spiegel usw. bill. Scharnhorststr. 46, hint. Werkst.

**2 vollst. Betten, Tisch, Nähmasch.**
u. Versch. 5, zu vk. Sedanstr. 15, 1 l.

**Betten, Waschkom. m. Nachtschr.**
bill. zu vk. Scharnhorststr. 17, P. l.

**Gebrauchte Bettstelle**
mit Sprungrahmen billig zu verk. Oranienstraße 52.

**Gut erh. Möbel, Betten, Schränke,**
Tische 2c. zu verk. Rauenthalerstr. 6.

**2schl. gebrauchtes Bett**
billig zu verkaufen Bahnhofstr. 18, 2.

**Zwei eleg. engl. Betten à 85 Mk.,**
Tr.-Spieg. 38. Rauenthalerstr. 6, P.

**Zwei Betten (Nußbaum),**
Roßhaarmatratzen, Federnbetten, bereits noch neu, billigst zu verkaufen, Gaskocher 7 Mark. Dotzheimerstraße 10, 3, Leitz, nur vormittags.

**2 Muschelbettea, neu, à 55 Mk.,**
Vertiko 32 Mk. Rauenthalerstraße 6.

**Eine eiserne Bettstelle,**
eis. Kinderbettstelle, guterh. Fahrrad billig abzug. Göbenstr. 8, Werkstatt.

**33 Chaiselongues à 15 Mk.,**
mit sch. Decke 22, Rauenthalerstr. 6.

**Es sind zum Verkauf gestellt:**
1 Sofa (25 Mk.), 1 eich. Speisezim.-Einrichtung, 1 Piano, 1 Sofa, zwei Sessel, 1 Küchentisch, 1 Aerzte-Waschschrank, 2 Petr.-Lüster, 1 Oelgemälde (40 Mk.), 1 Rokoko-Salon-Garnitur; ferner 1 Gasofen (15 Mk.), 1 Bett, eis., mit Matr., 20 Mk., 1 Zimmer-Ofen 25 Mk., ein Pult 10 Mk., Klaviersessel, ein Cello (½) mit Mech. 75 Mk., Cello (¼) 130 Mk., Tafelklavier, Glasschr. f. Laden-E., 1 Theke, 1 Ausstell.-Etag., Chaisel., Bild., Spieg., el. Lüster 2c. Geöffnet werktäglich von 9—12 und von 2 bis 5 Uhr. Verkaufs-Raum in 2. Rettenmayers Lagerhaus (Wiesbadener Möbelheim); Haltestelle der Elektrischen (Linie Ringkirche-Inf.-Kaserne). 6420

**Schönes rotes Leder-Kanapee**
sehr bill. zu vk. Frankenstr. 6, 3 r.

**Gutes Sofa u. eine Gummiwanne**
bill. zu verk. Goldgasse 5, 3 St.

**Eisschrank, mittelgroß,**
zweitür., wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen. Näheres Scharnhorststraße 36, Schreinerwerkstätte. 6416

**Ausziehtisch, Chaiselongue-Decke**
u. 1 Petroleum-Steblampe billig zu verk. Kais.-Friedr.-Ring 41, 2 links.

**Für die Ausstellung! Büfett**
u. versch. Glasksst. bill. Frankenstr. 9.

**Glasschrank, weiß, billig zu verk.**
Niederwaldstraße 4, Part. r.

**Ein verstellbares Kinderstühlchen**
billig zu verk. Friedrichstr. 12, H. 1 l.

**Eisschrank, sehr gut erhalten,**
175×150, tief 75, f. 60 Mk. zu verk. Rüdesheimerstraße 38, 1. Stock.

**Kinderstuhl**
zu verkaufen Göbenstraße 26, 1 r.

**Fast neue Nähmasch. (Ringschiff)**
u. 1 Bett zu verk. Jahnstraße 46, 1 r.

**Nähm., Schwingsch., ½ J. i. Gebr.,**
b. zu verk. Bleichstr. 9, H. P. B 6731

**Schöne Laden-Einrichtung,**
sehr gut erhalten, für Kolonialwaren- oder Drogengeschäft, billig zu verk. Zu erfr. Saalgasse 38.

**Komppl. Spezerei-Einrichtung,**
2 Eisschr., 1 fur Theke od. Büfett, Vorderfront u. innen Glas, Laden-Markise, 2 Rollschutzwände usw. bill. zu verk. Frankenstraße 9. B 6752

**Erkergestell mit Platten zu verk.**
Riesner, Rauenthalerstraße 14.

**Theken, Regale,**
mit u. ohne Schyblad., gut gearbeit., sehr bill. Marktstr. 12, bei Späth.

**Großes Gartentor-Schild**
für Hotel, Pens., mehrere Fahnenschilder, Herd, Erkergestell billig zu verk. Webergasse 24, Schlosserei.

**Kontrollkasse National**
mit Checkdrucker zu verkaufen Friedrichstraße 50, 1 rechts.

**Gut erhaltener Landauer,**
sowie Einsp.-Viktoriawagen w. Platzmangel zu verk. Adelheidstraße 9.

**Milchwagen,**
fast neu, sehr preiswert zu verk. Off. u. E. 852 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Schneppkarren für 50 Mk.**
zu verkaufen Adelheidstraße 9.

**Kinder-Sitz- u. -Liegewagen,**
Gummireifen, u. eine Konzertzither sehr bill. zu verk. Yorkstraße 12, 1.

**Gut erhaltener Kinderwagen**
und ein Petroleumofen billig zu verkaufen Schulberg 19, Vorderh. Part.

**Gebr. Kinderwagen mit Gummir.**
für 8 Mk. Weißenburgstr. 10, H. 2 r.

**Gut erh. Kinderw. u. -Stühlchen**
b. zu vk. Seerobenstr. 26, 1 r. B 6730

**Kinder-Sitz- und Liegewagen**
und Kinderstühlchen billig zu verk. Sedanstraße 11, Hth. 2 St. links.

**Kinder-Sitz- u. Liegewagen,**
fast neu, hochfein, weiß, preiswert zu verkaufen. Näh. Yorkstraße 21, 2 lks.

**Sch. weiß. Kinderw. m. 2 Verd.**
billig zu verkaufen Albrechtstr. 23, P.

**Kinder-Sitz- und Liegewagen,**
Grammophon mit Platten zu verk. Saalgasse 5, Friseurladen.

**Weißer Sportwagen,**
tadellos, mit Gummirädern, zu verk. Abigt, Bülowstraße 1. B 6918

**Sport-Liegewagen für 10 Mk.**
zu verk. Schachtstraße 4, Part.

**Kleines Automobil,**
gut laufend, sehr billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ke

**Ein neues Fahrrad**
billig zu verkaufen Zigarren-Geschäft Michelsberg 13.

**Gut erh. Fahrrad mit Freilauf**
zu verk. Erbacherstraße 9, Stb. P.

**Hochfeines Herren-Fahrrad**
mit Freilauf (Halbrenner) zu verk. Moritzstraße 21, 4 St. rechts.

**Fast neues Fahrrad m. Freilauf**
weg. Platzmang. prw. Roonstr. 5, P.

**Herd, 90:60 Zmtr., m. Kupferschiff,**
zu verk. Rau, Blücherstraße 5, B 6816

**Großer Gasheizofen**
(Houben Debray), Waschk., Anrichte, Packkist. b. Albrechtstr. 5, 3 r., vorm.

**Heizbarer Badestuhl**
zu verkaufen Friedrichstraße 50, 1 r.

**Neue Feldschmiede für 22 Mk.**
f. 20 Mk. zu vk. Rau, Blücherstr. 5.

**Gebrauchte Türe u. fl. Fenster**
bill. zu vk. Adelheidstr. 76, P. II 814

**Eiserne Treppe,**
leicht gewunden, 11 Steigungen, mit geschmiedetem Geländer, für Garten-Terrasse sehr geeignet, billig zu verkaufen. Anzusehen in der Schlosserei Kühn & Kämpfer, Römerberg 8.

**Zwei eleg. Glaswände u. Türe,**
pass. für Balkon, Veranda, Kontor usw., bill. zu verk. Jahnstraße 26, P.

**Ca. 200 Weinflaschen à 7 Pf. zu vk.**
Scheffelstraße 5, 3 rechts, 3—5 Uhr.

**Leere Kisten zu verkaufen.**
Scharnhorst-Drogerie, Scharnhorststraße 12. B 6869

**Pick. Weißkr., Wirs., Kohlrabipfl.**
u. Komposterde Schierfteinerstr. 46.

**Erbsenreiser zu verkaufen**
**Kapellenstraße 7.** IV 101

## Kaufgesuche

**Polizeihund oder -Hündin**
mit Stammbaum, zur Zucht geeig., wird zu kaufen gesucht. Offerten mit äußerster Preisangabe unter W. 858 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Pudel**
zu kaufen gesucht. Off. an Fräulein Häußerer, Biebrich, Kaiserstraße 2.

**Möbel aller Art,**
sowie ganze Wohnungs-Einricht. geg. Kassa zu kaufen gesucht Walramstraße 3, 1 St. rechts.

**Kaufe einen gebr. Schrank,**
1 Sofa, 1 ff. Bett, 3 Stühle, 1 Spiegel. Michelsberg 26, 1 Tr., Hofmann.

**Gebrauchter klein. Eisschrank**
zu kaufen ges. Off. u. E. 122 Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 20. B6863

**Gebr. Tisch, ca. 2—2½ Mtr. lang,**
für Küchenzwecke zu kaufen gesucht. Goethestraße 1, Wirtschaft.

**Gebrauchte Flurtoilette,**
nur gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter R. 861 an den Tagbl.-Verlag.

**Gut erhaltene Gartenmöbel**
zu kaufen gesucht Hainerweg 4.

**Kinderwagen,**
Klaver Kasten mit Nickelgestell, zu kaufen gesucht Yorkstraße 25, 3 r.

**Fahrrad, gut erh., neues Modell,**
u. gebr. Reform-Kinderstuhl zu k. ges. Herrman, Clarenthalerstr. 5, P. lks.

**Gut erh. Herd zu kaufen gesucht,**
Jahnstraße 36, Part.

**Ein Gasherd billig**
zu verkaufen Moritzstraße 43, 3.

## Verpachtungen

**Grundstück,**
60 Ruten, an der Frankfurterstraße, zu verpachten. Rheinstraße 76, 1.

**Großer Lagerplatz**
sofort zu verpachten. Näh. L. Heiser, Kaiser-Friedrich-Ring 82. 1522

## Pachtgesuche

**Kleines Häuschen mit Garten**
zu pachten gesucht. Off. mit Preis unter D. 855 an den Tagbl.-Verlag.

**Schattiger Garten,**
ca. 20 Ruten groß, zu pachten gesucht. Nur schriftl. Angebote an Jurgeleit, SchierSteinerstraße 13, 1. 6419

**Garten im Westen,**
mögl. an Wellritztal-Aarstr., zu pacht. ges. Abigt. Bülowstraße 1. B6917

**Ein kleiner Garten,**
ev. mit Bäumen, Nähe Guttenbergschule, sofort zu pachten gesucht. Off. unter R. 856 an den Tagbl.-Verlag.

## Unterricht

**Unterricht in Mathematik**
u. Naturwissenschaften wird f. einen Obersekundaner der Oberrealschule ges. Off. H. 854 a. d. Tagbl.-Verlag.

**Ueberwachung der Schularbeiten**
u. Nachhilfe für Sexta, Quinta, Quarta. Nikolasstraße 15, 2. Et.

**Gut engl. u. franz. spricht Jeder**
u. m. Meth. i. 30 St. i. H. à 0.75, f. Auswärtige briefl. Unterr., 15 Jahre i. Ausl. tätig. B. Ref. Neugasse 3, 1.

**Ausbildung in Gesang, Piano**
u. Viol. Jul. Oertling, Kgl. Musikd., Dreiweidenstr. 3, 1 l, v. 1—3 nehm.

**Klavier-Unterricht erteilt**
leicht begreifl. Jenny Kirchner, Bismarckring 11, 2 r. Stunde 1 Mk. Beste Referenzen. B6376

**Klavierunterricht**
erteilt zu mäß. Pr. best empfohlene Lehrerin, Albrechtstraße 5, 3 rechts.

**Violin- u. Klavierunterricht**
w. grdl. ert., Mk. 8 Mk., wöchentl. 2 Stunden. Jahnstraße 17, Part.

**Zither, Piano, Englisch**
l. erfahr. Lehrerin, Nerostraße 28, 3.

**Fräulein**
w. bill. Violinst. zu nehmen. Off. unter A. H. 22 hauptpostlagernd.

## Verloren - Gefunden

**Ein Damen-Ring**
mit grünem Stein, Smaragd, besetzt mit kleinen Brillanten, verloren. Wiederbringer erhält gute Belohn. Kaiser-Friedrich-Ring 61, Parterre.

**Belohnung.**
Zigarrenspitze, Gänseknochen m. silb. Laubfassung u. Hirschgrendeln hierselbst verloren. Abzugeben Schlößh. Hotel Goldener Brunnen.

**Kleiner Hermelinkragen verloren**
Mittwoch abend v. Kurhaus, Rest. Engel bis Neubauerstr., Villa Herta. Gegen hohe Belohn. daf. abzugeben.

## Geschäftliche Empfehlungen

**Sämtliche Drucksachen lief. bill.**
Druckerei Münch, Faulbrunnenstr. 3.

**Polstermöbel w. bill. aufgearbeitet.**
Scharnhorststraße 46, Hof, Werkstatt.

**Ein tüchtiger Gartenarbeiter**
wünscht noch einige Gärten zu übern. Rüdesheimerstraße 36, H., Kraus.

**Herren-Anzüge w. unt. Gar. angef.,**
Hose 4, Ueberz. 11, Röcke gewend. 7.50, Rep., Rein., Anz.-Güg. 1.20 M. Must. z. D. H. Kleber, Hellmundstr. 39, 1.

**Herrenkleider, Ausbess., Bügeln,**
Anzug 1.50, Hose 60 Pf. Postkarte genügt. Anfertigung nach Maß. Pekar, Häfnergasse 7, 2.

**Perf. Schneiderin empf. sich in**
u. a. d. H. Zimmermannstr. 7, 1.

**Als Schneiderin außer dem Hause**
e. sich Marie Marenski, Lothringerstraße 14, 3, bei Hackmann.

**Kleider und Blusen,**
sowie alle feine Wäsche zum Bügeln wird angen. Walramstraße 12, 2 l.

**Näherin e. sich im Anf. v. Wäsche,**
Ausbess. v. Kleid. (Tag 1.60 Mk.). Erbacherstraße 9, Part. Fr. Walter.

**Anfertig. v. H.- u. D.-Wäsche,**
sow. das Erneuern v. Einsätzen in H.-Hemden w. stund. ausgef. K. Biermann, Philippsbergstr. 6, 2. B6874

**Stickerin empf. sich in u. a. d. H.**
Helenenstraße 20, 3 St.

**Weiß- u. Bunt-Stickerei w. ang.**
Sedanstraße 15, 1 lks. B6927

**Gardinen-Wasch.- u. -Spannerei**
Bleichstraße 27, 1. B6881

**Gardinen-Wasch. u. -Spannerei**
C. Schmidt, Röderstraße 20.

**Wäscherei u. Gardinenspannerei.**
Körnerstraße 2, Hth. 1 St.

**Wasch- u. Bleichanstalt,** B6865
Göbenstr. 24, H. 1 l., übern. Wäsche jed. Art zu bill. Preis. Gard.-Spann.

**Wäsche zum Waschen u. Bügeln**
w. gut bes. SchierSteinerstr. 30, H. P.

**Stärkwäsche zum Bügeln**
wird angen. Dotzheimerstr. 66, 2 l.

**Wäsche z. Waschen u. Plätz. w. ang.**
Oranienstraße 61, Hth. 2. B6869

**Herrschaftswäsche**
z. Waschen u. Bügeln wird angen., pr. u. bill. besorgt. Frau Schneider, Wäscherei, Dotzheimerstr. 71, H. 1 r.

## Verschiedenes

**Zur Ausbeutung**
einer hochrent. Grube für landwirtschaftl. Zwecke wird ein Teilhaber oder Käufer gesucht. Offerten unter E. 859 an den Tagbl.-Verlag.

**Ausstellungstempel (Kiosk)**
zu mieten oder kaufen ges. Kurth, Kaiser-Friedrich-Ring 18. B6805

**Wer nimmt**
neugeborenes Kind in Pflege? Off. u. R. 850 an den Tagbl.-Verlag.

**Witwe, 30 Jahre, sucht Verk.**
mit ält. gutsit. Herrn vorn. Charakt. zwecks spät. Heirat. Vermittl. verb. Off. u. C. 122 an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 20. B6860

## Verkäufe

Krankheitshalber gutgehendes älteres
**Kolonialwaren-Geschäft**
nbzug. Billige Miete. Off. u. **II 3112** a.d.Tagbl.-Zwgst. 2, Adelheidstr. 76. 11312

**Dunkelbrauner Wallach,**
3½ Jahre alt, passend für Landwirte, preiswert zu verkaufen. Besichtigung kommenden Sonntag oder Dienstag an Ort u. Stelle. **Fr. Boucsein** Nachf., Inh. **L. Thon. Wehen i. T.**

**Deutsche Schäferhunde** (Polizeihunde), 9 Wochen alt, reine Rasse, schöne kräft. Tiere, 1 Männch., 2 Weibch., bill. zu verk. **J. Schott.** Neudorf i. Nha.

## Boxer,

Rüde, dunkel gestromt, mit schwarzer Maske, hochedel, mit vorzügl. Stammbaum, außerordentlich treu und gutartig, 20 Monate alt, wegen Fortzugs preiswert zu verkaufen. Näh. Moritzstr. 50, P. vormittags bis 11 Uhr.

## Ein grüner Papagei

**mit großem Käfig** ist zu verkaufen. Näh. beim Portier im Hotel Oranien.

## Große Seltenheiten!

Eine wundervolle Sammlung **exotischer Schmetterlinge** aus allen Tropen zusammengebracht, billig zu verkaufen. **Mainz, Petersplatz 5.** (Nr. 6972) F 88

**Eleganter grünes Jackett-Kostüm, Gr. 44, neu,** trauerhalber statt 135 für 65 Mark zu verk. Herrnmühlgasse 9, 1 r.

Elegant u. einfach garn. u. ungarn.
**Damen- u. Mädchenhüte**
bill. zu verk. Philippsbergstr. 45, Pt. r.

## Ibach-Piano,

fast neu, großartig in Ton und Ausführung, 600 Mk. unter Neuwert zu verkaufen, event. Teilzahlung. B6358
**Königs.** Bismarckring 4.

**Piano** bill. zu verk. Eltville a. Rh., Wörthstraße 52.

## Pianino

aus renomm. Fabrik, in feiner Bauart, noch neu, ist unter Garantie billig abzugeben. Schriftl. Anfragen unter A. 540 an d. Tagbl.-Verlag.

## Spiegelkreiler-Camera

(Hüttigs Künstler-Kamera), 9×12, die beste, die existiert, mit 12 Metall-Kassetten und Filmpackkassetten, statt neu 835 Mk., für 250 Mk. zu verk. Mainzerstraße 19, beim Chauffeur.

## Für Brautleute!

S. günst. mehrere Schlafz.-Einricht., noch neu, nur einige Woch. im Gebrauch, weg. Wegzugs zu verkaufen. Anzus. bei Schuhmacher **Voss.** Treiweidenstr. 7, Part.

Ein
**hochherrschaftl. Speisezimmer,**
**Eichen, Prachtstücke, bestehend aus Büfett, 2.20 Meter breit, Kredenzschrank, 24 Stühlen, Ausziehtisch für 24 Personen, 2 Teilen, Frühstückstisch und 2 sehr schöne elektrische Deckenbeleuchtungen mit achtzehn Flammen wird sehr billig abgegeben Möbelhaus Fuhr. Bleichstr. 18.**

**Moderne Schlafzimmer** und **Küchen-Einrichtung** bill. zu verkaufen. Möbelschreinerei **Brustmann,** Herderstraße 11.

**Wegen Wegzugs**
sind mir folgende, fast neue Möbel zum Verkauf übergeben worden, welche sofort zu jedem annehmbaren Gebote verkauft werden. **Mehrere komplette sehr gute Betten mit Haar- u. Kapok-Matratzen, Spiegelschränke, Waschtoiletten u. Nachttische m. Marmorplatten, Büfetts, Pfeilerspiegel, Ausziehtische, Stühle, Serviertische, Sofas, Sessel, Polsterstühle, Klappstühle, Lüster, eine Emaille-Badewanne, weiß, fast neu, Ottomanen, Mobelt und mit Decken, Sofatische, 1 kompl. Salon, 1 Pianino (schwarz), ein sehr schön. Damenschreibtisch, einige Vertikod, e. heller Salon-Ständer, Säulen, Teppiche, Portieren, ein polierter Eckschrank, 1 Eisschrank, 1 Weinschrank, versch. Küchenmöbel, Sekretäre u. dergl.**
**Möbelhaus Bleichstr. 13.**

**Nußb.-pol. Kleiderschränke,**
innen halb Eichen, 44 Mk., moderne Schlafzimmer-Einrichtungen 180 Mk., Vertiko mit Spiegel 25 Mk., Pfeilerspiegel mit Konsole 24 Mk., nußb.-polierte Schreibtische 35 Mk. **Möbellager Blücherplatz 3—4.** B6492

## Kassenschrank,

2-türig,
innen 150 cm hoch, 96 cm breit, 47 cm tief, **Mk. 780.—,**

## Kassenschrank,

1-türig, F 71
innen 120 cm hoch, 58 cm breit, 44 cm tief, **Mk. 285.—,**
erstklassiges Fabrikat, weitgeh. Garantie. Offerten unter **L. 316** an **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Wiesbaden.

**Für die Reise.** Reise-, Schiffs- und Kaiserkoffer werden billig verkauft **Neugasse 22, 1.** 6360

## Automobil,

**Mercedes-Chassis,** ganz neu, 18/25 HP, verhältnisshalber
**billig zu verkaufen.**
Offerten unter **S. S. 7197** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** F119

## 2 Stauberker,

76 cm tief, 152 cm breit, 220 Meter hoch, mit Glastüren und Oberlicht, sofort billig zu verkaufen. Näheres bei **Wilh. Gerhardt,** 3 Mauritiusstr. 3.

## Wegen Geschäftsaufgabe

**2 leichte geschl. Wagen und eine leichte Federrolle zu verk. Jos. Hl. Becker, Gonsenheim, Kirchstr. 20.**

## Krankenwagen,

fast neu, billig zu verkaufen Taunusstraße 39, Laden. 1V176

**Zu verkaufen**
eleganter Kinderwagen, wie neu, Adolfstraße 8, Gartenh. 3, bei **Wichs.** Zu sprechen von 10—2 Uhr.

**Motorwagen,** 4 Zylinder, **Motorrad,** 2 Zylinder, sehr billig abzugeben. Näheres im Tagbl.-Verlag. Rs

**Vier egale Lüster,**
für Gas u. elektrisch, sofort sehr billig zu verkaufen.
Möbelhaus **Fuhr.** Bleichstr. 18.

## Abbruch.

**Backsteinfabrik an der Idsteinerstr. ist zu verkaufen Balken, Sparren, Türen, Fenster u. Läden, Treppen, gute Dachziegel usw.**
Der Unternehmer.

**Tafel- u. Dezimalwagen**
empf. bill. **F. Flössner,** Wellritzstr. 6.

## Eiserne Treppe,

leicht gewunden, 11 Steigungen, mit geschmiedetem Geländer, für Garten-Terrasse sehr geeignet, billig zu verkaufen. Anzusehen in der Schlosserei **Müller & Klimpfer,** Römerberg 8.

## Kaufgesuche

**Fräulein R. Geizhals,**
**Grabenstr. 24,** kein Laden, zahlt die höchsten Preise für gut erh. H.- u. Damenkleider, Uniformen, g. Nachl., Pfandsch., Gold, Silber u. Brillanten. A. B. l. i. H.

**Nur R. Schiffer, Metzgerg. 21,**
zahlt die höchsten Preise für getrag. Herren- u. Damen-Kleid., Uniform., g. Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten.

## Wohnungs-Einrichtung,

**gebraucht,** aber **gut erhalten,** unbedingt **insektenfrei,** gegen **billigste** Berechnung zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten erb. unter **G. 860** an den Tagbl.-Verlag.

## Kaufe Piano.

Offerten mit Preis u. **J. D. 18706** hauptpostlagernd.

**Bitte ausschneiden!** B6773
Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen 2c. kft. u. holt ab **S. Sipper,** Oranienstr. 54, Mtb.

**Achtung!** Kaufe stets Flaschen, Lumpen, Metalle, höchst. Preis. **Still,** Blücherstr. 6, M. 1. B3617

## Unterricht

## Handelslehrer

gesucht per sofort. Nur solche Bewerber w. berücksichtigt, die neben den Handelsfächern auch gründliche Sprachkenntnisse besitzen. Zu melden **Biebrich,** Villa Wilhelmy, Wiesbadener Allee 30.

## Berlitz School,

Sprachlehrinstitut,
**Luisenstr. 7.**

**Miss Carne** ert. engl. Unterricht. **Taunusstr. 25, 8th. 2.**

**Englischen Unterricht** erteilt Miss **Moore, Rheinstr. 57, P.**

**Französin** (dipl.) ert. grdl. Unterr. u. Konv. Beste Ref. **Oranienstr. 14, 2.**

**Italienerin, dipl.,** erteilt Unterricht in ihrer Muttersprache nach neuester Methode. **di Valvasono,** jetzt Dotzheimerstr. 33, Part.

## Beethoven-Conservatorium,

Dir. **H. G. Gerhard,**
Friedrichstr. 48, 3 u. 4.

**Klavier-Unterricht,**
**Wiener Methode,**
ert. mit sicherem Erfolg alle Stufen bis zur künstl. Reife. Vorzügl. Referenzen. Marie Habich, Pianistin, Göbenstr. 6, 2.

**Klavier-Unterricht** wird grdl. u. bill. erteilt. **Bertramstr. 20, 1 l.** B6475

## Klavierunterricht

**ert. gründl. an Anfänger u. Vorgeschritt. n. bew. Methode kons. gew. Klavierlehrer. Monatspreis 3 Mk. (wöch. 2 St.). Gefl. Off. Z. 121 Tagbl.-Verlag.** B6858

## Verloren - Gefunden

## Jagdhund,

braun mit weißen Abzeichen, entlaufen. Wiederbr. Belohnung Adelheidstr. 24, 1.

## Geschäftliche Empfehlungen

## Architekt,

vielfach in öffentl. **Preisbewerbungen** prämiert, empf. sich z. Anfert. von **Bauentwürfen** und **Zeichnungen,** Kostenanschlägen, sowie Bauleitung u. Garantie v. Einhalt. d. Kostenanschlagssumme. Schnellste Bedien. bei bescheid. Honorar zugesichert. Off. u. N. 840 an den Tagbl.-Verlag.

## Gelegenheitsgedichte

jeder Art, **Polterabendscherze, kleine Aufführungen** werden jederzeit angefertigt. **Meyer, Rheinstraße 73,** Seitenbau 1 links.

Maschinenschreiben,
Vervielfältigungen,
Entwürfe besorgt
Helene Horn
Luisenstraße 41, Pt.

**Lehmann's**
## Schreibstube
**u. Vervielfältigungs-Kurenu.**
**Marktstr. 12, l. Tel. 2537.**

Habe meine **Stuhlflechterei** von Gneisenaustraße 18 nach
**Blücherstr. 40, 1 St. hoch,**
verlegt. Bitte um Zuwendung von Arbeit. Bes. auch per Postkarte an **Karl Kraft, Blücherstr. 40, 1 St.**

## Küferarbeiten,

Waschbütten, Blumenkübel 2c., Rep., Weinbehandl. u. Abfüllung besorgt gut und billig **A. Kremer,** Küfermeister, Emserstr. 20, H. Postkarte genügt.

## Tüchtiger Küfermeister

empfiehlt sich geehrten Herren **Weinhändlern, Hoteliers,** sowie **Privatiers.** Gefl. Offerten unter **J. 121** an den Tagbl.-Verlag. B6648

Bringe hiermit meine
## Maß-, Reparatur- u. Schuhbesohl-Anstalt
in empfehlende Erinnerung.
Prima Material. — Solide Preise.
Hochachtend
**N. Blum,**
**37 Metzgergasse 37.**
Verkauf von soliden Schuhwaren.

## Damen-Schneiderin

empfiehlt ihr Atelier zur Anfertig. eleganter Kostüme. Kleiststr. 15, 3 l.

**Dame**
beh. d. Massage-Kuren und Elektrizität (Licht, Ischias, Rheumatismus), sowie alle Frauenleiden mit sicherem Erfolg in u. außer dem Hause. **B. Dankschreiben. Moritzstraße 12, 1.**

**Wasch- und Plättanstalt**
## Kirsten,
**Clarenthalerstr. 3.** Teleph. 4074
**Pariser Neuwäscherei** für Kragen, Manschett., Vor- u. Oberhemd., Herrsch.- u. Hotel-Fremdenwäsche. **Gardinenspannerei.** Eigene Bleiche. Trock. i. Fr.

**O. Krause, gepr. Masseur,**
Telephon 1815. Schwalbacherstr. 59.

## Aerztl. gepr. Masseuse

empf. sich den geehrten Damen, auch in Gesichtsmassage. Oranienstraße 4.

**Massage** Dotzheimerstraße 23, Parterre rechts.
Spr. 11—2 und 3—7.

**Massagen, W. Manikure**
von j. Dame Hellmundstr. 17, 1. B6200

**Phrenologin**
**Hellmundstr. 15, Vorderhaus 1, früher Langgasse 5.**

**Phrenologin**
Schachtstraße 23, 1 St. Frau Harz. Sprechst. vorm. 10—1, nachm. 4—10.

**Phrenologe!**
**Wissenschaftl. gebildet.**
**Langgasse 10, 1. Et., 9—1, 3—8.**
**John Nissen.**

**Phrenologin, Helenenstr. 3, 2.**

**Phrenologin**
Fr. Richardt Ww., Mauritiusplatz 3, 2.

**Berühmte Phrenologin**
**und Chiromantin für Herren und Damen. Adlerstraße 45, 2. St.**

**Chiromantin, Riehlstr. 12, 1 l.**

## Verschiedenes

## Bittenm Unterstützung.

Welcher edeldenk. Herr oder welche edeldenk. Dame würde wohl e. arme Gärtnerswitwe, welche durch Todesfall u. Brandunglück in sehr große Not geraten ist, zu ihrem ferneren Fortkommen mit Geldmitteln unterstützen? Offerten bitte unter **A. 564** an den Tagbl.-Verlag.

## Wirte!

Hierdurch bitte ich diejenigen Kollegen, die von der **Mitteldeutschen Automaten-Gesellschaft, Dresden,** oder deren Vertreter **Automaten** angeboten erhielten oder kauften, um ihre Adresse.
**Ph. Riegel,** Wirt,
**Diedenbergen.**

## Beteiligung offen,

still oder **tätig,** an der **Ausbeute** eines patent. **Gebrauchs-Artikels. Großer Gewinn** nachweisb. Kapital **Mk. 6000.** Off. u. **D. 659** an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 6369

## Teilhaber

(still oder tätig), auch Dame, für hiesiges kleineres Engros-Geschäft behufs **notwendiger Vergrößerung** mit Einlage von zirka Mk. 10,000 oder Sicherstellung gesucht. Branche: **Konsum-Artikel, nur Barverkauf.** Der Inhaber ist **anerkannt allererster** Fachmann, der jährl. Netto-Verdienst von mindestens 2000 Mk. für Teilhaber garantiert. Jedes Risiko ist ausgeschlossen. Offerten unter **R. 861** an den Tagbl.-Verlag.

**Stiller Teilhaber**
gesucht mit 10,000—15,000 Mk. für ein gut rentierendes Fabrikgeschäft. 10% garantiert. Offerten unt. **S. 860** an den Tagbl.-Verlag.

## Teilhaber gesucht.

Für mein Ladengeschäft nebst Werkstätte suche ich einen stillen Teilhaber mit einer Einlage von **2—3000 Mark** gegen **gute Sicherheit** zwecks **Vergrößerung.** Offerten unter **W. 857** an den Tagbl.-Verlag.

## Zwecks Akzept-Austausch

sucht solvente Firma einige solide Reflektanten, gewährt ev. Teildiskont. Näh. unter **L. R. 5983** an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.** F 119

## Kleines Installations-Geschäft

für Ausführung von Leitungen und Reparaturen an solchen für hier und Umgebung gesucht. (Nro. 7021) F 89
**Süddeutsche Petroleum-Gesellsch., Mainz.**

## Lizenz

**einer epochemachenden Neuheit, die Jedermann kauft, für Wiesbaden u. Umgegend für 300 Mk. zu vergeben. Offerten u. M. 22 postlagernd Postamt II erbeten.**

## Haut-, Harn-

u. **Blasenleiden.** Vorzügliche Erfolge. Kein Quecksilber. Diskr. Beh. B 5704

## Robert Dressler,

Kur-Institut für Naturheilkunde, Kaiser-Friedrich-Ring 4, 10—12 u. 4—6.
Diskr. Privatentb. b. Fr. **Betti Trolchler,** Hebamme, Mainz, Gärtnerstr. 1, 1. F 38

## Lohnende, angenehme Tätigkeit für Dame,

(kein Laden, keine Konkurrenz!). Ev. auch als Nebenerwerb! Bedingung: Besitz eig. Wohnung oder kl. Damenart.-Geschäfts u. zirka 3—400 Mk. bar. Ausführl. Off. an **Medicus, Frankfurt a. M.,** Wittelsbach-Allee.

## Möbel aller Art

werden **leihweise** abgegeben Scharnhorststraße 46, Möbel-L. B 6882

**Damen** finden freundliche und diskrete Aufnahme bei Frau **Anna Pfau,** Hebamme, **Mainz,** Rangaasse 24 I.

**Damen** finden freundl. Aufn. bei e. **Hebamme.** Str. Diskr. Auch briefl. Rat in all. Fällen. F 114
**Frau Swart,** Leintuurbaan 121, **Amsterdam.** (Ka 1834)

In jeglicher
## Damenangelegenheit

diskr. vornehme Verbindung; zuverläss. Rat d. erfahr. Heb. Off. unt. **A. 516** an den Tagbl.-Verlag.

## Geb. Ausländer,

jährlich M. besuchend, wünscht Bekanntschaft mit besserer gebildeter Familie. Off. u. G. 861 Tagbl.-Verl.

## 2 distinguierte Kavaliere

aus guter Familie suchen die Bekanntschaft zw. j. bdsch. Damen mit größerem Vermögen zwecks späterer **Heirat.** Antworten mit Bild unter **S. 859** an den Tagbl.-Verlag.

## Heirat

mit vornehmer, vermögender Dame i. A. von 45—55 J. gesucht. Mitteil., auch anonym, unter A. 562 an den Tagbl.-Verlag.

## 35-jähr. Kaufmann

mit größ. Verm. will sich zurücklegen u.

## heiraten.

Mit gesetzter, charaktervoller Dame ähnl. Alters und pass. Verm. wäre nach Ideal zu leben. Off. erb. unter **W. 3759** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** F 75

## Sympathie 1001

bittet A. 311209 um eine Zusammenkunft. Antwort unter bek. Adr. erbeten.

## Von der Reise zurück.

**Bin Sonnabend, Sonntag, Montag, ½12 Uhr an vorgeschlagenem Ort.** K. 826.

---

Serie I

# 1 95 Mk.

# Grosse Verkaufstage

in

# Damen-Wäsche

Serie II

# 2 95 Mk.

zu den Einheitspreisen **1.95** und **2.95.**

**Damen-Hemden, Beinkleider und Untertaillen.**
**Regulärer Verkaufswert zirka das Doppelte.**
In 2 Serien auf Extra-Tischen zum Verkauf ausgelegt.

# S. BLUMENTHAL & Co

Kirchgasse 39/41.

K 16

---

## Apfelwein-Sekt

(sehr gut bekömmlich und vorzüglich zur **B- wie** geeignet) empfiehlt

## Jacob Stengel,

Apfelwein-Kelterei.
**Sonnenberg—Wiesbaden.**
Telephon 2639.
Niederlage in jedem besseren Delikatessen-Geschäft. B 5995

## Billiges Hühnerfutter

**Kleinweizen** (Getreideabfall) M. 11.— per 150 Pfund mit Sack franko Käufers Bahnstation gegen Nachnahme versendet
**Rheinisch-Westfälischer Geflügelfutter-Versand, Venß a. Rh.** F 71

## Nassovia-Gesundheitsbinden

**für Damen** (Marke ges. gesch.). **Anerkannt bestes Fabrikat.**

Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich. 378

Paket à **1 Dtzd. M. 1.—,**
„ à ½ „ **60 Pf.**
Andere Fabrikate von **80 Pf.** an per Dtzd.

**Befestigungsgürtel** in allen Preislag. Damenbedienung.

**Chr. Tauber,**
Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6. Telephon 717.

## 100 Stück Matratzen

in Roßh., Kapok, Wolle, Seegras u. Stroh.

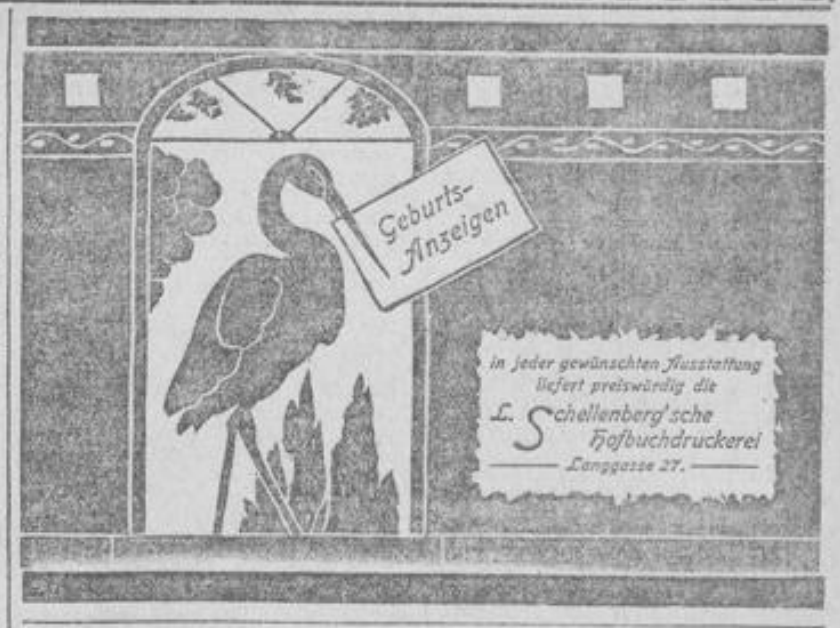
## 30 Diwans, Ottomanen,

**alles eigenes Fabrikat,**

## 70 Bettstellen

in Holz und Eisen.
**Anfertigung** auf Bestellung, Matratze ½ Tag, Diwans 2—3 Tage lieferbar.
Neue **komplette Möbel** mietweise mit **Vorkaufsrecht.**
**Ph. Lendle,** Tapezier-Möbelhaus
9 Ellenbogengasse 9, am Schloßplatz.

**Handtaschen, Kettentaschen, Handkoffer, Faltenkoffer, Portemonnaies.**
Größte Auswahl. Billigste Preise
**A. Letschert,**
Faulbrunnenstraße 10. 191
**In Bratenfett** per Pfund 45 Pf. abzugeben Hermannstraße 17, Hth. P.




Zur Saison empfehle mein grosses Lager in

## Markisen-Stoffen:

### Markisendrelle,

einfarbig grau und gestreift in über 40 verschiedenen Mustern und Qualitäten, sowie in allen Breiten lagernd.

### Segel-Leinen,

garantiert wasserdicht imprägniert, für **Zelte** und **Markisen,** in ca. 10 verschiedenen Mustern vorrätig.

### Veranden-Stoffe und Vorhang-Stoffe

in den verschiedensten Mustern und Qualitäten in grösster Auswahl.

### Rupfen

**(Wandbespann-Stoffe),** für **Ausstellungszwecke** und zum **Dekorieren von Schaufenstern** etc., 130 cm breit, in 30 verschiedenen Farben am Lager.

Muster und Preise von obigen Stoffen stehen zu Diensten.

## Harry Süssenguth,

**Bleichstrasse 6,** Ecke **Hellmundstrasse.**
**Parterre, I. u. II. Etage.** 634
**Telephon 2706.** **Telephon 2706.**

## Wiesbadener Bestattungs-Institut

**Gebr. Neugebauer.**
**Dampf-Schreinerei.**
Gegr. 1856.
**Telefon 111.** 483

## Sargmagazin

**Schwalbacherstr. 22.**
**Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.**

Uebernahme von Ueberführungen von und nach auswärts mit eigenen Leichenwagen.

Für die uns anläßlich des Todes unserer guten Mutter erwiesene Teilnahme sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:
**Max Roth.**

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Schwester, Schwägerin und Tante,

### Frau Christiane Hachenberger, Wwe.,

sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Sonnenberg,** den 22. April 1909.

# Biere in Flaschen u. Siphons

Original Pilsner der Genossenschafts-Brauerei Pilsen — Münchner Hackerbräu — Dortmunder Union — Köstritzer Schwarzbier — Frankfurter Bürgerbräu

empfiehlt

**Robert Preuss, Bier-Grosshandlung, Wiesbaden**

Weissenburgstrasse 10. Kellereien: Bergschlösschen. Fernsprecher 385. 615

# Räumungs-Ausverkauf

in der Kunstgewerblichen Werkstätte von

**Lina Hegmann, Kl. Burgstraße 1, 1.**

Vom 19. April bis 1. Mai cr. verkaufe ich eine große Anzahl Gegenstände zum **Brennen, Schnitzen,** wie zum **Samtbrand** zu bedeutend ermäßigten Preisen. 612


# Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

**Kurhaus.** 11—12½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. 5 Uhr: Tee-Konzert. 8 Uhr: Gr. Konzert. Dirigent: Herr Ugo Afferni. Solisten: Frau Hensel-Schweitzer (Sopran), Herr Heinrich Hensel (Tenor).

**Königl. Schauspiele.** Abends 7 Uhr: Die Rabensteinerin.

**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Moral.

**Volks-Theater.** Abends 8.15 Uhr: Lamm und Löwes lustige Brautfahrt.

**Walhalla-Theater.** Abends 7.30 Uhr: Die lustige Witwe.

**Walhalla (Restaurant).** Abds. 8 Uhr: Konzert.

**Scala-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.

**Biophon-Theater,** Wilhelmstraße 6 (Hotel Monopol.) Nachm. 4.30—10. Abends.

**Kinephon-Theater,** Taunusstraße 1. Vorstellungen von 4 Uhr nachm. bis 10 Uhr abends.

**Terminus-Restaurant,** Kirchgasse 23: Täglich Konzert.

**Deutscher Hof.** Täglich Konzert.

## Vereins-Nachrichten

**Auguste-Viktoria-Verein.** Nachmittags 3—6 Uhr: Handarbeits-Kränzchen bei Ritter, Unter den Eichen.

**Turnverein.** Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen.

**Fechter-Vereinigung Wiesbaden.** 8—10 Uhr: Fechten. Oberrealschule Oranienstraße 7.

**Wiesbadener Fechtklub.** Abends 8 bis 10 Uhr: Fechten. Fechtboden: Schule bis-a-bis der Reichsbank. Klublokal: Walhalla.

**Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden, E. V.** Abends 8.30 Uhr: Versammlung.

**Männer-Turnverein.** Abends 8.30: Kürturnen.

**Turngesellschaft.** 8.30 bis 10 Uhr: Turnen der Männerabteilungen.

**Stenographen-Verein Gabelsberger.** Anfänger-Unterricht: ½9—10 Uhr, Mittelschule Luisenstraße 26, Zimmer 26. Vereins-Uebungsabend 8.30 Uhr im Vereinslokal, Hotel „Vater Rhein", Bleichstraße 5.

**Sprachverein 1903.** Abends 8.45 Uhr, Hotel National, Taunusstraße 21: Italienischer Konversationsabend.

**Gesangverein Wiesbadener Männer-Klub.** Abends 8.30: Probe.

**Evangelischer Arbeiter-Verein.** 8.30: Gesangprobe.

**Wiesbadener Athleten-Klub.** 8.30: Uebung.

**Stemm- und Ring-Klub Einigkeit.** Abends 8.30: Uebung.

**Stenographen-Klub Stolze-Schrey.** 9 Uhr: Uebungsabend.

**Theater-Verein 1907.** Abds. 9 Uhr: Theaterprobe.

**Theater-Gesellschaft Wiesbaden.** Vereinslokal: Thüringer Hof. 9 Uhr: Probe.

**Christlicher Verein junger Männer.** Dotzheimerstraße 20, Hth. 1 St. Abends 9 Uhr: Turnen.

**Plattdütscher Klub Wiesbaden.** Abds. Klock 9: Vereensabend.

**Athletiksport-Klub Athletia.** Gegr. 1892. Abends 9 Uhr: Uebung.

**Stemm- und Ring-Klub Germania.** Abends 9 Uhr: Uebung.

**Kraft- und Sport-Klub Menicitia.** 9 Uhr: Uebung.

**Schubert-Bund.** 9 Uhr: Probe.

## Versteigerungen

Versteigerung eines dem Architekten Heinrich Seibs hier gehörigen Wohnhauses, belegen an der Winkelerstraße, bei Kgl. Amtsgericht, Abt. 9, vorm. 9.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 83, S. 17.)

Versteigerung von Mobilien usw. im Hause Schlichterstraße 8, vorm. 9.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 187, S. 9.)

Versteigerung von Hausgrundstücken des Tünchers u. Lackierers Heinrich Ernst hier, belegen an der Schachtstraße 10/12, bei Königl. Amtsgericht, Abteil. 9, Zimmer Nr. 60, vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 167, S. 19.)

Versteigerung von zwei Kleiderschränken 2c. im Hause Neugasse 22, vormittags 11.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 186, S. 9.)

Versteigerung eines Kassenschranks usw. im Hause Helenenstraße 5, mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 186, S. 9.)

Versteigerung eines Kassenschranks usw. im Hause Helenenstraße 5, nachm. 2.15 Uhr. (S. Tagbl. 186, S. 9.)

Versteigerung von gefundenen und nicht abgeholten Gegenständen, im Zimmer Nr. 32 des Polizei-Direktions-Gebäudes, Friedrichstraße 17, nachm. 3 Uhr. (S. A. A. Nr. 28, S. 1.)

## Theater-Concerte

### Königliche Schauspiele.

Freitag, den 23. April.
109. Vorstellung.
45. Vorstellung im Abonnement C.

**Die Rabensteinerin.**

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

In Szene gesetzt von Herrn Ober-Regisseur Köchy.

Personen:

| | |
|---|---|
| Hilpold Hieronimus, Ritter v. Rabenstein | Herr Leffler. |
| Versade, seine Tochter | Frl. Eichelsheim. |
| Dietburg, Witfrau von Agawang, seine Schwester | Frl. Santen. |
| Bartolme Welser, Großkaufmann u. Patrizier von Augsburg | Herr Tauber. |
| Antoni Welser, sein Bruder, Großkaufmann u. Patrizier von Augsburg | Herr Kober. |
| Felicitas, aus dem Hause Grauder, Bartolmes Frau | Frau Bleibtreu. |
| Bartolme Welser (der junge), Bartolmes und Felicitas Sohn | Herr Malcher. |
| Ursula, aus dem Hause Melber in Nürnberg, des jungen Bartolme Welser Verlobte | Frau Doppelbauer. |
| Georg von Freiberg, Stadtvogt v. Augsburg | Herr Schwab. |
| Baumkircher, Patrizier von Nürnberg, Begleiter der Ursula Melber | Herr Rehkopf. |
| Sebold Geiber, Patrizier von Nürnberg, Begleiter der Ursula Melber | Herr Schenck. |
| Afra, ein alte Dienerin im Hause Welser | Frl. Koller. |
| Der Runnenmacher*) | Herr Striebeck. |
| Der Westphale*) | Herr Zollin. |
| Der Schwarze*) | Herr Weinig. |
| Der Frischhans*) | Herr Andriano. |
| Der Henker von Augsburg | Herr Engelmann. |
| Ein Welserscher Kriegsmann | Herr Spieß. |
| Ein Augsburgischer Stadtknecht | Herr Berg. |

*) Knechte des Ritters von Rabenstein. Welsersche Kriegsleute, Männer u. Frauen von Augsburg.

Zeit: 16. Jahrhundert.
Ort: 1. u. 3. Akt: Burg Waldstein zwischen Augsburg u. Nürnberg. 2. u. 4. Akt: Augsburg.

Spielleitung: Herr Oberreg. Köchy.
Dekorative Einr.: Herr Hofrat Schick.
Nach dem 2. u. 3. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Samstag, den 24. April, Abonn. A: Der Barbier von Sevilla.
Sonntag, den 25. April, bei aufgehobenem Abonnement: Siegfried.

### Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Freitag, den 23. April.
Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

**Moral.**

Komödie in 3 Akten von Ludwig Thoma.

Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.

Personen:

| | |
|---|---|
| Fritz Beermann, Rentier | Theo Tachauer. |
| Lina Beermann, s. Frau | Sofie Schenk. |
| Effie, beider Tochter | M. Schwarzkopf. |
| Adolf Volland, Kommerzienrat | Reinhold Hager. |
| Klara Volland, s. Frau | Liddy Waldow. |
| Dr. Hauser, Justizrat | Georg Rücker. |
| Frau Lund, eine alte Dame | Rosel van Born. |
| Hans Jakob Dobler, Dichter | Rudolf Bartak. |
| Frl. Koch-Pinneberg, Malerin | Theodora Porst. |
| Otto Wagner, Gymnasiallehrer | Gustav Birkholz. |
| Frhr. von Lömbach, herzogl. Polizeipräsident | Friedr. Degener. |
| Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiassessor | Walter Tauz. |
| Madame Ninon de Hauteville, eine Private | Else Noorman. |
| Freiherr Botho von Schmettau, genannt Zürnberg, herzogl. Kammerherr und Adjutant | Ernst Bertram. |
| Josef Reisacher, ein Schreiber | Willy Schäfer. |
| Betty, Zimmermädchen bei Beermann | Selma Wuttke. |
| Zwei Lohndiener | Ludwig Kepper. Willy Langer. |
| Ein Schutzmann | Karl Feistmantel. |

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein. Der 1. u. 3. Akt spielen im Hause des Rentiers Fritz Beermann, der 2. Akt spielt im Polizeigebäude.
Zeit: Vom Sonntagmittag bis Montagabend.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Samstag, den 24. April, abends 7 Uhr: Doktor Klaus.
Sonntag, den 25. April, nachmittags 3.30 Uhr: Dorian Gray. Abends 7 Uhr: Der Hochtourist.
Montag, den 26. April, abds. 7 Uhr: Die blaue Maus.
Dienstag, den 27. April, abds. 7 Uhr: 1. Gastspiel Irene Triesch: Die Frau vom Meer.
Donnerstag, den 29. April, abends 7 Uhr: 2. Gastspiel Irene Triesch: Nora.

### Volks-Theater.

(Dotzheimerstraße 15, „Kaisersaal".)
Direktion: Hans Wilhelmy.
Freitag, den 23. April,
Abends 8.15 Uhr:

**Lamm und Löwes lustige Brautfahrt.**

Schwank in 3 Akten von J. Krüger.
Spielleitung: Direktor Wilhelmy.

Personen:

| | |
|---|---|
| Schweiger, Oekonomierat | Arthur Rhode. |
| Mathilde, seine Tochter | Melly Lenard. |
| Flotte, Gutsbesitzer | Arth. Schöndorff. |
| Frau Flotte | Kuni Clement. |
| Agnes, beider Tochter | Helene Valois. |
| Lamm, Doktor juris | Heinrich Reeb. |
| Löwe, Kandidat der Theologie | Hans Wilhelmy. |
| Fritz, Kellner | Fred Harro. |
| Schnapper, Bauer | Kurt Röder. |

Die ersten beiden Aufzüge spielen in einem Badeorte, der letzte zwei Tage später auf dem Gute Flottes. Zeit: Gegenwart.

Samstag, den 24. April, volkstümliche Vorstellung bei kleinen Preisen: Der Verschwender.

### Walhalla-Theater.

Direktion: H. Norbert.
Freitag, den 23. April.
Abends 7½ Uhr:
Schluß der Winter-Operettenspielzeit.
Zum Benefiz für das gesamte Chorpersonal.

**Die lustige Witwe.**

Operette in 3 Akten von Viktor Leon und Leon Stein. Musik von Franz Lehár.

Leiter der Vorstellung: Direktor H. Norbert.
Dirigent: Kapellmstr. Seydel-Stöger.

Personen:

| | |
|---|---|
| Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris | Franz Feltz. |
| Valencienne, seine Frau | Ada Monté. |
| Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschafts-Sekretär, Kavallerieleutnant i. R. | Eduard Rosen. |
| Hanna Glawari | Lucy Kugler. |
| Camille de Rossillon | Alex Dittmann. |
| Vicomte Cascada | Fried. v. Ahn. |
| Raoul de St. Brioche | Max Brand. |
| Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul | Herrmann Crönert. |
| Sylviane, seine Frau | Else Schlüter. |
| Kromow, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat | Max Dros. |
| Olga, seine Frau | Marta Haase. |
| Pritschitsch, pontevedr. Oberst in Pension u. Militärattaché | B. Zimmermann. |
| Praskowia, seine Frau | Anna Roesgen. |
| Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft | Carl v. Reman. |
| Lolo | Marta Haase. |
| Dodo | Mara Boels. |
| Jou-Jou | Toni Tosla. |
| Frou-Frou | Emmy Flipp. |
| Clo-Clo | Else Orth. |
| Margot | Rosa Günther. |
| Ein Diener | Franz Schimanek. |


**Walhalla.**

CABARET CHAT NOIR.

Jeden abend 10¼ Uhr:

**Moderne heitere Künstler-Abende.**

Lachen! Lachen! Lachen! Heiterkeit! Jubel! Stimmung!

Gastspiel

**Jules Boesnach.**

Stürmischer Lacherfolg.

**Walhalla-Theater.**

Samstag, Sonntag und Montag:
Sensationelles Gastspiel

**Angelika Walter.**

Miniatursoubrette.
Ueberall Tagesgespräch!
Dazu

**Das grandiose Spezialitäten-Programm**

und

**Die süßen Grisetten.**

Anfang 7½ Uhr.
Bestellungen auf feste Plätze an der Theaterkasse von 11—1 und ab 6 Uhr.


### Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 23. April,
morgens 11 Uhr:

**Konzert**

des Walhalla-Theater-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Kapellmeister Paul Oex.

1. Ouvertüre zur Oper „Maritana" von Wallace.
2. Fanfare militaire von J. Ascher.
3. Exkursionen, Walzer von Faust.
4. Schwanenlied von Heinrich Geist.
5. Phantasie aus der Oper „Der Freischütz" von C. M. v. Weber.
6. The Honymon, Marsch von Rosey.

Eintritt gegen Brunnen-Abonnementskarten für Fremde und Kochbrunnen-Konzertkarten.

Nachmittags 4 Uhr:

**Abonnements-Konzert des städtischen Kur-Orchesters.**

Leitung: Herr Kapellmstr. H. Irmer.

1. Ouvertüre zur Oper „Die Zigeunerin" von W. Balfe.
2. Bolero, aus der Oper „Die Stumme von Portici" von D. F. Auber.
3. Phantasie aus der Oper „Der Troubadour" von G. Verdi.
4. Wiener Frauen, Walzer von Joh. Strauß.
5. Ouvertüre zur Oper „Die Zauberflöte" von W. A. Mozart.
6. Zigeunertanz aus „Dame Kobold" von J. Raff.
7. Dur und Moll, Potpourri von A. Schreiner.
8. Die Jagd nach dem Glück, Galopp von R. Eilenberg.

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale:

**Tee-Konzert.**

Abends 8 Uhr im großen Saale:

**Grosses Konzert.**

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.
Solisten: Frau Kammersängerin Elsa Hensel-Schweitzer vom Opernhaus in Frankfurt a. M. (Sopran). Herr Heinrich Hensel, Königl. Opernsänger vom Königlichen Hoftheater in Wiesbaden (Tenor).
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsordnung:

1. Ouvertüre zur Oper „Die Hochzeit des Figaro" von W. A. Mozart.
2. Rezitativ und Arie der Gräfin aus der Oper „Die Hochzeit des Figaro" von W. A. Mozart. Frau Elsa Hensel-Schweitzer.
3. Lieder mit Orchester, instrumentiert von Felix Mottl: a) Ständchen, b) Die Allmacht von F. Schubert. Herr Heinrich Hensel.
4. Arie der Leonore aus der Oper „Fidelio" von L. v. Beethoven. Frau Elsa Hensel-Schweitzer.

Pause.

5. Zum ersten Male: Glockenlieder mit Orchester von Max Schillings. a) Die Frühglocke. b) Mittagskönig und Glockenherzog. Herr Heinrich Hensel.
6. Serenade für Blasinstrumente von Richard Strauss.
7. Lieder mit Klavierbegleitung: a) Ständchen, b) Heimliche Aufforderung, c) Cäcilie von Richard Strauss. Herr Heinrich Hensel.
8. Vorspiel und Isoldes Liebestod aus der Oper „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. Frau Elsa Hensel-Schweitzer.

Eintrittspreise: 1, 2 u. 3 Mk.
Die Damen werden ergebenst ersucht, ohne Hüte erscheinen zu wollen.


**Im Saale zur Wartburg**

Mittwoch, den 28. April, abends 8½ Uhr,

**Vortragsabend**

mit Vorführung von 80 Lichtbildern

**Königin Luise.**

Ein Lebensbild, dargestellt durch Rezitator Fr. Kemp-Wiesbaden.

Eintrittskarten à 1 Mk. und 50 Pf., Schüler und Militär die Hälfte.
Karten in den hiesigen Buchhandlungen.

# Wiesbadener Fremden-Liste.

**Kuranstalt Dr. Abend.**
Parkstrasse 30.
Caverberg, Kapitän a. D., Bremen. — Gottschalk, Dr. med., Leipzig. — v. Werder, Kgl. Reg.-Präs., Königsberg.

**Hotel Adler Badhaus.**
Langgasse 42, 44 und 46.
Schlager, Oberarzt Dr., Tübingen. — Pelzer, Assistenzarzt Dr., Tübingen. — Bockh, Oberstleut., Jena. — Müller, Prof., Tübingen. — Veiel, Dr. med., Tübingen. — Bürker, Prof., Tübingen. — Seidler, Riga. — v. Michels, Geh. Reg.-Rat, m. Fr., München. — Rosso, Dr. med., m. Fr., Halle.

**Hotel zum neuen Adler,**
Goethestrasse 16.
Eichel, Kfm., Fulda. — Wrede, Kfm., Goslar. — Kruse, Dr. med., Sachsenberg. — Waldow, Kaufmann, Wetzlar. — Jungblut, Kfm., Bonn. — Voigt, Kfm., Markneukirchen.

**Alleesaal.**
Taunusstrasse 3.
Weil, Kfm., m. Fr., Berlin. — Bernstein, Rent., m. Fr. u. Bed., Brüssel. — Heilner, Dr. med., München. — Zöringer, Dr. med., Erlangen. — Friedemann, Kais. Hofrat, Wien. — Seyler, Dr. med., Kiel. — Staehlen, Dr. med., Berlin. — Adam, Dr. med., Berlin. — Hochwart, Prof., Wien. — Rosenfeld, Fr. Rent., Berlin. — Eckstein, Fr. Dr., Berlin. — v. Behr, Baron, m. Bed., Mitau. — Falter, Dr. med., Wien. — Fleischmann, Dr. med., Berlin. — His, Geheimrat, Berlin. — Roos, Prof., Freiburg. — Hoffmann, Kfm., London.

**Bayrischer Hof.**
Delaspeestrasse 4.
Fischer, Arch., m. Fr., Dresden. — Brede, Kfm., Köln. — Mohrmann, Altona. — Henoels, Fabr., Viersen.

**Belgischer Hof.**
Spiegelgasse 3.
Deppisch, Kfm., Würzburg.

**Hotel Bellevue,**
Wilhelmstrasse 26.
Werner, Frl. Rent., Darmstadt. — Thiel, Fabrikbes., m. Fr., Ruhla. — van Ketwich-Verschuur, Präsident d. Gerichtshofs, m. Fam., Leeuwarden.

**Hotel Berg.**
Nikolasstrasse 37.
Wolf, Fr., Marburg. — Müller, Prof. Dr., Marburg. — Pöllnitz, Fr., Berlin. — Schwab, Kfm., Hanau.

**Hotel Biemer.**
Sonnenbergerstrasse 11.
Gallois, Vizepräsident d. Niederländ. Staatsrates, Haag. — Kuppert, Fabr.-Besitzer, m. Fr., Almahütte. — Busch, Bankdir., Hildesheim.

**Schwarzer Bock.**
Kranzplatz 12.
Steinke, Fabr., Guben. — Heldberg, Landger.-Präs., Göttingen. — Lochte, Fr. Justizrat, m. Tocht., Magdeburg.

**Zwei Böcke.**
Häfnergasse 12.
Riffelmacher, Fabr., Roth. — Rosenfeldt, Fr., Stettin. — Brückner, Prof. Dr., Rheydt.

**Goldener Brunnen.**
Goldgasse 8/10.
Krieger von Tucholka, Fr. Rent., Steglitz. — Schultze, Charlottenburg. — v. Bezold, Frl. Rent., Leipzig. — Krieger von Tucholka, Frl. Rentnerin, Steglitz. — Stichler, Kfm., mit Sohn, Berlin.

**Hotel Burghof.**
Langgasse 21/23 u. Metzgergasse 30/32
Helbig, Chem., Höchst. — Winter, Danzig. — Heese, m. Fr., Leipzig.

**Central-Hotel.**
Nikolasstrasse 43.
Feyer, Ingen., Leipzig. — Gormin, Kfm., Gr.-Auheim. — Dietterche, Kfm., Stuttgart. — Weikart, Kaufm., Freudenstadt. — Baum, Kfm., Offenburg.

**Hotel Christmann.**
Michelsberg 7.
Shorts, Kfm., Landau.

**Hotel u. Badhaus Continental.**
Langgasse 38.
Frech, Verwalt.-Dir., mit Familie, Heilberg. — Zuschlag, Dr. med., Hanau. — Bröcker, Kaufm., mit Tochter, Elberfeld.

**Hotel Dahlheim.**
Taunusstrasse 15.
Münstermann, Rent., mit Tochter, Gelsenkirchen.

**Kuranstalt Dietenmühle.**
Parkstrasse 44.
Lugenbühl, Fr. Dr., Wildbad.

**Kuranstalt Dr. Dornblüth.**
Gartenstrasse 15.
Maier, Frl., Oberstein. — Maier, Fr. Major, Oberstein.

**Hotel Einhorn.**
Marktstrasse 32.
Conrath, Kfm., Stargard. — Weil, Kfm., Mannheim. — Stolz, Kaufmann, Strassburg. — Klein, Hoteldir., Heidelberg. — Hang, Kfm., Offenbach. — Vigelius, K., Limburg. — Thierschmidt, Kfm., Brüssel. — Lewin, Kfm., Berlin. — Rath, Kaufmann, Boppard. — Rheinfelder, Kaufmann, Schweinfurt. — Wallhäuser, Kaufm., Mannheim. — Walter, Ingen., Essen.

**Europäischer Hof.**
Langgasse 32.
Davids, Kfm., Ohligs. — Müller, Kfm., Köln. — Kraal, m. Fr., Amsterdam. — Harz, Fr., Hamburg. — Wolf, Fr. Rec.-Rat, Speyer. — Heinrigs, Kfm., Köln. — Weiss, Dr. med., Homburg. — Regel, Gutsbes., Serbitz. — Weil, Rent., Frankfurt. — Bacharach, Prof. Dr., Würzburg. — Rosenbaum, Kfm., Berlin. — Heenoch, Kfm., Breslau. — Meyer, Dr. med., Bad Kissingen. — Hoehl, Dr. med., m. Fr., Chemnitz.

**Englischer Hof,**
Kranzplatz 11.
Cotzen, Kfm., Bingen. — Schäler, Kfm., Frankfurt. — Trum, Frankfurt. — Kuttner, m. Fr., Posen. — v. Hardeck, Baron, m. Bedien., Lugano. — Denecke, Prof. Dr., Hamburg. — John, Kfm., m. Fr., Lodz.

**Hotel Erbprinz,**
Mauritiusplatz 1.
Schmidt, stud. theol., Münster. — Blortz, Kfm., Landau. — Kötzold, Leipzig. — Christ, Kfm., Hochheim. — Maier, Kfm., Berlin. — Kjebolte, Kfm., Bebra. — Hurfeld, stud. theol., Münster.

**Frankfurter Hof.**
Webergasse 37.
Holländer, Fr., m. Tochter, Halle. — Kanter, Wien. — v. Brenner, Frau Ministerialrat, m. Tocht., München.

**Dr. Friedlaenders Sanatorium Friedrichshöhe.**
Leberberg 14.
Hömpler, Fr., Königsberg.

**Grüner Wald.**
Marktstrasse 10.
Reuscher, Kfm., Alsfeld. — Schwarzdeich, Kfm., Stuttgart. — Thil, Kfm., Berlin. — Oettinger, Kfm., Nürnberg. — Schürhoff, Dr., m. Fr., Ludwigshafen. — Stein, Kfm., Frankfurt. — Goldschmidt, Dr., München. — Hirayama, Stud., Tokio. — Reichenbach, Kfm., Mannheim. — Funke, 2 Hrn., Barmen. — Gutberlet, Kfm., Berlin. — Log, Fr., Kaiserslautern. — Schenkelberger, Dir., Berlin. — Wertheim, Kfm., Aachen. — Kohn, Rechtsanwalt, m. Fr., Dortmund. — Wienands, Kfm., m. Fr., Aachen. — Littmann, Kfm., Düsseldorf. — Stocker, Kfm., Kassel. — Götze, Kfm., Berlin. — Zais, Kfm., Frankfurt. — Unger, Kfm., Stuttgart. — Himmelmann, Kfm., Frankfurt. — Siebenpfeiffer, Kfm., St. Johann. — Schlossberg, Kfm., Berlin. — Wallach, Kaufmann, Krefeld. — Welsch, Dr., Berlin. — Baum, Kfm., Usingen. — Mohr, Kfm., München. — Frank, Kfm., Berlin. — van Dorp, Kfm., Pforzheim. — Goldsten, Kfm., Berlin. — Schreiber, Kfm., Chemnitz. — Koch, Kfm., Hanau. — Oesterlen, Kfm., Pforzheim. — Zimmer, Kfm., Frankfurt. — Meyer, Kaufm., St. Goar.

**Hansa-Hotel.**
Nikolasstrasse 1.
Wurst, Brauereibes., mit Familie, Düsseldorf. — Frowein, Düsseldorf.

**Hotel Happel.**
Schillerplatz 4.
Walter, Kfm., Elberfeld. — Krebs, Kfm., m. Fr., Lübeck. — Wachenheim, Kfm., m. Fr., Mainz.

**Hotel Hohenzollern.**
Paulinenstrasse 10.
Schlochauer, Redakteur, Berlin. — Czarnikow, Fr., Berlin. — Raffauf, Horchheim. — Heymann-Emden, Fr., Berlin. — Meyer, Fr., mit Bedienung, Chicago. — Becker, Kfm., mit Frau, Heilbronn. — Ruemelin, Komm.-Rat, m. Fr., Heilbronn.

**Vier Jahreszeiten.**
Kaiser-Friedrich-Platz 1.
v. Hesse-Hessenburg, Fr., Berlin. — Martin, Prof., Strassburg. — Westermann, Fabr., Mitau.

**Kaiserbad.**
Wilhelmstrasse 42.
Ygberg, Stockholm. — Kretschmer, Kfm., Warschau.

**Hotel Kaiserhof und Augusta - Viktoria - Bad,**
Frankfurterstrasse 17.
Hartmann, Univ.-Prof. Dr., Graz. — Trimborn, Justizrat u. Mitglied des Reichstags, Köln. — Trimborn, Oberstleutnant, Münster. — Rautenstrauch, m. Fr., Trier. — Rönsch, Kfm., m. Fr., Hamburg. — Fränkel, m. Fr., Hildesheim. — Thilenius, Geh. Rat Dr., Soden. — Lips, Dr. med., Wehrnwald-Todtmoos. — Hess, Dr. med., Bad Nauheim. — Schilling, Dr. med., Nürnberg.
Frey, Med.-Rat, Baden-Baden. — Arnold, m. Fr., Berlin. — Hagemeister, Kfm., m. Fr., Rostock. — Kelen, Dr. med., Karlsbad. — v. Banck, Rittmeister, m. Fr., Woinowitz. — Fleisser, Geh. Hofrat Dr., Heidelberg. — Perlis, Bankdir., m. Fam. u. Bed., Königsberg.

**Goldene Kette.**
Goldgasse 1.
Wenzel, Potsdam.

**Badhaus zum Krana.**
Langgasse 56.
Schüller, Dr. med., Bischofsheim. Busche, Kfm., Hannover.

**Goldenes Kreuz.**
Spiegelgasse 6/8.
Freyer, Hamburg. — Zachart, mit Frau, Berlin.

**Hotel Krug,**
Nikolasstrasse 25.
Kern, Dr. med., Hamburg. — Stahl, Frl., Düsseldorf. — Stahl, Kfm., mit Sohn, Düsseldorf. — Colditz, Kaufm., Köln. — Albert, Kfm., Würzburg. — Kleinheinz, Kfm., Ludwigshafen. — Fuss, Kfm., Giessen. — Brecke Dr. med., Isny. — Hausen, Kfm., Düsseldorf. — Eisenauer, Kfm., Düsseldorf. — Keller, Kfm., Mannheim. — Eckstein, Kfm., Augsburg.

**Weisse Lilien.**
Häfnergasse 8.
Gottron, Mombach. — Dencker, Kantor, m. Fr., Tondern.

**Hotel Lloyd.**
Nerostrasse 2.
Manns, Hersfeld.

**Sanatorium Dr. Lubowski,**
Gartenstrasse 16.
Wittkowsky, Fr., Stettin. — Ahronheim, Fr. Dr., m. Tochter, Berlin.

**Hotel Meier.**
Luisenstrasse 12.
Romagnow, m. Fr., Paris.

**Metropole u. Monopol.**
Wilhelmstrasse 6 und 8.
Wolff, Fabr., Nürnberg. — Krämer, Kreuznach. — Deetjen, Dr. med., Wilhelmshöhe. — Döhmm, Justizrat, mit Fam., Köln. — Sanders, Dr. med., St. Blasien. — Dahlhaus, Dr. med., Remscheid. — Richardz, Dr. med., Köln. — Kruse, Rheine. — Hesse, Dr. med., Berlin. — Fürst, Kfm., Berlin. — Carsch, Kfm., Berlin. — Menzer, Oberstabsarzt Dr., Halle. — Kohlhaus, Med.-Rat Dr., Stuttgart. — Tauchiya, Dr. med., Berlin. — Blum, Dozent Dr., Strassburg. — Haenlein, Fr., Hamburg. — Rosenbaum, Kfm., Nürnberg. — Kawashima, Dr. med., Berlin. — Krämer, m. Fr., Kreuznach. — Pick, Prof. Dr., Prag. — Büchenbacher, mit Fr., Amsterdam. — Yoshimoto, Dr. med., Berlin. — Baer, Kfm., mit Frau, Frankfurt. — Strauss, Professor Dr., Berlin. — Tas, Fr., Amsterdam. — Mannes, Fr. Rent., Frankfurt. — Freitag, Fr. Hauptm., mit Tochter, Darmstadt. — Tobler, Dr. med., Berlin. — Krämer, m. Fr., Frankfurt. — Schröder, Dr. med., Schroemberg. — Eich, Düsseldorf. — Zennig, Wilhelmshafen. — Trautwein, Dr. med., Kreuznach. — Frank, Dr. med., Berlin.

**Hotel Minerva.**
Rheinstrasse 9.
Vagedes, Präsident, m. Fr., Kassel. — Stallforth, Kfm., m. Fr., München. — Berger, Fr. Dr., München. — Langheld, Dr., London. — Cassinoul, Geh. Oberbaurat, Karlsruhe. — Blume, Fr. u. Frl., New York. — Müller, Prof. Dr., m. Fr., Nürnberg.

**Hotel Nassau u. Hotel Castilla.**
Kaiser-Friedr.-Platz u. Wilhelmstr.
Rinck, m. Söhne, Barcelona. — Philipps, m. Fr., London. — v. Rössing, Frl., Kopenhagen. — v. Boetticher, Exz., m. Fr., Berlin. — Goldscheider, Geh. Med.-Rat Prof., Dr., mit Frau, Berlin. — v. Schütz, Landger.-Präsid., m. Fr., Bayern. — Weimmann, Kgl. Hofrat Dr., m. Fr. u. Bed., Budapest. — Scholten, Delden. — v. Litwinsky, Staatsrat, Russland. — Müller, Dr., m. Fam. u. Bed., Berlin. — Rumpf, Prof. Dr., Bonn. — Scherpf, Hofrat Dr. u. Kgl. Brunnenarzt, Bad Kissingen. — Hering, Prof. Dr., m. Frau, Prag. — Doetsch, Zeitungsverleger, Koblenz. — Porges, Dr. med., Marienbad. — Martens, Prof. Dr., Berlin. — v. Oelsner, Fr. Baronin, Berlin. — Vorlander, Siegen. — Siel, Leichlingen. — Klopfer, Dr., Dresden. — v. Franken, Frau Baronin, Frankfurt. — Touraine, Hannover. — Siemens, Dr., m. Frau u. Bed., Berlin. — Bolin, Stockholm. — Müntze, m. Fr., Berlin. — Funke, Dr. med., Prag. — de Rilier, m. Frau u. Kammerjungfer, Paris. — Schüler, Dr. med., m. Fr., Essen.

**Hotel National.**
Taunusstrasse 21.
Zimmermann, Kfm., Berlin. — Schwarz, Dr. med., München. — Rolly, Prof. Dr. med., Leipzig. — Schwarz, Erster Staatsanwalt Dr., Hechingen. — Point, Frl., Paris. — Beech, Frl., Brighton.

**Hotel Prinz Nicolas.**
Nikolasstrasse 29/31:
Se. Durchl. Prinz Max Hugo Hohenlohe, Berlin. — Se. Durchl. Prinz Waldemar, Hohenlohe, Berlin. — Ihre Durchl. Prinzessin Dausy Hohenlohe, mit Bed., Berlin. — Flechtheim, Düsseldorf. — Schlinghoff, Fr., Frankfurt. — Löwenstein, Kfm., Villmar. — Schulz-Kahleyss, Nervenarzt Dr., m. Fr., Hofheim. — Marquardsen, Dr., m. Fr., Bad Kissingen. — Mosheim, Dr. med., Neuenahr. — Dannenberg, Kfm., m. Fr., Berlin. — Dasbach, Kfm., Rotterdam.

**Hotel Nizza.**
Frankfurterstrasse 23.
Schotten, Med.-Rat Dr., mit Sohn, Kassel. — Rosenblatt, Direktor Dr., Kassel. — Zabel, Dr., Rostock. — Jonas, Exzell., Generalleut., Berlin-Wilmersdorf. — Reumont, Landrat, Erkelenz.

**Nonnenhof.**
Kirchgasse 15.
Kalb, Kfm., Köln. — Bormann, Kfm., Erfurt. — Götz, Kfm., Berlin. — Kretschmann, Frau Rent., Gera. — Dellmann, Kfm., Jülich. — Assmann, Kfm., Dresden. — Schrader, Fabrik., Solingen. — Willenbacher, Kaufmann, Kaiserslautern. — Krüger, Kaufmann, Berlin. — Reis, Kfm., Mannheim. — Dühn, Kfm., Berlin. — Schmidt, Kfm., Elberfeld. — Schnee, Dr. med., Berlin.

**Prof. Pagenstechers Klinik.**
Elisabethenstrasse 1.
Pratt, Frau, England. — Markle, New York.

**Palast-Hotel.**
Kranzplatz 5 und 6.
Brem, Heidenheim. — Lipschütz, Dr., Berlin. — Ziegler, Kommerzienrat, m. Fr., Düsseldorf. — Berolzheimer, Frau, mit Tochter, München. — Wiener, Frau, Warschau. — Gurewicz, Frau, mit T., Warschau. — Schuchard, m. Fr., Antwerpen. — Heckert, Baumeister, Mannheim. — Wallenius, Bürgermeister, Yoensum. — Hagbergh, Kanzleirat, Stockholm.

**Hotel du Parc u. Bristol.**
Wilhelmstrasse 28—30.
Jonkheer Melvill van Carnbee, mit Frau u. Bed., Driebergen. — Kaiser, Kfm., Viersen. — Fritzen, Oberlehrer, Viersen. — v. Lipinski, Direktor, mit Frau, Warschau. — v. Heinleth, Dr. med., Bad Reichenhall. — Zuelzer, Dr. med., Berlin.

**Hotel Petersburg.**
Museumstrasse 3.
Rollitz, Kfm., Karlsruhe. — Schwanner, Dr. med., Magdeburg.

**Privat-Hotel Petri.**
Taunusstrasse 43.
Weitzmann, Kfm., Sulkowi. — Wischmast, 3 Hrn. Kaufl., Moskau. — Rosenthal, Frau Dr., Moskau.

**Zur neuen Post.**
Bahnhofstrasse 11.
Tilcher, Düsseldorf.

**Zur guten Quelle.**
Kirchgasse 3.
Amend, Mühlenbes., Runkel. — Paul, Kfm., Diez.

**Hotel Quisisana.**
Parkstrasse 5 und
Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Schulz, Dr. jur., Berlin. — Ruben, Fabrikbes., mit Familie u. Bed., Berlin — Lassen, Kapitänleut., Flensburg. — Ebers, Dr. med., mit Frau, Baden-Baden. — v. Westerholt, Graf, Hönningen. — Naumann, Kfm., Berlin. — v. Maubeuge, Leut., Leobschütz.

**Hotel Reichspost.**
Nikolasstrasse 16/18.
Marowsky, Kfm., Frankfurt. — Berge, Oberlehrer Dr., Viersen. — Rieser, Kfm., Limburg. — Meyer, Kfm., m. Fr., Lehe. — Kahave, Kfm., m. Frau, Warschau.

**Residenz-Hotel,**
Wilhelmstrasse 3 und 5.
Rosenthal, Fr. Prof. Dr., Breslau. — Tilessen, Frau, Mannheim. — Bremer, Frau Dr., Beverungen.

**Rhein-Hotel.**
Rheinstrasse 16.
Monniger, Fräul., London. — Prince, Frl., London. — Pfeifer, Dr. med., L.-Schwalbach. — Malchow, Major und Linien-Kommandant, Königsberg. — Böhme, Dr. med., Kiel. — Kulbe, Dr. med., Kiel. — Gerhardt, Profess., Basel.

**Hotel Ries.**
Kranzplatz.
Levi, Rent., Stuttgart. — Hüttel, Frau Rent., Plauen.

**Römerbad.**
Kochbrunnenplatz 3.
Ziegele, England. — Keller, Dr., Mannheim. — Gerberding, Hotelbes., Wittenberge. — Timme, Gutsbesitzer, m. Frau, Oldenbrok. — Rechwitz, Ratibor. — Cornet, Prof. Dr., Berlin. — Hempel, Fabrikbes., m. Fr., Chemnitz. — Tornau, Rent., Halensee. — Bermann, Kfm., m. Fr., Warschau.

**Hotel Rose.**
Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Frhr. v. Liliencron, Exzell., Wirkl. Geheimrat, mit Tochter, Berlin. — Normann, Graf, mit Gräfin und Bed., Valpool. — v. Asseburg, Frl., Meindorf. — v. Tabora, Dr., Strassburg. — Harmens, London. — Hood-Wright, Frau, mit Bed., Amerika. — Markle, mit Frau u. Bonen., Philadelphia. — Granfield, Frl., Philadelphia. — Friede, Fr., Philadelphia. — Dulles, m. Fr., Philadelphia. — Matther, Prof. Dr., Köln. — Strübell, Dr., Dresden. — Hauck, Frau Dr., Ludwigshafen. — Heye, m. Frau, Bremen. — Reinert, Dr. med., Stuttgart. — Denny, London. — Schmidt, Prof. Dr., Heidelberg. — Mohr, Prof. Dr., Halle. — Soetbeer, Prof., Giessen. — Bunge, m. Fr., Aerdenhout.

**Goldenes Ross.**
Goldgasse 7.
Stepel, Fr. Ing., m. Bed., Heidelberg.

**Weisses Ross.**
Kochbrunnenplatz 2.
Dreysaig, Major, m. Fr., Dresden. — Müller, m. Frau, Nürnberg. — Kassner, Goldschmiede. — Plönles, Dr. med., Dresden. — Hoffmann, Rent., Schkeuditz. — Uhticke, Fr., Berlin. —

**Savoy-Hotel.**
Bärenstrasse 3.
Seligmann, Kfm., Hamburg. — Erlich, Fr., Göttingen. — Fränkel, Fr., München. — Auerbach, Frau, Köln. — Ansbach, Frau, Berlin. — Goldwasser, Frau, Petersburg.

**Schützenhof,**
Schützenhofstrasse 4.
Arndt, Hotelbes., m. Fr., Harzburg.

**Sendigs Eden-Hotel.**
Sonnenbergerstrasse 8.
Sternberg, Frau Rentner, Berlin. — Nerfeld, Frau, Köln. — Badior, Frau Rent., Warschau. —

**Sanatorium Villa Siegfried.**
Bierstadter Höhe.
Gaertner, Dr. med., Solbe bei München.

**Spiegel.**
Kranzplatz 10.
Petereit, Kfm., Königsberg. — Wollenberg, Frau, mit Bed., Berlin.

**Tannhäuser.**
Bahnhofstrasse 8.
Thiederecke, Frl., Mühlheim a. Rh. — Hillner, Kfm., Mannheim. — Beermann, Kfm., Mannheim. — Elderg, Kfm., Iserlohn. — Tillmann, Kaufm., Celle. — Bäckler, Redakteur, Berlin.

**Taunus - Hotel**
**Rheinstrasse 19.**
Adler, Dr. med., Salzburg. — Huber, Dr. med., Salzburg. — Kraus, Dr. med., Teplitz. — Sperling, Dr. med., Berlin. — Schreiben, Dr. med., Magdeburg. — Salomon, Dr. med., Wien. — Lutz, Architekt, München. — Loew, Dr. med., Eger. — Wolkow, Prof. Dr. med., Petersburg. — Jacobson, Kfm., Moskau. — Pies, Frau Rentner, mit Tochter, Solingen. — Lazarus, Frau Rent., m. Tochter, Düsseldorf. — Faber, Kfm., Dresden. — Koebner, Dr., Mannheim. — Antoine, Fr. Rent., Strassburg. — Hartmann, Dr. med., Liegnitz. — v. Wersele, Oberleutnant, m. Frau, Hannover. — Koch, Chefarzt Dr. med., Schoeneberg. — Pelzer, Dr. med., Baden-Baden. — Wagner, Kfm., Köln. — Simonsohn, Stockholm. — Visser, Kfm., Düsseldorf. — Langenbach, Sanatoriumbes. Dr., Neckargemünd. — William, Frau Konsul, m. Tochter, Cheeltenham. — Felix, Rent., Magdeburg. — Hart, Frau Rentner, Berlin. — v. Winning, Oberleut., Deidesheim. — Simonshon, Eisenbahndirektor, Stockholm.

**Hotel zur Traube.**
Nerostrasse 7.
Weber, Bonn. — Adolph, Kaufmann, Wilmersdorf. — Lange, Amsterdam.

**Hotel Union.**
Neugasse 7.
Kaufmann, Kfm., Köln.

**Hotel Vater Rhein.**
Bleichstrasse 5.
Kaufmann, Kfm., L.-Schwalbach. — Christiansen, Köln. — Müller, Gelweiler. — Hanson, Elberfeld.

**Viktoria-Hotel u. Badhaus**
Wilhelmstrasse 1.
Heymann, Kfm., Köln. — Seeler, Frau, Hamburg. — Deussen, Frau Geh. Rat, mit Tochter, Krefeld. — Rochell, m. Fr., Redevormwalde. — Scholl, Prof., Graz. — Hirschfeld, Professor, Berlin. — Schulze, Kfm., Hemelingen. — Curschmann, Geh. Rat, mit Frau, Leipzig. — Luft, Direktor, Nürnberg. — Heineke, Dr. med., München. — Holestin, Dr. med., Halle.

**Hotel Weins,**
Bahnhofstrasse 7.
Werly, m. Frau, Dortmund.

**In Privathäusern.**
Pension Böttger, Adelheidstr. 3:
Philippi, Fr. Dr., Salzschlirf.
Adelheidstrasse 31:
Rausche, Frl., Weimar.
Villa Bauscher, Nerotal 24:
Fischer, Bürgermeister, mit Frau, Forst-Lausitz.
Villa Brems, Abeggstrasse 7:
Geissler, Dr. med., Stettin.
Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8:
Klefeld, Fr. Rent., Berlin. — Bergmann, Kfm., Düsseldorf. — Lang, Chem. Dr., m. Fr., Ludwigshafen. — Bloch, Kfm., m. Fam., Lahr.
Grosse Burgstrasse 14:
Frhr. von Wechmar, Major, Graudenz.
Gr. Burgstrasse 17:
Schleenstein, Major, Weissenburg.
Pension Columbia,
Frankfurterstrasse 6:
Schwing, Fr. Rittergutsbes., Dettmannsdorf. — Betz, Fr. Rent., Strassburg. — Müller, Fr. Wirkl. Geheimer Kriegsrat, Berlin. — von Wüstenhoff, Fr., Berlin.
Villa Eliza, Röderstrasse 24:
Seifert, Kfm., Berlin.
Elisabethenstrasse 15:
Baer, Mannheim.
Mohrs Privathotel, Geisbergstr. 5:
Hammel, Kfm., Offenbach.
Friedrichstrasse 18:
Schröder, Fr., Sao Paulo.
Villa Helene, Sonnenbergerstr. 9:
Janssen, Stud., Bingen. — Hinsselmann, Brauereibes., m. Fam., Neumünster. — Ernst, Rent., mit Frau, Goslar.
Pension Jeanette, Nerotal 15:
von Zimmerer, Fr. Gesandtin, mit Kind u. Bed., Port-au-Prince.
Villa Klara, Abeggstrasse 6:
von Grebentschikoff, Frau General, mit 3 Töchtern, Petersburg.
Pension Koepp,
Frankfurterstrasse 12:
Röscher, Fr. Geh. Rat, m. Tochter, Danzig.
Villa Modesta, Abeggstrasse 4:
Röhl, Frl., Berlin. — Langhoff, Fr. Baurat, Koblenz.
Pagenstecherstrasse 1, Part.:
Kolm, Fr., Wilmersdorf.
Pension Primavera,
Frankfurterstrasse 8:
Ophorst, Fr. Oberstleut., m. Begl., Amsterdam. — Weber, Landrat, Wehlau. — Debus, Fr., Hamburg. — Schwalbe, Dr. med., Prof., Berlin. — von Praun, Fr. Landger.-Rat, Braunschweig. — Steib, Fr., mit Tochter, Nürnberg.
Pension Pustau, Nerotal 37:
Hoffmann, Frl., Holland. — Beitler, Frl., Holland.
Pension Reimers, Dambachtal 14:
Friedrichs, Bielefeld.
Pension Reuter, Nerotal 23:
Baron von Sebastendorf v. d. Rose, Kammerherr S. M. d. K. v. Oesterreich, B.-Baden. — Tiele, Berlin. — von Lenze, Rittergutsbes., mit Frau, Ostpreussen.
Villa Roma, Gartenstrasse 1:
Philippi, Dr. med., Davos. — Hintze, Fr., Hausdorf.
Sonnenbergerstrasse 2:
von Willebrand, General a. D., mit Fr., Helsingfors.
Stiftstrasse 26:
von Bruckner, Fr. General, München.
Taunusstrasse 22:
Kaufmann, Dr. med., m. Fr., Mannheim. — Möhrle, Fr., Jütland.
Taunusstrasse 50, 2:
Korn, Fr., Linz.
Pension Viktoria Luise,
Wilhelmstrasse 32:
Schultze, m. Fr., Berlin. — Müller, Prof. Dr., München. — Stintzing, Prof. Dr., Jena. — Frhr. von Paleske, Rittmstr. a. D., m. Fr., Spenrawieken. — Quincke, Prof. u. Geh. Med.-Rat, Frankfurt. — Determann, Hofrat u. Privatdozent Dr., Freiburg.
Augenheilanstalt, Elisabethenstr. 8:
Gündra, Elise, Brunigweiler.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 Pfd. Sterling | ℳ 20.40 | 1 fl. holl. | ℳ 1.70 |
| 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei | » —.80 | 1 alter Gold-Rubel | » 3.20 |
| 1 österr. fl. i. G. | » 2.— | 1 Rubel, alter Kredit-Rubel | » 2.16 |
| 1 fl. ö. Whrg. | » 1.70 | 1 Peso | » 4.— |
| 1 österr.-ungar. Krone | » —.85 | 1 Dollar | » 4.20 |
| 100 fl. öst. Konv.-Münze | 105 fl.-Whrg. | 7 fl. süddeutsche Whrg. | » 12.— |
| 1 skand. Krone | ℳ 1.125 | 1 Mk. Uko. | » 1.50 |

# Kursbericht vom 22. April 1909.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. Eig. Drahtber. des Wiesbadener Tagblatts.

## Staats-Papiere.

| Zt. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | D.-Reichs-Anleihe 03 ℳ | 103.45 |
| 3½ | D. R.-Schatz-Anw. » | 101.50 |
| 3½ | D. Reichs-Anleihe » | 96.40 |
| 3. | » » » | 86.90 |
| 4. | Preuss. Consols 03 » | 103.40 |
| 4. | Pr. Schatz-Anweis. » | 101.60 |
| 3½ | Preuss. Consols » | 96.35 |
| 3. | » » » | 86.90 |
| 4. | Bad. Anleihe 66 » | 102.30 |
| 4. | Bad. A. v. 1901 uk. 09 » | 101.60 |
| 3½ | » Anl. (abg.) s. fl. | 96.55 |
| 3½ | » » » ℳ | 95.95 |
| 3½ | » Anl. v. 1886 abg. » | — |
| 3½ | » » » 1892 u. 94 » | — |
| 3½ | » » v. 1900 kb. 05 » | — |
| 3½ | » A. 1902 uk. b. 1910 » | — |
| 3½ | » » 1904 » » 1912 » | — |
| 3. | » » » v. 1896 » | — |
| 4. | Bayr. Abl.-Rente s. fl. | — |
| 4. | » E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ | 102. |
| 4. | » » » » » 15 » | 100.20 |
| 3½ | » E.-B. u. A. A. » | 95.55 |
| 3. | » E.-B.-Anleihe » | 86.60 |
| 3½ | Braunschw. Anl. Thlr. | — |
| 3½ | Brem. St.-A. v. 1888 ℳ | — |
| 3. | » » » 92, 99 » | — |
| 3. | » v. 1895, 1902 » | 83.90 |
| 3. | Elsass-Lothr. Rente » | 86.60 |
| 4. | Hamb. St.-A. 1900u.09 » | 101.60 |
| 3½ | » St.-Rente » | 86. |
| 3½ | » St.-A. amrt. 1887 » | 96.10 |
| 3½ | » » 91, 93, 99, 04 » | 96. |
| 3. | » » » 1886 » | 87. |
| 4. | » « 97, 02 » | 87. |
| 4. | Gr. Hess. St.-R. » | — |
| 4. | » » Anl. (v. 99) » | 102.20 |
| 3½ | » » » (abg.) » | — |
| 3½ | » » » | 95.15 |
| 3. | » » » | 84.05 |
| 3½ | Meckl.-Schw. C. 90/94 » | 84.20 |
| 3. | Sächsische Rente » | 86.80 |
| 3½ | Waldeck-Pyrm. abg. » | — |
| 4. | Württemb. v. 1907 » | 102.80 |
| 3½ | Württ. v. 1875-80, abg. » | 96.80 |
| 3½ | » » 1881-83 » » | 96.20 |
| 3½ | » » 1885 u. 87 » | 96.30 |
| 3½ | » » 1888 u. 1889 » | — |
| 3½ | » » 1893 » | 96.30 |
| 3½ | » » 1894 » | 96.30 |
| 3½ | » » 1895 » | 96.30 |
| 3½ | » » 1900 » | — |
| 3½ | » » 1903 » | 96.20 |
| 3. | » » 1896 » | 86. |

### b) Ausländische.

#### I. Europäische.

| Zt. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Belgische Rente Fr. | 95.50 |
| 3. | Bern. St.-Anl. v. 1895 » | 87.50 |
| 4½ | Bosn. u. Herzeg. 98 Kr. | — |
| 4½ | » u. Herz. 02 uk. 1913 » | 100.60 |
| 4. | » u. Herzegovina » | 93. |
| 5. | Bulg. Tabak v. 1902 ℳ | 100.40 |
| 3. | Französ. Rente Fr. | 97. |
| 4. | Galiz. Land.-A. stfr. Kr. | 92. |
| 4. | » Propination » ö. fl. | 87.50 |
| 1¾ | Griech. E.-B. stfr. 90 Fr. | 50. |
| 1¾ | » Mon.-Anl. v. 87 » | 50.70 |
| | » » 87 2500r » | 50.75 |
| 3. | Holländ. Anl. v. 96 h. fl. | 91.20 |
| 4. | » Kirchgüt. Obl. abg. » | 103.20 |
| | » 5000r » | 101.50 |
| 4. | Ital. Rente i. O. Le | 104.50 |
| 3½ | » » 10—20,000 » | 104.50 |
| 4. | » » 100-4000 » | 104.50 |
| 1½ | » » stfr. i. G. » | — |
| | » » i. G. » | — |
| 1. | » » 30,000 » | — |
| 1. | » amrt. v. 89 S. III, IV » | 71. |
| 3½ | Luxemb. Anl. v. 94 Fr. | 99.20 |
| 3½ | Norw. Anl. v. 1894 ℳ | — |
| 3. | « cv. » v. 1888 » | — |
| 4½ | Öst. Papierrente ö. fl. | — |
| 4½ | » Goldrente ö. fl. G. | 99.90 |
| 4. | » Silberrente ö. fl. | 99.90 |
| 4. | » einheitl. Rte., cv. Kr. | 95.95 |
| 4. | » » » 1. 5./11. » | — |
| 4. | » Staats-Rente 2000r » | 96.60 |
| 4. | » » » 20,000r » | — |
| 4½ | Portug. Tab.-Anl. ℳ | 99.20 |
| 3. | » unif. 1902 S. I 4 10 » | — |
| 3. | » » » S. III » | 62.40 |
| 3. | » » S. III (S.) » | 11.20 |
| 5. | Rum. amort. Rte. 1903 » | 102.10 |
| 4. | » Conv. » | 90.10 |
| 4. | » amort. Rte. 1890 » | 93.50 |
| 4. | » » » 1891 » | 89.90 |
| 4. | » fnn. Rte. (¼ 89) Lei | — |
| 4. | » äuss. Rte. (¼ 89) » | — |
| 4. | » amort. » v. 1894 ℳ | 90. |
| 4. | » » » » 1896 » | 90.20 |
| 4. | » » » » 1898 » | 90. |
| 4. | » » » 1905 » | — |
| 4½ | Russ. Cons. von 1905 » | 98.40 |
| 4. | Russ. Cons. von 1880 » | 86.10 |
| 4. | » Gold-A. » 1889 » | — |
| 4. | » C.E.B.S.In.II 82 » | 86. |
| 4. | » » S. II stf. 91 » | — |
| 4. | » Goldanl. Em. II 90 » | — |
| 4. | » » » III 90 » | — |
| 4. | » » » IV 90 » | — |
| 4. | » » » VI 94 » | — |
| 4. | » St.-R. v. 94 a. K. Rbl. | 82.50 |
| 4. | » » » 1902 stfr. ℳ | 85.90 |
| 3½ | » Conv. A. v. 98 stfr. » | 79.90 |
| 3½ | » Goldanl. » 94 » » | 78.20 |
| 3. | » » » 96 » » | — |
| 3½ | Schwed. v. 80 (abg.) » | 98.50 |
| 3½ | » » 1886 » | 86.70 |
| 3½ | » » 1890 » | — |
| 3. | » » | — |
| 3½ | Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr. | 99.20 |
| 4. | Serb. amort. v. 1895 ℳ | 78.90 |
| 4. | Span. v. 1882 (abg.) Pes. | — |
| 3½ | Türk.-Egypt.-Trb. £ | 96. |
| 4. | » cons. » v. 1890 ℳ | 87. |
| 4. | » (Administr.) 1903 » | 87.80 |
| 4. | » con. unif. v. 1903 Fr. | — |
| 4. | » Anl. von 1905 ℳ | 85.25 |
| 4. | Ung. Gold-R. 2025r » | 95.05 |
| | » » 1012,50r » | 95.75 |
| 4. | » Staats-Rente Kr. | 93.15 |
| | » » 10,000r » | — |
| 3½ | » St.-R. v. 1897 stf. » | 83.50 |
| 3. | » Eis. Tor Gold » ℳ | 79. |
| 4. | » Grundl. v. 89 »öfl. | 94.50 |
| | » 5000r » » | 94.50 |
| | » » 500r » | 94.50 |

#### II. Aussereuropäische.

| Zt. | | In % |
|---|---|---|
| 5. | Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes | 100.50 |
| | » » » 500 » | 100. |
| 5. | » » » abgest. » | 100.60 |
| 5. | » äuss. E.-B. i. G. 90 £ | 101.50 |
| 4½ | » innere von 1888 ℳ | 98.70 |
| 4½ | » äuss. G.-Anl. 1888 £ | — |
| 4. | » » » v. 1897 ℳ | 89.20 |
| 4½ | Chile Gold-Anl. v. 89 » | — |
| 4½ | do. von 1906 » | 92. |
| 6. | Chin. St.-Anl. v. 1895 £ | 105.80 |
| 5. | » » » 1896 » | 102.60 |
| 4½ | » » » 1898 » | 99.30 |
| 5. | Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ | 103.70 |
| 4. | Egypt. unificirte Fr. | 103.75 |
| 3½ | » privilegirte » | 95.80 |
| 3. | » garantirte £ | — |
| 4½ | Japan. Anl. S. II » | 95.70 |
| 4. | Japan. von 1905 ℳ | 88.90 |
| 5. | Mex. am. inn. I-V Pes | 100.15 |
| 5. | » cons. äuß. 99 stf. £ | — |
| 4. | » Gold v. 1904 stfr. ℳ | 93.85 |
| 3. | » cons. inn. 5000r Pes | 66.10 |
| | » » 750/1250r » | 67.50 |
| 5. | Tamaul. (25) mex. Z.) » | 100.40 |

## Provinzial- u. Communal-Obligationen.

| Zt. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Rheinpr. Ag. 20, 21, 31 ℳ | 101.75 |
| 3½ | do. » 22 u. 23 » | — |
| 3½ | do. » 30 » | 95.80 |
| 3½ | do. 10, 12-16, 24-27, 29 » | 94.60 |
| 3½ | do. Ausg. 19 uk. 09 » | 94.60 |
| 3½ | do. » 20 uk. b. 1916 » | 94.60 |
| 3½ | do. » 18 » | 89.10 |
| 3. | do. » 9, 11 u. 14 » | 86. |
| 4. | Frkf. a. M. v. 06 u. 14 » | — |
| 3½ | do. Lit. N u. Q (abg.) » | 95.90 |
| 3½ | do. Lit. R (abg.) » | 95.90 |
| 3½ | do. » S v. 1886 » | 95.40 |
| 3½ | do. » T » 1891 » | 95.40 |
| 3½ | do. » U » 93, 99 » | 95.40 |
| 3½ | do. » V » 1896 » | 95.40 |
| 3½ | do. L. W v. 98 u. 08 » | 95.40 |
| 3½ | do. Str.-B. » 1899 » | 95.40 |
| 3½ | do. v. 1901 Abt. I » | 95.40 |
| 3½ | do. » » A. II, III » | — |
| 3½ | do. » 1906 A. I, II » | 95.40 |
| 3½ | do. » 1903 » | 95.40 |
| 3½ | do. v. Bockenheim » | 95.40 |
| 4. | Augsb. v. 1901 uk. b. 08 » | — |
| 3½ | Bad.-B. v. 98 kb. ab 03 » | — |
| 3½ | do. » 05 » » 10 » | — |
| 3. | do. » 1886 » | — |
| 3½ | Bamberg. von 1904 » | — |
| 3½ | Berlin von 1886/92 » | — |
| 4. | Bingen v. 01 uk. b. 05 » | — |
| 4. | do. » 07 » » 12 » | — |
| 3½ | do. » 1898 » | — |
| 3½ | do. v. 05 uk. b 1910 » | — |
| 3. | do. » 1895 » | — |
| 4. | Darmstadt v. 07 u. 14 » | 101.60 |
| 3½ | do. abg. v. 79 » | 93.40 |
| 3½ | do. v. 1883 u. 1894 » | 93.40 |
| 3½ | do. conv. v. 91 L. H. » | 93.40 |
| 3½ | do. » 1897 » | 93.40 |
| 3½ | do. v. 02 am. ab 07 » | 93.40 |
| 3½ | do. v. 05 » ab 1910 » | 93.40 |
| 4. | Freib. i. B. 1900 k. 1905 » | — |
| 3½ | do. v. 81 u. 84 abg. » | 94.50 |
| 3½ | do. » 03 uk. b. 08 » | 94.50 |
| 4. | Fulda v. 01 S. I uk. b. 06 » | — |
| 3½ | do. von 1904 » | — |
| 4. | Giessen v. 1907 u. 1917 » | — |
| 3½ | do. v. 1900 » | — |
| 3½ | do. v. 1893 » | — |
| 3½ | do. v. 1896 kb. ab 01 » | — |
| 3½ | do. » 1897 » » 02 » | — |
| 3½ | do. » 03 uk. b. 08 » | — |
| 3½ | do. » 05 uk. b. 1910 » | — |
| 4. | Heidelberg von 1901 » | — |
| 4. | do. v. 1907 u. 1913 » | — |
| 3½ | do. » 1894 » | — |
| 3½ | do. » 1903 » | — |
| 3½ | do. v. 05 uk. b. 1911 » | 94. |
| 3½ | Kaisersl. v. 97 uk. b. 08 » | 94.40 |
| 4. | Karlsr. v. 1907 u. 1913 » | 101.10 |
| 3½ | do. » 02 uk. b. 07 » | 94. |
| 3½ | do. » 06 (abgest.) » | — |
| 3½ | do. v. 1903 uk. b. 08 » | 94. |
| 3. | do. » 1895 » | 89.50 |
| 3. | do. » 1889 » | 88. |
| 3. | do. » 1896 » | 86.70 |
| 3. | do. » 1897 » | 87.80 |
| 3½ | Kassel (abg.) » | — |
| 4. | Köln von 1900 » | — |
| 4. | do. » 1906 » | 101.40 |
| 4. | Landau (Pf.) 99 u. 04 » | — |
| 4. | do. v. 1901 u. 05 » | — |
| 3½ | do. v. 1886 u. 87 » | — |
| 3½ | do. » 1905 » | — |
| 3½ | Limburg (abg.) » | — |
| 4. | Ludwigsh. v. 1906 » | — |
| 3½ | do. » 1899 » | 93.60 |
| 3½ | do. v. 1903 uk. b. 08 » | 94.50 |
| 4. | Magdeburg von 1891 » | 100.50 |
| 4. | Mainz v. 99 kb. ab 1904 » | — |
| 4. | do. v. 1900 uk. b. 1910 » | — |
| 4. | do. R. 1907 uk. 1916 » | — |
| 3½ | do. (abg.) 1878 u. 83 » | — |
| 3½ | do. » L. J. v. 1884 » | — |
| 3½ | do. von 1886 u. 88 » | — |
| 3½ | do. (abg.) L. M. v. 91 » | — |
| 3½ | do. von 1894 » | — |
| 3½ | do. » 05 uk. b. 1915 » | — |
| 4. | Mannh. v. 1901 uk. 06 » | 101. |
| 4. | do. » 1906 uk. 11 » | — |
| 4. | do. » 1907 uk. 12 » | 101.30 |
| 3½ | do. » 1888 » | — |
| 3½ | do. » 1895 » | — |
| 3½ | do. v. 1898 k. 03 » | — |
| 3½ | do. « 1904/05 » | 93.60 |
| 4. | München. 1900/01 u. 10/11 | 101. |
| 4. | do. v. 1906 u. 1912 » | 101.10 |
| 4. | do. » 1907 u. 1913 » | 94.30 |
| 3½ | do. « 03/04 u. 08/09 » | 95. |
| 3½ | Nanheim v. 02 u. 1912 » | — |
| 4. | Nürnberg v. 1899-01 » | — |
| 4. | do. v. 1902 u. 13 » | — |
| 4. | do. » 1904 u. 14 » | — |
| 4. | do. » 1907 u. 17 » | — |
| 3½ | do. » | — |
| 3½ | do. » 1905 u. 16 » | — |
| 3. | do. » 1903 u. 08 » | — |
| 4½ | Offenbach von 1877 » | — |
| 4½ | do. « 1879 » | — |
| 4. | do. v. 1900 k. 1906 » | — |
| 3½ | do. v. 1891/92 abg. » | — |
| 3½ | do. von 1898 » | — |
| 3½ | do. v. 1902 u. 1908 » | — |
| 3½ | do. v. 1905 u. 1915 » | — |
| 4. | Pforzh. v. 1899 k. 04 » | — |
| 4. | do. v. 1901 k. a. 05 » | — |
| 4. | do. v. 1907 uk. 13 » | — |
| 3½ | do. » 83 (abg.) u. 05 » | 93.50 |
| 4. | St. Johann von 1901 » | 101.80 |
| 4. | Stuttgart v. 1895 k. a. 05 » | — |
| 4. | do. » 1906 u. 13 » | 101.10 |
| 3½ | do. » 1902 u. 08 » | 94.75 |
| 3½ | do. » 1904 u. 12 » | — |
| 4. | Trier v. 1901 uk. b. 06 » | — |
| 3½ | do. » 1899 » | 94.50 |
| 4. | Ulm, u. 1912 » | — |
| 3½ | do. abgest. » | 94.60 |
| 3½ | do. v. 05 uk. b. 1910 » | 94.50 |
| 4. | Wiesbaden v. 1900/01 » | 101.50 |
| 4. | do. v. 1903 uk. 1910 » | — |
| 4. | do. v. 1903 S. IV u. 12 » | — |
| 3½ | do. (abg.) » | — |
| 3½ | do. v. 1887, 96, 98, 02 » | 96.80 |
| 3½ | do. v. 1903 S. I, II » | 94.50 |
| 4. | Worms v. 1901 u. 07 » | — |
| 3½ | do. » 1887/89 » | — |
| 3½ | do. » 1896 k. 1901 » | 94. |
| 3½ | do. » 1903 k. 1916 » | — |
| 3½ | do. « 1905 u. 1910 » | — |
| 4. | Würzb. v. 1899 u. 1910 » | — |
| 3½ | do. v. 1903 u. 1910 » | — |
| 4. | Zweibrück. uk. b. 1910 » | — |
| 3½ | Amsterdam fl. | 98.50 |
| 4½ | Buk. v. 1888 (conv.) ℳ | 98.40 |
| 4½ | do. » 1895 4050r » | — |
| 4½ | do. » 1898 » | — |
| 4. | Christiania von 1894 » | — |
| 4. | Kopenhg. v. 01 u. 11 » | 100.50 |
| 3½ | do. von 1895 » | 92.30 |
| 3. | do. » 1893 » | 83.50 |

## Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

| Div. Vorl. Ltzt. | | In % |
|---|---|---|
| 8. | 9. Banq. Ottom. 50 % Fr. | 142. |

## Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

| Divid. Vorl. Ltzt. | | In % |
|---|---|---|
| 3. | Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. M. | 99. |

## Aktien industrieller Unternehmungen.

| Divid. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 22. | 26. | Alum. Neuh. (50%) Fr. | 242. |
| 10. | 10. | Aschaffbg Buntpap. ℳ | 175. |
| 9. | 10. | » Masch.-Pap. » | 132. |
| 7. | | Bad. Frkf. Wagh. fl. | 142.25 |
| 11. | 5. | Baug Südd. I. 60% E. ℳ | 97.80 |
| 15. | 15. | Bleist. Faber Nbg. » | 275. |
| 13. | 13. | Brauerei Binding » | 180. |
| 12. | | » Duisburger » | 200. |
| 10. | | » Eichbaum » | 102.20 |
| 12½ | 12½ | » Eiche, Kiel » | 175. |
| 9. | | » Henninger Frkf. » | 129.50 |
| 9. | | » » Pr.-Akt. » | 133. |
| 5. | | » Hofbr. Nicol. » | 87. |
| 8. | | » Kempff » | 120. |
| 4. | | » Löwenbr. Sin. » | 64. |
| 13. | | » Mainzer A.-B. » | 190. |
| 8. | | » Mannh. Act. » | 128. |
| 9. | | » Nürnberg » | — |
| 6. | | » Parkbrauereien » | 89.70 |
| 6. | | » Rhein. (M.) Vz. » | 90. |
| 7. | | » Stamm-A. » | — |
| 8. | | » Schöfferhof » | 91. |
| 5. | | » Sonne, Speier » | — |
| 13. | | » Stern, Oberrad » | 134. |
| 6. | | » Storck, Speier » | 68.50 |
| 14. | 14. | » Tucher » | 226. |
| 10. | | » Union (Trier) » | 112. |
| 6. | | » Werger » | 75.50 |
| 9. | 9. | Bronzef. Schlenk » | 123. |
| 8. | 22. | Cem. Heidelb. » | 157. |
| 7. | 9. | » F. Karlst. » | 142.30 |
| 7. | 8. | » Lothr. Metz » | 130.25 |
| 9. | 10. | Chem. u. Th.-W. A. » | 150. |
| 7. | 7½ | Chem. A.-C. Guano » | 107.50 |
| 27. | 30. | » Bad. A. u. Sodaf. » | 366.75 |
| 9. | 9. | » Blei, Silb. Braub. » | 87.25 |
| 22. | 30. | » D. Gold-, St.-Sch. » | 449. |
| 10. | 10. | » Fabr. Goldbg. » | 191. |
| 12. | 12. | » » Griesh. El. » | 242. |
| 24. | 30. | » Farbw. Höchst » | 390. |
| 4. | 4. | » » Mühlheim » | 74. |
| 19. | 20. | » Fabr., V. Mannh. » | 303.60 |
| 8. | 10. | » Weiler-ter-Meer » | 153. |
| 22½ | 32. | » Werke Albert » | 405.50 |
| 9. | 6. | » Holzverkohlgs. » | 160. |
| 8. | 10. | » Ult.-Fabr. Ver. » | 132. |
| 12½ | 12½ | El. Accum. Berlin » | 199. |
| 9. | 9½ | » Dent. Uebersee » | 156.20 |
| 11. | 12. | » Ges. Allg., Berl. » | 229.75 |
| 3½ | 4. | » W. Homb. v. d. H. » | — |
| 7. | 7. | » Lahmeyer » | 118.50 |
| 7. | | » Licht u. Kraft » | 125. |
| 9. | 10. | » Lief.-Ges., Berl. » | 174. |
| 5. | | » Schuckert » | 123.10 |
| 10. | 11. | » Siem. u. Hals » | 207.45 |
| 5½ | | » Siemens, Betr. » | 109.50 |
| 6½ | 7. | » Tel.-G. Dtsch. A. » | 119. |
| 9. | 10. | Feinmechanik (J.) » | 153.50 |
| 5. | | Gelsk. Gussst. » | 86.50 |
| 10. | 10. | Kalk Rh. Westf. » | 133.20 |
| 35. | 20. | Kunstseidef., Frkf. » | 231.54 |
| 10. | 10. | Lederf. N. Sp. » | 136. |
| 10. | 9. | Ludwigsh. W.-M. » | 142. |
| 35. | | Masch. A., Kleyer » | 312.50 |
| 12. | 12. | » Badenia, Wh. » | 192.80 |
| 25. | | » Bielefeld D., » | 302. |
| 11. | 10. | » Faber u. Schl. » | 132. |
| 6. | | » Gasm. Deutz » | — |
| 14. | 14. | » Gritzn., Durl. » | 204.80 |
| 19. | 14. | » Karlsruher » | 197. |
| 15. | 16. | » Moenus » | 254.50 |

## Div. Vollbez. Bank-Aktien.

| Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 6. | 6½ | A. Elsäss. Bankges. | 121.50 |
| 5½ | 6½ | Badische Bank R. | 132.80 |
| 4½ | 4½ | B. f. ind. U. S. A-D. ℳ | 70.20 |
| 5. | | » f. Handel u. Ind. » | 104.50 |
| 8. | | » Bod.-C.-A., W. » | 136.40 |
| 8⅝ | 8⅝ | » Handelsbanks fl. | 163.80 |
| 12⅝ | 12⅝ | » Hyp. u. Wechs. » | 283. |
| 7½ | 7½ | Barmer Bank-V » | 129.80 |
| 6. | | Berg.-u. Metall-Bk. ℳ | 119.75 |
| 8½ | 8½ | Berg.-Märk. Bank » | 157.20 |
| 9. | 9. | Berl. Handelsg. » | 172.40 |
| 4½ | 5½ | » Hyp.-B. L. A. » | 128.25 |
| 4½ | 5½ | » Lit. B » | 127. |
| 7. | 6. | Breslauer D.-Bk. » | 110. |
| 6½ | 6½ | Comm. u. Disc.-B. » | 112.75 |
| 8. | 6. | Darmstädter Bk. s. fl. | — |
| 8. | 8. | » ℳ | 131.90 |
| 12. | 12. | Deutsche B. S. I-X » | 241.30 |
| 11. | 9. | » Asiat. B. Taels | 147.80 |
| 5. | 5. | » Eff. u. W. Thl. | 104. |
| 7. | 7. | » Hypot.-Bk. » | 148. |
| 6. | 6. | » Ver.-Bank ℳ | 128.20 |
| 9. | 9. | Diskonto-Ges. » | 189.10 |
| 8½ | 8½ | Dresdener Bank » | 149.95 |
| 6. | 6. | » Bankver. » | 100. |
| 7. | 7½ | Eisenbahn-R.-Bk. » | 129.50 |
| 8½ | 9. | Frankfurter Bank » | 201. |
| 9. | 9. | do. H.-Bk. » | 206. |
| 7½ | 8. | do. Hyp. C.-V. » | 159.30 |
| 8. | 8. | Gothaer G.-C.-B. Thl. | 163.75 |
| 4½ | 4¾ | Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ | 100. |
| 6½ | 6½ | do. Cr.-Bank » | 121. |
| 7. | 7½ | Natlbk. f. Dtschl. » | 122.60 |
| 5½ | 6. | Nürnberger Bank » | 107.80 |
| 10. | 10. | do. Vereinsb. » | 230. |
| 5½ | 6⅝ | Oest.-Ungar. Bk. Kr. | 122. |
| 6. | 6½ | Oest. Länderb. » | 111. |
| 8½ | 9½ | do. Cred.-A. ö. fl. | 198.80 |
| 4½ | 5. | Pfälz. Bank ℳ | 101.70 |
| 9. | 9. | do. Hypot.-Bk. » | 196.50 |
| 7½ | 7½ | Preuss. B.-C.-B. Thl. | 164. |
| 5. | 5½ | do. Hyp.-A.-B. ℳ | 125.15 |
| 8⅝ | 9⅝ | Reichsbank » | 147.90 |
| 7. | 7. | Rhein. Credit.-B. » | 138.50 |
| 9. | 9. | do. Hypot.-Bk. » | 200. |
| 8½ | 7. | Schaaffh. Bankver. » | 134. |
| 6. | 6. | Südd. Bk., Mannh. » | 113.30 |
| 8. | 8. | do. Bodenkr.-B. » | 130. |
| 5. | 5½ | Schwarzb. Hyp.-B. » | 117. |
| 5. | 5. | Schwarzw. Bk.-V. » | 96. |
| 7½ | 7½ | Wiener Bank-V. » | 132.75 |
| 7. | 7. | Württbg. Bankanst. » | 150.40 |
| 5. | 5. | do. Landesbank » | 103.70 |
| 5½ | 6. | do. Notenb. s. fl. | 116.40 |
| 7. | 7. | do. Vereinsbk. » | 151. |
| 6. | 6. | Würzb. Volksb. ℳ | — |

## Aktien v. Transport-Anstalt.

| Divid. Vorl. | Ltzt. | a) Deutsche. | In % |
|---|---|---|---|
| 10. | 9½ | Ludwigsh. Bexb. s. fl | 150. |
| 6½ | 6½ | Pfälz. Maxb. s. fl | 103.20 |
| 5. | 5. | do. Nordb. » | 136.70 |
| 4½ | 5½ | Allg. D. Kleinb. ℳ | — |
| 7¾ | 7¾ | do. Lok.-u. Str.-B. » | 147.50 |
| 7¾ | 8. | Berliner gr. Str.-B. » | — |
| 4. | | Cass. gr. Str.-B. » | 102. |
| 6. | 6½ | Danzig El. Str.-B. » | 87.60 |
| 5½ | 5½ | D. Eis.-Betr.-Ges. » | 100. |
| 6. | 5½ | Südd. Eisenb.-Ges. » | 115.50 |
| 11. | 10. | Hamb.-Am. Pack. » | 117.30 |
| 7½ | 8½ | Nordd. Lloyd » | 87.20 |

### b) Ausländische.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 6. | 6. | V. Ar. u. Cs. P. ö. fl. | 117. |
| 6. | 6. | do. St.-A. » | 103. |
| 5½ | 5½ | Böhm. Nordb. » | — |
| 12⅝ | 13⅛ | Buschtehr. Lit. A. » | — |
| 12½ | 13. | do. Lit. B. » | — |
| 10⅜ | 11⅜ | Czakath-Agram » | 25.40 |
| 5. | 5. | do. Pr.-A. (i. G.) » | — |
| 5. | 5. | Fünfkirchen-Barcs » | — |
| 6. | 6½ | Ost.-Ung. St.-B. Fr. | 149.50 |
| 0. | 0. | do. Sb. (Lomb.) » | 13.80 |
| 5¼ | 5¼ | do. Nordw ö. fl. | — |
| 5¼ | 5¾ | do. Lit. B. » | — |
| 4. | 4. | Prag-Dux Pr.-Act. » | — |
| 4½ | 5. | do. St.-Act. » | — |
| 4. | 14½ | Raab Öd.-Ebenfurt » | 22.70 |
| 5. | 5. | Stuhlw. R. Grz. » | — |
| 7⅝ | 7⅝ | Gotthardbahn Fr. | — |
| 6. | 6. | Baltim. u. Ohio Doll. | 113.50 |
| 6. | 7. | Pennsylv. R. R. Doll. | 130.50 |
| 6. | 6. | Anatol. E.-B. ℳ | — |
| 6⅜ | 6. | Prince Henri Fr. | 124. |
| 9. | 9½ | Grazer Tramway ö. fl. | 182.20 |

## Bergwerks-Aktien.

| Div. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 15. | 15½ | Boch. Bb. u. G. ℳ | 225.15 |
| 6. | 8. | Buderus Eisenw. » | 113. |
| 12. | 22. | Conc. Bergb.-G. » | — |
| 10. | | Deutsch-Luxemb. » | 180.50 |
| 14. | 14. | Eschweiler Bergw. » | 190. |
| 10. | 16. | Friedrichsh. Brgb. » | 135.50 |
| 11. | 11. | Gelsenkirchen » » | 186.50 |
| 11. | 12. | Harpener Bergb. » | 192.50 |
| 11. | 14. | Hibernia Bergw. » | — |
| 10. | 10. | Kallw. Aschersl. » | 152. |
| 15. | 15. | do. Westereg. » | 188.90 |
| 4½ | 4½ | do. do. P.-A. » | 102.50 |
| 8. | 8. | Massener Bergbau » | — |
| 5½ | 6. | Oberschl. Eis.-In. » | — |
| 17. | 11. | Phönix Bergbau » | 170.40 |
| 12. | 9. | Riebeck. Montan » | 193.50 |
| 12. | 12. | V. Kön.-u. L.-H. Thlr. | 195. |
| 12. | 15. | Petr. Alp. M. ö. fl | — |

## Kuxe.

| ohne Zinsber.) | Per St. in Mk. |
|---|---|
| — Gewerkschaft Rossleben | 84. |

## Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

| Zt. | | a) Deutsche. | In % |
|---|---|---|---|
| 4. | | Pfälzische ℳ | 93.50 |
| 3½ | | do. » | 93.40 |
| 3½ | | do. (converl.) » | 95.35 |
| 3. | | Allg. D. Kleinb. abg. ℳ | — |
| 4. | | Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 » | 101. |
| 4½ | | Bad. A.-G. f. Schiff. » | 100. |
| 4. | | Casseler Strassenb. » | — |
| 4. | | D. E.-B.-Betr.-G. S. I « | 99. |
| 4. | | D. Eisenb.-G. S. I u. III » | 102.20 |
| | | do. Ser. II » | 101.30 |
| 4½ | | Nordd. Lloyd uk. b. 06 » | — |
| 4. | | do. v. 02 » » 07 » | — |
| 3½ | | Südd. Eisenbahn » | 92.50 |
| | | b) Ausländische. | |
| 4. | | Böhm. Nord stf. i. G. ℳ | 99.70 |
| | | do. do. stf. i. G. » | 99.70 |
| 4. | | do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl. | — |
| | | do. do. » i. S. » | — |
| 4. | | do. do. » in G. ℳ | — |
| 4. | | do. do. von 1895 Kr. | 95.80 |
| 4. | | Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ | 97.80 |
| 4. | | do. do. 86 » i. G. » | — |
| 4. | | Elisabethb. stpfl. i. G. » | 100.10 |
| 4. | | do. stfr. in Gold » | — |
| 4. | | Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl | — |
| 5. | | Fünfkirch.-Barcs stf. S. » | — |
| 4. | | Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. » | 93. |
| 4. | | Graz-Köfl. v. 1902 Kr | — |
| 4. | | Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl. | 95.80 |
| 4. | | do. v. 89 » i. G. ℳ | 95.85 |
| 4. | | do. v. 91 » i. G. » | — |
| 4. | | Lemb. Czern. J. stpfl. S. ö. fl | — |
| 4. | | do. do. stfr. i. S. » | — |
| 4. | | Mähr. Orb. von 95 Kr | 96.90 |
| 4. | | Ost. Lokb. stf. i. G. ℳ | — |
| 4. | | do. do. stfr. i. G. » | — |
| 5. | | do. Nwb. stf. i. G. v. 74 » | 104.60 |
| 3½ | | do. do. conv. v. 74 » | — |
| 3½ | | do. do. v. 1903 Lit. C. » | — |
| 5. | | do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl. | 104.50 |
| 3½ | | do. Nwo. conv. L. A. Kr. | 88.40 |
| 3½ | | do. do. v. 1903 L. A. » | 89.50 |
| 5. | | do. do. L. B. stfr. S. ö. fl. | 104.50 |
| 3½ | | do. do. v. 1903 L. B. » | — |
| 5. | | do. Süd (Lemb.) stf. i. G. ℳ | 89.25 |
| 4. | | do. do. » | 102.50 |
| 2½ | | do. do. Fr. | — |
| 2½ | | do. E. v. 1871 i. G. » | 59.50 |
| 5. | | do. Stab. 73/74 stf. i. G. ℳ | — |
| 5. | | do. Br. R. 72 stf. i. G. Thl. | 106.80 |
| 4. | | do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ | 104.50 |
| 3. | | do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr. | 93.65 |
| 3. | | do. IX. Em. stf. i. G. » | 86.05 |
| 3. | | do. v. 1885 stf. i. G. » | — |
| 3. | | do. (Eg. N.) stf. i. G. » | — |
| 4. | | do. v. 1895 stf. i. G. ℳ | 79.75 |
| 4. | | Pilsen-Priesen stf. i. S. ö. fl. | — |
| 3. | | do. v. 1896 stfr. i. G. » | 79.20 |
| 3. | | R. Öd. Eb. stf. i. G. » | 76. |
| 3. | | do. v. 91 stf. i. G. » | — |
| 3. | | do. v. 97 stf. i. G. » | 88.70 |
| 4. | | Reichenb.-Pard. stf. S. ö. fl. | — |
| 4. | | Rudolfb. stf. i. S. » | 97. |
| 4. | | do. Salzkg. stf. i. G. ℳ | 100.10 |
| 5. | | Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl. | 101. |
| 4. | | Vorarlberg stf. i. S. » | 72.60 |
| 2½ | | Ital. stg. E. B. S. A-E. Le | 72.55 |
| 4. | | do. Mittelm. stf. i. G. » | 76.05 |
| 2½ | | Livorno Lit. C. D u. D/2 » | 76. |

| Zt. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le | 103. |
| 4. | Sicilian. v. 89 stf. i. G. » | 102. |
| 4. | do. v. 01 » i. G. » | 73.70 |
| 4. | Süd.-Ital. S. A.-H. » | 72.90 |
| 4. | Toscanische Central » | 118.20 |
| 5. | Westsizilian. v. 79 Fr. | 102. |
| 5. | do. v. 1880 Le | 102.50 |
| 5½ | Gotthardbahn Fr. | 97.10 |
| 3½ | Jura-Simplon v. 94 gar. » | — |
| 4. | Schweiz-

Königin?" Die Königin antwortet lächelnd: „Guten Tag, wie geht es Ihnen?" und erkundigt sich nach den Kindern. Die Mutter eilt und ruft ihre Kleinen, zwei kleine zerlumpte Kinder, die schmutzig und mit schwarzen Händen herbeistürmen. „Majestät, sie sind schmutzig", sagt die Mutter entschuldigend. Aber Königin Elena küßt die Kleinen, und als sie die Hütte verläßt, zeigen ihre weißen Handschuhe die Spuren der schwarzen Kinderhände. So besucht sie alle Häuser; in einer Hütte läßt sie das Bett umstellen, weil es ungünstig steht, mit dem Kopfkissen unmittelbar unter dem Fenster; sie besucht die Schule, setzt sich auf die Schulbänke und lauscht dem Unterricht, bringt den Kindern Konfekt und Geld, Puppen und Spielsachen. Ein kleines Mädchen bringt ihr eine Blume: „Wie heißt du?" „Maria", antwortet die Kleine. Die Königin nimmt das Kind auf die Arme: „Maria! ein schöner Name; und nun sag mal, Maria, hast du mich ein wenig gern?" „Ja!" ruft die Kleine mit Überzeugung und schlingt die schmalen Kinderarme um den Hals der Königin. Der König steht daneben und lächelt leise. Während eines Besuches in einem Hause soll ein kleines Mädchen der Königin einen Blumenstrauß überreichen, aber das Kind ist verschüchtert und verwirrt, der Strauß entgleitet seinen Händen. Einige Anwesende murmeln bedauernd: „Die armen Blumen". Aber die Königin eilt auf das Kind und korrigiert den Ausruf der anderen. „Die arme Kleine", sagt sie und tröstet das Mädchen, das sich schämt und weint und nun nach wenigen Minuten wieder lachen kann. Die Königin selbst hebt die den Kinderhänden entglittenen Blumen auf, und als sie geht, steckt sie sie sich an den Gürtel. Wie vertrauensvoll die Kinder zu der Königin aufblicken, zeigt sich darin, daß die Kleinen nicht zögern, der Königin ihre Wünsche und Sorgen zu erzählen und sogar zu schreiben. Nach der Abreise der Königin wollte ihr ein kleines Mädchen einen Brief schreiben; das Kuvert zeigte in unbeholfener Kinderschrift nur die Adresse: „An die Frau Lehrerin Königin Elena, Messina." Der Postbeamte versah den kleinen Brief mit der Aufschrift „Rom" und im Quirinal empfing die Königin zwei Tage später den Brief ihrer kleinen „Schülerin" von Regina Elena.

**Natürliche Schönheitsmittel.** Ein guter Teint, eine frische und glatte Haut sind die Haupterfordernisse für die Schönheit einer Frau. Aus diesem Grunde ist es der Kummer so mancher junger Mädchen, so mancher Frau, die gern schön sein möchte, wie man zu einer reinen Haut gelangen könnte. Alle möglichen Mixturen, Salben und Pflästerchen werden angewandt, und es gibt eine Anzahl von Frauen, die sich den größten Qualen unterziehen, nur um in Besitz eines guten Teints zu gelangen. Und doch sind die natürlichen Mittel die einfachsten und wirksamsten, denn will man die Unreinlichkeiten der Haut entfernen, so muß man ihre Ursachen ergründen. Rote Hautknoten und Mitesser rühren von Verstopfung der Drüsenmündungen durch Hautfalg und Staub her. Zur Verhütung der übermäßigen Fettabscheidung dienen in erster Linie diejenigen Nahrungsmittel, die einen geringen Fettgehalt haben. Man muß im Essen mäßig sein, und vor allen Dingen darauf achten, daß man genügende Körperbewegung habe. Unter einer genügenden Körperbewegung versteht man einen täglichen Spaziergang von mindestens 1½ Stunden. Die meisten Frauen bewegen sich am Tage nur innerhalb ihrer Wohnung, und sie gehen, wenn sie eine Besorgung zu machen haben, so langsam wie nur denkbar, um sich nicht anzustrengen. Das aber ist gerade falsch. Bei einem Spaziergang, der wirksam sein soll, muß das Blut so pulsieren, daß man das Herz klopfen fühlt, wenngleich dieses Klopfen das Wohlbefinden nicht gefährden darf. Eine verständige Hautpflege, eine Behandlung des Teints mit Wasser, in erster Linie mit lauwarmem Wasser, ist unbedingt erforderlich. Freilich soll man auf diesem Gebiete nicht zuviel tun. Es genügt, wenn man sich das Gesicht einmal am Tage wäscht, und zwar soll dieses nicht am Morgen, sondern am Abend geschehen. Dadurch verschwindet auch der Fettgehalt, den die Haut so mancher Frau aufweist. Zur Auflösung der Hautknoten gebrauche man glyzerin- oder wieder spiritushaltige Kaliseifen, Boraxlösungen und Mandelkleie. Im Notfalle nehme man Marmor- oder Sandseife, doch muß man mit dieser Anwendung sehr vorsichtig sein. Will man die erschlafften Poren wieder verengen, so wasche man ein- bis zweimal in der Woche das Gesicht mit Eau de Cologne oder Toilette-Essig. Zu vermeiden sind in jedem Falle Puder und Schminke, da diese nur für einige Momente einen guten Teint vortäuschen, in Wirklichkeit aber die Drüsen aufs neue verstopfen. Sich Kummer und Sorgen fern zu halten, ist ein Mittel, das all denen empfohlen wird, die in Sorge um ihren guten Teint sind. Nun, das kann man sich allerdings nicht einrichten, wie man will. Jedenfalls ist es zu empfehlen, so wenig wie möglich die Tränendrüsen in Bewegung zu setzen, da gerade Tränen dem Teint mehr schaden, als alle Schönheitsmittel wieder gutmachen können.

K. **Eine Spielzeug-Ausstellung.** Aus London wird berichtet: In der Newman-Galerie wird heute eine Ausstellung von Spielzeugen eröffnet, die bestimmt ist, ein anschauliches Bild von der Entwickelungsgeschichte des Spielzeuges von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart zu geben. Das interessanteste Stück und zugleich das älteste ist eine kleine Puppenküche aus rauhem, von den Jahrtausenden zermürbtem Holze; es blickt auf ein Alter von 3000 Jahren zurück und wurde in einem ägyptischen Grabe gefunden. Die Küche war wahrscheinlich das Spielgerät einer ägyptischen Prinzessin, der die Eltern ihr Lieblingsspielzeug mit in das Grab gaben, damit sie auch in ihrem künftigen Leben ihre kleine Küche nicht vermisse. Die Ausstellung, deren Arrangement Frau Nevill Jackson übernommen hat, führt aus diesen fernen Zeiten bis zur Gegenwart; besonders interessant sind die von armen Kindern selbst ersonnenen Spielgeräte, die von der regen Phantasietätigkeit der Kindesseele Zeugnis geben und in ihrer äußeren Dürftigkeit einen ergreifenden Kontrast bilden zu den luxuriösen modernen Puppenhäusern, in denen elektrische Glocken rasseln, Glühlampen leuchten und selbst kleine Telephonapparate nicht vergessen sind.

## Humoristische Ecke.

**Kleinstadtidyll.** Bei einer Exkursion, die ein sächsischer Hochschullehrer mit seinen Schülern unternahm, traf es sich, daß ein kleines Städtchen zum Nachtquartier ausersehen wurde. Da ein einzelner Gasthof die 50 Leute voraussichtlich nicht aufnehmen konnte, wurden morgens zwei gleichlautende Telegramme an die beiden Gasthöfe geschickt: „Komme heute abend mit 25 Studenten. Bitte Zimmer und Abendessen herrichten. Geheimrat H." Bei der Ankunft im ersten Gasthof wurde dem vorausgehenden Geheimrat der Bescheid: „Nee, mei Guester, uff den Leim bin ich Sie nich' gehuppt, denn meinen Schwager im goldenen Stern haben Sie doch mit dem gleichen Telegramm veralbern wollen."

**Verunglücktes Kompliment.** Der „Münchener Jugend" wird erzählt: Nach einem „Jour" in einem sehr distinguierten Wiener Salon empfahl sich kürzlich eine junge Dame von der Hausfrau mit folgenden überschwenglichen Worten: „Gnädige Frau, ich habe mich heute glänzend unterhalten. Ich war schon auf „Jours", wo es nur noble Leute gab, ich war auf „Jours", wo es nur geistreiche Menschen gab, ich war auch schon auf „Jours", wo man sich nur langweilte; bei Ihnen, gnädige Frau, war alles."

**Prompt.** „Zahlt Ihre Gesellschaft schnell?" wurde der Vertreter einer bekannten Versicherungsgesellschaft gefragt. „Das will ich meinen! Neulich fiel ein Versicherter vom Dach. Als er beim 8. Stock vorbeikam, reichte ihm unsere Gesellschaft schon den Scheck über den Betrag seiner Police heraus."

Verantwortlich für die Schriftleitung: J. Kaisler in Wiesbaden. — Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.


# Der Roman.

**Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.**

Nr. 94. Freitag, 23. April. 1909.


(3. Fortsetzung.)

## Robert Funke.

(Nachdruck verboten.)

Eine humoristische Liebes- und Heiratsgeschichte von Ch. Ruths.

### Drittes Kapitel.

Worin ein alter Mann zum Spitzbuben und ein junger Mensch zum Lügner werden und anläßlich eines schönen Sonntag-Nachmittags-Spazierganges erzählt wird, wie man die praktische Liebe pflegt.

Schöne Mädchen sind nur selten auch vermögende Mädchen, und Röschen machte von dieser sonderbaren Regel keine Ausnahme. Sie war das einzige Kind eines Kantors, der mit ihr auf einem Nachbardorfe gewohnt und sie bis in ihr siebzehntes Lebensjahr gebracht hatte. Dann vor zwei Jahren war er gestorben, und Röschen kam elternlos in unsere Stadt zu einer jener Familien, in denen mehr auf liebevolle Behandlung, als auf guten Lohn gesehen wird. „Ei, wir schämten uns wirklich", sagten mir später einmal die guten Leute, „ei, wir schämten uns wirklich, dem Fräulein Röschen Geld anzubieten, denn sie hat uns gar zu anmutig und liebenswürdig die Arbeit getan. Unter diesen Umständen blieb es mit Röschens Vermögen bei der elterlichen Hinterlassenschaft. Diese bestand aus einer geschnitzten Schwarzwälder Uhr, aus dem väterlichen Stiefelzieher, aus einem schweren Kasten voll Weißzeug und endlich noch aus achtundneunzig Mark. Zwar waren nun die letztgenannten sicher und nutzbringend in der städtischen Sparkasse angelegt, doch konnte man hierauf sowie überhaupt auf die ganze vorbezeichnete Hinterlassenschaft ein Heiratsprojekt nicht wohl gründen. Und da ich nun ferner von meinen längst verstorbenen Eltern auch nichts geerbt hatte, so schien es mir zuförderst am besten, wenn ich meinen Onkel um Hilfe anging. Dieser Gedanke fuhr mir im Kopf herum, wie ich am Donnerstagabend, nachdem ich Röschen nach Hause begleitet hatte, meinen Onkel nach zehn Uhr im „Schimmel" abholte. Die böse Laune vom vergangenen Tag war verflogen und er schien mir warm genug zu sein. Als wir zusammen auf die Straße in den Mondschein herausgekommen waren, fing er auch lustig zu reden an.

„He, Junge, wie steht's?" sagte er, „Junge — Junge!"

„Wie so, Onkel?"

„Junge, wie steht's? Sage, wie steht's?"

„Ei, es steht gut, Onkel, es steht recht gut."

„Junge, ich sage dir, du hast keine Schneide. Als ich so alt war wie du, da hättest du einmal sehen sollen, wie wir um die Mädchen herumgestrichen sind und was ich für ein Spitzbub' war!" Und nun erzählte er mit großem Behagen eine Geschichte, die er nach seiner Meinung erlebt hatte. „So war ich ein Schwerenöter, Junge", sagte er stehen bleibend, und ich sah im Mondlicht, wie die Augen in dem alten Gesichte glänzten, „so war ich ein Schwerenöter, — und, Junge, was sagst du denn dazu?"

„Onkel, da hätte ich bei dir sein mögen."

„Ja, so einen wie dich, so ein schüchternes Kerlchen hätte man dabei brauchen können! Junge, es ist kein Feuer in dir und keine Schneide! Wir waren anders, wir waren Spitzbuben, aber heutzutage gibt es gar keine Jugend mehr" — er stieß mit dem Stock auf — „gar keine Jugend mehr, sage ich, nichts als alte Männerchen, und du, Junge — du — nimm dir deinen alten Onkel zum Beispiel."

„Das will ich auch, Onkel", entgegnete ich munter, und dann gingen wir ein paar Dutzend Schritte still weiter. Endlich blieb der Alte wieder stehen, sah mich an und begann aufs neue:

„He, Junge, wirklich keine Schneide?"

„Onkel, viel Schneide."

„Junge, stelle dich einmal ins Mondlicht, ich will dich ansehen. Und jetzt sage einmal, Junge, warum warst du denn vorhin im „Schimmel" gegen meinen Freund Knudelmeier so freundlich?"

„Onkel, ich wüßte nichts Besonderes", entgegnete ich ruhig. „Wenn ich dort wirklich ausnahmsweise freundlich war, so kam es daher, weil ich Röschen im Kopf hatte."

„Wie — nichts Besonderes? Junge, mir machst du nichts weiß, ich bin ein alter Spitzbub'! Wir haben's alle gemerkt und mir hat es viel Spaß gemacht."

Nun wußte ich, woher die gute Laune meines Onkels gekommen war. „Onkel", beteuerte ich. „Du irrst dich."

„Sieh nur einer diesen Schleicher! Hehe, und wie steht's mit dem Pinachen?"

„Onkel, du irrst dich."

„Hehe, mit dem Pinachen? Hehe, so etwas Heimliches, so etwas hinten herum? Junge, komme du an einen alten Schwerenöter!"

„Onkel, ums Himmel willen, du kränkst mich, ich habe dir's ja gesagt, vom Pinachen will ich mein Leben lang nichts wissen." Ich sprach das ernst, so, daß der Alte stutzte. „Ich sagte dir's ja", fuhr ich fort, „ich will nichts von ihr wissen", und ärgerlich fügte ich hinzu: „nimm mir's nicht übel, Onkel, aber ich pfeife auf dein Pinachen Knudelmeier. Ich will nichts wissen von dem Geknudel."

„Junge", erwiderte mein Onkel, ebenfalls jetzt sehr ernst, „Knudelmeier ist mein bester Freund, dreißig Jahre lang mein bester Freund gewesen!"

„Ich weiß es ja, Onkel, aber —"

„Aber hüte dich, Junge, dreißig Jahre lang sitzen wir abends im „Schimmel" beisammen und noch die drei anderen dazu. Vor dreißig Jahren waren es acht und drei davon sind gestorben. Dort draußen liegen sie jetzt auf dem Friedhof, und sie sind ganz still, aber abends im „Schimmel" reden wir noch immer von ihnen. Junge, Freundschaft ist Freundschaft, und dem Knudelmeier, dem hab' ich's versprochen."

„Onkel, was hast du ihm versprochen?“

„Versprochen hab' ich's ihm und wir haben uns die Hände darauf gegeben. Siehst du meine Hand da, wie die alt und runzelig im Mondlicht zittert, mit der Hand habe ich dreingeschlagen in die vom Knudelmeier, von meinem besten Freund. Und wir sagten uns dazu: „Langer“, sagte mein Freund Knudelmeier, „da setzen wir uns dann zusammen in deinen Garten, wir alten Knasterbärte, und wir rauchen unsere Pfeifen dazu und sehen uns das junge Volk an.“ Das hat mein Freund Knudelmeier gesagt und du wirst deinen Onkel nicht wortbrüchig machen.“

Nun wurde mir die Sache doch bedenklich. „Onkel“, sagte ich, „es kann nicht sein.“ Und wiederum gingen wir eine Weile schweigend dahin. Über uns standen die hohen Häuser im Mondschein und in den vielen Fenstern glitzerte das bleiche Licht. Ab und zu kamen uns Leute entgegen, und ihre Schritte hallten noch lange in den breiten Straßen nach.

„Es kann nicht sein, sagst du?“ begann der Onkel aufs neue, „sage das nicht, Junge! Soll ich zu meinem Freund Knudelmeier gehen und soll zu ihm reden: Dreißig Jahre haben wir Freundschaft gehalten, aber dein Töchterchen ist meinem Jungen nicht recht? Wenn mein Freund Knudelmeier heute käme und er sagte zu mir: „Langer, ich bin in Not, gib mir die Hälfte von deinem Vermögen, gib mir einhundertundfünfzigtausend Mark“, da würde ich sagen: „Knudelmeier, da sind sie und kein Wort darüber.“ Junge, sage mir nur das nicht, nur das nicht.“

„Onkel, ich kann nicht!“

„Was kannst du nicht? Kannst du es nicht sagen?“

„Nein, Onkel, ich kann Pinachen nie heiraten, niemals, niemals, denn ich bin schon verlobt.“

Da blieb der Alte stehen und sah mich sprachlos an.

„Ja, ich bin schon verlobt, Onkel, seit gestern, seit heute!“

„Du!“ stieß er heraus. „du? du? Mache keinen Spaß!“ Und er wollte wieder weiter gehen.

„Nein, Onkel, so wahr ich hier stehe, ich bin verlobt.“ Und ich erzählte ihm von Röschen, von meinem lieben, reizenden Röschen. Ich sagte ihm, wenn es ein Reich des Glückes gebe, so müßte Röschen die Hüterin sein, wie viel schöner sie noch sei denn unsere Flora im Garten, und wie ihr Auge voll Seele und voll tausend zärtlichen Geheimnissen wäre. Oben am matt leuchtenden Himmel fiel ein Stern. „Ich will sie dir bringen, und du wirst alles begreifen.“

Er aber stieß heftig mit dem Stock auf. „Nein, bringe sie nicht, Robert, über meine Schwelle bringst du sie nicht! Das — das habe ich nicht von dir erwartet.“

„Aber Onkel!“

„Und du sagst, daß sie ohne Vermögen sei? Und sprich nun weiter, was bist du denn? Sage, seit den elf Jahren, die du bei mir bist, was habe ich dir da jede Woche über mein Vermögen gesagt?“

„Du sagtest immer, Onkel, ich bekäme keinen roten Heller davon.“

„Gut, daß du es jetzt weißt! Und ich sage dir wieder, daß du keinen roten Heller davon bekommst, nicht heute, nicht morgen, niemals! Ich habe es dem Knudelmeier versprochen, meinem besten Freund habe ich es versprochen, und wenn ich es auch nicht vollständig halten kann, so will ich auch nichts dagegen tun. Also keinen Heller! Es ist etwas Schönes um die Freundschaft, und ich bin viel zu alt, viel zu alt, dir aber ist das einerlei!“ Bei dieser Rede meines Onkels waren wir zu Hause angekommen, und er machte heftig die Tür hinter sich zu und ließ mich ohne Gutenacht mein Zimmer aufsuchen. Das Ende unseres Gespräches war für meine Hoffnung recht bedenklich geworden, allein im Grunde war mir doch wenig bange, denn wenn mir mein Onkel nicht helfen wollte, so hatte ich schon einen andern Plan. Ich legte mich also in mein großes, breites Himmelbett und wünschte mir nur recht schön vom Röschen zu träumen. Ich hatte auch wirklich einen Traum, aber der handelte nicht von Röschen, sondern von Pinachen Knudelmeier. Die stand vor mir und stieß mit einem großen Stock aufs Pflaster und sagte dazu, sie sei die Pfeffermühle. Ich erklärte ihr daraufhin ganz bestimmt, daß ich bereits gespeist habe. Mehr wußte ich in dieser Nacht nicht zu träumen.

Am andern Tag war mein Onkel für mich unsichtbar. Er ließ mir durch unsere Köchin sagen, daß er allein sein wolle, und die Alte gestand mir vertraulicherweise, er habe am Morgen einen Brief geschrieben und ihn selber zur Post getragen. Ich ging also an dem Tage meiner gewöhnlichen Beschäftigung nach, ich turnte und arbeitete im Garten und nahm ein paar Bücher zur Hand. In der Abenddämmerung war ich wieder bei Röschen.

„Höre, Robert“, sagte sie, und es fiel mir auf, daß ihre Stimme noch weicher und verschleierter klang, „warum hast du mir nicht davon erzählt, daß du noch einen Verwandten hast?“

„Ich, Röschen?“

„Nun ja; ich traf dich doch zuerst in seinem Garten. Warum sagtest du mir nicht, daß er dein Onkel sei?“

„Warum sollte ich dir das sagen, Röschen?“

Sie entgegnete nichts, sie schüttelte mit einem leisen Seufzer das Köpfchen.

„Ja warum soll ich dir das sagen, Röschen? Soll ich mich hinstellen und mich als den Neffen vom reichen Langer anpreisen und von meinem Onkel reden und seinem Reichtum und seinem Garten und all dem Schwanz dummer Gedanken, die sich noch daran reihen? Warum sollte ich das tun?“

„Aber einmal mußte ich es doch erfahren, Robert.“

„Gewiß mußtest du es auch erfahren, aber da mußte ich doch erst wissen, daß du mich lieb hast. Und von wem weißt du denn jetzt, daß er mein Onkel ist?“

„Ich weiß es von ihm selber, Robert.“

„So, war der alte Spitzbub' bei dir?“ fragte ich hastig.

Sie schüttelte wiederum das Köpfchen. „Lies diesen Brief, Robert, den hat er mir heute geschrieben“, und sie reichte mir das Papier hin.

Ich sah mir die Handschrift an und sagte: „Er ist richtig von ihm.“ Und dann begann ich im Lichte einer Laterne zu lesen: „Geehrtes Fräulein! Mein Neffe Robert Funke hat mir gesagt, daß er ein Verlöbnis mit Ihnen eingegangen sei. Wenn diese Angabe auf Wahrheit beruht —“

„Schockschwerenot“, rief ich dazwischen, „will mich der Alte noch zum Gewohnheitslügner machen?!“

„Lies nur weiter, Robert, ich bitte dich“, bat Röschen.

Und ich las weiter: „Wenn diese Angabe auf Wahrheit beruht, was ich eigentlich nicht bezweifle, so muß ich Ihnen doch eine Eröffnung machen. Ich selber nämlich habe meinen Neffen bereits für eine andere Partie bestimmt und einem meiner besten Freunde dieserhalb schon seit lange eine bestimmte Zusage erteilt.“

„Habe ich es ihm geraten?“ fuhr ich dazwischen. „Habe ich's ihm geraten, so dumm zu sein?“

„Lies nur weiter, Robert“, bat mich Röschen, und es war etwas wie Tränen in ihrer Stimme.

Und ich begann wiederum: „. . . bestimmte Zusage erteilt. Sie werden daher einsehen, daß ich meine Einwilligung zu einer Verbindung meines Neffen mit Ihnen nicht geben und auch keinerlei Verpflichtung bei einer etwa trotzdem stattfindenden Heirat übernehmen kann. Ich müßte vielmehr unwiderruflich meine Hand von meinem Neffen abziehen. Sie würden aber dann in den Wind heiraten, denn mein Neffe hat weder Vermögen, noch kann er seinen Unterhalt erwerben, um so weniger, da er nicht unbedeutende Ansprüche an das Leben und nach seiner kräftigen Konstitution auch an die Tafel stellt. Es geht also nicht, mein Fräulein, und ich ersuche Sie daher, das Verlöbnis aufzulösen und damit den Frieden zwischen mir und meinem Neffen wieder herzustellen. Damit Sie aber auch sehen, daß ich kein unrechter Mann bin, so biete ich Ihnen für den letzteren Fall eine Entschädigung von fünftausend Mark an. Sie würden sich dafür verpflichten, meinen Neffen völlig aufzugeben und sich seinen Nachstellungen dadurch zu entziehen, daß Sie sich heimlich entfernen. Ich verbleibe in Erwartung Ihrer bejahenden Antwort ganz ergebenst Peter Langer.“

„Er ist doch ein Schuft“, rief ich jetzt aus, „aber warte nur, warte nur, du Spitzbub'!“ und es fuhren mir im Moment ein paar sonderbare Gedanken durch den Kopf, die ich zwei Minuten eingehender verfolgte. „Nein, so geht es nicht“, sagte ich dann, „so geht es nicht.“

„Was meinst du, das nicht ginge?“ fragte mich Röschen.

„Ach, ich habe mir überlegt, ob wir den Onkel nicht um die fünftausend Mark prellen und uns doch sofort heiraten könnten. Aber das geht nicht recht.“

„Nein, das willst du auch nicht, Robert.“

„Doch was sagst du zu solch einem Schuftenstreich? Mit fünftausend Mark will er meinen Schatz bestechen, daß mir der heimlich durchbrennen soll? Der will mein Onkel sein? Ei, er verdient Prügel, Prügel verdient er!“

„Aber, Robert, er ist dir doch wohl gut.“

„Der braucht das „unwiderruflich“ dreimal zu unterstreichen, als ob ich ihn nach solch einem Brief noch kennen würde! Und das will ich dir sagen, Röschen: rede mir nichts von Opfer und Entsagung oder dergleichen, denn das sind nichts als romantische Schwindeleien. Oder hast du daran gedacht? hast du an so etwas gedacht, Röschen?“ Ich sah erst jetzt im Lichte der Laterne, daß ihre Augen voll Tränen waren wie voll feuchter, rührender Bitten.

(Fortsetzung folgt.)

## = Lesefrucht. =

Die Kunsthöhe eines Volkes ist nicht bloß nach den Künstlern, sondern nach den Kennern und Gönnern zu bemessen. Lagarus.

## Die ersten Frauenzeitungen der Welt.

Die Erfindung der Buchdruckerkunst gab die Gelegenheit dazu, dem Bedürfnis der Menschen nach Mitteilung und nach Berichtung der wichtigsten Ereignisse in einer ausgedehnteren Weise nachzukommen, als dies durch die Vermittlung der Bücher geschehen konnte, denn kurze Zeit, nachdem Gutenberg die Buchdruckerkunst im Jahre 1450 erfunden hatte, erschienen kurz hintereinander ungefähr 20 Zeitungen. In den Zeitungen der damaligen Zeit standen nur die wichtigsten Ereignisse des täglichen Lebens, und es wäre keinem Menschen eingefallen, Familiennachrichten oder private Mitteilungen, selbst von Menschen, die in der Öffentlichkeit standen, in die Zeitung zu bringen. Nur die vornehmen und „gelahrten“ Leute lasen eine Zeitung, da sie ja allein des Lesens überhaupt kundig waren. Die Zeitung wurde in höchstens zehn Exemplaren hergestellt, und diejenigen, die sie lesen wollten, liehen sie sich voneinander. Von der ersten Zeitung der Welt, die im Jahre 1459 das Licht der Welt erblickte, von der „Gazette“, existierten überhaupt nur fünf Exemplare. Sie waren etwa so groß wie ein kleines Oktavheft und nur auf einer Seite bedruckt. Sehr viel stand nicht darin, da jeder Buchstabe etwa 5 Zentimeter groß war. In der „Cölner Chronik“ wurden nur diejenigen Dinge mitgeteilt, die sich im Rheinland zutrugen. Ebenso vermittelte die „Frankfurter Oberpostamtszeitung“, die im Jahre 1615 erschien, nur das, was das Frankfurter Publikum von der Geisteselite erfahren wollte.

Es galt in der damaligen Zeit als höchst unschicklich, als unweiblich und revolutionär, wenn ein weibliches Wesen einen Blick in eine Zeitung hätte tun mögen. Niemals wäre es einer Frau eingefallen, eine Zeitung überhaupt in die Hand zu nehmen, geschweige denn darin zu lesen. Namentlich die Damen der Aristokratie erblickten einen argen Verstoß gegen die gute Sitte, wenn eine Dame eine Zeitung las. Die „Gazetten“, die „Chroniken“ waren eben nur für die Herren der Schöpfung reserviert. England brach mit diesem lächerlichen Vorurteil zuerst. In seiner Zeitung „Weekly News“ brachte er einen kleinen Teil, der nur den Frauen gewidmet war. Er trug die Überschrift: „Was unseren lieben Frauen frommt“, und brachte in seinem Inhalt allerhand gute Lehren und nicht zuletzt Maßregeln darüber, wie die Frauen sich auf der Straße zu benehmen hätten, und wie sie ihre Männer behandeln sollten. Die weibliche Bevölkerung Englands griff mit stürmischer Begeisterung diese Frauenzeitung auf, und bald kam man dazu, sich durch die Zeitung allerhand Mitteilungen zu machen, was wohl auch den Ursprung der „Annoncen“ bildete. Frankreich eiferte England in dieser Beziehung sehr bald nach. In der französischen Zeitung „Gazette de France“, die im Jahre 1631 in Paris zum erstenmal erschien, gab man 30 Jahre später ein Nachrichtenblatt für die Frauen heraus. Es vermittelte das, was die Frauen, namentlich die französischen, am meisten interessierte — die französischen Moden. Da die Mitarbeiter natürlich ausschließlich Männer waren, wurden alle Auswüchse — ganz wie bei uns noch heute — in scharfen Worten gegeißelt. So war in einer Frauenzeitung der „Gazette de France“ im Jahre 1740 zu lesen: „Die Frauen von heute haben alles Natürliche verloren. Wenn man diesen zusammengepreßten Leib unserer Holden schaut, so steigen die Tränen in das vernünftige Mannesauge. Aber sie sind nicht zu bekehren, denn sie vermeinen, sie gefallen uns damit.“

Nach und nach warfen auch die anderen Länder einige Frauenzeitungen auf den Markt. Verhältnismäßig spät gab Hamburg den Bewohnern seiner Stadt eine allgemeine Lektüre, und im Jahre 1731 erschien der „Hamburgische Correspondent“, der den Interessen der Frauen, die von denen der heutigen Weiblichkeit allerdings um Beträchtliches verschieden war, einen kleinen Teil widmete. Hauptsächlich beschäftigte sich dieser Frauenteil mit der Magenfrage. Es waren in jeder Woche, in der die Zeitung einmal erschien, immer eine Anzahl von Rezepten angegeben, namentlich verursachte die Zubereitung des Fisches dem damaligen Leiter der „Frauenschau“ viel Kopfzerbrechen. Mit Begeisterung widmeten sich die Frauen der Lektüre der Zeitungen, aber es geschah immer heimlich, nur inmitten der vier eigenen Pfähle, wie sich ja überhaupt das Leben der Frauen damaliger Zeit hauptsächlich im Hause selbst abspielte. Viele Frauen lernten das Lesen allein zu dem Zweck, um die Zeitungen studieren zu können. Von den Damen, die sich damals bereits in einer Stellung befanden, die Hofdamen oder Palastdamen waren, setzte man ohne weiteres voraus, daß sie lesen konnten. Jede Hofdame hatte die Pflicht, über das unterrichtet zu sein, was in den „Gazetten“ über die Frauen zu lesen war. Zeitungen zu halten, war in damaliger Zeit ein kostspieliges Vergnügen. Ruth Goetz.

## = Bunte Welt. =

C. **Königin Elena in Sizilien.** Anläßlich des jüngsten Besuches des italienischen Königspaares auf Sizilien erzählt G. A. Spadaro in der „Gazetta dell'Emilia“ von dem kleinen Dorfe Regina Elena, das seinen Namen zu Ehren der Königin führt und das die Königin als „ihr zweites Heim“ bezeichnet. Hier verkehrt sie mit allen Dorfbewohnern mit der ihr eigenen zwanglosen Herzlichkeit. Eine junge Frau ist in ihrem Hause mit der Wäsche beschäftigt. Die Königin, ohne Begleitung, tritt ein. Die Frau wendet sich um: „Sind Sie die

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 27.
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

26,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben.

Fernsprecher:
Verlag (Expedition) 2953, Redaktion 52.
Druckerei 2266.
Ruszeit von Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringerlohn. 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die 5 Zweigstellen, sowie die 181 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 36 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen in die nächsterscheinende Ausgabe wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 188. Wiesbaden, Freitag, 23. April 1909. 57. Jahrgang.


## Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

## Die Einfuhrscheine für Getreide.

△ **Berlin**, 22. April.

Die Getreidepreise sind im letzten Jahr unheimlich gestiegen. Der Weizen kostet die Tonne 245 M. in Berlin. Dabei haben wir eine vorzügliche Ernte gehabt. Die Agrarier aber haben uns bei den Zollkämpfen im Jahre 1903 billige Getreidepreise prophezeit, wenn nur die Ernte gut ausfiele und die Landwirte ihre Getreideflächen etwas ausdehnen könnten. Auch das letztere ist geschehen. Sogar auf Kosten der Viehzucht. Woher kommt das?

Einen Teil der Schuld tragen die sogenannten Einfuhrscheine für ausgeführtes Getreide. Die Agrarier führen namentlich Roggen und Hafer aus. In der Regel mit Verlust. Denn im Ausland ist das Getreide natürlich billiger als bei uns. Aber sie bekommen dafür das Recht, für denselben Preis Waren aus dem Auslande zollfrei einzuführen. Dies Recht wird ihnen auf Scheinen ausgestellt. Diese sind ziemlich teuer, denn sie betragen den ganzen Preis des Zolles für das ausgeführte Getreide. Die Agrarier sind auf diesen Trick, Getreide auszuführen, verfallen, um die Preise im Inlande möglichst hoch zu halten und um diese Einfuhrscheine möglichst teuer loszuschlagen. Es wird mit diesen Scheinen sogar ein schwunghafter Handel getrieben. Die Getreidekonsumenten sind die Geschröpften. Deshalb sind im Reichstag zahlreiche Petitionen um Beseitigung der Ausfuhrscheine eingebracht worden und die Freisinnigen haben den Antrag gestellt nicht einmal auf radikale Beseitigung — soweit gingen sie gar nicht —, sondern die Geltungsfrist soll nur auf drei Monate herabgesetzt und statt der ausgeführten soll nur dieselbe Warengattung eingeführt werden. Die Nationalliberalen verlangen noch unzureichendere Maßnahmen. Sie wollen nur verhindern, daß der Austausch auch auf Kaffee und Petroleum erstreckt werden soll.

Bei der agrarischen Mehrheit im Reichstag fand die Sache natürlich nicht die ernste Behandlung, die sie verdiente. Einen ganz unzureichenden Standpunkt nahm Graf Kanitz ein. Er suchte für die hohen Getreidepreise in den Bäckern den üblichen Sündenbock, auf die er gehörig losschimpfte. Der Zentrumsmann Speck hielt die Sache reif für Erwägungen, was in der Budgetkommission geschehen soll. So ungefähr drückte sich auch Freiherr v. Gamp aus, der durch einen prachtvollen, ungewollten Witz das Haus in frenetische Heiterkeit versetzte. Der nationalliberale Dr. Weber hatte die üblichen Wenn und Aber. Eine ausgezeichnete Rede hielt Gothein. Nach seiner Ansicht wird der Fiskus um etwa 25 Millionen geschädigt. Auch Dr. Südekum hatte manch guten Gedanken. Und die Regierung? — v. Bethmann-Hollweg wollte erst gar nicht reden, und was er dann sagte, war auch nicht viel mehr wert als Schweigen.

## Die neue Lage in der Türkei.

### Die Nationalversammlung in San Stefano.

Kammer und Senat hielten gestern eine gemeinsame Sitzung im Hause des Jachtklubs in San Stefano ab. Die Parlamentswache war von Freiwilligen der mazedonischen Armee gebildet, unter welchen sich der bekannte bulgarische Bandenführer Panitza befand. Den Vorsitz führte Senatspräsident Said-Pascha. Auch der frühere Kammerpräsident Achmed Riza war anwesend; er wurde lebhaft begrüßt. Unter den Deputierten und dem zahlreichen Publikum, das sich im Garten des Klubhauses aufhielt, herrschte lebhafte Bewegung. Es wurde in geheimer Sitzung beschlossen, das Vorgehen der mazedonischen Armee zu legalisieren sowie den von der Armee erlassenen beiden Proklamationen zuzustimmen. Während der Sitzung wurden vom Meere her fünf türkische Kriegsschiffe im Flaggenschmuck sichtbar. Bald darauf erschien ein Marineoffizier, um namens der Flotte zu erklären, daß die Seestreitkräfte zur Verfügung des Parlaments stehen.

Nach Schluß der öffentlichen Sitzung der Nationalversammlung in San Stefano wurde das Publikum vom Sitzungsgebäude entfernt. Die geheime Sitzung dauerte fort. Der Korpskommandant von Saloniki Mahmud Scheffet-Pascha und der Generalstabschef Patew wohnten der Nationalversammlung bei. Die Zahl der an der Versammlung teilnehmenden Deputierten soll inzwischen auf 200 gestiegen sein. Die Deputierten dürfen sich nicht entfernen.

In der geheimen Sitzung, an welcher 19 Senatoren und 120 Deputierte teilnahmen, stand auch ein Antrag auf Absetzung des Sultans zur Beratung, gegen welchen Mukhtar-Pascha sprach. Im weiteren Verlaufe der Sitzung beschloß das Parlament, das sich als Nationalversammlung konstituierte, eine Proklamation zu erlassen, in der erklärt wird, daß das Vorgehen der Belagerungsarmee den Wünschen der Nation entspricht. Jedermann sei dieser Armee gegenüber zum Gehorsam verpflichtet, ein Widerstand gegen sie werde zu Recht bestraft werden. Die Nationalversammlung erklärte sich in Permanenz. Sodann legte der während der Unruhen gewählte Präsident Mustapha seine Würde zugunsten des früheren Präsidenten Achmed Riza ab.

### Die Absetzung des Sultans beschlossen!

**Cöln**, 23. April. (Eigener Drahtbericht.) Die „Cöln. Ztg." meldet aus Konstantinopel um Mitternacht: In der heutigen gemeinsamen Sitzung in San Stefano, an welcher Abgeordnete und Senatoren teilnahmen, wurde die Absetzung des Sultans mit 150 Stimmen beschlossen. Bedenken bestehen lediglich über den Zeitpunkt der Absetzung des Sultans.

*

Das Blatt „Serbei" meldet, der Sultan sei an den österreichischen Botschafter herangetreten und habe ihn ermächtigt, seiner Regierung vorzuschlagen, österreichisch-ungarische Truppen zum Schutze des Sultans in Mazedonien einmarschieren zu lassen. Auch der türkische Vertreter in Wien sollte diesen Vorschlag der österreichisch-ungarischen Regierung übermitteln. Inzwischen erhielt aber die jungtürkische Regierung Kenntnis von dem Vorschlag und ließ in Wien Erkundigungen einziehen. In Armeekreisen hat das Vorgehen des Sultans große Entrüstung hervorgerufen und die Erbitterung gegen den Padischah gesteigert.

### Die Komiteetruppen.

Bei den Komiteetruppen befinden sich der Kommandant des 3. Korps Mahmud Schefket-Pascha, der Generalstabschef Patew-Pascha, der frühere Kriegsminister Ali Riza und der frühere Kommandant des Konstantinopeler Korps Mahmud Mukhtar-Pascha. Zu den Truppen zählen auch etwa 10 000 Freiwillige. Die Nachricht, daß sie bereits in die unmittelbare Nähe Konstantinopels vorgerückt sind, ist unzutreffend; ihre Vorposten stehen auf der Linie San Stefano-Litro-Gutschakiwy-Pyrgos. Der Einmarsch der Truppen dürfte auch heute noch nicht erfolgen. Konstantinopeler Blättern zufolge ist auch der Freiheitsheld Riazi bei den vorrückenden Truppen eingetroffen.

Das Saloniker Korpskommando rechtfertigt in einer Note an die Konsulate das Vorgehen des Korps zur Herstellung der Ruhe und erklärt alle Bedingungen bis auf die militärischen Punkte, welche noch geprüft werden, als angenommen. Wenn die Antwort nicht in 24 Stunden gegeben werde, erlangt das Saloniker Korps Aktionsfreiheit und macht die Urheber der Ereignisse für die Folgen verantwortlich.

Die gesamte Flotte ist gestern um 2½ Uhr nachmittags infolge des gemeldeten Arrangements ausgelaufen.

### Die Bedingungen der Jungtürken.

Der Ministerrat beratschlagte über die nachstehenden Bedingungen der Anmarscharmee. 1. Alle an den letzten Vorgängen Schuldigen werden bestraft. 2. Die Konstantinopeler Garnison wird in ihrem überwiegenden Teile entfernt. 3. Drei Saloniker Jägerbataillone werden wegen ihrer verräterischen Haltung entwaffnet und ausgeliefert; die Mannschaften werden beim Chausseebau in Mazedonien beschäftigt. 4. Über Konstantinopel wird der Belagerungszustand verhängt. 5. Die Leibgarde des Sultans, die Yildisgarnison und andere Teile der Sultansumgebung werden ausgewechselt. 6. Ein dem Parlament genehmes Kabinett wird ernannt. — Bei Erfüllung dieser Bedingungen sollen die Truppen nicht in die Stadt einrücken, werden aber marschbereit bleiben.

### Eine allgemeine Militärdiktatur?

Die Abreise des Marschalls Schefket-Pascha und des Generals Mukhtar-Pascha zur jungtürkischen Operationsarmee in und um San Stefano ist erfolgt, weil man doch mit einem bewaffneten Widerstande rechnet und die beiden Führer dann das Kommando übernehmen wollen. Nach Proklamierung des Belagerungszustandes in der Hauptstadt werden dann die wieder dort anwesenden Abgeordneten als Kammer zusammentreten und vor allem neue Gesetze über die Presse, das Vereinsrecht und die Polizeigewalt ausarbeiten. Als Palastgarde wird eine Division des Salonikier Armeekorps nach dem Yildis verlegt. Wiewohl genaue Nachrichten fehlen, hält man doch den Sieg der provisorischen Regierung für sicher. Die schließliche Lösung der ganzen Krise wird wahrscheinlich in einer allgemeinen Militärdiktatur bestehen, denn das Komitee wird sich diesmal nicht mit Halbheiten begnügen. — Nach den letzten Nachrichten, die aus Konstantinopel eingetroffen sind, heißt es wieder, der Yildis sei zu energischem Widerstand entschlossen, trotzdem sich die Marine den Komiteetruppen angeschlossen hat.

### Die Liste der Missetäter.

Wie gemeldet wird, zählt die Liste der von den Jungtürken zu bestrafenden Personen 543 Namen. Die Liste befindet sich in den Händen des Generals Husni-Pascha, der jetzt im Hauptquartier von Halkali, unweit Klein-Tschekmedsche, steht. Unter den 543 Personen befinden sich 11 Palastbeamte, 22 Publizisten — davon sind 17 Redakteure von Zeitungen —, der Rest sind Militärs und Hodschas. Zahllose Hodschas verlassen zu Schiff, per Bahn und zu Fuß Konstantinopel, vor der Operationsarmee flüchtend.

*

### Die Lage in Kleinasien.

Einer Konsulardepesche zufolge hat die Bevölkerung von Damaskus und anderen Orten sich unter der Einwirkung der Zivil- und Militärbehörden beruhigt. Nach einer weiteren Depesche wird die Zahl der Opfer während des armenischen Massaker im Wilajet Adana auf 15 000 geschätzt; ganze Dörfer wurden vernichtet. Die Wilajetsbehörden verlangen von dem armenischen Bischof zur Rechtfertigung vor Europa die Erklärung, daß die armenische revolutionäre Bewegung die Massaker hervorrief und drohen, andernfalls alle Überlebenden zu vernichten. Die Armenier in Konstantinopel und anderen Orten sind sehr geängstigt.

*

### Die Haltung der Mächte.

Die „Stampa" meldet, die Mächte seien sich einig geworden, im Bedarfsfalle Truppen nach türkischem Gebiet zu legen. Dies sei dem jungtürkischen Komitee mitgeteilt worden, und daraus erkläre sich die vorsichtige Haltung der Truppen von Konstantinopel.

Einer Meldung der „Sun" zufolge ist der amerikanische geschützte Kreuzer „Tacoma", nach Baltimore unterwegs und am 21. nach den Azoren fällig, nach den türkischen Gewässern beordert worden.

Infolge der beunruhigenden Nachrichten über grobe Ausschreitungen des Pöbels in verschiedenen kleinasiatischen Hafenstädten wurden der österreichische Panzerkreuzer „Kaiser Karl VI." und der Kreuzer „Zenta" in das östliche Becken des Mittelmeers entsandt.

## Deutscher Reichstag.

(Fortsetzung des Drahtberichts in der Morgen-Ausgabe.)

= **Berlin**, 22. April.

In der weiteren Beratung über die Resolution Ablaß, betreffend

**Herabsetzung der Geltungsfrist der Getreideausfuhrscheine**

erklärt Abg. **Speck** (Zentr.): Die Aufhebung des Identitätsnachweises sollte ein weiteres Sinken der Getreidepreise verhindern. (Hört! Hört! links.) Gewiß, auch die Landwirtschaft ist ihres Lohnes wert. An der starken Getreideausfuhr sind nicht die Einfuhrscheine schuld, sondern die reichen Ernten. Gewiß ist es kein gesunder Zustand, wenn erhebliche Mengen von Brotgetreide dem Inlandsmarkt entzogen werden. Und sollte dieser Zustand nicht vorübergehend sein, so sind wir gern bereit, Maßnahmen zur Abhilfe zu erwägen. Ein Blümchen „Rühr-mich-nicht-an" ist das Einfuhrscheinsystem nicht. Aber Landwirtschaft und Getreidehandel müssen ihre bisherige Bewegungsfreiheit behalten. Für die Landwirtschaft ist die Frage von höchster Bedeutung. Für die Plenarberatung ist sie zu schwierig, daher beantrage ich Verweisung an die Budgetkommission.

Abg. Dr. **Südekum** (Soz.): Mein Vorredner hat eine rücksichtslose agrarische Rede gehalten. (Lachen im Zentrum.) Neun Zehntel seiner Ausführungen waren rein agrarisch. Im zehnten Zehntel äußerte er dann Bedenken, weil ihm einfiel, daß das Zentrum nicht bloß agrarische Kreise vertritt. Der Antrag auf Verweisung der Sache an die Budgetkommission ist eine Verschleppung bis zu den griechischen Kalenden. Will man denn den Antrag nach Pfingsten in den Hundstagen beraten? Der Anreiz zur Ausfuhr von Getreide wird durch die Scheine gegeben und durch die günstigen Eisenbahntarife. Die Getreidepreise sind lange noch nicht niedrig genug. (Oho!-Rufe rechts und im Zentr.)

**Das Volk wird noch immer zugunsten einer geringen Minorität ausgewuchert.**

Zweifellos wird durch das Einfuhrscheinsystem unser inländisches Getreide verteuert. Der freisinnige Vorschlag stellt das Minimum dar, das wir heute fordern müssen. Auch unsere Schwierigkeiten mit der Schweiz sind eine Folge des Einfuhrscheinsystems, durch das die Taschen der Großgrundbesitzer gefüllt werden.

Inzwischen ist ein nationalliberaler Antrag Weber eingegangen, wonach die Geltung der Einfuhrscheine zur Zollentrichtung nicht mehr auf die Einfuhr von Kaffee und Petroleum erstreckt werden darf.

Abg. Graf v. **Kanitz** (kons.) gibt einen historischen Überblick über die Entwicklung des Systems der Ein-

fuhrscheine. Es ist für die östlichen Provinzen von großer Bedeutung. Wunderlich ist, daß die drei Freisinnigen Gyßling, Mommsen und Dohrn die Resolution unterstützt haben, denn die Kaufmannschaft von Königsberg hat ja eigentlich den Anstoß zur Einführung dieses Systems gegeben, und der Danziger Abgeordnete Rickert trat ebenfalls lebhaft dafür ein. Auch Stettin hat große Vorteile davon. Wahrscheinlich ist die Resolution in Abwesenheit der drei Herren beschlossen worden. Sie wollen selbst mit Entsetzen ihre Namen darunter bemerkt haben. (Heiterkeit.) Die Ausfuhr an Getreide betrug im Jahre 1908 nur 13 Prozent der Einfuhr. Das ist doch sehr wenig.

**An den hohen Brotpreisen sind nicht die Landwirte schuld, sondern die Bäcker, die große Gewinne einstecken.**

Im Osten sind die Getreidepreise immer noch niedriger als im Westen. Die ganze Einrichtung der Einfuhrscheine liegt doch im Sinne des Freihandels. Ich verstehe daher nicht, wie die Freisinnigen mit dieser Resolution kommen können. Wir lehnen sie ab. Auch im Interesse unserer Industrie und unserer Industriearbeiter müssen wir die Landwirtschaft kaufkräftig und konsumfähig erhalten. (Beifall rechts.) Rühren Sie nicht an eine Institution, die nicht bloß für die Landwirtschaft sondern auch für Industrie und Handel von größter Bedeutung ist. (Beifall rechts.)

Abg. Dr. Weber (natl.): Die Einfuhrscheine haben den Getreidehandel im Osten erst ermöglicht. Selbst sozialdemokratische Zeitungen geben das zu. Es ist nicht richtig, daß sie nur der Landwirtschaft zugute kommen. Die Vertreter der Handelsstädte Bremen, Lübeck und Stettin haben sich für die Einfuhrscheine im Interesse des Handels ausgesprochen. Vielleicht ist es notwendig, eine Revision der Ausfuhrtarife für Getreide und Kohle zu erwägen. Für die deutschen Mühlen ist noch nicht genügend gesorgt. Die Reichsregierung sollte mit den Einzelstaaten über baldmöglichste Remedur in der Tariffrage in Verbindung treten. Eine veränderte Tarifierung des Getreides wird rascher wirken als eine Mühlenumsatzsteuer. Der Redner empfiehlt seinen Antrag. Die Erleichterung des Handels braucht nicht so weit zu gehen, daß man für Getreideeinfuhrscheine Petroleum oder Kaffee kaufen kann. Aber im Interesse der Landwirtschaft müssen sie aufrecht erhalten werden. Die Abkürzung ihrer Geltungsdauer würde keinen Nutzen haben.

Abg. **Gothein** (freis. Vgg.): Wir wollen in der Hauptsache das Interesse der Reichsfinanzen wahrnehmen. Wohin wir mit den Ausfuhrprämien kommen, haben wir bei den Zuckerprämien gesehen. Gewiß haben die Ostseestädte einen Vorteil von dem System der Einfuhrscheine. Der Antrag Weber ist echt nationalliberal und ohne praktische Bedeutung.

Staatssekretär des Reichsamts des Innern **von Bethmann-Hollweg**: Die Tatsache, daß die Ausfuhr des Hafers und neuerdings auch des Roggens erheblich gestiegen ist, hat die Aufmerksamkeit auch der Verbündeten Regierungen auf sich gezogen und sie veranlaßt, die Rückwirkung dieser Erscheinung auf unsere Reichsfinanzen einerseits und auf unsere allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse andererseits, insonderheit auf unsere Getreideproduktion im Sinne einer Erweiterung des Haferanbaues zu beobachten. Wenn nun auch diese Erscheinung des zunehmenden Exports unzweifelhaft im Zusammenhang steht mit den verschiedenartigen Zollsätzen, insonderheit für Hafer und Gerste, so erblicke ich doch den Hauptgrund für die Erscheinung in unseren wachsenden Getreidearten. (Sehr richtig! rechts.)

**Ich halte dieses Ansteigen unserer Getreideernten für eine allgemein wirtschaftlich sehr erfreuliche Erscheinung** (Sehr richtig! rechts.), aber nicht nur allgemein wirtschaftlich, sondern auch technisch landwirtschaftlich, und dadurch unterscheide ich mich sehr wesentlich von dem Abgeordneten Gothein. Er schilderte es als eine ungesunde landwirtschaftliche Erscheinung, daß der Getreideanbau bei uns so zugenommen habe. Er beklagt, daß im Vergleich zum Getreideanbau die Viehzucht vernachlässigt werde. Es mag eine Zeit gegeben haben, wo das allerdings der Fall war. Aber diese Zeiten sind vorüber (Sehr richtig! rechts.), und wenn der Abgeordnete Gothein noch mit den früheren Verhältnissen rechnet, so wird er eben der Gegenwart nicht gerecht. (Sehr richtig! rechts.) Der Abgeordnete Gothein möge auch dabei bedenken, daß die Zunahme unserer Getreideproduktion nicht nur darauf beruht, daß das Areal, das landwirtschaftlich bearbeitet wird, vergrößert worden ist, sondern im wesentlichen auf der größeren Ernte pro Morgen, auf intensiverer Wirtschaft, und der Abgeordnete Gothein möge weiter bedenken, daß, wenn wir

**eine intensivere Wirtschaft im Getreidebau**

haben, wir unmittelbar damit auch unseren Futteranbau verbessern und damit günstig infolgedessen auf unsere Viehwirtschaft einwirken. (Sehr richtig! rechts.) Wenn der Abgeordnete Gothein schließlich bedenken will, daß unser Viehstand in den letzten Jahren sich in der erfreulichsten Weise vermehrt hat, so wird er den Vorwurf, daß die deutsche Landwirtschaft einseitig den Getreidebau bevorzuge, nicht mehr aufrecht erhalten können. (Zustimmung.) Nach diesem kurzen Exkurs komme ich aber zur Sache selber zurück. Die Zunahme des Exports an Roggen und Hafer ist eine Erscheinung der neuesten Zeit. Nur während eines verhältnismäßig kurzen Zeitraumes hat man diese abnorme Zunahme beobachten können, und es ist durchaus notwendig, daß man diese Beobachtungen fortsetzt, um zu erkennen, ob es sich überhaupt um eine dauernde oder nur um eine vorübergehende Erscheinung handelt. Erst wenn Klarheit darüber geschaffen ist, wird für die Verbündeten Regierungen die Möglichkeit gegeben sein, zu dieser Frage überhaupt Stellung zu nehmen. Die Frage selbst ist von weittragender Bedeutung für die verschiedensten Zweige unseres wirtschaftlichen Lebens. Und sie ist weiterhin eine Frage, die nach ihrer ganzen Entstehungsgeschichte nur mit der äußersten Vorsicht behandelt werden darf. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Frhr. **v. Gamp** (Rpt.): Ich verstehe nicht, warum Herr Gothein immer über landwirtschaftliche Dinge redet, obgleich er nichts davon versteht. (Beifall rechts; Lachen links.) Herr Gothein ist wieder mit viel statistischem Material angerückt. Er nannte ja einmal

**die Statistik eine feile Dirne.**

Da ist es doch sonderbar, daß er immer wieder auf ihr herumreitet. (Große Heiterkeit.) Wir lehnen die Resolution ab, denn die Landwirtschaft würde schwer geschädigt werden. Wir haben aber nichts gegen Verweisung an die Budgetkommission.

Abg. **Speck** (Zentr.): Herr Gothein sollte sich nicht als Präzeptor des Reichstags aufspielen. Seine Kritik weisen wir zurück.

Abg. **Gothein** (freis. Vgg.): Ich bin nicht praktischer Landwirt, aber ich stütze mein Urteil auf amtliche Enqueten. Wenn ich die Statistik eine feile Dirne nannte, so meinte ich jene Sorte von Statistiken, die nur auf Schätzungen beruhen. Der Vergleich des Herrn Gamp war nicht gerade geschmackvoll. Aber die Geschmäcker sind ja verschieden. (Heiterkeit.)

Damit schließt die Diskussion. — Die Resolution geht an die Budgetkommission.

Freitag 2 Uhr: Strafgesetznovelle; Zivilprozeßnovelle. — Schluß 6¾ Uhr.

## Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Zum Geh. Postrat und vortragenden Rat im Reichspostamt ist der im Reichspostamt beschäftigte Postrat Braun, zum Direktor der Reichsdruckerei der mit der Verwaltung der Reichsdruckerei beauftragte Oberpostdirektor Görte aus Oppeln ernannt worden.

* **Ein Besuch Kaiser Wilhelms in Wien.** Wie verlautet, beabsichtigt Kaiser Wilhelm auf der Rückreise von Korfu den Kaiser Franz Joseph in Wien zu besuchen.

* **Die Teilung des Kultusministeriums und die neuen Minister.** Der „Hannoversche Courier" erhält die folgende Mitteilung: „Wie ich aus zuverlässiger Quelle erfahre, sind die Verhandlungen betreffs der Nachfolge des preußischen Kultusministers Holle nunmehr so weit gediehen, daß folgendes als die Lösung der Frage bezeichnet werden kann: Das Ministerium wird in zwei Ressorts geteilt: 1. Kultus und Medizinalangelegenheiten mit dem derzeitigen Ministerialdirektor Schwartzkopff als Minister. 2. Unterrichtsangelegenheiten mit dem Frankfurter Oberbürgermeister Adickes als Minister. Wie mir versichert wird, ist die Sache — soweit man es bei Ministerernennungen überhaupt vorhersagen kann, da häufig getroffene Dispositionen in letzter Stunde über den Haufen geworden werden — definitiv, wenn auch die eigentliche Ernennung nicht vor der zweiten Hälfte des Jahres zu erwarten ist." (Bisher wurde gegen solche Trennung von konservativer Seite Widerspruch erhoben, weil man die Scheidung von Kirche und Schule nicht wünschte, bisher ist auch stets bestritten worden, daß der Frankfurter Oberbürgermeister ein Ministerportefeuille annehmen werde.)

* **Ein Steuervorschlag der Konservativen.** Die konservative Fraktion des Reichstags hat, nachdem sich eine Mehrheit gegen den Ausbau der Erbanfallsteuer ausgesprochen hat, beschlossen, durch ihre Mitglieder in der Finanzkommission einen Antrag einbringen zu lassen, der an Stelle der Nachlaßsteuer und des Erbrechtes des Staates oder der statt dieser vorzuschlagenden Erbanfallsteuer eine Besteuerung des Wertzuwachses bei Immobilien und Wertpapieren enthält.

× **Titelsteuer.** In der Kommission des Preußischen Abgeordnetenhauses ist beschlossen worden, die Stempelgebühren für Titelverleihungen zu erhöhen. Dagegen ist vom liberalen Standpunkte nichts einzuwenden. Jeder Titel ohne Amt ist ein Luxus, und wo jeder Luxus besteuert wird, ist es nur gerecht, auch diesen Luxus für den Staat fruchtbar zu machen. Vielleicht wird dadurch auch die lächerliche Titelsucht ein wenig bekämpft. Charakteristisch aber für den agrarischen Geist der preußischen Junkerkammer ist die Normierung dieser Stempelgebühr. So soll die Verleihung der Fürstenwürde 6000 M., der Grafenwürde 3600 M., der Freiherrnwürde 2400 M. und des einfachen Adels sogar nur 1200 M. kosten. Dagegen soll die Verleihung des Titels Geheimer Kommerzienrat 5000 Mark, des Titels Kommerzienrat 3000 M. kosten. Der Geheime Kommerzienrat wird also höher als der Graf, der Kommerzienrat höher als der Freiherr eingeschätzt, das ist eine direkte antifeudale Gesinnung. Der wahre Grund aber ist nicht schwer zu erraten. Die neuen Grafen und Freiherren rekrutieren sich zumeist aus den Reihen der Agrarier, die Kommerzienräte aus dem Kreise der Kaufleute und Industriellen.

* **Der japanische Prinz Kuni** ist gestern in Berlin eingetroffen. Er reist anfangs Mai nach Paris. Prinz Kuni stand ein Jahr lang bis zum vergangenen Herbst bei dem 2. Garderegiment.

* **Ein neues bayerisches Gesandtschaftspalais in Berlin.** Das Fürstlich Pleßsche Palais in Berlin in der Wilhelmstraße soll abgebrochen werden. Es ist in den Besitz einer Terraingesellschaft übergegangen. Zwischen dieser und der bayerischen Gesandtschaft schweben Verhandlungen zwecks Ankaufes.

* **Die Entwickelung der Kleinbahnen in Preußen.** Dem Abgeordnetenhause ist eine Denkschrift über die Entwickelung der Kleinbahnen in Preußen zugegangen. Sie enthält außer einem umfangreichen statistischen Material Angaben über den Stand der Kleinbahnen am 31. März 1908 und Mitteilungen über die Förderung des Kleinbahnwesens durch Provinzen, Kreise und Staat. Die Streckenlänge betrug zu der angegebenen Zeit 8730,85 Kilometer (gegen 8351,01 Kilometer im Vorjahre), Vollspur: 3088,28 Kilometer (= 35,4 Proz. der Gesamtlänge), Schmalspur: 5642,47 Kilometer (= 64,6 Prozent der Gesamtlänge). Mit Dampflokomotiven wurden 228, mit elektrischen Motoren 13 und mit beiden Betriebsmitteln gemeinsam 3 Bahnen betrieben. Die Gesamtzahl aller Personen-, Güter-, Ge-

# Feuilleton.

## Aus Kunst und Leben.

= **Kurhaus.** Dem hier tagenden Ärzte-Kongreß zu Ehren fand am Mittwoch ein „Festkonzert" statt, welches die Abonnenten überaus zahlreich angelockt hatte. Einige der beliebtesten Repertoire-Nummern des Kurorchesters gelangten unter Herrn Kapellmeister Affernis Leitung zu erfolgreicher Aufführung; namentlich Wagners „Waldweben aus Siegfried" und Liszts 1. Rhapsodie wurden stürmisch applaudiert. Eine Gesangssolistin, Fräulein L. de Klint (aus Paris) unterstützte das Konzert durch mehrere Vorträge: die Stimme, ein etwas spröder und wenig ausgiebiger Sopran, ist im ganzen nicht übel geschult, doch ein besonders „festlicher" Eindruck konnte durch die Vorträge wohl kaum erzielt werden. Die selten gehörte Berliozsche Romanze L'Absence war von einigem Interesse; in den Liedern von Schubert und Grieg störte die unklare Textaussprache. — Am gestrigen Abend trat in einer Kammermusik-Aufführung der italienische Pianist Maestro Mario Paci (aus Florenz) auf. Nächst einem recht flott gearbeiteten und von lebhafter Empfindung inspirierten „Trio" von G. Frugatta, welches Herr Paci mit den Herren Kaufmann (Violine) und Schildbach (Cello) in sehr rühmlicher Weise zu Gehör brachte, interessierte besonders eine Violinsonate op. 4 des Schweizer Komponisten Volkmar Andreae: ihre drei Sätze stehen unter dem Bann eines einheitlichen Leitgedanken, der in phantasievoller Weise zu den verschiedenartigsten Stimmungen und Färbungen umgewandelt erscheint. Wagnersche und Rich. Straußsche Einflüsse sind wohl nachweisbar, doch nicht störend: das Werk zeugt von kräftiger Erfindungsgabe und ungewöhnlichem kompositorischen Geschick und wurde von den Herren Paci und Kaufmann mit großer Hingabe und vorzüglichem Gelingen gespielt. Als Solist fand Herr Paci in Beethovens C-Dur-Sonate op. 53 und einigen Kompositionen von Chopin Gelegenheit, seine technische Bravour und brillanten Anschlag und sein temperamentvolles musikalisches Empfinden geltend zu machen. Seine Auffassung geht in manchem ihre eigenen Wege, doch bleibt der Vortrag durch Frische und Anregsamkeit immer fesselnd. Herr Paci, den man wohl gern auch einmal in Aufgaben größten Konzertstils kennen lernen möchte, fand beim Publikum eine äußerst warme Aufnahme. —n.

* **Rudolf-Herzog-Abend.** Rudolf Herzog las gestern im kleinen Saale des Kurhauses (Zyklus der Selbstschaffenden) eigene Dichtungen. Wie Presber, der Autor des vorletzten Abends, gehört er zu den heute Vielgelesenen, so Ostbesprochenen, daß es nicht vieler Worte der Würdigung bedarf. „Die Wiskottens", „Das Lebenslied", „Die Condottieri" — jeder, der sich für Literatur irgendwie interessiert, kennt sie heute und kennt damit Rudolf Herzog. Kennt damit sein gesundes, frisch atmendes Temperament, das über alle Bedenken und Zweifel mitfortreißt, seinen frohen Glauben an den elanvollen Willen, der alles überreitet, bis er am Ziel ist. Wer Herzog, den Autor, so kennt, kennt auch Herzog, den Vorleser. Wie er schreibt, so liest er. Mit Elan, Temperament und Begeisterung, die sich durch technische Unvollkommenheiten des Vortrags selber nicht herabstimmen und bedenklich machen läßt, sondern des guten Endes frohgemut gewiß bleibt. So las er in der ersten Hälfte des Abends jene feine lebens- und liebesgläubige Geschichte der jungen Custos-frau, die in dem Sehnsucht und Träume atmenden Rokokohäuschen auf das große Erlebnis wartet, das sie aus dem Scheindasein zwischen den alten Kupferstichen zu wirklichem Leben wecken soll, wartet, und wie die Gestalten Herzogs immer, schließlich es auch findet. Herzogs rein von Impulsen diktierte Vortragsart stimmte ja erst mit dem lebenjubelnden Schluß der Geschichte innerlich richtig überein — in der Stimmungsmalerei des Anfangs hatte er vieles direkt „zerlesen" —, aber die Geschichte der sehnsüchtigen jungen Frau setzte sich schließlich doch durch, der Beifall darnach war ehrlich und stark. Die zweite Hälfte des Abends gehörte Gedichte. Manches feine, wirklich tiefer Sprechende unter rein Rhetorischem. Am wirkungsvollsten darunter „Der Fuchsmajor vom Niederrhein", ein verkrachter Student, der unter Dewet im Burenkrieg Tapferkeitswunder tut. Hier stimmte auch der Vorleser Herzog ganz zu seiner Aufgabe. Ähnliches hätte man gern mehr hören dürfen. Der besser als sonst besuchte Saal war denn auch hörbar begeistert in seinem Beifall. J. K.

* **Erinnerungen aus der Kindheit von Wilhelm Busch** klingen in einem Wiedensahl, 28. Januar 1876 datierten Briefe wider: „Ich war mehrere Wochen lang bei Freunden und Bekannten. Sitzend auf dem Bock neben dem Postillon, fuhr ich bei scharfem Winterwind von Göttingen aus über die Berge nach meinem lieben alten Ebergötzen, wo ich den letzten und schönsten Teil meiner Kinderjahre verlebte. Noch immer erschüttert es mich, wenn das enge, felsige Tal mich umfängt, in dem die Quellen sich zu dem Bach vereinen, worin ich vor 30 Jahren Forellen mit der Hand gefangen. Kein Ort ist mir so vertraut wie Ebergötzen. Ich lese es wie ein Buch, wie eine Chronik; bei jedem neuen Besuch fang ich ein neu Kapitel an. Der Müller in der alten Mühle mitten im Dorf ist seit meinem zehnten Jahre mein Freund, der liebste und beste, den ich habe."

### Theater und Literatur.

Im Berliner Hebbeltheater hatte die gestrige Erstaufführung der französischen Komödie „Arsène Lupin" von Leblanc und Croisset, ein Hochstaplerstück à la „Raffles", einen hübschen Publikationserfolg.

### Bildende Kunst und Musik.

Das geschäftsführende Komitee für die Errichtung eines Großherzog-Friedrich-Denkmals in Mannheim erläßt nunmehr das Preisausschreiben. Zugelassen zur Bewerbung sind alle zur Zeit des Ausschreibens im Großherzogtum Baden dauernd ansässigen oder als Badenser geborene Bildhauer und Architekten. Der Termin zur Ablieferung der Entwürfe ist 8 Monate nach dem Datum des Preisausschreibens. Es sind drei Preise vorgesehen von 5000, 4000 und 3000 Mark.

päck-, Post- und Spezialwagen betrug am 31. März 1908 17 779 (im Vorjahre 16 713). 5403 Beamte wurden insgesamt im Betriebe beschäftigt. 166 Bahnen wurden von Gesellschaftsunternehmungen, 82 von Kommunalverbänden und 7 von Einzelpersonen betrieben. Das Gesamtanlagekapital stellte sich auf 524 179 940 Mark (gegen 483 568 951 Mark im Vorjahre). Die Rentabilität war im allgemeinen günstig; sie steigert sich bei einzelnen Betrieben bis zu 10 Prozent des Anlagekapitals; 73 Bahnen haben Dividenden bis zu 8 Prozent verteilt.

* Das „Deutsche Lehrerblatt", das Organ des neu gegründeten konservativ-agrarischen „Neuen Preußischen Lehrervereins", glaubt seine Polemik mit der erdrückenden Mehrheit der liberalen Volksschullehrer durch einige antisemitische Späßchen würzen zu sollen; es heißt nämlich in einem dieser Artikel:

„Das Land ist der ewige Jungbrunnen für unser Volk. Die großen städtischen Gebilde würden elendiglich verdorren, wenn die frische Blutzufuhr vom Lande unterbliebe. Wenn die Kleinstadt- und Landlehrer nun die Sache der Scholle in der Pädagogik mehr betonen, als es bisher geschehen ist, so kann ihnen dies nur zur Ehre gereichen. Sie können gelassenen Mutes über die Bezeichnung „Agrarpädagogen" hinwegziehen, die für sie aus dem Munde unserer Gegner ein Schimpf sein soll. Doch zu welcher Kategorie gehören dann unsere Gegner? Das charakteristische Merkmal der Großstädte ist der Asphalt. Wir tun dann wohl kein Unrecht, wenn wir unsere Gegner in Konsequenz ihrer Bezeichnung als „Asphaltpädagogen" benennen. Da nun Asphalt auf gut Deutsch „Judenpech" heißt, hätten wir auch nichts dagegen, wenn das Wort zur Hälfte wenigstens verdeutscht würde mit „Judenpechpädagogen".

Das „Deutsche Lehrerblatt" ist bekanntlich eine Gründung des Bundes der Landwirte und hat zum großen Teil denselben Inhalt wie die „Deutsche Tageszeitung" und das „Berliner Blatt". Der antisemitische Ton ist daher nicht weiter verwunderlich, wenn auch für ein pädagogisches Blatt nicht gerade eine besondere Empfehlung.

## Parlamentarisches.

Der Seniorenkonvent des Reichstags tritt heute nochmals zusammen. — Wenn ihr zwei Tage hintereinander freigegeben werden, glaubt die Steuerkommission ihre Arbeiten bis zum Schlusse der zweiten Maiwoche beenden zu können.

nn. Die Reichstagskommission für die große Gewerbenovelle hatte gestern ihre erste Sitzung nach der Osterpause und verhandelte über die Bestimmungen für die Heimarbeit. Zu einem Beschluß kam man nicht.

## Heer und Flotte.

1. **Neues Pionier-Bataillon.** Zu dem neuen 2. Nassauischen Pionier-Bataillon Nr. 25, das am 1. Oktober c. in Mainz zusammentritt, geben die Pionier-Bataillone Nr. 16 in Metz, Nr. 19 in Straßburg, Nr. 20 in Metz und Nr. 21 in Mainz je eine geschlossene Kompagnie ab. Die General-Inspektion des Ingenieur- und Pionier-Korps und der Festungen veranlaßt ferner die Abgabe der etatsmäßigen Hornisten und von acht Hilfshornisten zur Bildung des Musikkorps in der vorgeschriebenen Stimmenbesetzung, sowie von drei Ökonomiehandwerkern der älteren Jahresklasse.

**Große Unterschlagungen auf der Wilhelmshavener Werft.** Durch Zufall ist die Polizeibehörde großen Unterschlagungen auf der Kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven auf die Spur gekommen. Mehrere Verhaftungen sind bereits erfolgt. Hauptsächlich handelt es sich um Hehler, und zwar sind die Magazinverwalter Behrendt und Schwandt in die Sache verwickelt und bereits verhaftet. Die Hehler scheinen in Hamburg zu sitzen, denn hier wurde der Kaufmann Grotjahr verhaftet, weil er die Magazinverwalter verleitet haben soll. Grotjahr hat eingestanden, im Auftrag des Großkaufmanns Bernstein zu wiederholten Malen Werftbeamte bestochen zu haben, damit die gelieferten Materialien von ihnen falsch gewogen würden. Bernstein ist im letzten Augenblick nach Konstantinopel geflüchtet.

**Keine Felddienstübung vor den englischen Boy-Scouts.** Die englische Pfadfindertruppe wird in Bamberg keine Felddienstübung zu sehen bekommen. Oberst Graf Zech, der Kommandeur des 5. Infanterie-Regiments, veröffentlicht folgende Erklärung: „Die Zeitungsmeldungen, wonach gelegentlich der Anwesenheit der englischen Pfadfindertruppe (Boy-Scouts) eine Felddienstübung angesetzt worden sei, ist vollständig aus der Luft gegriffen. Es ist weder an mich eine solche Bitte gestellt worden noch habe ich die Engländer zu einer Felddienstübung eingeladen." Schade nur, daß die Mitteilungen über die anderen für die englischen Herren Jungen höchst unpassenderweise vorgesehenen Veranstaltungen noch unwidersprochen sind und es wahrscheinlich auch bleiben werden.

# Ausland.

## Österreich-Ungarn.

Die österreichische Regierung teilte dem ungarischen Kabinett mit, daß sie aus prinzipiellen technischen Gesichtspunkten die vorgeschlagene Errichtung einer Kartellbank ablehne. Die ungarische Regierung nahm die Antwort zur Kenntnis. Der Kaiser empfing gestern mittag den ungarischen Minister des Innern Grafen Andrassy.

## Italien.

**Die Opfer der Erdbebenkatastrophe in Messina.**

Aus den Trümmern der durch das Erdbeben zerstörten Stadt Messina wurden bisher 25 000 Leichen geborgen. Es wird angenommen, daß unter den schwer zugänglichen Schutthaufen noch 45 000 Tote liegen.

Der deutsche Botschafter in Rom Graf v. Monts wurde vom König in Abschiedsaudienz empfangen.

## Frankreich.

Die Besatzungen der Postdampfer „Portugal" und „Saghaben", die von Marseille nach Alexandria, bezw. Konstantinopel in See gehen sollten, sind in den Ausstand getreten, so daß die Dampfer nicht abgehen konnten. Die Ausständigen verlangen insbesondere einen Ruhetag in der Woche.

In St. Nazaire traf gestern abend der Dampfer „Versailles" mit dem Präsidenten Castro an Bord ein. Die Regierung hat den Hafenbehörden keinerlei Instruktionen übermittelt und wird Castro als gewöhnlichen Privatreisenden behandeln. Mehrere Freunde des Expräsidenten sind in St. Nazaire eingetroffen, um Castro zu begrüßen.

## Rußland.

Der in Petersburg tagende Allslawische Kongreß nahm auf Vorschlag des Duma-Abgeordneten Miljukow eine Resolution an, wonach der Kongreß sich für die Beibehaltung der französisch-englisch-russischen Annäherung ausspricht als bestes Mittel, um Deutschlands Bestrebungen einer politischen Hegemonie zu paralysieren. (NB. Bestrebungen, die natürlich nur in den Köpfen dieser panslawischen Deutschenhasser bestehen. D. Red.) Die Verstärkung des slawischen Elements in Österreich müsse Rußland gleichfalls zu einer starken slawischen Politik veranlassen, deren erster Schritt eine gerechte Lösung der Polenfrage zu bilden habe.

## Dänemark.

Das Folkething beendete die zweite Lesung der Militärvorlagen und lehnte mit 59 Stimmen gegen 35 Stimmen den Paragraphen, betreffend die vorgeschobenen befestigten Positionen auf der Landseite Kopenhagens, ab; dagegen stimmten die Sozialdemokraten, die Radikalen und die überwiegende Mehrzahl der Reformpartei, dafür stimmten die Rechte und die Gemäßigten, sowie 13 Mitglieder der Reformpartei. Dem sozialdemokratischen Abrüstungsvorschlag wurde die dritte Beratung verweigert.

## England.

**Flottenfragen im Unterhause.**

Lonsdale (kons.) richtete im Unterhaus an den Premierminister Asquith die Anfrage, ob er jetzt in der Lage wäre, festzustellen, daß die vier bedingungsweise zu erbauenden Schlachtschiffe noch während des laufenden Finanzjahres auf Stapel gelegt würden. Premierminister Asquith erwiderte, er habe der vom Staatssekretär Sir Edward Grey während der kürzlich stattgehabten Debatte abgegebenen Erklärung nichts hinzuzufügen. (Beifall.) In Beantwortung einer weiteren Anfrage sagte Asquith, eine Erklärung, betreffend die Kriegsbereitschaft der Flotte in den heimatlichen Gewässern während der letzten beiden Jahre sei ihm kürzlich durch den Admiral Lord Beresford unterbreitet worden. Die von Lord Beresford aufgezählten Punkte wären geeignet, Gegenstand einer Untersuchung seitens der Unterkommission des Reichsverteidigungsausschusses zu bilden, deren Vorsitz der Premierminister übernehmen werde. Die Admiralität wünsche einmütig eine solche Untersuchung.

*

Die Stadt London bewilligte 3000 Pfund für den Empfang der Vertreter der Stadt Berlin, der im nächsten Monat stattfinden wird. Das Programm umfaßt auch das Bankett in der Guildhall.

## Spanien.

In der Sitzung der Kammer wurde zur Kenntnis des Hauses gebracht, daß die Pläne und Schriftstücke, die sich auf den einer englischen Gesellschaft erteilten Flottenbauauftrag beziehen, in der Kammer niedergelegt worden sind.

## Rumänien.

Der deutsche Kronprinz stattete gestern vormittag dem 4. Reschieri-Regiment, dessen oberste Inhaberin die Prinzessin von Rumänien ist, einen Besuch ab. Am Nachmittag fand im Cuftalager bei Bukarest im Schlosse des Prinzen Stirbey ein Gastfest und am Abend ein Ball im Palais Cotocent statt.

## Griechenland.

Die in der europäischen Presse verbreiteten Meldungen über militärische Rüstungen Griechenlands sind durchaus unbegründet. Es sind keinerlei Maßnahmen getroffen worden, die zu einer derartigen Unterstellung berechtigen. Griechenland hat nie daran gedacht, sich von seiner friedlichen Haltung zu entfernen.

## Persien.

Ein Kommandant der Schahtruppen in Täbris macht sich den Waffenstillstand zunutze, indem er eine wichtige nationalistische Stellung im Südwesten der Stadt besetzte. Die britische und russische Gesandtschaft protestierten gegen diesen schweren Bruch der Kriegsgebräuche auf das nachdrücklichste.

Der in Ain ad Daulahs Lager entsandte russische kommerzielle Senior und der englische Vizekonsul brachten die Nachricht zurück, daß der Oberkommandierende keinerlei Befehl vom Schah hinsichtlich des Waffenstillstandes und der Einfuhr von Lebensmitteln nach Täbris erhalten habe. Die Lage ist wiederum äußerst gefährlich für die Konsulate und die Ausländer.

Die „Agence Havas" meldet aus Teheran: Die Aufständischen von Ispahan und Resht marschieren gegen Teheran. Aus Täbris kommt die Nachricht, daß infolge des abgeschlossenen Waffenstillstandes Unterhandlungen zwischen dem Endschumen und der Belagerungsarmee stattfinden.

## Vereinigte Staaten.

Der Putzwarenschmuggel in New York wächst sich zu einem Riesenskandal aus. Die Regierung ist angeblich um 15 bis 20 Millionen Dollar jährlich geschädigt.

# Die Mittelmeerfahrt des Kaiserpaares.

wb. Achilleion, 22. April. Das Kaiserpaar machte heute morgen einen Spaziergang. Zur Frühstückstafel war die Kronprinzessin von Griechenland geladen. Am Nachmittag unternahm das Kaiserpaar mit der Kronprinzessin von Griechenland, dem Prinzen Oskar von Preußen und den Umgebungen einen Ausflug in Automobilen nach Valaecastrizza.

# Kongreß für innere Medizin.

u. Wiesbaden, 21. April.

Die Nachmittagssitzung war zunächst Demonstrations- und Projektionsvorträgen gewidmet. Hering-Prag, Hoffmann-Düsseldorf, Strobell-Dresden und Friedel-Prag sprachen zur Pathologie und Klinik von elektrodiagraphisch aufgenommenen Bildern der Bewegungen des Herzens und demonstrierten solche großes Interesse erweckenden Bilder. Wir haben in der elektrodiagraphischen Funktionsprüfung des Herzens eine neue Methode kennen gelernt, die in einer Weise, wie es bisher nicht möglich war, Einblick in das jeweilige Verhalten des Herzmuskels gestattet.

L. R. Müller-Augsburg spricht über „anatomische und histologische Studien über die Beziehungen der sympathischen Nerven zum cerebrospinalen System" und zeigt instruktive einschlägige mikroskopische Bilder.

Roos-Freiburg demonstriert eine Anzahl Bilder von Schallerscheinungen des Herzens, die z. B. eine Unterscheidung mancher Herzfehler von einzelnen Geräuschen ermöglichen. Er zeigt weiter, daß durch sein Verfahren eine Anzahl der Erklärung bisher schwer zugänglicher Erscheinungen am Herzen (sogen. dritte Töne, Galopprhythmus) durch sein Verfahren dem Studium zugänglich geworden sind.

Bürker-Tübingen demonstriert ein neues Spektroskop. Franz Groedel-Nauheim zeigt kinematographische Röntgenaufnahmen von Bewegungen in den Gelenken, dann von den inneren Organen, Auf- und Absteigen des Zwerchfells bei den Atembewegungen und die Kontraktionen des lebenden arbeitenden Herzens. Deiermann und Weingartner haben bei einer größeren Reihe von Darmstörungen die Dickdarmlage im Röntgenbild nach Darreichung einer wismuthaltigen Mahlzeit (diese ist für die Röntgenaufnahme erforderlich) in Serienbildern geprüft. Es zeigte sich, daß besonders bei der Verstopfung sehr oft die Dickdarmlage eine abnorme, meistens eine abnorm tiefe ist, so daß bei sehr vielen Fällen hier ein Zusammenhang mit der Dickdarmlage angenommen werden muß. Zur diagnostischen Klarstellung des Symptoms „Verstopfungen", das die allerverschiedensten Ursachen hat, erscheint die Röntgenbeobachtung sehr wertvoll, weil man daraufhin mehr kausal behandeln kann. Die Untersuchung der Dickdarmlage im Röntgenbild erscheint fernerhin wichtig bei den so häufigen unklaren Darmbeschwerden nervöser, blutarmer, magerer Leute. Nicht selten wird man auf diesem Wege eine Erklärung für die vorher lediglich als „nervös" angesehenen Darmstörungen finden. Ferner kann sie wichtig vor der Vornahme von Operationen werden. Kestle zeigt Phasenbilder von kinematographischen Aufnahmen des Magens, die den Entleerungsmechanismus des Magens hübsch illustrieren. Gutzmann-Berlin setzte seine schon vor einigen Jahren begonnenen Untersuchungen an einem sehr exakt gearbeiteten Stimmgabelapparat fort, der die Vibrationen mit großer Kraft und Konstanz auf eine Luftkapsel überträgt. Der Apparat ist auch zu therapeutischen Zwecken verwendbar, so zur systematischen Behandlung funktioneller Stimmstörungen und zur Beseitigung gewisser quälenden subjektiven Gehörsempfindungen. Klineberger-Königsberg demonstriert Röntgenbilder von Gehirngeschwülsten und von Eiteransammlungen in der Brusthöhle. Rodari-Zürich berichtet über „Untersuchungen zur medikamentösen Therapie der Hyperaciditätszustände des Magens". Fetzer-Tübingen spricht über „experimentelle Untersuchungen über den Eisenstoffwechsel in der Schwangerschaft". Staehelin-Berlin über „die Korotkowsche Methode der Blutdruckbestimmung". Frank und Isaac-Wiesbaden haben „über die bei der physiologischen Regulation des Blutzuckergehalts wirksamen Faktoren" Studien angestellt, die Exstirpation der Nebennieren bewirkt keine Abnahme des Blutzuckergehalts. Die Zuckerausscheidung nach Injektionen von Nebennierenextrakt erfolgt durch Reizung gewisser Nerven der Leber. Die Regulation des Blutzuckers erfolgt nicht durch eine Reizung entgegengesetzter Nerven. Das Zusammenwirken von chemischen Substanzen und Nervensystem der „Neurochemismus" scheint den Blutzuckergehalt zu regulieren. Gigon-Basel berichtet „über den Einfluß des Opiums auf den menschlichen und experimentellen Diabetes"; bei allen Diabetesformen wirkt Opium zucker- und säurevermindernd. Die Wirkung scheint sich auf die Leber zu beziehen. Heilner-München: „Über eine Frage aus dem Gebiet der Eiweißzersetzung". Abundant zugeführtes Wasser steigert die Fettzersetzung beträchtlich. Es ist nur vom Wasser an sich die Rede, nicht von Flüssigkeiten, in welchen Nahrungsstoffe gelöst sind (Bier, Wein usw.), wodurch das Wasser, weil es als Lösungsmittel zweckdienliche Verwendung findet, den Charakter der Abundanz verliert. Für gewöhnlich wird Wasser an sich nie überschüssig aufgenommen, weil das Durstgefühl, welches den wahren Bedürfnissen des Organismus entspricht, den Wasserbestand des Körpers mit großer Sicherheit regelt. Im weiteren wird ein Gedanke ausgesprochen, nach welchem die Bedeutung gewisser Endprodukte der Zersetzung insofern in ein neues Licht gerückt wird, als durch diese Endprodukte diejenigen Vorgänge der Zersetzung, welchen sie ihre Entstehung verdanken, gewissermaßen automatisch weiter gewährleistet werden. Widerspruch gegen diese Ausführungen wird von Schittenhelm-Erlangen erhoben. Rolly und Melzer-Leipzig berichten auf Grund von „Stoffwechseluntersuchungen im Fieber und in der Rekonvaleszenz", daß im Fieber und in Unterernährungszuständen ein sauerstoffhaltiger Körper retiniert wird, und daß dieser Sauerstoff in der Rekonvaleszenz den Organismus als Kohlensäure wieder verläßt. Das läßt den Schluß auf eine veränderte Verbrennung des Eiweißes in diesen Zuständen zu. Staehelin und Salomon-Berlin äußern Bedenken gegen die Schlüsse des Referenten.

22. April.

Die letzte Sitzung des Kongresses brachte eine große Reihe von Vorträgen aus den verschiedensten Gebieten

der Pathologie. Friedel Pick-Prag sprechen über bisher noch nicht beschriebene periodische Schwankungen der Herztätigkeit, wie sie bei Unfallverletzten beobachtet wurden (Pick) und über die Beziehungen dieser Schwankungen zur Atmung. Adam-Berlin spricht „über Viscosität des Plasmas". Salomon-Wien fand auf Grund zahlreicher Untersuchungen, daß bei Krebskranken im Harn sich eine spezifische Vermehrung der Stickstoffsubstanzen nachweisen läßt. Diskussion: Schittenhelm-Erlangen. Liebermeister-Cöln weist außer den für tuberkulöse Veränderungen für typisch gehaltenen mikroskopischen Bildern auf andere ebenfalls für Tuberkulose charakteristische mikroskopische Gewebsveränderungen hin, die man mehr beachten solle. Schottelius-Höchst hat im Laboratorium der Höchster Farbwerke Studien über die experimentellen Grundlagen für die spezifische Therapie der bazillären Ruhr angestellt. Bei dieser ist ein echt lösliches Bakteriengift vorhanden. Es gelang, dieses Gift zu isolieren, damit echte ruhrartige Erkrankungen hervorzurufen und bei Immunisierungsversuchen mit diesem Gift ein echtes Antitoxin zu erzeugen. Dieses antitoxische Serum ergibt auch brauchbare therapeutische Resultate. Ludke-Würzburg berichtet „über Milztransplantationen und deren Folgen für das Blutleben". Wenn man ein Tier gegen eine Krankheit immunisiert, ihm dann die Milz herausnimmt und dieselbe, wie das möglich ist, auf ein anderes Tier überpflanzt, so geht mit der überpflanzten Milz auch die Immunisierungswirkung über. Das zeigt die engen Beziehungen zwischen Milz und Blutleben. Falta-Wien hat über den Energieumsatz beim Diabetes sehr genaue experimentelle Untersuchungen angestellt. Im Anschluß an seinen Vortrag entspinnt sich eine angeregte Aussprache über die Zersetzungsvorgänge bei leichten und schweren Diabeteserkrankungen. — Weintraudt, Mohr, Magnus-Levy. Die Befunde, wie man sie bei experimentell erzeugtem schnell entstehenden Tierdiabetes erhebt, sind nicht unmittelbar auf die allmählich entstehende menschliche Erkrankung zu übertragen. Boehme-Frankfurt spricht über „klinische Untersuchungen über Opsonine", in der Diskussion hierüber Klineberger und Rotschild über die diagnostische und therapeutische Verwendbarkeit dieser Untersuchungen besonders bei der Tuberkulose. Magnus-Alsleben-Basel spricht „über die Beziehungen zwischen Stoffwechsel und Temperaturerhöhung im Fieber". Schütz-Wiesbaden hat schon früher nachgewiesen, daß der Dünndarm des Hundes imstande ist, ohne Mithilfe des Magensaftes viele Milliarden fremder Bakterien, die in den Darm eingebracht werden, in kürzester Zeit abzutöten. Durch Versuche am überlebenden isolierten Katzendünndarm hat Schütz nunmehr festgestellt, daß diese Wirkung von den Zellen (Epithelien) der Darmschleimhaut ausgeht. Es ist anzunehmen, daß es sich dabei nicht um Bildung lokaler Antikörper handelt, sondern um Stoffe, die in den Schleimhautepithelien der ausgewachsenen Tiere bereits vorhanden sind. Muskat-Berlin bespricht den Zusammenhang von Plattfuß und nervösen Erkrankungen. Besonders kommt Ischias und Neurasthenie in Frage, deren Differenzialdiagnose häufig Schwierigkeiten bereitet. Bei geeigneter Behandlung sind sowohl die Plattfußbeschwerden wie die Erscheinungen, welche irrtümlich für „nervöse" gehalten wurden, zu beseitigen. Nägeli-Zürich berichtet über ein epidemisches Auftreten von Blei-Neurasthenie, bei dem es sich bei allen Patienten um verhältnismäßig leichte durch Blei erzeugte Symptome handelte, dagegen bedeutende neurasthenische Symptome vorhanden waren — das Bild war ähnlich dem der sogenannten traumatischen Neurose. Meyer-Kissingen berichtet „über die Fernenwirkungen der Schilddrüse". Die Tatsache, daß bei vergrößerter Schilddrüse der Fettansatz sich entgegengesetzt verhält wie bei verkümmerter Schilddrüsenanlage, veranlaßte den Vortragenden, die Wirkung von Schilddrüsensaft auf eine Fettemulsion zu studieren. Er glaubt auf eine regulierende Einwirkung der Schilddrüse auf den Fetthaushalt des Körpers schließen zu dürfen. Diskussion: Umbach-Altona. Hasebrück-Hamburg spricht „über gewisse Anomalien der Haltung und des Ganges bei Kindern", welche ihre Erklärung nur in der Stammesgeschichte des Menschen finden. Bei ihrer großen Übereinstimmung mit Stellungen der Glieder bei Krankheiten des zentralen Nervensystems erklärt er auch die Stellungen der letzteren als ein Wiedererscheinen alteingesessener Innervationsvorgänge und Vorfahrencharaktere, die zusammenhängen mit der kletternden Lokomotion. Er sieht in diesen jetzt nachweisbaren Verhältnissen einen Beitrag zur Lehre der Abstammung des Menschen im Sinne Darwins. Schilling-Nürnberg hat die chronische Bronchitis und das Bronchialasthma mit Röntgenstrahlen behandelt. Es wurden im ganzen 50 Fälle bestrahlt. In vielen Fällen folgte eine Besserung oder ein völliges Verschwinden der Beschwerden. Besonders leicht scheinen Kinder zu reagieren. Im ganzen wurde bei sorgfältiger Auswahl der behandelten Fälle in 70 Prozent monate- bis jahrelang dauernde Besserung, bezw. Heilung erzielt. Ploenjes-Dresden spricht „über Herzbeschwerden und Erweiterungen des Herzens", wie sie bei der Erweiterung des Magens und bei Gärungs- und Zersetzungsprozessen im Magen und Darm auftreten. Die Größe dieser Herzerweiterungen ist ein zuverlässiger Indikator für die Anzahl und Valenz der von den Prozessen im Magen und Darm herrührenden Toxine.

Eine größere Reihe von Vorträgen mußte wegen Zeitmangels von der Tagesordnung abgesetzt werden. Um 12 Uhr mittags wurde der Kongreß von Herrn Geheimrat Schulze-Bonn geschlossen.

*

Unter der Abteilung Getränke wurden auch von den Herren Ärzten die vorgorenen alkoholfreien Weine und Schaumweine der schon seit Jahren auf diesem Gebiete rühmlichst bekannten Firma Karl Jung in Lorch am Rhein eingehender Probenahme gewürdigt. Die Firma ist die älteste der Branche und nimmt schon lange auf diesem Gebiet, als die bedeutendste, die führende Stellung in Deutschland ein. In letzter Zeit hat dieselbe das ihr im In- und Ausland patentierte Verfahren dahin bedeutend verbessert, daß die natürlichen Bukettstoffe in ihren Naturweinen fast vollständig bei Entziehung des Alkohols erhalten bleiben. Große Filialen in St. Margrethen (Schweiz), Bregenz (Österreich) und London geben Zeugnis von der Würdigung, welche man diesen hervorragenden Produkten auch im Ausland zuteil werden läßt. — Großen Anklang fand der Imbiß, welcher neben den alkoholfreien Erzeugnissen von ihrem Wiesbadener Vertreter Hoflieferant Emil Hees, vormals C. Acker, durch Darreichung von Kuhfuß-Grahambrot mit Neuenahrer Rauchfleisch geboten wurde. Die Firma Emil Hees führte dabei gleichzeitig ihr reichhaltiges Lager in den bedeutendsten Nähr- und Kräftigungsmitteln der Gegenwart den Herren Ärzten vor, bei welchem besondere Beachtung fanden die Nährmittel für Diabetiker von Rademann, Günther, Pauly, sowie die Aleuronatgebäcke, ferner Dr. Lahmanns Nährsalz-Präparate, Dr. Theinhardts Hygiama, Plasmon, Sanatogen, Somatosen, Brands Spezialitäten für Kranke und Rekonvaleszenten, koffeinfreier Kaffee „Hag", teeinfreier Tee für Nervöse und vieles andere. Die Firma Emil Hees war auch die einzige hier am Platze, welche in diesen Artikeln ausgestellt hatte.

*

Gelegentlich des Kongresses wurden die Ärzte durch Überreichung von wichtigen Arbeiten über die Wirkung der Maxquelle in Bad Dürkheim (Bayerische Pfalz) auf diese Quelle aufmerksam gemacht. Es dürfte noch wenig bekannt sein, daß die Maxquelle nach neueren Feststellungen die arsenreichste Quelle Deutschlands ist und mit ihrem Arsengehalt z. B. die Quellen von Levico noch weit übertrifft. Das Interesse in Fachkreisen an dieser Quelle ist ein sehr großes; wie wir hören, wird der Versand der Maxquelle zurzeit organisiert und es ist nicht zu bezweifeln, daß das Wasser schon in Kürze eine wertvolle Bereicherung unseres Arzneischatzes bildet.

*

# Schlangenbad, 22. April. Auf Einladung der Königl. Badeverwaltung und des Verkehrsvereins Schlangenbad besuchten heute ungefähr 40 Ärzte von dem in Wiesbaden tagenden Kongreß für innere Medizin unsern Ort. Von Eltville aus war den Herren ein Extrazug zur Verfügung gestellt, welcher gegen 3 Uhr hier ankam. Nachdem sie den geschmückten Ort durchschritten hatten, unterzogen sie die Bäder, Quellen und Kuranlagen unter sachkundiger Führung einer eingehenden Besichtigung. Im „Nassauer Hof" wurde sodann den Gästen ein Imbiß angeboten, bei dem der Vorstand unserer Badeverwaltung, Hauptmann a. D. Laffert, die Gäste willkommen hieß. Um 1/6 Uhr erfolgte die Abreise mittels Extrazuges. Wir hoffen, daß unser Ort, der schon im schönsten Frühlingsschmuck strahlt, einen guten Eindruck auf die Herren ausgeübt und ihnen die Überzeugung verschafft hat, daß Schlangenbad wohl geeignet ist, Kranken und Erholungsbedürftigen als heilsamer Aufenthaltsort zu dienen.

# Aus Stadt und Land.

## Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 23. April.

### Ausstellung Wiesbaden 1909.

III.

Rundgang.

Wird die Ausstellung fertig oder nicht? Das ist eine Frage, die nicht nur in der Ausstellung selbst eifrig behandelt wird, sondern auch an vielen Stammtischen der Stadt. Die bisherigen Artikel im „Wiesbadener Tagblatt" haben das Interesse an der Veranstaltung unserer Handwerkskammer in Stadt und Land vertieft und seit das bauliche Bild der Ausstellung einen abgeschlossenen Eindruck hervorruft, sieht man in weiten Kreisen mit Spannung der Eröffnung entgegen.

Die Ausstellung wird fertig, so versichert die Verwaltung. Vor vierzehn Tagen vielleicht hätte man mit vollster Berechtigung diese Behauptung anzweifeln dürfen, wer aber Zeuge der schier erstaunlichen Fortschritte war, die in den letzten acht Tagen bei einer allerdings ungewöhnlichen Arbeitsentfaltung aller Beteiligten die Ausstellung gemacht hat, wird auch die Überzeugung gewinnen, daß das Unternehmen am Eröffnungstag im allgemeinen vollendet sein wird. Vielleicht wird das Bild im einzelnen noch unfertige Züge aufweisen, aber diese Unvollständigkeit dürfte sich nur auf Nebensächlichkeiten beschränken, die den Gesamteindruck wenig stören werden. Diese Mängel dürften bei intensiver Tätigkeit während der ersten Tage nach der Eröffnung beseitigt sein. Zur Stunde zwar klingen die aufgelösten Linien noch zu keiner rechten Harmonie zusammen, das landschaftliche Bild ist noch zu wirr, wird gestört durch die Zerrissenheit des unter Arbeit stehenden Bodens, als daß sich rein und klar die Struktur der Bauwirkung herausschälen könnte. Aber schon jetzt gewinnt man reizvolle Blicke von einzelnen Punkten aus auf das architektonische Bild der Ausstellung. Doch ich möchte mir für eine spätere Stunde die Schilderung dieser Einheiten vorbehalten — und heute auch Abstand nehmen, von der vorgesehenen Besprechung einzelner Bauten. Dafür aber möchte ich den freundlichen Leser bitten, mich auf einem Spaziergang durch die Ausstellung zu begleiten, damit er einen Blick gewinne über das, was sie an nassauischem Handwerker- und Industriefleiß, an heimischer Kunst und Gartenbau vor Augen führen wird.

Von dem Hauptportal, das sich an der Ecke des Kaiser-Wilhelm-Rings und der Schlachthausstraße erhebt, und von dem bauleitenden Architekten der Ausstellung Bernhard Korn in Wiesbaden entworfen worden ist, war bereits die Rede. Das dreibogige Torgebäude wird von zwei niedrigen Türmen flankiert, die ebenso wie der Langbau rot gedeckt sind. Dieses Rot gibt mit der weißen Färbung des Unterbaus im einzelnen eine schöne Farbenwirkung, doch wäre im Interesse des harmonischen Farbenzusammenklangs des ganzen Bildes, und ganz besonders mit Rücksicht auf die von der Nikolasstraße aus in die Umrahmung der Türme rückende graugetönte Fassade der Kunsthalle die Wahl eines anderen Tons vorzuziehen gewesen. Rot herrscht bei der Bedachung der Ausstellung vor, und diese zwar weithin leuchtende Farbe bringt gerade wegen ihrer Massenwirkung eine unschöne Einförmigkeit in das ganze Gemälde. Zu der grauen Fassade der Kunsthalle hätte eine graue Abdeckung des Hauptportals einen sympathischen Kontrast gebildet, der die Flächenwirkung dieser Front gemildert und belebt und in das rote Meer des Ausstellungsbildes, wie es sich von den Zugangsstraßen dem Auge zeigt, einen lebhaften Ton getragen hätte. Rechts und links des Eingangs befinden sich die Garderoben, wo Handgepäck, Schirme und Stöcke abgegeben werden müssen, und rechts vom Portal das Ausstellungs-Post- und -Telegraphenamt und die Polizeiwache. Daran schließt sich ein von der Rheinischen Turn- und Spielgeräte-fabrik Wilhelm Holbeck in Essen ausgestatteter Turn- und Spielplatz, in dessen Hintergrund sich das Verwaltungsgebäude der Ausstellungsleitung erhebt, das ein Ausstellungsobjekt der Bauartikelfabrik A. Stebel in Düsseldorf-Rath und Metz ist. Dahinter hat der Großgärtner Kurt Vogt aus Niederwalluf eine Rosen- und Obstbaumpflanzung angelegt.

Vor der Hinterfront des Hauptrestaurants, die hier den Gesichtskreis abschließt, sind die Ausstellungsobjekte der Schornsteinaufsatz- und Blechwarenfabrik J. A. John in Ilversgehofen, der Schattendeckenfabrik Schwarzmann in Bonn und der Zementwarenfabrik Kett in Eltville untergebracht, und neben dieser ein Aufbau der sächsischen Glaswerke in Deuben. Die Koniferenbepflanzung um diese Objekte stellen die Baumschulen J. Moeller in Biebrich.

Auf der Nordseite des von uns begangenen Weges erhebt sich die Halle der Installateur- und Spenglerinnung Wiesbaden mit einer reichen Kollektion von Erzeugnissen dieser Handwerkszweige; auch die nordwestliche Fassade des Gebäudes ist damit versehen. Die Bepflanzung um die Halle führte Kurt Vogt in Niederwalluf aus.

Fries u. Ko. in Wiesbaden erstellten den lustigen Pavillon zur Ausstapelung in- und ausländischer Nutzhölzer. Die Westerwälder Sandwerke in Niederzeuzheim und die Zementwarenfabrik von Sachs u. Rauch in Freiendiez und Heinrich Volkmann in Montabaur stellten in unmittelbarer Nähe dieses Pavillons Produkte ihrer Betriebe aus.

Dem Eingang der Ausstellung gegenüber befindet sich eine von dem hiesigen Architekten Kurt Hoppe entworfene und von der Landschaftsgärtnerei A. Weber u. Ko. in Wiesbaden gärtnerisch ausgeführte Schmuckplatzanlage, die der Kunsthalle vorgelagert ist. Zwei Pavillons flankieren die Anlage nach Norden. Der eine enthält die Betriebsmaschine der Brunnenanlage, der andere ist als Trinkpavillon gedacht

Um eine gegen das übrige Gelände vertieft angelegte Mittelpartie zieht sich eine architektonische Hecke. Einige Nischen unterbrechen die Linienführung und geben einladenden Holzbänken Raum. Die Verbindung der Nischen geschieht durch Blumenrabatten. Das architektonische Hauptmotiv des Gartens bildet eine Brunnenanlage, deren Wassermassen sich in ein mit Platten ausgelegtes Bassin ergießen.

Die an beiden Seiten der Anlage vorbeiführenden Wege leiten den Besucher direkt auf die Kunsthalle zu. Der architektonische Entwurf dieses in modernen Formen gehaltenen Gebäudes stammt vom Kunstmaler Hans Völcker in Wiesbaden und den Architekten Friedr. W. Werz und Paul Huber-Wiesbaden, welche auch die Bauleitung in Händen hatten. Die Kunsthalle enthält in 16 Sälen, deren zu einer Apsis ausgestatteter östlichster zur Aufnahme plastischer Kunstwerke dient, Malereien, Plastiken, graphische und kunstgewerbliche Schöpfungen der Künstlerschaft, vorwiegend des westlichen Deutschlands. Auch der retrospektiven Kunst ist ein als Kunstsalon eines Mäcens gedachter Saal gewidmet. Die zur Ausstattung der Räume dienenden alten Möbel hat Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Luxemburg aus Schloß Weilburg zur Verfügung gestellt. Das Mosaikbild, das dem Portal einen stimmungsvollen Schmuck verleiht, ist nach einem Entwurf von Hans Völcker von der Deutschen Glasmosaik-Gesellschaft Puhl u. Wagner in Treptow-Berlin hergestellt worden.

Nach Osten wird die Schmuckplatzanlage von der Maschinenhalle begrenzt. Ihr Erbauer ist Bernh. Korn. Beim Besuch der Maschinenhalle folgt man am besten der Reihenfolge der Nummern der Stände. Mit Nr. 281 beginnend, hat man eine vollständige Buchbinderei-Musterwerkstätte mit den neuesten maschinellen Einrichtungen vor sich. Ihr reihen sich Buchdruckerei-Schnellpressen, Setzmaschinen usw. und ein kompletter Druckereibetrieb an, in welchem die amtliche Ausstellungszeitung vor den Augen des Publikums gedruckt wird. Werkzeugmaschinen, Hobelmaschinen, Werkzeuge für Holz- und Metallbearbeitung, Maschinen für Wagenbauer, Artikel für elektrische Installation, Mehl-, Misch- und Siebmaschinen, Tischler-Universalmaschinen, Sägen aller Art, Holzbearbeitungsmaschinen in größter Vielseitigkeit, Armaturen und dergleichen schließen sich an.

In dem folgenden großen Mittelfeld führt die Hessische Handwerker-Zentral-Genossenschaft, A.-G., in Darmstadt in Verbindung mit einer Anzahl Spezialfabriken eine umfangreiche Zusammenstellung von Motoren und Werkzeugmaschinen, Werkzeugen und Transmissionen für Handwerk und Gewerbe im Betrieb vor.

Es folgen Bäckereimaschinen, Feuerlöschapparate, Obstkeltern, darauf die Sammelausstellung der Schlosserinnung Wiesbaden, Vacuumapparate, Solinger Stahlwaren, chemisch-technische Installationen, Acetylenanlagen, Autogen-Luftgasanlagen, sodann die von einer Reihe bedeutender Firmen ausgerüstete elektrische Zentrale der Ausstellung zur Erzeugung des Gleichstroms für die Leuchtfontäne und das Tonbildtheater, dann Pumpenanlagen, elektrische Schalttafeln, Isolationsmaterialien, Klosettanlagen, Schonerapparate, Waschapparate, Dampf- und Wasserheizkessel, Motoren, Badeöfen und -wannen, Verbandkästen, Rettungsapparate, Feuermelder, feuersichere Türen und Schränke, Bogenlampen u. a. mehr.

Durch den östlichen Ausgang verlassen wir die Maschinenhalle, um unseren Rundgang in der anstoßenden offenen Halle fortzusetzen. Wir kommen am Generator der zur elektrischen Zentrale gehörigen Sauggasanlage vorüber und beginnen zur Linken mit einem Aufbau von Lignit-Steinkohle der Gewerkschaft „Alexandria" in Höhn im Oberwesterwald

Beim Austritt aus der offenen Halle trifft man auf eine wirkungsvolle Anlage für Friedhofskunst, deren Grabmäler zumeist von der Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst ausgewählt worden sind. In der Nähe hat die Firma Goos u. Konemann in Niederwalluf einen Pavillon errichtet, in dem sie eine permanente Schnittblumen-Ausstellung unterhält.

Die Rabatten vor der Maschinenhalle, wie auch diejenigen vor der Gartenhalle haben Goos u. Konemann in Niederwalluf mit Stauden- und Koniferen-Neuheiten bepflanzt, die das Interesse aller Fachleute finden werden. Die beiden halbrunden Beete vor dem Mittelportal der Maschinenhalle zeigen Rosenanlagen von Aug. Usener in Idstein.

Das Rasenparterre jenseits dieser Anlagen ziert ein zerlegbares nordisches Blockhaus (Ausstellungsobjekt der Firma C. W. Vogel in Siegen), in dem der Geflügelhof Oranien in Siegen eine Geflügelbrutanstalt betreibt. Nebenan haben die Baumschulen von R. Grüllich in Niederwalluf eine Obstanpflanzung vorgeführt. Die anschließenden Gartenanlagen hat die Firma A. Weber u. Ko. in Wiesbaden geschaffen.

Zwischen der letzteren und der von einer Brunnenanlage von Joh. Jos. Belz in Schwanheim gezierten Rückwand der Apsis der Kunsthalle erstreckt sich der nach dem Entwurf der Gartenarchitekten Konr. Bartels Nachf., Rauch u. Reinhardt in Cöln ausgeführte Rosengarten der Firma Frz. A. Kreis, Hoflieferant in Niederwalluf. Er wird von einer lebenden Hecke umgeben und erhält seinen Abschluß durch ein zierliches Gitterwerk, aus dem zwei Gartenhäuschen hervorragen, die eine Springbrunnenanlage flankieren. Ruhebänke und Postamente mit Blumenvasen beleben das freundliche Bild. Nach Osten zieht sich längs der Mainzer Straße die Gartenbauhalle hin, in der in regelmäßigem Wechsel Sonder-Ausstellungen veranstaltet werden. Zu dauerndem Aufenthalt sind in dieser Halle in gesonderten Räumen die Schaustellungen der Königl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim, der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden, ein Modell der Gebäudeanlagen auf dem Südfriedhof der Stadt Wiesbaden und andere geeignete Objekte untergebracht.

An die Gartenbauhalle schließen sich ein interessantes Gurkentreibhaus der Gärtnerei Peter Göttel jun. in Wiesbaden, inmitten eines Spalierobstgartens, und ein Gewächshaus der Firma Hoentsch u. Ko. in Niedersedlitz mit einem Wintergarten von A. Weber u. Ko. an.

Ihnen gegenüber erhebt sich in der graziösen Form des jedem Rheinfahrer bekannten Binger Mäuseturms der Sektausschank der Firma Gebrüder Hoehl in Geisenheim inmitten eines Felsengartens von Wilhelm Vopel-Wiesbaden.

Zu dem letzten Artikel sei ein Setzfehler berichtigt. In der letzten Zeile der ersten Spalte muß es statt „Stuchhinterfront" des Eisenbahnbeamtenhauses „Steinhinterfront" heißen.

Ludwig Anders.

— **Angekommene Gäste.** Es sind hier eingetroffen: General der Kavallerie Wirkl. Geheimer Rat v. Siebert aus Wien im „Hotel Bellevue"; Fürstin Erbach-Schönburg aus König im „Hotel Rose".

— **Personal-Nachrichten.** Zum Regierungsbaumeister ernannt wurde Regierungsbauführer Karl Wagner aus Wiesbaden (Hochbaufach).

— **Im Königl. Schloß** werden zwar bereits Vorbereitungen für den Aufenthalt des Kaiserpaares im Mai getroffen, doch ist die Besichtigung der inneren Räume noch für die nächsten vierzehn Tage gestattet. Eine solche empfiehlt sich jetzt um so mehr, als auch in den Wohnräumen des Kaiserpaares schon manches eingerichtet ist, was sie wohnlicher und anziehender, namentlich wohnlicher als sonst erscheinen läßt.

— **Aus dem Kurhause.** Kapellmeister Affernis Dienstvertrag ist auf zwei Jahre verlängert worden. Das Gehalt wurde auf 7000 M. festgesetzt. Nebenvergütungen für Solistenbegleitung in Konzerten fallen fernerhin weg. — Die Kurdeputation hat beschlossen, daß Kapellmeister Irmer künftig wieder in den großen Künstler-Konzerten als erster Geiger mitzuwirken habe. Dieser Beschluß hatte zu einem „Kompetenzkonflikt" geführt insofern, als der erste Konzertmeister Kaufmann auf seinen bisherigen vertragsmäßigen Platz im Kurorchester auch bei den erwähnten Gelegenheiten bestand, während die Kurdirektion ausdrücklich verfügt hatte, daß Herr Irmer den ersten Platz einzunehmen habe. Die Folge war, daß Herr Kaufmann sich weigerte und streikte. Inzwischen aber hat sich der „Sturm im Glase Wasser" wieder gelegt, nachdem ein salomonischer Spruch dahin lautet, daß Herrn Irmer ein anderer besonderer Platz anzuweisen sei.

— **Handwerkskammer und Handelskammer.** Die Handwerkskammer Wiesbaden sowie die Ausstellungsleitung hatten bei dem Herrn Regierungspräsidenten beantragt, daß die Verkaufsstellen in dem Ausstellungsgelände (für Obst, Blumen, Eßwaren, Zigarren, Ansichtskarten, Salzbrezeln, Erinnerungszeichen, Bijouterien, Basarartikel usw.) von den Bestimmungen über die Ladenschlußzeit und über die Sonntagsruhe in Wiesbaden befreit würden. Ebenso sollte der Hausierhandel für diese Gegenstände Sonn- und Werktags von 9 Uhr vormittags bis 11 Uhr nachmittags ununterbrochen, auch während der Gottesdienstpause, zulässig sein. Die Handelskammer Wiesbaden hat sich gegen die Gewährung dieser Ausnahmen erklärt. Die Besucher der Ausstellung sind durch die schon jahrelang bestehenden Vorschriften über Ladenschlußzeit und Sonntagsruhe in Wiesbaden und den benachbarten Orten daran gewöhnt, ihre Bedürfnisse in den üblichen Verkaufsstunden rechtzeitig zu befriedigen. Eine Gewährung von Ausnahmen an die Hausierer und Verkäufer in dem Ausstellungsgelände würde eine außergewöhnliche Beeinträchtigung der Rechte der Angestellten sowie eine direkte Schädigung des ständigen Handels in Wiesbaden bedeuten. Durch eine Ausnahmestellung der Wirtschaften, Hausierer und Verkaufsstände in der Ausstellung würden zweifellos die Inhaber von Dauerkarten veranlaßt werden, viele Bedürfnisse nicht, wie üblich, in den Geschäften der Stadt, sondern in denen der Ausstellung an Abenden und Sonntags zu befriedigen, sowie dazu bestimmt, die Wirtschaften der Ausstellung vor denen der Stadt zu bevorzugen, weil sie in diesen einzelne Bedürfnisse jeden Tag und zu jeder Nachtzeit befriedigen können.

— **Der Gesundheitszustand in unserer Stadt ist,** nachdem er während der verdienstlosen Winterzeit insbesondere unter dem allumfassenden Zeichen der Influenza und des Rheumatismus gestanden, zurzeit ein normaler, wie aus den Ausweisen der Gemeinsamen Ortskrankenkasse hervorgeht, die ja für den allgemeinen Stand der Sache als maßgebend betrachtet werden dürfen. Es sei dies betont gegenüber der Tatsache, daß aus anderen größeren Städten wesentlich ungünstigere Nachrichten kommen. So grassiert in Berlin die Influenza seit einiger Zeit wieder in erheblichem Umfang. Seit dem März ist die Krankheitsziffer recht erheblich angewachsen, und gegenwärtig ist die Zahl der „Influenzierten" noch immer eine verhältnismäßig große. In manchen Familien sind sämtliche Mitglieder — die Kinder eingeschlossen — von der Krankheit befallen worden.

— **Ein herber Verlust** hat den Kommandeur des 80. Regiments, Oberst v. Conta hier, betroffen, indem dessen Gattin, geb. v. Hennig, Tochter eines Rittergutsbesitzers, gestern im Alter von 49 Jahren starb.

— **Die Nassauische Landesbank** macht im „Wiesbadener Tagblatt" bekannt, daß sie vom 1. Mai an die Zinsen für Vorschüsse gegen Bürgschaft allgemein auf 4½ Prozent festgesetzt habe.

— **Feuerlöschprobe in der Ausstellung.** Zur Feststellung der Feuersicherheit der Ausstellung hielt die Berufsfeuerwehr daselbst in Gegenwart des Vorsitzenden der Feuerwehrdeputation, des Stadtrats Kapitänleutnant a. D. Klett und der Mitglieder der Deputation gestern abend kurz nach 6 Uhr eine Übung ab. Es wurde angenommen, daß das Negerdorf brenne, und die Wehr wurde von der Ausstellung aus alarmiert, worauf sie mit zwei kompletten Löschzügen und der Dampfspritze, der auf dem Wege bereits mächtige Rauchwolken entströmten, so daß alles glaubte, es wäre ein großer Brand ausgebrochen, ausrückte und bereits 6 Minuten nach dem Alarm aus 7 Schlauchleitungen Wasser gab. Zwei Minuten später schleuderte auch die Dampfspritze aus zwei Schlauchleitungen mächtige Wasserstrahlen. Die Übung nahm so einen durchaus befriedigenden Verlauf und unsere Berufsfeuerwehr hat ihre Schlagfertigkeit aufs neue glänzend bewiesen.

— **Die Senegalesentruppe** hielt gestern vormittag ihren Einzug in die eigens für dieselbe eingerichteten Räume mit Strohdächern in der Ausstellung. Baumlange Kerle, denen List und Verschlagenheit aus den schwarzen Augen blitzt, marschierten, in lange, weiße Kaftane gehüllt und mit undefinierbarem Turban auf dem schwarzgekräuselten Haupt, dem Welber- und Kinderzug voraus. In dem „Dorfe", möglichst ihren heimatlichen Verhältnissen angepaßt, musterte die schwarze Gesellschaft alles mit sichtlichem Interesse. Da diese Naturkinder sich nicht an Betten gewöhnen können, dient ihnen als Nachtlager ein Strohsack und zum Einwickeln eine wollene Decke. Jedenfalls wird die Truppe einen besonderen Anziehungspunkt in der Ausstellung bilden.

— **Krankenkassenwesen.** Zu der bereits erwähnten, am Sonntag, den 25. April, vormittags 10 Uhr, im Saale des Restaurants „Walhalla", Mauritiusstraße 1, abzuhaltenden Versammlung der Vorstände sämtlicher Krankenkassen der Provinz Hessen-Nassau ist folgende Tagesordnung festgesetzt: 1. Welche Forderungen erheben die Krankenkassen gegenüber den Ärzten? 2. Die Wahlen der Vertreter bei den unteren Verwaltungsbehörden auf Grund des Invaliden-Versicherungsgesetzes.

— **Schwurgericht.** Als erster Fall gelangt am Montag, den 3. Mai, die Anklage gegen das Dienstmädchen Marie Hühne von hier wegen Meineids zur Verhandlung. Verteidiger ist Rechtsanwalt Wolff. — Von dem Geschworenendienst wurden Weinhändler Hermann Meurer in Camp, Generalkonsul v. Weinberg zu Schwanheim, Hotelbesitzer Adolf Jahn zu Langenschwalbach, Gutsbesitzer Adam Naß zu Winkel und Betriebsleiter Fr. Böhninger zu Hattersheim entbunden und an deren Stelle Direktor Ch. Creeelius zu Niederlahnstein, Königl. Hofbuchdrucker Louis Schellenberg hier, Konditor Joh. Anton Steckel zu Nastätten und Landwirt und Händler Hermann Schröder zu Wallau neu ausgelost.

— **Hundesteuer.** Die Besitzer von steuerpflichtigen Hunden werden bei Vermeidung der im § 12 der Hundesteuerordnung vorgesehenen Ordnungsstrafen zur Entrichtung der Steuer für das Rechnungsjahr 1909 an die städtische Steuerkasse, Rathaus, Zimmer 17, aufgefordert.

— **Losungsscheine.** Diejenigen Militärpflichtigen, welche 1889 geboren sind und sich in der Zeit vom 22. März bis 7. April cr. hier zur Musterung gestellt haben, sind aufgefordert, innerhalb 8 Tagen ihre Losungsscheine auf Zimmer 19 des Rathauses abzuholen.

— **Kurzschluß** entstand gestern nachmittag auf der Dotzheimer Strecke der Elektrischen, wodurch der Verkehr eine Viertelstunde unterbrochen wurde. Recht unangenehm war dies für die zahlreichen Ausflügler, die durch den unfreiwilligen Aufenthalt den Anschluß an den um 4 Uhr von Dotzheim abfahrenden Zug der Schwalbacher Linie verfehlten.

— **Eine aufregende Szene** spielte sich gestern abend gegen 11 Uhr in einem Hause in der oberen Adlerstraße ab, woselbst ein Mieter, ein älterer, dem Arbeiterstand angehörender Mann, mit der Hausbesitzerin wegen Benutzung eines Klosetts in Differenzen geraten war, und, angeregt durch reichlich genossenen Alkohol, so in Harnisch geriet, daß alles vor ihm flüchtete, und er schließlich zu seiner und der übrigen Hausbewohner Sicherheit von einem Schutzmann abgeführt werden mußte. Da der rabiate Mensch es nicht anders wollte, mußte er, so wie er stand und ging, nur mit Hemd, Hose und Strümpfen bekleidet, in das Polizeigefängnis gebracht werden. Es war dies keine leichte Aufgabe für den Schutzmann, denn der Arretierte machte unter lautem Schreien und Toben wiederholt den Versuch, sich zu befreien. Nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen und sich wieder beruhigt hatte, wurde er heute morgen aus der Haft entlassen.

— **Ein Schwindler,** der sich als ein in Wiesbaden in Konkurs geratener Manufakturwarenhändler bezeichnet, sucht in den Nachbarorten unerfahrene Leute heim und bringt sie dadurch zu Schaden, daß er ihnen Uhren, die höchstens 20 bis 25 M. wert sind, als goldene Uhren für 80 und 85 M. verkauft. Er ist etwa 35 Jahre alt, hat schwarzes Haar, schwarzen Schnurrbart und schwere Zunge.

— **Falsche Einmarkstücke** kursieren in einigen Nachbarorten und wurden dort von einem etwa 35 Jahre alten kleinen Mann, vornehmlich in Bäcker-, Zigarren- und Papierläden ausgegeben. Die Falsifikate sind gut geprägt, lassen sich aber leicht biegen.

— **Billige Ferienreise durch Spanien, Nordafrika, Sizilien und Italien** bietet auch in diesem Sommer die „Vereinigung für Deutsche Mittelmeerfahrten", ein freier Bund von Damen und Herren aller Stände, der bekanntlich das Ziel hat, erholungsbedürftigen Kaufleuten, Beamten, Lehrern usw. eine Ferienreise durch die Länder am Mittelmeer zu erschwinglichem Preise zu ermöglichen. Die auf 23 Tage berechnete Reise beginnt am 6. Juli in Genf und geht von Marseille auf großem französischem Salondampfer nach Palma auf den Balearen, Spaniens Weinstadt Malaga (Granada), Gibraltar - Algeciras, Tanger, der Hauptstadt Marokkos, Algier, Tunis und Carthago, Palermo auf Sizilien, Capri mit blauer Grotte, Neapel mit den Lavafeldern des Vesuv und Pompeji, Rom und nach der Riviera mit Monte-Carlo. Zum Schluß führt der Dampfer die Gesellschaft nach Marseille und dann die Bahn nach Genf am 28. Juli zurück. Der Preis der 23tägigen Rundfahrt von Genf bis Genf beträgt einschließlich der Unterkunft und guter Verpflegung (mit Wein) an Bord wie in den Hotels, der Ausbootung, der Eisenbahn- und Wagenfahrten, der Führung, Trinkgelder, etwaiger ärztlicher Behandlung usw. nur 375 M. Ausführlicher Prospekt wird kostenlos vom Schriftwart der Vereinigung, Lehrer O. Hinz in Charlottenburg I, Kirchstraße 35, abgegeben.

— **Immobilien-Versteigerung.** Bei der heutigen zwangsweisen Versteigerung des dem Architekten Heinrich Seibs hier gehörigen Wohnhauses Winkeler Straße 2 blieb Rentner Heinrich See hier mit 138 000 M. Letztbietender.

## Theater, Kunst, Vorträge.

* **Königliche Schauspiele.** (Spielplan.) Sonntag, den 25. April: „Siegfried". Anfang 6½ Uhr. Montag, den 26., Abonnement D: „Ein idealer Gatte". Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 27., Abonnement A: „Orpheus in der Unterwelt". Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 28., Abonnement C: „Tannhäuser". Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 29., Abonnement B: „Tiefland". Anfang 7 Uhr. Freitag, den 30., Abonnement C: „Alt-Heidelberg". Anfang 7 Uhr. Samstag, den 1. Mai, Abonnement D: „Hoffmanns Erzählungen". Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 2.: „Die Meistersinger von Nürnberg". Anfang 6½ Uhr.

## Geschäftliche Mitteilungen.

° Königlich Fachingen ist von reinem, ungemein mildem Geschmack, es bevorzugt gebunden eine mäßige Menge natürliche Kohlensäure und eignet sich daher vorzüglich als Tafelgetränk.

## Aus dem Landkreis Wiesbaden.

y. **Sonnenberg,** 22. April. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Bucheit über das Ortsstatut, betreffend Maßnahmen gegen die Verunstaltung der Ortschaft Sonnenberg, beraten. Der Erlaß eines solchen Ortsstatuts ist unbedingt nötig, um Verunstaltungen, wie sie in letzter Zeit wiederholt vorgekommen sind, zu vermeiden. Über die von dem Statut berührten Gemarkungsteile wurde bereits früher berichtet, hinzugekommen sind noch die Tennelbachstraße und das Eigenheim. Nachdem der Entwurf vorgelesen worden war, wurde der Erlaß desselben und die umgehende Einreichung an die Aufsichtsbehörde, nachdem die Offenlage stattgefunden hat, beschlossen. Die Wertzuwachssteuerordnung hat auf Anregung der Königlichen Regierung einige Abänderungen erfahren müssen, unter anderem auch die Befreiung der in der Umsatzsteuerordnung vorgesehenen Fälle von der Steuer. Die Abänderungen wurden genehmigt. Gleichzeitig wurde aber eine bedeutende Ermäßigung der Sätze vorgenommen mit Rücksicht darauf, daß die Einführung der Grundsteuer nach dem gemeinen Wert beschlossen ist. Außerdem ist zur Wertermittelung das Jahr 1901 angenommen worden, was ebenfalls eine bedeutende Verringerung der Steuer verursacht, weil die Werte in 1901 schon viel höher waren als in 1898, folglich auch der Wertzuwachs geringer ist. Die Wertzuwachssteuerordnung soll nun umgehend zur Genehmigung eingereicht werden. Durch den vorhandenen Fehlbetrag war die anderweite Festsetzung des Haushaltsvoranschlags für 1909 notwendig geworden. Durch Erhöhung der Umsatzsteuer, Neuveranlagung der Gebäudesteuer vom 1. Januar 1910 ab und Erhöhung der Wasserabgabe an Wiesbaden konnten noch weitere 9600 M. eingesetzt werden. Der Rest wird durch eine Anleihe aufgebracht, so daß die Einnahmen und Ausgaben auf 143 050 M. festgestellt wurden. Die Niederschlagung von unbeibringlichen Einnahmeposten aus dem verflossenen Rechnungsjahr wurde dem Antrag des Gemeindevorstandes entsprechend beschlossen. Die Verfügung des Herrn Landrats, betreffend Regulierung des Rambaches innerhalb der Gemarkung Sonnenberg, wird zur Kenntnis gebracht, die Beratung jedoch vertagt. Ebenso wurden die Verhandlungen über die Einführung von elektrischem Licht wegen der vorgerückten Stunde vertagt. Den Schluß der Tagesordnung bildeten die Verhandlungen über die Kanalisation. Auch hier mußte eine Vertagung der Erörterung eintreten. Hierauf wurden von der Baukommission noch einige Baugesuche beraten. — Am 30. April d. J., abends 9 Uhr, findet im Restaurant „Zur deutschen Einheit" (Heinrich Kaiser, Wwe.) eine Generalversammlung der gemeinsamen Ortskrankenkasse statt mit der Tagesordnung Ersatzwahl des Vorstandes von seiten der Arbeitnehmer und Erhöhung der Mitgliederbeiträge.

## Nassauische Nachrichten.

W. **Hachenburg,** 21. April. Im vorigen Jahre wurde hier eine Lehrerspielvereinigung gegründet, die gegen 30 Mitglieder und im Laufe des Sommers alle 14 Tage an einem Nachmittag spielen wird. Vor der Gründung der Vereinigung hatte auf eine Anfrage hin der hiesige Turnverein in entgegenkommender Weise Turnhalle und Turnplatz zur Verfügung gestellt, so daß Hachenburg einstimmig als Spielort gewählt wurde. Der liebenswürdige Beschluß mag aber dem hiesigen Turnverein wieder leid geworden sein, denn neuerdings hat er die im vorigen Jahre gegebene Erlaubnis wieder zurückgezogen, aus welchen Gründen, ist uns unbekannt. Lästig kann ihm die Spielvereinigung nicht

worden sein, da sie von der Erlaubnis nur einmal Gebrauch gemacht hat. Wenn wir auch von den Lehrerspielvereinigungen keine allzu große Förderung der Jugendspiele unter der schulentlassenen Jugend erwarten, so sind die Vereinigungen doch als ein Zeichen des Interesses der Lehrerschaft an der Turn- und Spielsache zu begrüßen und zu fördern, besonders aber von seiten der Turnvereine. Wenn sie nicht irren, ist diese Förderung sogar von der Zentralstelle der deutschen Turnerschaft aus den einzelnen Vereinen ans Herz gelegt worden. Von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet, ist der Beschluß des hiesigen Turnvereins zu bedauern. Nun wird der 6tägige Spielkursus, zu dem sich 40 Lehrer gemeldet haben und der im Mai sicher stattfindet, nicht hier abgehalten werden können, da hier kein anderer Platz zur Verfügung steht. Nun, Marienberg wird sicher ganz froh sein über das geringe Entgegenkommen der Hachenburger Turner; denn wahrscheinlich wird der Kursus dort abgehalten werden.

## Sport.

* **Ringkämpfe im Frankfurter Schumann-Theater.** Am Donnerstagabend warf Petroff-Bulgarien den Münchner Sauerer nach 25 : 40 durch einen Armschlüssel mit Eindrücken der Brücke. Paduboy-Rußland kämpfte mit dem Serben Antonitsch eine halbe Stunde ohne Ergebnis. Im Entscheidungskampf zwischen Romanoff-Rußland und Omer de Bouillon-Belgien siegte letzterer nach einer Gesamtzeit von 59 : 25 durch Verfolgen einer Pirouette.

## Gerichtssaal.

* **Gesundbeten und gute Sitten.** Ein Heilungsvertrag mit einem Anhänger der Christian Science verstößt gegen die guten Sitten. Diesen Grundsatz hat die erste Zivilkammer des Landgerichts 3 zu Berlin in einem Urteil ausgesprochen, das die Blätter für Rechtspflege im Wortlaut veröffentlichen. Die Beklagte ist Anhängerin der „Christian Science" und befaßt sich als solche mit der Heilung von Kranken durch Belehrung über die Bibel und durch Gebet. Der Kläger hat zunächst seine Frau und seine fünfjährige Tochter, die an Krämpfen litt, und später auch sich selbst in die Behandlung der Beklagten gegeben und dafür 60 Mark in Raten gezahlt. Da eine vollständige Heilung nicht erfolgte, klagte er auf Rückzahlung der 60 Mark, wurde aber durch Urteil des Amtsgerichts Charlottenburg abgewiesen. Gegen dieses Urteil legte er Berufung ein, indem er geltend machte: Sowohl die Beklagte wie Frau P., ihre Helferin, hätten ihn durch Vorspiegelungen in den Glauben versetzt, daß die Beklagte durch Beten Krankheiten heilen könne. Das Landgericht erkannte auf Rückgabe des gezahlten Betrages, indem es namentlich die Nichtigkeit des Vertrages damit begründete, daß die ganze Vereinbarung gegen die guten Sitten verstoße: wohl möge der Glaube, daß jemand kraft besonderer göttlicher Gnade Kranke heilen könne, in mehr oder minder weiten Kreisen bestehen; die Anmaßung einer solchen Heilkraft aber in Verbindung mit der Ausübung eines darauf sich gründenden, den Gelderwerb bezweckenden Gewerbebetriebes widerstreite dem allgemeinen Sittlichkeitsempfinden, zum mindesten der gebildeten Kreise, als der Kulturträger, und könne daher rechtlichen Schutz nicht genießen. Es müsse demnach solchen Verträgen die rechtliche Anerkennung versagt werden. — Das ist wenigstens ein Votum, das mit dem allgemeinen Volksempfinden im Einklang steht.

* **Von Rechts wegen!** Ein Kaufmann in Hannover verklagte vor einiger Zeit einen böswilligen Schuldner auf Zahlung von 2,50 Mark und erlangte auch einen rechtskräftigen Schuldtitel über diesen Betrag. Der Schuldner war inzwischen von Hannover nach Kiel verzogen, weshalb der Rechtsbeistand des Gläubigers den Schuldtitel einem Gerichtsvollzieher in Kiel zur Vollstreckung einsandte. Der Gerichtsvollzieher waltete seines Amtes und erzielte aus dem Erlös gepfändeter Sachen beim Zwangsverkauf den Betrag von 6 Mark. Er teilte dies dem Rechtsbeistand des Gläubigers mit, gleichzeitig aber auch, daß er die 6 M. zur Deckung seiner, der Vollstreckungskosten, die im Betrage von 6 M. und 7 Pf. entstanden seien, verwendet, und daß er den Restbetrag von 7 Pf. per Nachnahme von ihm erhoben habe. Der Gläubiger mußte wegen dieser 7 Pf., die er obendrein noch zu bezahlen hatte, 52 Pf. Portokosten bezahlen. Nebenbei sei bemerkt, daß der Schuldner sich im übrigen als pfandlos herausstellte, und daß der Gläubiger außer rund 30 M. Gerichtskosten auch noch die Kosten seines Prozeßvertreters zu tragen hat.

## Kleine Chronik.

**Diphtheritis-Epidemie im Pionier-Bataillon.** Bei dem Magdeburger Pionier-Bataillon sind über zwanzig Soldaten an Diphtheritis erkrankt. Die Krankheit ist von einem Osterurlauber eingeschleppt worden.

**Sechs Personen von einer Lokomotive überfahren.** Auf dem Rangierbahnhofe in Deutsch-Oth überfuhr eine Lokomotive eine Rotte von 8 Arbeitern. Zwei wurden getötet, vier schwer verletzt.

**Erstochen.** In Altenkirch bei Herford wurde in der Nacht zum Montag der Arbeiter Köpgo vom Dachdecker Kuhlmann erstochen. Der Täter wurde verhaftet.

**Durch eigene Unvorsichtigkeit ums Leben gekommen** ist die Tochter des Bahnbeamten Pirdala in Schimaschow bei Großstrehlitz. Das Mädchen goß Petroleum ins Herdfeuer und fand durch eine Explosion den Tod.

**Aus Eifersucht.** In Zaworzew, jenseits der Grenze nahe bei Myslowitz, erstachen zwei Bauern aus Eifersucht den Gutspächter Czarka.

**Ein transatlantischer Nachrichtenaustausch auf drahtlosem Wege gelungen.** Nach Meldungen der Pariser Morgenblätter gelang der funkentelegraphischen Station des Eiffelturmes ein Nachrichtenaustausch mit der Marconistation in Glace Bay (Kanada), das ist eine Entfernung von 5000 Kilometer.

**Generalausstand.** In den Berg- und Hüttenwerken der Eisenindustrie-Aktiengesellschaft in Vares bei Serajewo sind 900 Arbeiter in den Ausstand getreten. In einigen Werken ruht der Betrieb gänzlich. Die Ausständigen verhalten sich ruhig.

**Ein neues Ölfeld.** In Jemsah an der afrikanischen Küste des Roten Meeres ist ein Ölfeld entdeckt worden. An einer Stelle stieß man in einer Tiefe von 1290 Fuß auf Öl. Die mögliche Produktion wird auf 300 Tonnen Öl geschätzt. Die Arbeiten an anderen Quellen schreiten fort. Es sind Anzeichen für das Vorhandensein von Öl in geringeren Tiefen gefunden worden.

**Ein orkanartiger Sturm** richtete in Cleveland große Verheerungen an. Zahlreiche Wohnhäuser, sowie eine Kirche wurden umgeweht. Mehrere Menschen sind umgekommen.

## Letzte Nachrichten.

### Die Lage in der Türkei.

Sultan Reschad.

Die Nationalversammlung in San Stefano beschloß in öffentlicher Sitzung, einen Aufruf zu erlassen, wodurch der jüngste reaktionäre Putsch mißbilligt und die Exekutivgewalt der Operations-Armee übertragen wird. In der darauffolgenden geheimen Sitzung der Nationalversammlung befaßte sich diese, wie verlautet, mit der Frage, ob der Thronfolger Reschad nach San Stefano kommen soll, bevor der Sultan auf den Thron verzichtet habe und ob die Armee gegen Konstantinopel vordringen würde. Aus dem Versammlungssaal hörte man fortwährend lebhafte Akklamationen und Hochrufe auf den Sultan Reschad. Es ist wahrscheinlich, daß diese Sitzung mit der Absetzung des jetzigen Sultans geendet hat.

Flüchtlinge in Athen.

hd. Athen, 23. April. Hier sind über 400 Flüchtlinge aus Konstantinopel eingetroffen, darunter der Sohn des Großwesirs Kiamil-Pascha, der Adjutant des Sultans Ahmed-Pascha und der albanesische Führer der Liberalen, Ismial Kemal. Alle sind sehr niedergeschlagen und bezeichnen die Lage als zu schrecklichen Ereignissen drängend. Alle aus Konstantinopel hier zu erwartenden Schiffe sind mit Flüchtlingen überladen.

*

hd. Konstantinopel, 23. April. General Schewket hat seine letzten Instruktionen erteilt. Die Truppen-Konzentrationen sind beendet. 35 000 Mann lagern einige Kilometer vor den Toren der Stadt. Der Einmarsch soll nunmehr vorgenommen werden. Mahmud Mukhtar-Pascha, der mit 1000 Gendarmen aus Saloniki eintraf, wird dann in Konstantinopel den Sicherheitsdienst übernehmen.

hd. Petersburg, 23. April. Gerüchtweise verlautet, Iswolski habe auf direktes Verlangen des Zaren eine Aktion zur Rettung des Sultans eingeleitet. Der Minister habe in den letzten Tagen lange Konferenzen mit dem türkischen Botschafter gehabt.

wb. Konstantinopel, 23. April. Sämtliche Prinzen und Prinzessinnen verließen in aller Heimlichkeit den Jildis. Prinz Mehmed Burhan-eddin-Efendi, der Lieblingssohn des Sultans, der an den letzten Vorgängen nicht unbeteiligt sein soll, wurde in den Palast einer seiner Schwestern gebracht; er soll von da auf ein Schiff geflohen sein.

hd. Saloniki, 23. April. Da die Unzufriedenheit unter den Albanesen zunimmt, hat sich Djchawid-Pascha nach Mitrowitza begeben, um die dort versammelten Albanesenführer zu beruhigen.

### Die Lage in Persien.

hd. **Teheran**, 23. April. Der englische und russische Vertreter verlangten gestern auf Weisung ihrer Regierungen in bestimmtem Tone die Wiederherstellung der Verfassung, die Reorganisation der Verwaltung, Entfernung des Großwesirs und Kriegsministers, Amnestie für die Nationalisten. Der Schah verlangte eine kurze Bedenkzeit. Man erwartet allgemein, daß der Schah nunmehr, infolge Geldmangel durch die Besetzung der Zollämter, dem russisch-englischen Druck nachgeben wird, widrigenfalls er von Rußland und England fallen gelassen würde. Die russische Besetzung Nord-Persiens macht Fortschritte. Gegen 800 Russen stehen auf persischem Boden verteilt.

### Russische Truppen auf dem Marsche nach Täbris.

Petersburg, 23. April. (Eigener Drahtbericht.) Angesichts der beunruhigenden neueren Meldungen beschloß die russische Regierung, die Entsendung einer genügend starken Truppenabteilung nach Täbris nunmehr zu verwirklichen, um die Sicherheit der Ausländer, die Versorgung der Stadt mit Proviant und die Verbindung mit Dschulfa zu sichern. Der Statthalter des Kaukasus wurde angewiesen, die Abteilung in Eilmärschen nach Täbris rücken zu lassen.

### In 2 Minuten gesunken.

**Christiania**, 23. April. (Eigener Drahtbericht.) Der Wilson-Dampfer „Oxford" stieß bei der Ausfahrt aus Christiania bei Drebak mit dem einlaufenden Dampfer „Edith" von Christiansund zusammen. Die „Edith" sank binnen 2 Minuten. Von der Mannschaft sind der Kapitän, 15 Mann sowie die Frau des Kapitäns umgekommen. Gerettet wurden der 1. Steuermann, 1 Mann der Besatzung sowie ein Passagier. Die „Oxford" wurde auf einer Insel in der Nähe von Christiania auf Grund gesetzt.

Depeschenbureau Herold.

**Wien**, 23. April. Die ungarische Krise droht sich in schärfster Form zuzuspitzen. Kaiser Franz Joseph ist durchaus nicht zu einem Zugeständnis der Koalition gegenüber bereit. In maßgebenden Kreisen der Kossuth-Partei befürchtet man ein neues Regime Fejervary.

hd. **Düsseldorf**, 23. April. Wegen Veruntreuung von über 12 000 M. fremder Gelder wurden hier die Inhaber des Inkasso-Geschäfts Kraft u. Herten verhaftet.

**Breslau**, 23. April. (Eigener Drahtbericht.) Zu der Breslauer Erpresserangelegenheit wird berichtet, daß die Erpresserbriefe nicht an den Kommerzienrat Haase, sondern an dessen Schwager, einen höheren Offizier, gerichtet waren. Der Schreiber ist ein Gefreiter des hiesigen Bezirkskommandos, der in seinem Briefe zuerst 50 000 M. gefordert hatte und dann bis auf 3000 M. heruntergegangen war.

## Letzte Handelsnachrichten.

### Telegraphischer Kursbericht.

(Mitgeteilt vom Bankhaus Pfeiffer u. Ko., Langgasse 16.)

**Frankfurter Börse.** 23. April, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 199, Diskonto-Kommandit 189.90, Dresdner Bank 150, Deutsche Bank 241.30, Handelsgesellschaft 172.25, Staatsbahn 149.30, Lombarden 18.20, Baltimore und Ohio 113.50, Gelsenkirchen 187.25, Bochumer 224, Harpener 192, Türkenlose 145, Norddeutscher Lloyd 87.50, Hamburg-Amerika-Paket 117.40, 4proz. Russen 85.80, Phönix 170.50. Tendenz: ruhig.

**Wiener Börse.** 23. April. Österreichische Kredit-Aktien 632.20, Staatsbahn-Aktien 697, Lombarden 110, Marknoten 117.13. Tendenz: ruhig.

## Familien-Nachrichten.

### Standesamt Bierstadt.

**Geburten:**

29. März: dem Landwirt Ludwig Seulberger e. T., Gerda Johanna.
2. April: dem Bäcker Jakob Heinrich Reinheimer e. T., Ella.
3. „ dem Taglöhner Leo Muth e. S., Alfred.
7. „ dem Bildh. Ludwig Christian Kempf e. S., Willi.
8. „ dem Schriftsetzer Wil. Robert Kahl e. S., Alfred.
10. „ dem Schreiner August Christian Ludwig Weyer e. S., August Wilhelm.
12. „ dem Schuhmacher Friedrich Steiger e. T., Paula.
15. „ dem Tüncher Wilhelm Bierbrauer e. S., Ernst.
17. „ dem Dachdecker Karl Vogel e. T., Hilma Agnes Sophie.
17. „ dem Landmann Wilhelm Julius Philipp Alotz e. S., Wilhelm.

**Aufgebote:**

Tüncher Karl Wolf in Bierstadt mit Karoline Tresbach in Sonnenberg.
Fuhrunternehmer Christian Karl Wilhelm Rübsamen in Wiesbaden mit Amalie Henriette Friederike Albertine Klaas in Bierstadt.

**Eheschließungen:**

Schmied Heinrich Hahn in Bierstadt mit Katharine Juliane Rink daselbst.
Gärtner Karl Frembdt in Wildsachsen mit Lina Scheerer in Bierstadt.
Briefträger Bruno Rosner in Bierstadt mit Linx Amalie Schild daselbst.

**Sterbefälle:**

13. April: Karl, S. d. Tünchers Karl Phil. Römer, 1 J. 9 M.
15. „ Wilhelm, S. d. Tünchers K. Ph. Römer, 6 M.
18. „ Luise Lina, T. d. Gärtners Friedrich Haas, 11 M.

## Öffentlicher Wetterdienst.

### Wettervoraussagen

für den 24. April:

**1. der Dienststelle Frankfurt a. M.**

(Meteorologische Abteilung des Physikal. Vereins):

**Wechselnde Bewölkung, regnerisch, etwas kühler, westliche Winde.**

**2. der Dienststelle Weilburg**

(Landwirtschaftsschule):

**Bei warmen südwestlichen Winden meist trübe und Regenfälle.**

Genaueres durch die Frankfurter und Weilburger Wetterkarten (monatl. je 50 Pf.), welche am „Tagblatt-Haus" Langgasse 27 täglich angeschlagen werden.

Die Wettervoraussagen sind außerdem in der Tagblatt-Haupt-Agentur Wilhelmstraße 6 und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 29 tägl. ausgehängt.

### Meteorolog. Beobachtungen. Station Wiesbaden.

| 22. April. | 7 Uhr morgens | 2 Uhr nachm. | 9 Uhr abends. | Mittel. |
|---|---|---|---|---|
| Barometer auf 0° u. Normalschwere | 750.7 | 749.4 | 749.1 | 749.7 |
| Barometer a. d. Meeresspiegel | 761.9 | 759.3 | 759.2 | 759.8 |
| Thermometer (Celsius) | 8.1 | 18.0 | 12.5 | 12.8 |
| Dunstspannung (Millimeter) | 5.6 | 6.4 | 7.4 | 6.5 |
| Relative Feuchtigkeit (%) | 70 | 42 | 69 | 60.3 |
| Windrichtung | NO. 2 | NO. 1 | NO. 1 | — |
| Niederschlagshöhe (Millim.) | — | — | — | — |

Höchste Temperatur (Celsius) 18.7. Niedrigste Temperatur 6.6.

**Auf- und Untergang für Sonne (⊙) und Mond (☾).**

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

| April. | im Süden Uhr | Min. | ⊙ Aufgang Uhr | Min. | ⊙ Untergang Uhr | Min. | ☾ Aufgang Uhr | Min. | ☾ Untergang Uhr | Min. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 24. | 12 | 25 | 5 | 19 | 7 | 22 | 8 | 23 | — | — |

**Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.**

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: A. Hegerhorst; für Feuilleton, Sport und unterh. Teil: F. Kaiser; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Russische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

# Handel, Industrie und Volkswirtschaft.

(Nachdruck verboten.)

## Vom Finanzmarkt.

(Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".)

# Berlin, 22. April.

Im Einklang mit London zeigte die New Yorker Börse bei Beginn der Berichtszeit ziemlich erhebliche Schwäche. Als indes in der englischen Hauptstadt die Stimmung sich besserte, trat auch in Wallstreet eine Befestigung ein. Gefördert wurde dieselbe durch günstigere Meldungen vom Eisenmarkt. London zeigte sich infolge der Vorgänge in der Türkei zunächst sehr verstimmt. Späterhin eignete man sich indes darüber eine ruhigere Auffassung an, die in Verbindung mit der befriedigenden Disposition schließlich zu einer leichten Aufwärtsbewegung führte. In Paris verlief der Verkehr in fast derselben Weise. Entsprechend den wechselvollen Nachrichten aus Konstantinopel unterlag die Tendenz mehrfachen Schwankungen, um am Schluß einen recht freundlichen Charakter anzunehmen. An der Wiener Börse, wo im allgemeinen keine wesentlichen Veränderungen eintraten, machten die Vorgänge in der Türkei natürlich ebenfalls Eindruck, ohne jedoch den gleichen Einfluß wie an den anderen Börsen zu gewinnen. Berlin wies bei Beginn, als das erneute Aufflammen der jungtürkischen Bewegung gemeldet wurde, eine erhebliche Verstimmung auf, die das ganze Kursniveau wesentlich herabdrückte. Wie an den anderen Börsen, so fanden auch hier jedoch die Ereignisse bald eine zuversichtlichere Beurteilung. Sie traten sogar fast ganz in den Hintergrund, als einige andere Momente auftauchten, die periodisch eine regelrechte, allerdings nicht bis zum Schluß anhaltende Hausse verursachten. Nicht die geringste Anregung bot die befriedigende Verfassung des Geldmarktes. Der Privatdiskont ermäßigte sich auf 1⅞ Proz., tägliche Mittel waren selbst zu ca. 1½ Proz. schwer unterzubringen und für Ultimogelder waren etwa 2½ Proz. anzulegen. Intensiver noch wirkten die besseren Meldungen von den fremden Montanmärkten, namentlich aus Amerika, wo beim Stahltrust sich eine wesentliche Geschäftsbelebung bemerkbar machen soll. Von der, wie erwähnt, nicht ganz anhaltenden Aufwärtsbewegung profitierten in erster Linie Montanwerte, die trotz der ungünstigen heimischen Marktlage höher abschließen. Auch am Rentenmarkt sind ausschließlich Steigerungen zu verzeichnen, und ebenso vermochten Banken an der allgemeinen Befestigung teilzunehmen. Bahnen veränderten sich wenig, zeigten jedoch ebenfalls meist stabile Haltung. Recht zuversichtlich war letztere, dank reger Kauflust des Privatpublikums, am Kassamarkt.

## Aus dem Jahresbericht der Handelskammer Wiesbaden.

VIII.

### Verschiedene Industrien.

**Künstliche Augen.** Das Erträgnis ist gegen das Jahr 1907 um 16 Proz. zurückgeblieben; die Ursache liegt in der Unterbietung von seiten der Thüringer Hausindustrie, die als Krebsschaden empfunden wird.

**Fabrik feiner Blasinstrumente.** Der Geschäftsbericht hat keine wesentlichen Änderungen erfahren. Wenn auch der Absatz nach dem In- und Ausland als ein befriedigender bezeichnet werden kann, so ist andererseits hervorzuheben, daß, wie überall, heutzutage am Preise gedrückt wurde.

**Bettfederfabrik.** Der allgemeine wirtschaftliche Niedergang im abgelaufenen Jahr ist auch auf diesen Geschäftszweig nicht ohne Einfluß geblieben; der Bedarf war nicht auf der gleichen Höhe wie im Jahr 1907, dementsprechend war auch der Ertrag ein etwas geringerer.

**Buchdruckerei.** Der Geschäftsgang wie auch der Ertrag des Geschäfts waren im ganzen Jahr wesentlich geringer als im Vorjahr.

### Bäder-Industrie.

**Wiesbaden.** Die wirtschaftliche Stille des Jahres 1908, die den ganzen Weltmarkt beherrschte und sich auch im Reise- und Fremdenverkehr besonders fühlbar machte, hat das Kurwesen Wiesbadens ziemlich unberührt gelassen. Die Ursache hierzu liegt in der inneren Lebenskraft der internationalen Kurstadt selbst, die ihre Anziehung als Heil- und Luxusbad auch unter äußerlich weniger günstigen Verhältnissen nicht so leicht verliert, zumal ihre Klientel sich durchschnittlich aus den wohlhabendsten Gesellschaftskreisen zusammensetzt. Die Kur war recht belebt und bis in den Spätherbst hinein waren die Hotels und Badhäuser meist gut besucht. Die kühle und feuchte Witterung des Hochsommers gereichte Wiesbaden eher zum Vorteil als zum Nachteil, da das Publikum der Sommerfrischen es schließlich vorzog, einen Ort aufzusuchen, der auch bei ungünstiger Witterung einen durchaus angenehmen Aufenthalt bietet. Eine andere hauptsächlichste Industrie Wiesbadens, die Bautätigkeit, konnte sich allerdings hier, wie überall, der Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse nicht entziehen. Wenn hierbei einerseits die Beschaffung von Hypothekengeldern erschwerend mitwirkte, so muß man anderseits doch berücksichtigen, daß die Bauspekulation, besonders was den Neubau von Miethäusern in dem westlichen und südlichen Stadtteil anbetrifft, dem tatsächlichen Bedürfnisse wohl etwas vorausgeeilt war. Der Ruf Wiesbadens als eine der angenehmsten und gesundesten Wohnstädte Deutschlands wird diesem zeitweisen Stillstande bei der sich immer mehr bemerkbar machenden Nachfrage nach Wohnungen und Wohnhäusern hoffentlich bald ein Ende bereiten und die Bautätigkeit wieder von neuem beleben. Nach der offiziellen Kurliste hat sich die Fremdenfrequenz Wiesbadens auch im Jahre 1908 wieder gegen das Vorjahr gehoben, und zwar um etwa 6000 Personen, so daß sie gegenüber 180 848 Personen im Jahre 1907 186 131 Personen im Jahre 1908 betrug. Die Frequenz verteilt sich nach Nationalitäten wie folgt: Deutschland 135 985, Österreich 2789, Rußland 10 429, Dänemark 894, Schweden und Norwegen 1945, England 6611, Holland 8875, Frankreich 3228, übriges Europa 5813, Amerika 8486, Überseeländer 1094.

Der Privatinitiative der Herren Eduard und Christian Beckel ist die Eröffnung eines mit allen modernen Einrichtungen versehenen Badhauses in der Luisenstraße in Verbindung mit dem Hotel Metropole zu danken. In dem Badhaus werden neben Kochbrunnenbädern auch kohlensaure und Moorbäder, russische Dampf- und römisch-irische Bäder, elektrische Lichtbäde sowie medizinische Bäder jeder Art verabfolgt, auch Fango- und Massagebehandlung ist vorhanden. Das Badhaus bedeutet eine sehr schätzenswerte Vermehrung der hiesigen Heilmittel. In hygienischer Beziehung verdient die große Zahl der durch die Stadt abgegebenen Volksbäder Beachtung. Sie belief sich auf 115 161. Die verabfolgten Heilbäder in den städtischen Badhäusern zum Schützenhof und Gemeindebad berechnet sich in einem Jahre auf ungefähr 80 000, diejenigen in Privatbadhäusern auf weit 300 000, so daß man die Gesamtzahl der in Wiesbaden innerhalb eines Jahres abgegebenen Thermalbäder wohl auf 400 000 schätzen kann. Die vom Bäckerbrunnen zum Hausgebrauche abgefahrenen Bäder können auf rund 55 000 in einem Jahre veranschlagt werden. Diese Zahlen geben immerhin einen Begriff von dem lebhaften Badeverkehr der Weltkurstadt. Der unter städtischer Kontrolle stattfindende Versand von Kochbrunnenwasser, Gichtwasser und Quellprodukten hat sich auch im Jahre 1908 bedeutend gehoben. (Fortsetzung folgt.)

## Banken und Börse.

ch. **Vorschußverein Biebrich a. Rh.** Der Gesamtumsatz betrug im Jahr 1908 41 867 122 M., das Saldo des Gewinn- und Verlustkontos beläuft sich auf 20 318 M. gegen 28 131 M. in 1907. Die Summe der gewährten Kredite betrug 2 390 766 M., das Guthaben der Mitglieder wies am 31. Dez. 1908 einen Bestand von 159 273 M. auf. Das Guthaben der Sparkassengläubiger beträgt 1 204 597 M. gegen 1 166 718 M. in 1907. Heimsparkassen wurden bis Ende des Jahres 468 Stück ausgeliehen. Der Gesamt-Zinsenertrag pro 1908 betrug 47 162 M., die Verwaltungskosten und Unkosten belaufen sich auf 28 035 M. Es wurde beschlossen, eine Verteilung von 7 Proz. Dividende auf das Mitgliederguthaben vorzunehmen. Die Höchstgrenze sämtlicher die Genossenschaft belastenden Anleihen wurde auf 4 Millionen Mark festgesetzt, sowie die Höchstgrenze eines einem einzelnen Genossen einzuräumenden Kredits gegen entsprechende Sicherheit auf 220 000 M. bestimmt.

* **Die erste Notiz für die Aktien der Baumwollspinnerei Pfersee** wurde an gestriger Berliner Börse mit 160 Proz. festgestellt. Das Konsortium hat seinen Bestand ausverkauft.

## Berg- und Hüttenwesen.

* **Der Zinkhüttenverband** hat bei seiner am 15. d. M. in Wiesbaden stattgehabten regulären Versammlung auch die Preisfrage besprochen, dies angesichts von Outsider-Offerten, die anscheinend auf alter vorsyndikatlicher Ware beruhen. Diese Sitzung hat jedoch nach der „Voss. Ztg." eine Herabsetzung der Preise nicht beschlossen, vielmehr die Notierung auf der bisherigen Höhe gelassen, für Deutschland also auf 45.25 M. für 100 Kilogramm.

## Industrie und Handel.

w. **Stahlwerksverband.** (Drahtbericht.) In der gestrigen Hauptversammlung des Stahlwerksverbandes in Düsseldorf wurde über die Geschäftslage berichtet. Der Versand an Produkten A betrug im März ca. 520 000 Tonnen. Die Steigerung ist in der Hauptsache aus Gründen der internen Verrechnung zu erklären. In Halbzeug haben sich die inländischen Verbraucher für das zweite Vierteljahr im großen und ganzen eingedeckt. Nachträgliche Zukäufe sind noch zu erwarten. Der Auslandsmarkt ist nach wie vor ruhig, wesentliche Änderungen sind nicht zu verzeichnen. Der Abruf der gekauften Mengen vollzieht sich in zufriedenstellender Weise. Das Inlandsgeschäft in schwerem Oberbaumaterial verläuft entsprechend der von seiten der preußischen und süddeutschen Staatsbahnverwaltungen beobachteten Zurückhaltung und Sparsamkeit in der Aufstellung der Etats. In Rillenschienen wurden weitere größere Abschlüsse mit Stadtverwaltungen getätigt. Das Auslandsgeschäft gestaltete sich etwas lebhafter. Weitere große Aufträge von verschiedenen Ländern, darunter auch Deutsch-Ostafrika, wurden hereingenommen. Leider verhindern noch immer in einzelnen Ländern, speziell auf dem Balkan, die schwierigen politischen Verhältnisse die endgültige Festlegung bei dem Ausbau einer Reihe großer, in sicherer Aussicht stehenden Bauunternehmungen. In Formeisen ging die Entwickelung des Frühjahrsgeschäftes im Inlande bisher langsam voran, doch ist eine Besserung zu erwarten, weil die Bautätigkeit in diesem Jahre größer zu werden verspricht als im vorigen Jahr. Der Handel wird alsbald zu neuen Käufen übergehen müssen. Der Auslandsmarkt liegt noch teilweise ruhig, wozu die seitherigen politischen Verhältnisse mitbeitrugen; in einzelnen Ländern hat aber das Frühjahrsgeschäft lebhafter eingesetzt. Die Spezifikationen gehen in zufriedenstellender Weise regelmäßig ein.

* **Chemische Fabrik Griesheim Elektron, Frankfurt a. M.** Der Gesamtbruttogewinn in 1908 beträgt 7 057 755 M. (7 557 628 M.), wovon für Generalunkosten, Zinsen, Versicherungen, Steuern 1 847 695 M. (1 751 683 M.) und für Amortisationen 2 602 500 M. (2 614 722 M.) abgehen, so daß einschließlich 814 084 M. (681 582 M.) Vortrag ein Reingewinn von 3 421 747 M. (3 872 204 M.) verbleibt. Die Verwendung wird der auf den 15. Mai d. J. einberufenen Generalversammlung wie folgt vorgeschlagen: Wieder 14proz. Dividende auf das Aktienkapital von 14 Millionen Mark, Tantiemen und Gratifikationen 401 996 M. (483 149 M.), für Pensions- und Unterstützungsfonds 113 332 M. (339 869 M.), auf Prioritäten, Tilgungskonto 125 000 M. wie im Vorjahr, wonach 821 418 M. (814 184 M.) für neue Rechnung bleiben. Im Vorjahr wurden ferner 150 000 M. der Gewinnreserve überwiesen.

* **Mehl- und Brotfabrik Hausen bei Frankfurt a. M.** Aus der Sitzung der Frankfurter Stadtverordneten wird nachträglich bekannt, daß der Vertrag der Stadt mit der Mehl- und Brotfabrik ohne Debatte genehmigt wurde, wonach er jetzt nur noch der Zustimmung des Bezirksausschusses unterliegt. Nach diesem Vertrag erwirbt die Stadt die Hausener Liegenschaften der Mehl- und Brotfabrik, wogegen letztere sich verpflichtet, auf dem Gelände des Osthafens ein neues Mühlen-Etablissement zu errichten.

* **Zahlungsschwierigkeiten.** Die Schiffsausrüstungsfirma Schaa u. Niemeyer hat die Zahlungen eingestellt.

## Verkehrswesen.

* **Der Berliner Spediteurverein** zahlt auf die Vorzugsaktien 16 Proz. (i. V. 5 Proz.) und auf die Stammaktien 17 Proz (i. V. 6 Proz.) Dividende.

* **Deutsche Levante-Linie.** Von den 4 Millionen Mark Prioritäten genannter Gesellschaft werden 3 Millionen Mark von der DeutschenBank und den Handelsvereinen der Palästinabank übernommen, aber vorläufig noch nicht begeben. Die restierende 1 Million Mark dient als ein Teil des Kaufpreises der Atlas-Linie.

w. **Prinz-Heinrich-Bahn.** (Drahtbericht.) Die Einnahmen der Luxemburgischen Prinz-Heinrich-Bahn betrugen in der zweiten April-Dekade 1909 150 540 Frank; das ist gegen die gleiche Periode des Vorjahres mehr 4460 Frank.

w. **New York,** 22. April. (Drahtbericht.) Die Pennsylvaniabahn kaufte ungefähr 19 000 Stück Norfolk and Western-Aktien und sicherte sich damit die Kontrolle über diese Gesellschaft.

## Verschiedenes.

* **Der amerikanische Zolltarif — eine Spitze gegen Deutschland.** Daß durch den neuen Zolltarif die deutsche Industrie trotz der mehrfachen angeblichen Zollermäßigungen schwerer geschädigt werden würde, wie durch den seither gültigen Tarif, steht außer Zweifel. Es tritt denn auch immer klarer hervor, daß die amerikanische Zolltarifrevision eine deutliche Spitze gegen Deutschland in sich schließt. So wird von amerikanischen Fabrikanten jetzt rückhaltlos zugestanden, daß die deutsche Industrie die leistungsfähigste ist, die zu bekämpfen oder gar zu unterdrücken Aufgabe der Tarifverhandlungen sein müssen. Bei Abfassung des Payne-tarifs, schreibt die „New Yorker Handelszeitung", sind die Bestimmungen derart eingerichtet, um insbesondere die deutsche Konkurrenz zu erschweren. Die Maximal- und Minimal-Bestimmungen sind dazu bestimmt, dem Handelsprovisorium in Deutschland ein Ende zu machen. Die das große Publikum treffenden und daher allgemeinen Protest erregenden Zollerhöhungen auf billige Strümpfe, Handschuhe, Messerwaren usw., sowie die als unausführbar bezeichnete Verzollungsmethode sind sämtlich gegen Deutschland gerichtet. Aus diesen Worten geht klar hervor, wie das „Berliner Tagblatt", bemerkt, daß Amerika sich auf der einen Seite in der Lage glaubt, durch Androhung des Maximaltarifs von uns die volle Meistbegünstigung zu erzwingen, die andere Staaten erst nach Gewährung besonderer Zugeständnisse erhalten, während es auf der anderen Seite nicht nur keine Konzessionen macht, sondern sogar den obenhin schwierigen Export weiter unterbindet.

## Handelsregister Wiesbaden.

= **Westdeutscher Patentvertrieb Siegmund Epstein, Wiesbaden.** In das Handelsregister A. Nr. 1125 ist bei der Firma „Westdeutscher Patentvertrieb Siegmund Epstein" mit dem Sitz in Wiesbaden, früher in Altenkirchen, eingetragen worden, daß das Geschäft an die Ehefrau des Kaufmanns Siegmund Epstein, Selma, geb. Rosenthal, zu Wiesbaden übergegangen und der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten bei dem Erwerb des Geschäfts durch die Frau Selma Epstein ausgeschlossen ist.

= **Landwirtschaftlicher Konsumverein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, Nordenstadt.** In das Genossenschaftsregister ist bei der Genossenschaft „Landwirtschaftlicher Konsumverein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht" mit dem Sitz zu Nordenstadt eingetragen, daß durch Beschluß der Generalversammlung vom 29. März 1909 die Satzung geändert ist. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen fortan von dem Vorstand in dem Amtsblatt der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

= **Ludwig Beck u. Ko., Biebrich.** In das Handelsregister A. Nr. 558 wurde bei der Kommanditgesellschaft in Firma „Ludwig Beck u. Ko." mit dem Sitz zu Biebrich eingetragen, daß die Prokura des Friedrich Philipp Ernst Freundlich zu Biebrich a. Rh. erloschen ist.

## Marktberichte.

= **Groß-Gerau,** 22. April. Zu unserem letzten Ferkelmarkt waren 933 Tiere aufgetrieben. Infolge der durchgängig guten Qualität der Tiere wurden von der Prämierungskommission 21 Preise zuerkannt. Die Nachfrage war sehr lebhaft, wodurch der hohe Auftrieb vollständig zum Verkauf gelangte, ohne daß ein Preisrückgang eintrat. Der nächste Ferkelmarkt wird am Montag, den 26. d. M., abgehalten.

## Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 23. April.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

| Div. % | | Vorletzte Notierung. | letzte Notierung. |
|---|---|---|---|
| 9 | Berliner Handelsgesellschaft | 172 | 172 |
| 5½ | Commerz- u. Discontobank | 112.25 | 112.20 |
| 6 | Darmstädter Bank | 131.25 | 131.40 |
| 12 | Deutsche Bank | 241.50 | 241 |
| 8 | Deutsch-Asiatische Bank | 148.50 | 148.30 |
| 4½ | Deutsche Effekten- u. Wechselbank | 104.25 | 104.25 |
| 9 | Disconto-Commandit | 189.10 | 189.80 |
| 7 | Dresdener Bank | 150 | 150 |
| 6 | Nationalbank für Deutschland | 123 | 122.75 |
| 9½ | Oesterreichische Kreditanstalt | 198.10 | 199 |
| 9.89 | Reichsbank | 147.90 | 147.90 |
| 7 | Schaaffhausener Bankverein | 133.40 | 133.80 |
| 7½ | Wiener Bankverein | — | 132.90 |
| 4 | Hamburger Hyp.-Bank-Pfandbr. | 100.20 | 100.20 |
| 8 | Berliner Grosse Strassenbahn | 178.25 | 178.25 |
| 5½ | Süddeutsche Eisenbahngesellschaft | 115.25 | 115.50 |
| 6 | Hamburg-Amerik. Paketfahrt | 117.40 | 117.50 |
| 4½ | Norddeutsche Lloyd-Actien | 87.50 | 87.60 |
| 6.6 | Oesterreich-Ung. Staatsbahn | 149 | 149.75 |
| 0 | Oesterr. Südbahn (Lomberden) | 18.80 | 18.20 |
| 7 | Gotthard | — | — |
| 6 | Oriental. Eisenb.-Betrieb | 122.25 | 122 |
| 6 | Baltimore u. Ohio | 113.70 | 113.70 |
| 6½ | Pennsylvania | — | — |
| 6 | Lux. Prinz Henri | — | 124.10 |
| 7 | Neue Bodengesellschaft Berlin | 145.30 | 144.50 |
| 4 | Südd. Immobilien 60% | 98.75 | 98.50 |
| 8 | Schöfferhof Bürgerbräu | 91.75 | 91.75 |
| 9 | Cementw. Lothringen | 133 | 133.50 |
| 30 | Farbwerke Höchst | 394 | 402.25 |
| 12 | Chem. Albert | 409 | 412 |
| 9½ | Deutsch Uebersee Elektr Act. | 156.40 | 156.25 |
| 10 | Felten & Guilleaume Lahm. | 153 | 153 |
| 7 | Lahmeyer | 118.50 | 118.50 |
| 5 | Schuckert | 122.90 | 123 |
| 10 | Rhein.-Westfäl. Kalkwerke | 133.50 | 135 |
| 25 | Adler Kleyer | 311.50 | 312.90 |
| 55 | Zellstoff Waldhof | 292.50 | 294 |
| 16¾ | Bochumer Guss. | 224.75 | 225.90 |
| 8 | Buderus | 112.50 | 115 |
| 10 | Deutsch-Luxemburg | 180 | 182.40 |
| 14 | Eschweiler Bergw. | 189.75 | 188.10 |
| 16 | Friedrichshütte | 134.80 | 134.60 |
| 12 | Gelsenkirchener Berg | 18 .80 | 187.80 |
| 0 | do. Guss | 83 | 86 |
| 12 | Harpener | 192.90 | 192.10 |
| 17 | Phönix | 170.50 | 170.80 |
| 12 | Laurahütte | 195 | 194.60 |
| 12 | Allgem. Elektr. Gesellsch. | 229.90 | 230.60 |

Tendenz fest. Privat-Diskont 1⅞ %.

# Meine Herren-

**Anzüge in erstklassiger Ausführung bieten vollständig Ersatz für Mass durch tadellosen Sitz, elegante Verarbeitung, schicke Fassons.**

| | | |
|---|---|---|
| Herren-Anzüge | in den neuesten Dessins, gestreift und kariert, | Mk. 12-24 |
| Herren-Anzüge | in Kammgarn, aparte Dessins und Farben | Mk. 27-39 |
| Herren-Anzüge | in engl. Cheviot, hochaparte Dessins | Mk. 42-78 |
| Gehrock-Anzüge | in Drape, Kammgarn, und Cheviot | Mk. 36-75 |
| Entzückende Neuheiten in Kinder-Anzügen | hochapartes Fasson u. Dessins von | Mk. 3-36 |

Elegante Anfertigung nach Mass unter Garantie.

# Ernst Neuser,

**Spezial-Haus I. Ranges für Herren-, Knaben-, Sport- u. Livree-Bekleidung.**

**Wiesbaden, Kirchgasse 28. — Telephon 274.**

K 66

---

Sämtliche
**Bau- und Gartengeräte**
empfiehlt B 4954
**A. Baer & Co.**, Eisenhandlung,
**Wellritzstrasse 43.**

---

**Transvaal-Pflanzer-Zigarre**
**10 Stück 50 Pf.** empfiehlt B 5923
**Adolf Haybach,**
**Hellmundstraße 43.**

---

**Achtung! Ebensen, ein Waggon Palmen.**

Diese Woche verkaufe ich einen Waggon Palmen, alle ohne Ausnahme jede für 3,50 Mk. und nur das Beste und Billigste. Alle erstklassigen Nelken gebe ich Dtzd. für 90 Pf., Azalien 1.20, Margeritten Dtzd. 25 Pf., Levkojen Bund 40 Pf., Trauerkränze im Preise v. 80 Pf. an. Wie bekannt riesiger Umsatz, staunend billig.

**Ebensen billig,**

**Herderstr. 5, Luxemburgstr. 13,** Ecke L.-Fr.-Ring. **Telephonruf 6354.**

---

# Arabit

**(Sauerstoff-Zahnpulver).**

Dieses **unschädliche,** angenehm erfrischend schmeckende, nach den neuesten wissenschaftlichen Erfahrungen von mir zusammengesetzte Zahnpulver zeichnet sich ganz besonders durch seine hervorragend **bleichende** und **antiseptische** Wirkung aus. Durch die **Entwicklung von freiem Sauerstoff,** welcher im statu nascendi bekanntlich besonders wirksam ist, beseitigt es den schlechten Mundgeruch und macht das Zahnfleisch fester. **„Arabit"** reinigt, desinfiziert und präserviert die Zähne und macht sie vor allem **blendend weiss.**

Praktische Streudosen, welche jeden anderen Behälter für Zahnpulver überflüssig machen und für die Reise sehr geeignet sind, das Stück zu Mk. **0.60.**

**Dr. M. Albersheim,** Fabrik feiner Parfümerien.

Leger amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Parfümerien und Seifen, sowie sämtlicher Toilette-Artikel.

**Magazin** für Celluloid-, Ebenholz-, Elfenbein- und Schildpatt-Waren, sowie für alle Toilette-Artikel in echtem Silber.

**Wiesbaden,** Wilhelmstr. 30. — Fernspr. 3007. Illustr. Katalog kostenlos.

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1. Versand gegen Nachnahme.

K 165

---

**Portweine**

Tarragona- u. Oporto Weine
**per Flasche mit Glas**
**von Mk. 1.— an.**

**Wilhelm Hirsch,**
Weinhandlung. 523
Bleichstrasse 13. — Teleph. 868.

---

# Orangen

**2 Waggon allerfeinste süße**
**Valenzia und**
**Valenzia Blut-Orangen**
frisch eingetroffen
**Stück 5—12 Pf.,**
**Dutzend 55—130 Pf.**
**Wiederverkäufer, Hotels und Pensionen Vorzugspreise.**

**J. W. Hommer**
**Südfrüchte-Import,**
**Telephon 1801.**
**Marktstraße 19a, Ecke Grabenstr.**
**Oranienstraße 1, Ecke Rheinstr.**

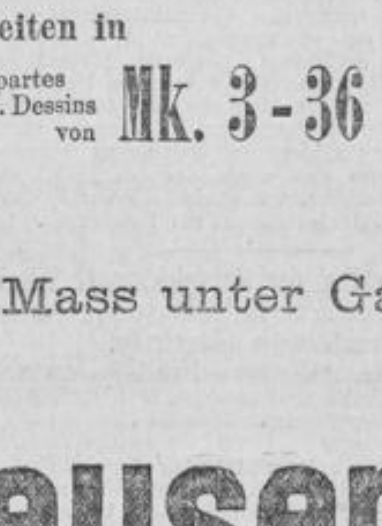
---

**Bettnässen.**

Befreiung **garantiert** sofort. Ärztlich empfohlen, glänzende Dankschreiben. Alter und Geschlecht angeben. Broschüre umsonst. Institut „Aesculap" Stadtamhof **H. 62** (Bayern). F 71

---

Gutsitzende
**Kinder-Söckchen**
**„AGEA"**



Strumpfwarenhaus
**L. Schwenck,**
**Mühlgasse 11—13.**

K 59

---

**3 Marmorwagen**
mit 20% **Nachlaß zu verkaufen.** 6394
**Ph. Kraemer, Metzgergasse 27.**

---

**Fahrrad,** Halbrenner, wenig gebr., bill. zu vk. Blücherstraße 1, P. l. B 6858

**Weißnäherin** empf. sich im Anf. u. Ausb. d. Wäsche. Hermannstr. 26, H. 1 l.

Nr. 188.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
23. April 1909.
57. Jahrgang.

## Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

(Fortsetzung des Drahtberichts in der Morgen-Ausgabe.)

= Berlin, 22. April.

In der weiteren Beratung zum

**Etat der Ansiedelungskommission**

führt Abg. Aronsohn (freis. Volksp.) aus: Ich freue mich, daß jetzt auch die Konservativen vor einer Überspannung des Genossenschaftsprinzips warnen, wie wir es seit Jahren tun. Die Ansiedelungskommission muß mehr nach kaufmännischen Gesichtspunkten geleitet werden. Wir brauchen einen gesunden Bauernstand, ebenso nötig ist aber auch die Stärkung der deutschen Städte im Osten.

**Heute werden z. B. bei Eisenbahnbauten nur die Interessen des platten Landes berücksichtigt.**

Daß die Ostmarken gesunde Provinzen sind, ergibt sich schon daraus, daß sie die großen Kämpfe der letzten Zeit überstanden haben, ohne Schaden zu leiden. (Zustimmung.)

Abg. Freiherr v. Schönaich (kons.) tritt auch für eine größere Berücksichtigung der kleinen Städte bei der Besiedelung ein. Diese kleinen Städte des Ostens haben eine schwere Position und können verlangen, daß der Segen der Ansiedelung auch ihnen zuteil wird. Man sollte auch mehr Garnisonen in die östlichen Gemeinden legen. (Beifall rechts.)

Abg. Schmidt-Nakel (freikons.) bedauert, daß vielfach minderwertiger Boden angekauft wird. Die Ansiedler aus dem Osten seien nur gewöhnt, auf gutem Boden zu arbeiten und zahlen gern etwas mehr Rente, wenn sie nur ordentlichen Boden erhalten. Mit den deutschen Rückwanderern aus Rußland habe man vielfach schlechte Erfahrungen gemacht.

Abg. Kreth (kons.) meint, daß die Bildung von Restgütern durch die Bauernbank und die Mittelstandskasse nicht genügend gefördert werden könne. Dem ungünstigen Urteil der Vorredner über das Genossenschaftswesen könne er nicht zustimmen. Herr Ströbel habe gestern eine rührende Geschichte von einem Lehrer erzählt, der gemaßregelt worden sei,

**weil er im Ehebett Polnisch gesprochen habe.**

Ja, wer war denn dabei? Etwa der Kreisschulinspektor? (Große Heiterkeit.) Herr Ströbel kam mit hohlen Tiraden und alten „Vorwärts"-Leitartikeln. Für den sozialistischen Zukunftsstaat, in dem es den Polen wieder besser gehen soll, werden sich wohl auch die Polen bedanken. (Beifall rechts.)

Abg. Dr. Hahn (kons.): Eine angemessene Gliederung des Groß-, Mittel- und Kleingrundbesitzes ist gewiß eine Notwendigkeit. Der Redner bespricht den Ansiedlertag in Gnesen. Den Ansiedlern sei offenbar durch die liberale Presse eingeimpft worden, daß

eine künstliche Züchtung des Großgrundbesitzes im Osten

im Werke wäre. Das sei aber ganz und gar nicht der Fall. Es sei auch falsch, daß der Bund der Landwirte den kleinen Besitzer nicht gebührend berücksichtige. Er bestehe ja zum überwiegenden Teile aus Kleinbesitzern. Fürst Bülow habe ihm, dem Redner, in Norderney eine sehr gute Note für den Bund der Landwirte gegeben. Alles, was er gesagt habe, könne er wegen der Blockpolitik leider nicht wiederholen. (Heiterkeit.) Lasse man den Bund ruhig seinen Weg gehen, und komme uns nicht mit dem Gnesener Ansiedlertag. Die Ansiedler werden alles andere tun, als einen liberalen Bauernbund à la Nordost gegen den Bund der Landwirte gründen. Mit Mißverständnissen, wie sie in Gnesen obwalteten, werde man den Bund der Landwirte nicht aus dem Sattel heben. Auch die Ansiedler wissen, daß Bismarcks Wort richtig ist. Die deutschen Landwirte sind eine Macht, wenn sie einig sind. (Beifall rechts.)

Ein Schlußantrag wird angenommen. Die Abstimmung über den Antrag v. Wenzel wird bis zur dritten Lesung ausgesetzt, der Etat der Ansiedelungskommission in zweiter Lesung genehmigt.

Es folgt die erste Beratung des Antrags v. Böhlendorff-Kölpin (kons.), der eine Abänderung der Kreisordnung für die sechs alten Provinzen dahin fordert, daß für die Wahlberechtigung im Wahlverbande der größeren ländlichen Grundbesitzer von dem Mindestbetrage an Grund- und Gebäudesteuer wenigstens die Hälfte auf die Grundsteuer entfallen muß. Nach einer kurzen Begründung durch den Antragsteller wird die Beratung dieses Antrages auf Samstag vertagt.

Ein Antrag des Grafen v. d. Recke-Volmerstein (kons.), betreffend die Heranziehung der Stadt- und Landgemeinden zu den Kreis- und Provinzialabgaben, wird der verstärkten Gemeindekommission überwiesen.

Ein Antrag des Abg. Dr. v. Woyna (freikons.) auf Annahme eines Gesetzentwurfs, welcher die Berechtigung zur Enteignung von Grund und Boden am Rhein-Weser-Kanal und am Großschiffahrtswege Berlin-Stettin bis 1912 ausdehnt, wird einer besonderen Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Nächste Sitzung Samstag 11 Uhr: Initiativanträge.

Schluß 3¾ Uhr.

## Der Held der Jungtürken.

Von Niazi-Bei, der neben Enver-Bei der vielgenannte Hauptführer der jungtürkischen Bewegung ist, gibt Sefer-Bei in der „Revue" ein interessantes, genauester Kenntnis entstammendes Charakterbild. Er nennt ihn die größte Gestalt der türkischen Revolution; denn Niazi-Bei war der erste, der an der Spitze einer kleinen Schar Getreuer von seiner Heimatstadt Resna aus den Angriff des Jungtürkentums auf das alte Regime einleitete und damit den Stein ins Rollen brachte, der den Absolutismus in der Türkei zertrümmerte. Der kühne Offizier hat schon in früher Jugend freiheitliche Ideen in sich aufgenommen. Seinen ersten Unterricht empfing der Knabe in Resna; dann ging er nach Monastir. Durch seinen französischen Lehrer, einen Offizier, lernte er zuerst die Bedeutung der französischen Revolution erfassen; an der Geschichte großer Gestalten, wie Mirabeau und Danton, fand der junge Geist Erhebung und Begeisterung, und das Evangelium der Menschenrechte erfüllte die Phantasie. Zugleich zog ihn ein unwiderstehlicher Drang zu den Waffen: als Fünfzehnjähriger trat er in Pancoltt in die Militärschule. Als jungen Leutnant rief ihn sein Schicksal nach Thessalien; er nahm an dem Kriege gegen Griechenland teil, in der Schlacht bei Bech-Pinar zeichnete er sich auf den Höhen von Velo durch seine unerschrockene Tapferkeit aus, und Leutnant Niazis Name wurde in einem Armeebefehl rühmend erwähnt. Der kommandierende General entsandte ihn dann nach Konstantinopel als Begleiter der griechischen Gefangenen, die dem Sultan vorgestellt werden sollten. Hier lernte der junge Leutnant zum ersten Male das Leben im Palaste kennen mit all seinem Prunk und all seinen Lastern; er sah die Günstlinge in ihrem Treiben, sah die größten Spione, die im Alter von 25 oder 30 Jahren Admirals- oder Generalsuniform trugen und ihre Brust mit den höchsten Orden zieren konnten. Mit scharfen Blicken musterte er diese Schar eleganter Müßiggänger und arroganter Großtuer, deren Leben aus Intrigen bestand, und sein Staunen wurde bald zur Verachtung. Der Hofmarschall drückte ihm im Namen des Sultans 250 Frank in die Hand, während man dem Sohne des Marschalls Kiazim-Pascha, einem dreizehnjährigen Knaben, den man zum Adjutanten des Sultans gemacht hatte, 5000 Frank überreichte. Die Eindrücke, die Niazi hier empfing, sollten ihn nicht mehr verlassen, und von seinem Aufenthalt in Konstantinopel trug er einen leidenschaftlichen Haß gegen die Kamarilla davon, die das Reich dem Verderben entgegentrieb. Der Zufall führte ihn später in seine Heimatstadt zurück: er übernahm in Resna das Kommando über ein Jägerbataillon und zugleich den Auftrag, das bulgarische Bandenunwesen im Zaume zu halten. In Monastir, im Generalquartier des dritten Armeekorps, lernte er die Not und den Mangel der Soldaten kennen, die Gewissenlosigkeit von Vorgesetzten, die betrügerischen Lieferanten in die Hände arbeiteten und allen Bestechungen zugänglich waren. Aus der zornigen Empörung, die er damals einsog, erstand jene leidenschaftliche Entschlossenheit und jener begeisterte Wagemut, mit dem er die Bewegung gegen den Absolutismus einleitete und die ihn wie seine Kameraden Enver-Bei und Eyub-Efendi zu Freiheitshelden des türkischen Volkes werden ließ. Als sich in Monastir das Aktionskomitee bildete, war die Rolle der Pariser Theoretiker ausgespielt. In den ersten Junitagen gab Niazi-Bei das Signal zur Erhebung. Mit 200 mit Mausergewehren ausgerüsteten Anhängern trat er den Marsch von Resna nach Monastir an. „Der Tod oder die Freiheit" war die Losung dieser kleinen Schar. In dem Augenblick, da Niazi-Bei an der Spitze seiner Getreuen gegen Monastir aufbrach, richtete er an den ersten Sekretär des Sultans, den damaligen Generalinspekteur Hilmi-Pascha, ein kurzes, kühnes Telegramm, in dem er den sofortigen Erlaß einer Konstitution forderte. Der Zug Niazi-Beis mit seinen 200 Mann wurde die entscheidende Tat, die das morsche Gebäude des alten Regimes zertrümmerte. Wie auf Befehl einer unsichtbaren Macht bildeten sich sofort zwanzig ähnliche Gruppen, das jungtürkische Komitee nahm die von Niazi-Bei eingeleitete Politik der Tat sofort auf, und das Ende war der Erlaß der Konstitution. C. K.

Arbeitskleider
für
sämtliche Berufe
gut und billig.

K 23

Heinrich Wels, Marktstrasse 34.
Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung.

Verlang § Sie unsere Gutscheine.

Wiesbadener Schuhwaren-Consum.

Bewährte Solidität
Elegante Fassons
Bequemes Gehen

sind bei überraschender Preiswürdigkeit die Vorzüge der von uns offerierten Schuhwaren.

Wir bleiben bemüht, unseren Kunden eine Qualitätsware zu einem so niedrigen Preis zu liefern, dass wir stets des Wohlwollens unserer Abnehmer sicher sind.

Es treffen täglich hochmoderne Schuhwaren ein:
Für kleinere und grössere Kinder.
Für Knaben und Mädchen jeden Alters.
Für Damen mit verwöhnten Ansprüchen.
Für ältere Herren und junge Leute.

nahe der Luisenstraße. Telephon 3010. 19 Kirchgasse 19 nahe der Luisenstraße. Telephon 3010.

Kohlen-Abschlag!

| | per Ztr. | |
|---|---|---|
| Westmel. Kohlen mit 60—70% Stücken | Mk. 1.35 | In losen Fuhren von 20 Ztr. an. In Säcken 10 Pf. mehr. |
| Gew. mel. Kohlen (⅓ Stücke, ⅓ Nuß III), griesfr. | „ 1.45 | |
| Fettnußkohlen, Korn II | „ 1.40 | |
| „ III | „ 1.35 | |
| Stückkohlen | „ 1.50 | |
| Ia Holl. Anthracit, Korn II (so gut als belgische) | „ 2.— | |
| Gaskoks (grobstückig) | „ 1.50 | |
| Brechkoks I, 80/50 | „ 1.55 | |
| Ia Ruhr-Brechkoks I | „ 1.75 | |
| Braunkohlen-Briketts „Union" | „ 1.05 | |
| Ia Kiefern-Bündelholz (sehr trocken und harzig) | per 50 Kilo Mk. 1.80 | |
| Ia Feingespaltenes Anzündeholz | „ 50 „ „ 2.40 | |

Karl Rutterer, Wiesbaden.
Kontor: Moritzstraße 5. Telephon 2933. Lager: Westbahnhof.

Kostümstoffe. Das Neueste in grösster Auswahl. J. Hertz, Langgasse 20.

K 116

## Amtliche Anzeigen

### Im Namen des Königs!

In der Privatklagesache des Fuhrmanns **Anton Althen** zu **Wiesbaden**, Schlachthausstr. 12, Privatkläger, vertreten durch Rechtsanwälte **Dr. Alberti u. Güth** hier,

gegen

1) den Kutscher **Philipp Sulzbach**, 2) dessen **Ehefrau**, 3) die ledige **Elise Sulzbach**, sämtlich zu **Wiesbaden**, Schlachthausstr. 12, Angeklagte, vertreten durch Rechtsanwälte Justizrat **Dr. Romeiß u. Kühne** hier,

wegen Beleidigung,

hat das Königliche Schöffengericht in Wiesbaden in der Sitzung vom 27. März 1909, an welcher teilgenommen haben:

Gerichtsassessor **Spengler**, als Vorsitzender,
Maler **Schnalke**,
Landwirt **Goßmann**,
als Schöffen,
Amtsgerichtsassistent **Maronde**, als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Auf die Privatklage hin werden die Angeklagten zu 1) und 3) zu einer Geldstrafe von je 3 Mark, eventuell 1 Tag Haft verurteilt, die Angeklagte zu 2) wird freigesprochen.

Auf die Widerklage hin wird der Widerbeklagte freigesprochen.

Die Kosten des Verfahrens fallen den Angeklagten zu 1) und 3) je zur Hälfte zur Last.

Außerdem wird dem Privatkläger die Befugnis zugesprochen, den entscheidenden Teil des Urteils, soweit er sich auf die Verurteilung der Angeklagten bezieht, innerhalb 4 Wochen nach Zustellung der Urteilsausfertigung einmal im **„Wiesbadener Tagblatt"** auf Kosten der Angeklagten zu 1) und 3) zu veröffentlichen.

p. p.
gez. **Spengler.**

Ausgefertigt. F 237
**Wiesbaden**, den 20. April 1909.
**Landenbach**,
Gerichtsschreiber
des Königl. Amtsgerichts, Abt. 3c.

### Bekanntmachung.

Samstag, den 24. April, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause

**Helenenstraße 5**

hier:

2 Büfetts, 1 Flügel, 2 vollständige Betten, 2 Spiegelschränke, zwei Schreibtische, 5 Kleiderschränke, 2 Diwans, 4 Waschtoiletten, vier Vertikos, 2 Sekretäre, 2 Sofas, 1 Ladenregal, 2 Nähmaschinen, ein Gasherd, Tische, Spiegel u. a. m. öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung. B 6956

**Lonsdorfer**, Gerichtsvollzieher,
Scharnhorststraße 7.

### Bekanntmachung.

Samstag, den 24. April 1909, mitt. 12 Uhr, werden in d. Versteigerungslokale **Helenenstraße 24** dahier:

**5 junge Schweine**

gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

**Wiesbaden**, den 23. April 1909.
**Weitz**,
Gerichtsvollzieher,
Jahnstraße 34, 1. Etage.

### Bekanntmachung.

Samstag, den 24. April 1909, nachmittags 3 Uhr, werden im Hause Helenenstraße 24 dahier:

1 Büfett, Spiegelschrank, Schreibtisch, 1 Partie div. Wein u. Liköre, Kleiderschrank, Nähmaschine, Sofa, Sessel, Diwan, Trumeau, Vertiko, große Partie div. Herrenkleiderstoffe, 1 Partie div. Kolonialwaren u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. II 319
**Wiesbaden**, den 23. April 1909.
Habermann, Gerichtsvollzieher,
Schiersteinerstraße 24.

### Bekanntmachung.

Wegen Herstellung einer Wasserleitung wird der von der Wellritzmühle nach dem Distrikt Kleinfeldchen abzweigende Feldweg für Fuhrwerk für die Dauer der Arbeit gesperrt.

**Wiesbaden**, 21. April 1909.
Der Oberbürgermeister.

### Verzeichnis

der in der Zeit vom 13. bis einschließlich 20. April 1909 bei der Königl. Polizei-Direktion angemeldeten Fundsachen.

Gefunden: 5 Portemonnaies mit Inhalt, 2 Armbänder, 1 seidenes Halstuch, 1 Herrenhut, 1 Milchkanne mit Patentverschluß, eine Schreibzeugtasche, 1 Damenhutnadel, ein Damenregenschirm, 1 Herrenregenschirm, bares Geld, 2 Handtäschchen mit Inhalt, 1 Spazierstock, 1 Geldstück, 1 Ohrring, 1 Koupiergange, 1 Bund Eisen (Hülsen).

Zugelaufen: 3 Hunde.

Zugeflogen: 2 Kanarienvögel.

### Freiwillige Feuerwehr.

**Montag, den 26. April 1909, nachm. 7.30 Uhr: Uebung** der freiwilligen Feuerwehr im Hofe der Feuerwache.

**Wiesbaden**, den 23. April 1909.
**Der Branddirektor.**

**Freibank.** Samstag, morg. 7 Uhr, minderwert. Fleisch v. 2 Ochsen (50), 2 Rindern (50), 1 Kuh (35), 4 Kühen (25), 3 Schweinen (55), gek. Rindfl. (25 Pf.). Fleischh., Metzg., Wurstber. ist der Erwerb v. Freibankfl. verb., Gastw. u. Kostg. nur m. Gen. d. Pol.-Beh. gest. **Städt. Schlachthof-Verwalt.**

## Nichtamtliche Anzeigen


**Ausflug**

**Sonntag, den 25. April,** nach **Rambach, „Taunus".**
Getränke nach Belieben.
**G. Diehl u. Frau,**
**Michelsberg 6, 2, Tanz-Institut.**

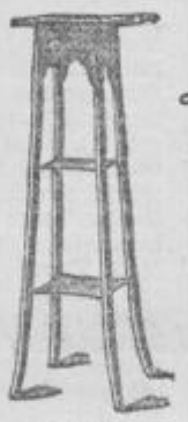
**Davids**
WIESBADEN
**Kirchgasse 60.**
Telephon 3250.

**Herren-Anzüge**
enorme Auswahl — feinste Ausführung
in jeder Grösse am Lager.
**Spezialität:**
**Kleidung für schlanke und korpulente Figuren.** 632
Auswahlsendungen jederzeit gerne zu Diensten.

**Akademische Zuschneideschule**
v. Frl. **Joh. Stein**, Kirchgasse 17, 2 (früher Luisenplatz).
**Erste u. älteste Fachschule am Platze,**
f. d. sämtl. Damen- u. Kindergarobe u. Wäsche theoret. u. prakt. Unterricht, vorzügl., Schülerinnen-Aufn. täglich, Schnittmuster a. Art u. Maß. Kostüme m. zugeschnitten u. eingerichtet. Büsten in a. Nummern vorrätig. Auch n. Maß.

**Täglich frisch**
**prima Aufschnitt,** Sonntags extra fein, zu gewöhnlichen Tagespreisen.
Schweinemetzgerei und Charkuterie
**W. Hellwinkel,** Schulgasse 7, unterhalb d. Warenhauses Bormass.

**Kurhaus Wiesbaden.**
**Samstag, den 24. April 1909,** abends 8 Uhr, im Abonnement im kleinen Saale:
**Vitographische Vorführungen**
in Verbindung mit
**Auxetophon-Konzert.**
Herr **Hubert Werner** von hier.
**Vortragsordnung.** Einleitung: Jubel-Ouvertüre und Oberon-Ouvertüre (C. M. v. Weber), gespielt von Arthur Pryors Band. Comosee und Umgebung, herrliches Landschaftsbild, Naturaufnahme. Klempnerlehrling. Humoristisches. Der Weg zum Glück, dramatisches Lebensbild in feiner Farbenausstattung. Kleine Pause. Während derselben: Vorspiel zu Parsifal, II. Teil. Champagnertanz der Saharett, reizendes Tonbild. Gardehusaren in Moskau, herrliches Reiterbild: Naturaufnahme. Der verlorene Sohn, dramatische Episode. Kleine Pause. Während derselben: Ungarische Zigeunerkapelle: Ich ziehe in die Ferne. Blaues Vergissmeinnicht. Die Macht des Geschickes, herrliches Tonbild, gesungen von Caruso und Scotti. Die bewegliche Puppe, urkomisch. Traum des Perlenfischers, prachtvoll koloriert. Kleine Pause. Während derselben: Mirella von Gounod, gespielt von H. M. Coldstream Guards London. König Eduard in Berlin, mit Präsentier- und Parademarsch (Tonbild). Der kleine Hans als Automobilist, Humoristisches. Die Tochter des Steuermanns, spannendes Drama. Walzerduett aus „Wiener Blut", prachtvolles Tonbild.
Zuschlagskarte 50 Pfg., mit der Abonnements- oder Tageskarte vorzuzeigen.
**Städtische Kurverwaltung.** F 270

**Luxus-Möbel**
*in den verschiedensten Holzarten.*
*Größte Auswahl. Billigste Preise.*


*S. Blumenthal & Co.*

**Verein für jüdische Geschichte und Literatur zu Wiesbaden.**
**Einladung**
an unsere Mitglieder zu der am **Samstag, den 24. ds. Mts., abends 8¾ Uhr,** in der **Toynbee-Halle,** Friedrichstraße 29, Seitengebäude, stattfindenden
**ordentlichen Mitglieder-Versammlung.**
**Tagesordnung:**
1. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden.
2. Kassenberichts des Kassierers.
3. Toynbee-Halle.
4. Neuwahl von Vorstand und der Rechnungsprüfer. F 470

**Der Vorstand.**

Apfel- und Beeren-Kelterei
**Fritz Henrich,**
**Wiesbaden, Blücherstr. 24**
Telephon 1914.

**Kellereien: Blücherstrasse 24 und Schwalbacherstrasse 7.**
Empfehle für Familien-Festlichkeiten meinen
**Ia Speierling-Apfelwein, sowie diverse Beeren- und Rheinweine en gros u. en détail.** 6229
Preislisten und Proben gerne zu Diensten. — Versand nach auswärts.

**Wiesbadener Beamten-Verein.**
**Samstag, den 24. April 1909, abends 8½ Uhr:**
**Familienabend**
im grossen Saale der **„Wartburg"**, unter gütiger Mitwirkung des Königlichen Schauspielers Herrn **Max Andriano.** F 340

**Der Vorstand.**

**Unübertrefflich**
in Qualität und Preiswürdigkeit ist
**Engels Chinesischer Ceylon Indischer TEE**
von 1 Mark bis 7 Mark das Pfund.
Proben und Aufbewahrungsdosen gratis.
**AUGUST ENGEL,** Hoflieferant, **Wiesbaden.**

**Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.**
Zu der Haupt-Ziehung 5. Klasse 220. Lotterie, Ziehung vom 7. Mai bis 5. Juni 1909, sind **Kauflose** zu haben in der Königlichen Lotterie-Einnahme von 6019
**R. Wiencke,**
**Mainzerstraße 33,** Ecke Lessingstraße.

**Brauerei Merz, Idstein, Taunus,**
Vertreter: **Anton Racky,**
**Herderstrasse 31, WIESBADEN, Herderstrasse 31,**
empfiehlt ihre vorzüglich eingebrauten Lagerbiere, hell und dunkel.
**(Brauereifüllung direkt vom Lagerfass.)**

**Trau-Ringe** stets in allen Größen, Breiten und Preislagen, sowie Mattgold vorrätig. Meine **Spezialität: Fugenlose Kugelfasson-Ringe** (aus einem Stück gegossen), Marke **„Obugos"**, patentamtl. gesch., berechne ohne **Preiserhöhung.** Gravieren umsonst, worauf gewartet werden kann.
**nur 40 Kirchgasse 40,**
Juwelier. **Herm. Otto Bernstein,** Ecke Kl. Schwalbacherstr.

**Junges Pferdefleisch**

empfiehlt
**M. Dreste,**
Inhaber: Hugo Kessler,
**17 Hellmundstraße 17.**
**Filiale: 6 Metzgergasse 6.**
**Telephon 2612.**

**Pr. fste. Preiselbeeren**
per 10 Pfund 4 Mk., solange Vorrat, **fst. Fruchtmarmelade u. Pflaumenmus,** sowie alle Sorten **fst. Gelees u. Marmeladen** empfiehlt
**W. Mayer, Delaspeestr. 8, am Markt.**

**Reisekoffer,**
**Rohrpl.-, Kaiser-, Kupee-, Schiffs- und Handkoffer, Reisetaschen und Körbe** 2c. f. billig **Webergasse 3, H. P.**

**Haut-, Geschlechts- und Beinleiden**
behandelt mit anerkannten Erfolgen (Broschüre gratis)
**Frankfurt a. M., Kaiserstr. 68, I,** direkt am Hauptbahnhof,
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, nachm. 3—6 Uhr,
**Mainz, Frauenlobstrasse 16, am Hauptbahnhof,**
nur Mittwoch u. Samstag 2—5 Uhr
**Spezialarzt Dr. med. Franke.** F 39

# Sichels Total-Ausverkauf

## wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

bietet enorme Vorteile im Einkauf von Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderoben.

Um mein Lokal sobald wie möglich zu räumen, verkaufe ich von den **Riesenvorräten:**

Herren-Anzüge . . früher bis Mk. 21.00, Ausverkaufspreis Mk. **8.00**
Herren-Anzüge . . früher bis Mk. 28.00, Ausverkaufspreis Mk. **14.00**
Herren-Anzüge . . früher bis Mk. 40.00, Ausverkaufspreis Mk. **20.00**
Konfirmanden- und Kommunion-Anzüge zu Schleuderpreisen.

Herren-Paletots . . früher bis Mk. 21.00, Ausverkaufspreis Mk. **9.50**
Herren-Paletots . . früher bis Mk. 32.00, Ausverkaufspreis Mk. **16.00**
Herren-Paletots . . früher bis Mk. 45.00, Ausverkaufspreis Mk. **23.00**
Herren-Hosen zum Aussuchen, Mk. 1.59, 3.50, 5.50, aus besten Stoffen verarbeitet, reeller Wert das Doppelte.

Berufskleidung, Leinen-, Lüster- und Loden-Joppen, Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots u. Knaben-Hosen zu jedem annehmbaren Gebot.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster! Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

**Louis Sichel, Wiesbaden,** Spezial-Haus für Herren- und Knaben-Bekleidung, 16 Michelsberg 16, Ecke Hochstättenstrasse.

---

## Kasino.

In dem Konzert des erblindeten Pianisten **Th. Braun** wirkt Konzertsängerin Frl. **Hoffmann** und die **Kapelle des Art.-Reg. Nr. 27** mit.

---

**Billige Zigarren!**

Nr. 30 Los Negros 10 St. 28 Pf.
Nr. 45 Adler-Zigarre 10 St. 38 Pf.
Nr. 50 Allen Boran 10 St. 47 Pf.
Nr. 51 Kaiserblume 10 St. 47 Pf.
Nr. 64 Leibfuchs 10 St. 55 Pf.
Nr. 65 Kap-Zigarre 10 St. 55 Pf.
Moldavan-Zigaretten 100 St. 85 Pf.

**Möllers Zigarren-Lager,** 7 Kleine Langgasse 7.

---

**Fleisch-Abschlag.**
Kalbfleisch p. Pfd. 65 Pf.
Pa. Rindfl. p. Pfd. 56 Pf.
Nur Helenenstraße 18.

---

Zur
# Saison
empfehle ich in
grösster Auswahl:
## Garten- und Balkon-Möbel
neueste moderne Muster,
**Zelte,**
**Zeltbänke,**
**Rollschutzwände**
**Eisschränke**
von Mk. 20.50 an,
**Eismaschinen,**
**Eisformen,**
**Speisen-Schränke.**
## L. D. Jung,
47 Kirchgasse 47,
Spezial-Magazin für K 51 Haus- und Küchengeräte.

---

**Während der Spargelzeit**
empfehle:
**Ia Westf. Bein-Schinken** im Ganzwerk. Pfd. 1.30 u. 1.40 Mk.
**Ia Westf. Roll-Schinken,** 5—7 Pfd. schwer, im Ganzwerk. Pfd. 1.50 Mk.
**Ia Holst. Bein-Schinken** im Ganzwerk. Pfd. 1.30 Mk.
**Ia Thür. Roll-Schinken** im Ganzwerk. Pfd. 1.50 Mk.
**Ia Westf. Ruh-Schinken,** 1—3 Pfd. schwer, im Ganzwerk. Pfd. 1.30 Mk.
**Ia Sach.-Schinken** im Ganzwerk. Pfd. 2.00 u. 2.10 Mk.
**Ia gekochten Delikateß-Schinken** in Dosen im Ganzwerk. Pfd. 1.55 Mk.
## H. Althoff.
Erstes und größtes Spezialgeschäft in Nordd. Wurst- u. Fleischwaren.
Fernspr. 2902. Nur Marktstr. 8.

---

**Herderstraße 6.**
Prima Rindfleisch . . Pfd. 60 Pf.
" Kalbfleisch . . " 80 Pf.
" Roastbeef o. Beilage 1.10 M.
" Lenden ohne Beilage 1.20 M.
" Rindswürstchen Stck. 18 Pf.
**Ludwig Strauss,**
Herderstraße 6. Telephon 1816.

---

**Große Ausnahme-Woche!**
Hammelfleisch alle Stücke . 66 Pf.
Ia Rindfleisch alle Stücke . 43 Pf.
Prima ga. gel. Nierenfett 40 Pf.
Hälse, Roastbeef u. Lenden 56 Pf.
Kalbfleisch . . . jede Pfd. 70 Pf.
Schweinefleisch zum Braten . 75 Pf.
**Straub.** Walramstr. 18, oberh. d. Wellritzstr., a. d. Trog. Bernstein.

---

**Billigster Fleisch-Konsum!**
Rindfleisch, zartes . . Pfd. 50 Pf.
do. zum Braten " 50 "
Kalbskeule . . . . " 63 "
Brust, Kotelets, Ragout, Nierenbraten . . Pfd. nur 64 "
Ferner pr. Wurstsuppe Pfd. 56 u. 60 "
Frisches Hackfleisch . . Pfd. 60 "
Helenenstraße 24.
Pr. gemischtes zartes Rindfleisch Pfd. 60 Pf.,
Kalbfleisch Pfd. 80 Pf.,
sowie gute Wurstwaren billigst.
Spezialität: Preßkopf.
**W. Hundshausen,**
Blücherstraße 44, dicht Gneisenaustr.

---

**Junges Pferdefleisch,**
Ia nur Ia Qualität,
empfiehlt
**E. Ullmann,**
Tel. 3244. Mauergasse 12.

---

**Hotel „Erbprinz",**
Mauritiusplatz.
Morgen Samstag abend:

**Metzelsuppe.**

---

**Zahlungsschwierigkeiten**
w. d. Vergleiche zur Verm. d. Konkurses beseitigt, Zwangsvergleiche i. Konkurse sachgemäß eingel. u. durchgef., Verträge u. Gesuche a. Art angef., sowie Ausk. i. Steuer- u. Rechtssachen erteilt. 6426
Bureau f. Rechtssachen Scharnhorststr. 12.

---

**Dette's Spezial-Damensalon**
Michelsberg 11.
**Haarunterlagen 4 Mk.**
mit Deckhaar. Zum Selbstfrisieren vorzüglich.
Zöpfe billigst. Shampooniren 1 Mk. m. Frisur.

---

**Köln. Schwarzbrot**
½ 70 Pf., ¼ 35 Pf.,
in Scheiben p. Pfund 20 Pf.
**Reines Kornbrot**
(in kleinen Laiben, mit u. ohne Kümmel)
**27 Pf.**
**Grahambrot**
per Stück 25 Pf.
**Wiesbadener Zwieback**
à Paket 15 Pf.
Eigene Kunstmühle.
**W. Maldaner,**
Marktstr. 34. 623
Filialen: Wellritzstr. 36a, Clarentalerstr. 3.

---

**Urteil des Lucull:**
„Am besten schmeckt zum
**Morgen-Kaffee**
**Eltviller Simonsbrot**
**mit Butter u. Honig".**
Kranken u. Gesunden als leichtverdaulich allgemein ärztlich empfohlen, besonders Magen- u. Darmleidenden, Nervösen etc. III 102
In Delikat.- u. Butterhandlungen.

---

**Flaschenbier-Handlung**
Selters- und Sodawasser,
Sachsenhäuser Apfelwein
von
Friedrichstraße 8 **A. Böhm** Friedrichstraße 8
(Inh.: P. Lechmann).
Telephon 4348. Telephon 4348.

---

**Eier**
IV 188
**Eier**
Landeier per 100 7.50 Mk.
Hofguteier „ „ 6.60 Mk.
Siedeier „ „ 6.40 Mk.
Kocheier „ „ 6.— Mk.
**21 Mauergasse 21.**
**769 Telephon 769.**

---

**Küchenwagen**
von Mk. 2.50 an,
**Tafelwagen,**
**Dezimalwagen,**
Gewichte billigst.
**Franz Flösser,**
Wellritzstr. 6. 149

---

**Von der Reise zurück.**
**Dr. Haeffner,**
Augenarzt,
Frankfurterstrasse 5.

---

*Risin-Salbe*
*Bestes Haarwuchsmittel gegen Schuppen.* 434
*Wiesbaden* *Taunus-Apotheke* *Fernruf 106 u. 2261*

---

Ein deutscher Schäferhund, 4 Monate alt (Polizeihund), reine Rasse, billig zu verkaufen. Näheres Blücherstraße 8, 1 l., anzusch. 12—3.

---

**Pianos,**
neue und gebrauchte, billigst.
Garantie. — Teilzahlung. — Miete.
**Hünig,** Bismarckring 4. Tel. 3945.

---

**Villen zu verkaufen.**
Mehrere schöne Villen, kleine u. große, bester Lage Wiesbadens, sind zu verkaufen. Anfragen briefl. an den Tagbl.-Verlag unter **B. 848** zu richten.

---

**Für Wirte.**
Vorzügl. rent. Gasthaus, Luftkurort i. T., Bahnst. Nähe Frankfurt u. Wiesb., unter sehr günst. Bed. wegen Todesfalls von Eigent. sofort zu verkaufen. Off. unter **E. 863** an den Tagbl.-Verlag.

---

2 Zim. od. 1 Zim. u. Küche per sof. billig zu vm. Näh. bei Fr. Schott, Stetenring 12, Hth. P.

---

**Laden,**
2 Schaufenster, ga. 35 qm, per sofort oder später zu verm. Näh. 1167
**Wilhelm Gerhardt,**
3 Mauritiusstraße 3.

---

**Garten im Ankamm,**
ca. 50 Ruten, mit reichl. Obst- u. Beerenstand, Brunnen, Umzäunung, weit unter Wert zu verkaufen.
**W. Schüler,** Hermannstr. 9.

---

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**
Kontor: Langgasse 27
fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle
**Trauer-Drucksachen.**
Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Danksagungs-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen, Nachrufe u. Grabreden-Aufdrucke auf Kranzschleifen.

---

**Sedanstr. 6, H. P., m. 3. j. vm.**
**Emserstraße 20** gr. Keller u. Lagerräume sofort zu verm. Näh. Part. 1476

---

**Verloren** am Donnerstag **gold. Uhr** m. filb. Kette a. d. Wege Herrnmühlgasse, Gr. Burgstraße, Schloßplatz. Abzug. geg. Belohnung Dotzheimerstraße 69, Hth. 1 St. B 6887

---

**Verloren.**
In einem Einspänner, Viktoria, der Donnerstag nachm. zwei Damen durchs Dambachtal fuhr, blieb eine Handtasche liegen. Da die Schlüssel von Wert, **10 Mk. Belohnung.** Abzugeben **Villa Borussia,** Sonnenbergerstr. 29.

---

**Schlüsselbund**
vom Kochbrunnen bis Nerostr. verloren. Abzug. gegen Belohn. Stiftstr. 14. 6425

---

**Verloren**
ein großer brauner Stunks-Muff. Gegen 8) Mk. Belohnung abzugeben bei **L. Rosenstein,** Weinhandlung, Taunusstraße 5.

---

**Ein Damen-Ring**
mit grünem Stein, Smaragd, besetzt mit kleinen Brillanten, verloren. Wiederbringer erhält gute Belohn. Kaiser-Friedrich-Ring 61, Parterre.

---

**Kleiner Hermelinkragen verloren**
Mittwoch abend v. Kurhaus, Rest. Engel bis Neubauerstr., Villa Hertz. Gegen hohe Belohn. das. abzugeben.

---

**Verloren**
ein **Ledertäschchen** auf dem Wege Neroberg-Bahn bis Melibokus-Eiche. Abzugeben gegen gute Belohnung bei **Dr. Abend,** Gr. Burgstr. 16.

---

**Entlaufen** Rehpinscher, schwarz mit braun, a. d. Namen „Otti" hörend, Hellmundstraße 51, H. l. B 6949

---

**Jagdhündin,** braun mit weißem Abzeichen zugel. **Westendstr. 3,** Part. B 6948

---

**Eheschließung in England.**
Auskunft hierüber erteilt:
**Detektiv- u. Auskunfts-Bureau „Union",** 6342
**Am Römertor 1,**
Tel. 3539. Eckhaus Langgasse. Tel. 3539.

---

**Junge Dame**
sucht gleichen Anschluß. Offerten unter **G. 461** an den Tagbl.-Verlag.

---

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, am Mittwoch abend unsern lieben Sohn und Bruder,

**Eduard Worbs,**

im Alter von fast 15 Jahren nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den Sterbesakramenten der kath. Kirche, zu sich zu berufen.

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Eduard Worbs,** Institutsvorsteher, Luisenstr. 43.

**Wiesbaden,** den 23. April 1909.

Die Beerdigung findet Samstag, 3½ Uhr, von der Leichenhalle des alten Kirchhofs aus nach dem Nordfriedhof statt.

---

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem allzufrühen Hinscheiden unseres unvergeßlichen, innigstgeliebten Sohnes und Bruders,

**Heini,**

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

**Wiesbaden,** den 22. April 1909.

**Direktor H. Finkel und Familie.**

640

# Geschäfts-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

**Erscheint wöchentlich einmal.** **Neu-Aufnahmen jederzeit.**

Die Preise sind so niedrig gestellt, dass sich Jeder an einem Jahres-Abonnement beteiligen kann.

### Alkoholfreie Weine und Sekte.
**Jung's** Lorcher alkoholfreie Weine u. Sekte. Haupt-Niederlage: E. Hees, vorm. C. Acker, Gr. Burgstr. 16.
**Gebr. Wagner,** Sonnenberg.

### Augengläser, Brillen und Kneifer.
**Carl Müller,** Langgasse 48.

### Automobile.
**Automobil - Centrale** — Dotzheimerstr. 57. T. 739. GrösstesGeschäft am Platze. Verkauf u. Vermiet. erstkl. Motorwagen. (Reparatur.)
**F. Becker,** Moritzstrasse 2.
**Hugo Grün,** Adolfstrasse 1.

### Bade-Einrichtungen, Badeöfen und -Wannen.
**J. Frädert,** Friedrichstr. 12.

### Bandagisten.
**G. Petry,** Mauritiusstr. 7.

### Baumaterialien.
**C. Reichwein,** Ecke Dotzh.- u. Hellmundstrasse. Spez.: Wand- u. Fussb.-Pl. T. 337.

### Bäckereien.
**Ad. Mayer,** Moritzstr. 22.

### Bettfedern und Betten.
**M. Singer,** Ellenbogeng. 2.

### Bettfedern, Daunen, Bettstoffe en gros.
**A. Müller,** Nettelbeckstr. 11.

### Bienenzüchterei.
**Carl Praetorius,** Walkmühlstrasse 46. Honig-Verkauf. Telephon 3205.

### Bilder - Einrahmung und Vergolderei.
**K. Schäfer,** Moritzstr. 54.

### Blumenhandlung.
**Ernst Wahl,** Wilhelmstr. 34 T. 908. Adolfstr. 6. T. 910.

### Buchhandlungen.
**H. Harms,** Friedrichstr. 12.

### Butter- u. Eierhandlung.
**A. Schüler,** Gr. Burgstr. 12.

### Bürstenwaren.
**M. O. Gruhl,** Friedrichstr. 39.
**A. Zimmermann,** Kirchg. 4.

### Büromöbel u. -Utensilien
**Herm. Bein,** Rheinstr. 103.

### Damenschneider.
**Max Möller,** Webergasse 11.

### Eisenwarenhandlungen.
**M. Frorath,** Kirchgasse 10.

### Emaille-Schilder.
**Wiesbad. Emaillierwerk Mattia Rossi** Metzgergasse 3. Tel. 2060.

### Fahrräder.
**F. Becker,** Moritzstrasse 2.
**Gottfried,** Grabenstrasse 26.

### Farbwaren u. Lacke.
**August Rörig & Cie.,** Marktstr. 6. Farben-, Lack- u. Kitt-Fabrik, Malutensil., Künstlerfarben.

### Fette.
**Nassauische Fettfabrik,** G. m. b. H. Dotzheimerstrasse 62. Fernspr. 4073.

### Frack-Verleihanstalten.
**J. Riegler,** Marktstrasse 10.

### Gas-, Koch- u. Heiz-Apparate.
**J. Frädert,** Friedrichstr. 12.

### Gepäck-Transport.
**Wiesbaden - Biebrich - Kastel - Mainz** (täglich). **J. Berthold,** Oranienstr. 35.

### Goldwaren.
**Chr. Nöll,** Langgasse 16.

### Graveure.
**C. Hexamer,** Weberg. 3.

### Handelsschulen.
**Institut Bein,** Rheinstr. 103.

### Haus- u. Küchengeräte
**Conr. Krell,** Langgasse 14.

### Herde und Oefen.
**A. Christmann (G. W. Heuss Nachf.),** Bertramstrasse 17. Grösstes Spezial-Geschäft dieser Branche am Platze. Telephon 2306.
**J. Frädert,** Friedrichstr. 12. Niederlage der Maschinen-Fabrik Wiesbaden. Spec. in Herrschaftsherden feinster Ausführung. Telephon 492.

### Herren- und Knaben-Bekleidung.
**Jean Martin,** Langgasse 47. Konfektion u. Anfertigung nach Maass. Tel. 117.

### Hutmacher.
**Ed. Fraund jr.,** Langg. 24.
**C. Hoffrichter,** Kirchg. 13.

### Hut- u. Mützen-Magazin.
**Jacob Müller,** Langgasse 6.

### Kassenschränke.
**J. Frädert,** Friedrichstr. 12.

### Kolonialwaren-Handlungen.
**J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

### Kristall u. Porzellan.
**M. Stillger,** Häfnergasse 16.

### Kunst-Schreiner.
**W. Schnug,** Albrechtstr. 12.

### Kücheneinrichtungen.
**Conr. Krell,** Langgasse 14.

### Leihbibliothek.
**A. Schwaedt,** Adolfstr. 3.

### Mal-Utensilien und Luxus-Papiere.
**C. Koch,** Langgasse 33.

### Maschinenstrickerei i. H. Strumpfweberei und Trikotagen.
**V. Fay Wwe.,** Gerichtsstr. 1.

### Matratzendrelle und -Wolle, Rosshaare, Java-Kapok en gros.
**A. Müller,** Nettelbeckstr. 11.

### Möbel und Innen-Dekoration.
**Jac. Fuhr,** Bleichstrasse 18.

### Möbel-Fabrik
**Weyershäuser & Rübsamen,** Luisenstrasse 17. Tel. 1993. Eigene Fabrikat.

### Möbelaufbewahrung.
**J. & G. Adrian,** Bahnhofstr.
**L. Rettenmayer,** Königlicher Hofspedit., Nicolasstrasse 3. Tel.-Nr. 12 u. 2376.

### Möbeltransporteure.
**J. & G. Adrian,** Bahnhofstr.
**L. Rettenmayer,** Königlicher Hofspedit., Nicolasstrasse 3. Tel.-Nr. 12 u. 2376.
**Ruppert,** Mauritiusstr. 3.

### Musikalien- und Piano-Handlungen.
**Ernst Schellenberg,** Gr. Burgstr. 9. (Miet-Pianos.)

### Nähmaschinen.
**F. Becker,** Moritzstrasse 2.

### Oele.
**Nassauische Oel-Fabrik,** G. m. b. H. Dotzheimerstrasse 62. Fernspr. 4073.

### Optiker.
**Const. Höhn,** Langgasse 8.
**E. Knaus & Cie.,** Langgasse 16. Fernspr. 2579.
**H. Thiedge,** Langgasse 51.

### Orden u. Ordensbänder
**G. Victor,** Kl. Burgstr. 7.

### Papier- u. Schreibwaren
**K. Hack,** Rheinstrasse 37, Ecke Luisenplatz. Tel. 2100.
**Louis Hutter,** Kirchg. 58.

### Parkett- und Frotteur-Geschäft.
**H. Preissig jr.,** Sonnenberg.

### Pelzwaren - Handlungen.
**Jacob Müller,** Langgasse 6.

### Posamentiere.
**G. Gottschalk,** Kirchg. 25. Spezialhaus f. Posamenten und Spitzen. Telephon 784.
**G. Victor,** Kl. Burgstr. 7. Kurzwaren. Tel. 1946.

### Schildermaler.
**Müller & Klein.** Dotzheimerstr. 20. Tel. 2084.

### Schirmfabrikanten.
**P. Kindshofen,** Goldg. 23.

### Schreibmaschinen.
**Herm. Bein,** Rheinstr. 103.
**Hugo Grün,** Adolfstrasse 1.

### Schreib- und Vervielfältigungs-Bureau
**Rinkesche Schreibstube,** Kirchgasse 30, II. T. 3875.

### Schreiner.
**A. Heise,** Herrngartenstr. 9.

### Spazierstöcke.
**P. Kindshofen,** Goldg. 23.

### Spediteure.
**J. & G. Adrian,** Bahnhofstr.
**L. Rettenmayer,** Königlicher Hofspediteur, Wiesbaden. Tel.-Nr. 12 u. 2376.
**Ruppert,** Mauritiusstr. 3.

### Spengler u. Installateur
**G. Kühn,** Kirchgasse 9, Hof. Spenglermeister. Tel. 340.

### Spielwaren.
**H. Schweitzer,** Hoflief., Ellenbogeng. 13. Tel. 2909.

### Tapeten, Linoleum, Wachstuche.
**Wilhelm Gerhardt,** Mauritiusstrasse 3. Tel. 2106.
**Carl Grünig,** Friedrichstrasse 37. Tel. 244.

### Tee-Handlungen.
**Böhringer,** Spezialgeschäft, Webergasse 3. Tel. 1949.

### Teppiche, Gardinen, Tisch- und Steppdecken en gros.
**A. Müller,** Nettelbeckstr. 11.

### Treibriemen.
**F. Meinecke,** Grabenstr. 8.

### Uhrmacher.
**O. Baumbach,** Michelsb. 20.
**Chr. Nöll,** Langgasse 16.

### Wach- und Schliess-Gesellschaft
Schwalbacherstr. 2. Tel. 3154.

### Wäsche-Fabriken u. -Handlungen.
**M. Singer,** Ellenbogeng. 2.

### Weinstube und Weinhandlung.
**Lill,** Spiegelg. 5. Reichh. Ep.

# Wiesbadener Fremden-Liste.

**Kuranstalt Dr. Abend.**
Parkstrasse 30.
Froeberg, Bürgermeister, Strömstad. — Braun, Dir., München.

**Hotel Adler Badhaus.**
Langgasse 42, 44 u. 46.
Reiner, m. Fr., Riga. — Krüger, Superintendent, m. Fr., Berlin. — Schmidt, Rent., Mühlhausen i. Th. — Rathgeber, Fr., Mühlhausen i. Th.

**Hotel zum neuen Adler.**
Goethestrasse 16.
Arril, Kfm., Köln.

**Hotel Schwarzer Adler.**
Büdingenstrasse 4.
Frerichs, Dr., Karlsruhe.

**Hotel Bellevue,**
Wilhelmstrasse 26.
Westedt, m. Fr., Berlin.

**Hotel Bender.**
Häfnergasse 10.
Temmler, Rent., Erfurt. — Bieber, Fr. Rent., Nürnberg. — Erfurt, Rent., Erfurt. — Engelmann, Mühlenbesitzer, Glauchau. — Hofmann, Frau Rent., Nürnberg. — Kallenbach, Kaufmann, Eisenach. — Pöllnitz, Fr. Rent., Berlin. — Müller, Rent., Nürnberg.

**Hotel Berg.**
Nikolasstrasse 37.
Schott, Fr., Mainz. — Bluschke, Luxemburg. — Gros, Bürgermeister, Offenbach. — Bonemann, Ingenieur, Erlangen.

**Hotel Biemer.**
Sonnenbergerstrasse 11.
Tugenholt, Fr., m. Tochter, Amsterdam. — Hirsché, Fr. Rent., Lüttich. — Giffhorn, Frl., Potsdam. — Lamb, m. Fr., New York. — Canter, Fräul., Lüttich.

**Schwarzer Bock.**
Kranzplatz 12.
v. Velsen, Fr., Zehlendorf-West. — Schrödel, Hauptm., Chemnitz. — Rothschild, Fr., Hamburg. — Cohen, Frau, m. Tochter, Hamburg. — Kahane, Kfm., m. Fr., Lubbin. — v. Nottbeck, Fr., m. Tochter, Reval. — Krombholz, Brauereibes., m. Fr., Proskau.

**Darmstädter Hof.**
Adelheidstrasse 30.
Teitge, Rent., Karlsruhe.

**Zwei Böcke.**
Häfnergasse 12.
Kempff, Brauereibes., Frankfurt. — Kuck, Fr. Direkt., Königsberg. — Albrecht, Kfm., Soldin. — Diebel, Kfm., Soldin. — Kilian, mit Frau, Dresden.

**Goldener Brunnen.**
Goldgasse 8/10.
Wallinder, Frl. Dr. jur., Linköping. — Stühler, Berlin. — Schlöth, Kfm., Berlin. — Steinmetz, Kfm., Erfurt. — Zenk, Frl., Charlottenburg. — Schmidt, Kfm., Berlin. — Klein, Fr., m. Sohn, Saarlouis. — Dietrich, Gutsbesitzer, Untermarxgrün. — Weichold, Frau, Gotha. — Bornmüller, Erfurt. — Herrmann, Kfm., Erfurt. — Wihl, Kfm., Köln.

**Hotel u. Badhaus Continental.**
Langgasse 30.
Hüttel, Fr. Rent., Plauen. — Klinke, Fabrikbes., Altena. — Schmedes, Kfm., m. Fr., Bremen. — Meyer, Ing., m. Fr., Mülheim (Ruhr).

**Kuranstalt Dietenmühle.**
Parkstrasse 44.
Whitehill, Fr., m. Tochter u. Bed., Elberfeld. — Eisenberg, Kfm., Berlin.

**Hotel Einhorn,**
Marktstrasse 32.
Weiss, Kfm., Pirmasens. — Neumann, Kfm., Berlin. — Pfeifle, Kfm., Stuttgart. — Guieser, Kfm., Duisburg. — Generek, Frl., Bettenhausen. — Winkler, Kfm., Bingen. — Linn, Kfm., Pirmasens. — Pähler, Kfm., Gelnhausen. — Müller, Kfm., Köln. — Engel, Kfm., Neudamm. — Töpfer, Kfm., Nürnberg. — Berger, Professor, Wien.

**Englischer Hof.**
Kranzplatz 11.
Wingström, Stockholm. — Wezel, Kfm., Schneeberg. — O'Donnel, New York. — Söderström, m. Fr., Stockholm. — Lindholm, Kfm., Stockholm. — Nordzell, Dir., Stockholm. — Simon, Rent., m. Fr., Königsberg. — Löb, m. Fr., Berlin.

**Hotel Epple,**
Körnerstrasse 7.
Laue, 2 Frl., London.

**Hotel Erbprinz,**
Mauritiusplatz 1.
Hetzmann, Kfm., Leipzig. — Freund, Kfm., Langenselbold. — Stroh, Kfm., Köln. — Schwarz, Kfm., mit Frau, Wien.

**Europäischer Hof.**
Langgasse 32.
Teichmüller, Rittergutsbes., m. Fr., Berlin. — Lensch, Fabr., Krefeld. — Cheller, Dr. med., Düsseldorf. — Kopelansky, Kfm., Berlin. — Bauchwitz, Kfm., Berlin. — Goldschmidt, Kfm., Elberfeld. — Schwemer, Dr. med., Weilmünster. — Begas, Ingen., Berlin. — Michael, Fr. Dr., Hamburg.

**Hotel Falstaff.**
Moritzstrasse 16.
Petrowski, Kfm., Barmen. — Hinrichsen, Zahnarzt, Kiel.

**Frankfurter Hof.**
Webergasse 37.
Weissmann, Kfm., Leipzig. — Eichholz, Dr. med., Kreuznach. — Bockholt, Kr.-Landmesser, Ottweiler.

**Hotel Fürstenhof.**
Sonnenbergerstrasse 12 und 12a.
Perlis, Bankdir., m. Fam. u. Bed., Königsberg. — Krummacher, Frau, Bremen. — v. Wurzbach, Fr., Bremen.

**Hotel Fuhr.**
Geisbergstrasse 3.
Lehtinen, Abs (Finnland). — Lewy, Dr. med., Berlin. — Ziethen, Hauptmann a. D., Stettin. — Saam, Dr., Ludwigshafen. — Simon, Kaufmann, Krefeld. — Kleine-Ringelstein, Fabr.- u. Gutsbes., m. Fam. u. Bedienung, Lippstadt.

**Hotel Gambrinus.**
Marktstrasse 20.
Görnner, Gr.-Aubeim. — Schmidt, Nürnberg.

**Grüner Wald.**
Marktstrasse 18.
Mindus, Kfm., m. Fr., Hamburg. — Cato, Kfm., Haarlem. — Ilgen, Pfarr., Dörnberg. — Ganglin, Dr., mit Frau, Berlin. — Nitschke, Kfm., mit Frau, Stieglitz. — Fritz, Kfm., Ilmenau. — Bierbrauer, Kfm., m. Fr., New York. — Weitzel, Kfm., München. — Sülomon, Kfm., Barmen. — Rubbel, Kfm., Düsseldorf. — Genserowski, Kaufm., Berlin. — Blechstein, Kfm., Berlin. — Rohs, Kfm., Köln. — Heilborn, Kfm., Berlin. — Joseph, Kfm., m. Fr., Berlin. — Döring, Kfm., Gladbach. — Biedendorf, Kfm., Elberfeld. — Weinstock, Kfm., Köln. — Einstein, Kfm., Berlin. — Schulz, Kfm., Düsseldorf. — Klesmann, Kfm., Pirmasens. — Morris, Kfm., Berlin. — Stehle, Fr., m. Tocht., Stuttgart. — Bomatsch, Kfm., Berlin. — Spamer, Kfm., Nürnberg. — Kalischer, Kfm., Berlin.

**Hansa-Hotel,**
Nikolasstrasse 1.
Trautwein, Rent., m. Fr., Hamburg. — Krüger, Frl., Berlin.

**Hotel Happel.**
Schillerplatz 4.
Gäbel, Kfm., Karlsruhe. — Fliegel, Kfm., Strassburg. — Hammer, Techn., m. Schwester, Essen. — Kiel, Kfm., Barmen. — Schwarz, Lehrer, m. Frau, Hamburg.

**Hotel Prinz Heinrich.**
Bärenstrasse 3.
Kessler, Fr., Hohenstein. — Adams, Fr., Bad Steeben. — Sprenger, Frau, Bad Steeben.

**Hotel Hohenzollern.**
Paulinenstrasse 10.
Raffauf, Geh. Legat.-Rat, Horchheim. — Leonhardt, Komm.-Rat, mit Fr., Waldenburg. — Jeysing, Fräul., Berlin. — Eisenthal-Ebeling, Frau, mit Gesellsch. u. Bed., Berlin. — Barth, Frl., Riga. — Zuntz, Fr. Dr., Berlin. — Jackson, Fabr., m. Fr., Rheine. — Klaesi, Kfm., m. Fr., Zürich.

**Hotel Impérial.**
Sonnenbergerstrasse 16.
Meyer, Fr. Bankier, mit Bedienung, Schwelm. — Hiby, Fr. Rent., Düsseldorf. — Neuenhaus, Fr. Rent., Düsseldorf. — Busch, Bankdir., mit Frau, Geestemünde.

**Kaiserbad.**
Wilhelmstrasse 42.
Hjortzberg, Kfm., m. Fr., Stockholm. — Fick, Fr., Stockholm. — Michelson, Frl., Stockholm. — Lilja, Fr., m. T., Stockholm.

**Intras Hotel garni.**
Taunusstrasse 51/53.
Kostelanetz, Kfm., m. Fr., Petersburg. — Sirolla, Fr., m. Sohn, Wien.

**Hotel Kaiserhof und Augusta - Viktoria - Bad,**
Frankfurterstrasse 17.
Halben, Rechtsanwalt Dr., Hamburg. — Frhr. Haas v. Hasenfels, Gutsbes. u. Grossindustriell., Mostau. — Rheinboldt, Dr. med., Bad Kissingen. — Ehrhardt, Geheimrat, Düsseldorf. — Sinn, Rent., Aachen. — Oster, Frau, Köln. — Kloth, Fr. Dr., Aachen. — Klopfer, Fabr., Mannheim.

**Kölnischer Hof.**
Kl. Burgstrasse 6.
Horn, Kfm., Buenos-Aires. — Niemann, Landger.-Rat, Goslar.

**Badhaus zum Kranz.**
Langgasse 56.
Merkel, Fr. Rent., Hannover. — Fritze, Fabrikbes., m. Fr., Grünberg. — Gruiner, Fabrikbes., Demitz-Thumitz. — Hacker, Kfm., Berlin. — Lehmann, Rent., m. Fr., Königsberg.

**Goldenes Kreuz.**
Spiegelgasse 6/8.
Franke, Kfm., Berlin.

**Hotel Krug.**
Nikolasstrasse 29.
Hüwen, Rent., m. Fr., Krefeld. — Backhaus, Kfm., Berlin. — Schlögl, Kfm., Wien. — Bünger, Kaufmann, Düsseldorf. — Lederer, Kfm., Bamberg. — Stanislaus, Gerichtsrat, Görlitz. — Bogen, Kfm., Köln. — Kleeker, Kfm., Krefeld. — Backhaus, Kaufm., Köln. — Medinick, Fr., m. Sohn, Berlin. — Giesel, Kfm., Weimar.

**Weisse Lilie.**
Häfnergasse 8
Wessendorf, Grosskfm., Amsterdam. — v. Raab, Fr., Dresden. — Brehm, Colmar. — Brehm, Monteroda.

**Hotel Lloyd.**
Nerostrasse 2.
Höfelein, Heidingsfeld.

**Hotel Minerva.**
Rheinstrasse 9.
Schoenborn, Dr. med., Heidelberg.